Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/2 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 526. Donnerstag den 15. October 1896. 90. Jahrgang.

Eine Mystification des Katholicismus.

Der größere Theil der deutschen Presse ist mit Stillschweigen an einer Sache vorübergegangen, welche sich mehr und mehr als eine Erscheinung von der größten Tragweite und von jetzt noch unübersehbarer Bedeutung ausgewachsen hat. Wer darüber zu vollem Verständniß gelangen will, muß neben einem sensationellen Artikel der (katholischen) „Köln. Volksztg." (Nr. 695 vom 13. Oct.) die beiden Schriften J. G. Findel's: „Katholischer Schwindel" (3. Aufl.) und „Die „Germania" und der Gockelhahn des Teufels Bitru" kennen lernen.

Wenn das genannte Centrums-Organ eine ganze Reihe literarischer Erzeugnisse katholischer Schriftsteller als „Volksvergiftung" brandmarkt; wenn es von Bataille und Vaughan sagt, daß die Freimaurer deren „Enthüllungen" erfinden müßten, wenn sie nicht schon da wären; wenn es klagt, daß „findige Pariser Literaten, welche den Aberglauben des 19. Jahrhunderts in Cassenscheine umsetzen und bewußt oder unbewußt das freimaurerische Anti-Kirchenthum unterstützen"; wenn es zugiebt, daß die im Kampfe wider das Freimaurerthum verwertheten „Münchhauseniaden" — „die Kirche in einer Reihe ihrer Diener lächerlich gemacht und den Kampf gegen die Freimaurerei behindert und compromittirt" haben, so daß ein waschechter Freimaurer nicht mehr verlangen könne: dann deutet dies auf eine tiefgehende Wirkung hin, die von irgend einer Seite her verursacht sein muß. Und in der That, diese Wirkung ist auf Findel's „Katholischer Schwindel" vorzugsweise zurückzuführen, eine Schrift, welche zuerst und allein vor der Oeffentlichkeit die „Enthüllungen" Margiotta's siegreich widerlegte und durch geschickte Verwerthung katholischer Literatur-Erzeugnisse, zumal des Feldkircher „Pelikan", der Centrumspresse die Augen öffnete, so daß sie die dem Katholicismus drohende Gefahr erkannte.

Sonderbar genug! Jetzt sind es deutsche Jesuiten, welche in Bekämpfung dieser katholischen Auswüchse und Verirrungen mit Findel Hand in Hand gehen, ja ihm, der sich doch auch einige Reserve auferlegen mußte, weitaus überbieten. Freilich ernten sie nur, was sie selbst gesäet haben. Derb, aber mit Recht hält ihnen Findel vor: „Wenn man jahraus jahrein Dinge predigt, die der gesunden Vernunft widersprechen und sich als handgreiflicher Blödsinn ausweisen, wenn man so dem Volke Läuse in den Pelz legt, dann darf man sich wahrlich nicht wundern, wenn aus dieser Saat Früchte emporschießen, die schließlich halbweg vernünftigen Leuten im eigenen Lager Angst machen und Unwillen erregen. Man darf sich nicht wundern, wenn dann die Mahnungen nüchterner, einsichtsvoller und wohlmeinender Geistlicher und Laien ungehört verhallen und wenn die katholischen Verleger lieber dem Mammon als Gott dienen und allen möglichen Teufelsspuk an die Oeffentlichkeit spediren. Das um so mehr, wenn sie erfahren, daß selbst Bischöfe und Cardinäle den handgreiflichsten Schwindel unter ihren Schutz nehmen und mit Fudern von Lob aus der Taufe heben."

In der soeben ausgegebenen Schrift: „Die „Germania" und der Gockelhahn", welche die ganze Blamage eines namhaften Theils der katholischen Welt eindringlich enthüllt, spricht Findel die Vermuthung aus, daß der ehemalige Freimaurer Leo Taxil die unter dem Namen Miß Vaughan erschienenen Schriften verfaßt habe. Dies bestätigt nun nicht blos die „Köln. Volks-Ztg.", sondern sie erbringt auch den verblüffenden Beweis, daß der wesentliche Inhalt der viel erwähnten antifreimaurerischen Schriften und das ganze Gewebe von Aberglauben, das sie unter frommen Redensarten aufgetischt und selbst Geistlichen (Bischöfen und Cardinälen) mundgerecht gemacht, von dem Schiffsarzt Dr. Charles Hacks, dem Verfasser des Buches „Le geste" (Paris 1892) herrührt. Die „Köln. Volks-Ztg." vermuthet, daß die Schrift von Bataille „ein Compagniegeschäft, berechnet auf die menschliche Dummheit", sei, „ausgehend von dem Gedanken, zu versuchen, wieviel man den Leuten vormachen und wieviel Geistliche man hereinfallen lassen kann".

„Eine Fluth von Aberglauben drängt sich heran" — bemerkt das Centrums-Organ — „in letzter Zeit namentlich von jenseits der französischen Grenze, ein Aberglauben, kein Atom weniger albern und auf die Dauer auch gefährlich, wie die schlimmsten Orgien des Hexenwahns im 17. Jahrhundert. Starke Worte, wird man vielleicht sagen, aber es ist Zeit, daß sie gesprochen und beachtet werden, wenn die Kirche, namentlich in Frankreich und Italien, dem Schicksal entgehen soll, nicht nur nach außen compromittirt zu werden, sondern auch innerlich schweren Schaden zu leiden".

Unter diesem Gesichtspuncte muß man einzelne Stellen der Findel'schen Gockelhahn-Broschüre lesen, zumal die Abschnitte: „Die versputte Suppe des antimaurerischen Congresses" und „Aus der Hexenküche von Trient". Nach all diesen beachtenswerthen Vorgängen dürfte die italienische Uebersetzung von Findel's „Katholischer Schwindel" auch im Vatican einigen Eindruck machen und der verfehmten Freimaurerei in Italien Wasser auf die Mühle liefern. Dem ganzen katholischen Volke aber, soweit es noch nicht unheilbar in den tollsten Aberglauben verstrickt ist, wird die Broschüre den Beweis liefern, daß die wahren Feinde der katholischen Kirche nicht die vielgeschmähten „Culturkämpfer", sondern die Züchter jenes Aberglaubens und jene protestantischen Leisetreter sind, die, um nur ja dem Centrum keinen Anstoß zu geben, spöttisch über dieselbe „Culturkämpferei" sich äußern, der jetzt die über ihr eigenes Werk erschrockenen Jesuiten den Rang abzulaufen suchen.

Deutsches Reich.

* **Leipzig**, 14. October. Der Vorstand des Nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen ladet seine Mitglieder auf Sonntag, den 25. d. Mts., zu einer Landesversammlung nach Döbeln ein. Auf der Tagesordnung steht: Bericht über die Verhandlungen und Ergebnisse des Berliner Delegirtentages in Bezug auf Sachsen (Referent vorbehalten) und Organisation und Agitation in Sachsen, Referent Generalsecretair Breithaupt. Die Herren Vereinsmitglieder in Leipzig sind gebeten, ihre Theilnahme der Geschäftsstelle, Färberstraße 12, II., anzuzeigen.

△ **Berlin**, 14. October. Nicht ohne ein gewisses Behagen werden die politischen Kreise davon Kenntniß nehmen, daß dem Tagesorgan der Berliner Leitung des Bundes der Landwirthe vor den socialistischen Wirkungen der — genossenschaftlichen Selbsthilfe bange ist. In möglichst drastischer Weise wird in dem Blatte ausgeführt, wie auf diesem Wege die Müllerei und die Metzgerei, die Bäckerei und die Zuckerfabrikation, ja schließlich auch die Lederverarbeitung u. s. w. und selbstverständlich aller Zwischenhandel vergenossenschaftlicht werden könnte. Das, meint die „Deutsche Tageszeitung", würde an Wirksamkeit „allmählich" auch die der sog. großen Mittel erreichen, aber erst recht jene socialistischen Gefahren heraufbeschwören, vor denen die Gegner des Antrags Kanitz warnen zu sollen glaubten. Wir sind nicht unangenehm davon berührt, daß die Redaction des genannten Blattes wenigstens einen Anfang macht, entwickelte Ideen bis zu Ende durchzudenken; sie wird es hoffentlich beim Antrag Kanitz jetzt auch einmal versuchen und dabei schon etwas Uebung, deshalb auch besseren Orientirungssinn besitzen, als beim ersten Versuch dieser Art, der begreiflicher Weise mißlingen mußte. Uebrigens giebt sich auch die „Freisinnige Ztg." einer recht überflüssigen Sorge wegen der von der Bundesleitung inaugurirten Selbsthilfe hin. Der Bund hat, wie jüngst gemeldet wurde, eine genossenschaftliche Centralcasse eingerichtet, um mittels derselben den billigen Credit der preußischen Centralgenossenschaftscasse auch den einzelnen vom Bunde begründeten Genossenschaften verfügbar zu machen. Dieses Beginnen ist in jeder Weise zu begrüßen; es liegt auf dem Wege praktischer Wahrnehmung gemeinsamer Interessen, der alle Interessenvertretung erst legitimirt; und im concreten Fall ist das ergriffene Hilfsmittel durchaus geeignet, die Gemeinschaft der Interessen zu pflegen, statt gegensätzliche Interessen innerhalb der Berufsgemeinschaft zu wecken. Nun hegt die „Freis. Ztg." die Besorgniß, es möchte diese Centralcasse des Bundes über ihre Fähigkeit hinaus als creditwürdig behandelt werden; außerdem beanstandet das Blatt solche Gründungen an und für sich, da sie nicht aus einem selbstständigen Bedürfniß hervorgingen, sondern nur, um den billigen Credit aus Staatsmitteln zu erhalten. Was die erstere Befürchtung betrifft, so haben wir aus dem ersten Rechenschaftsbericht der Centralgenossenschaftscasse im preußischen Landtag vernommen, daß die Sorgfalt gegenüber den creditsuchenden Verbandscassen sogar so weit geht, daß die Einschätzungen der Cassenmitglieder für die Ermittelung der Creditfähigkeit zu Grunde gelegt werden und daß von dem aufsummirten Betrag der Steuerkräfte nur etwa ein Drittel als Maßstab der Creditfähigkeit angenommen wird. Da wir annehmen, daß den Verbandscassen des Bundes gegenüber nicht anders verfahren wird, sehen wir zu Befürchtungen im Sinne der „Freisinnigen Zeitung" nicht den mindesten Anlaß. Und die allgemeinen Bedenken derselben sind uns einfach unverständlich. Der billige Credit ist doch Selbstzweck der ganzen Schöpfung; wenn ihm nachgegangen wird, fehlt kein Bedürfniß, sondern ein solches ist gerade vorhanden. Oder ist die „Freisinnige Zeitung" etwa von der Sorge gequält worden, daß eine Verbandscasse Credit nehmen würde, nur um Credit genommen zu haben, nicht weil Unterverbände und Einzelcassen das Bedürfniß angemeldet haben? Fast will es scheinen, als sei das die Sorge der „Freisinnigen Zeitung" gewesen. Dann muß sie aber doch über solche Angelegenheiten verzweifelt wenig unterrichtet sein.

‡‡ **Berlin**, 14. October. Der Beitritt Deutschlands zur internationalen Union für den Schutz des gewerblichen Eigenthums wird anläßlich des Beschlusses, welchen die in Berlin vorgestern und gestern abgehaltene deutsch-österreichische Gewerbeschutz-Conferenz gefaßt hat, in der Oeffentlichkeit wieder erörtert werden. Es darf deshalb bemerkt werden, daß Deutschland niemals einen grundsätzlich ablehnenden Standpunct der Union gegenüber eingenommen hat, was ja auch schon daraus hervorgeht, daß es zu den Unionsconferenzen besondere Bevollmächtigte sowohl nach Rom als nach Madrid entsandt hatte. Wenn es bisher der Union nicht beigetreten ist, so waren dafür Zweckmäßigkeitsgründe, die auch wohl nicht immer blos auf wirthschaftlichem Gebiete lagen, maßgebend. Auch der Abschluß von Sonderverträgen, wie er mit Oesterreich-Ungarn, Italien und der Schweiz bezüglich des Patent-, Marken- und Musterschutzes und mit Serbien bezüglich des Marken- und Musterschutzes erfolgt ist, beweist nichts dagegen, daß der Anschluß an die Union als eine eventuelle Möglichkeit im Auge behalten wurde. Daß Deutschland von diesen Sonderverträgen Vortheile gehabt hat, wird nicht bestritten werden können. Ebenso ist es zweifellos, daß das Fernbleiben Deutschlands von der Union für das heimische Erwerbsleben Nachtheile im Gefolge hat. Es braucht nur daran erinnert zu werden, daß in Frankreich bei der Einführung patentirter Gegenstände aus Nicht-Unionsländern das Patent erlischt und daß Schweden deutsche Wortzeichen im Gegensatz zu solchen aus Unionsstaaten nicht schützt. Ueber die Sachlage ist also ein Zweifel nicht möglich. Fraglich bleibt nur, ob sich die Verhältnisse inzwischen so geändert haben, daß ein Beitritt Deutschlands zur Union für das heimische Erwerbsleben von Nutzen ist. Hierüber kann nicht das Vorgehen anderer Staaten entscheiden, also nicht der Hinweis darauf, daß Oesterreich und Rußland eventuell geneigt sein werden, den Anschluß an die Union demnächst zu vollziehen, sondern lediglich die Abwägung der für die heimischen Verhältnisse in Betracht kommenden Momente. Daß in dieser Beziehung Manches nicht so ist, wie es von dem deutschen Standpuncte aus gewünscht werden muß, wird auch von den Freunden des Anschlusses zugegeben. Vielleicht werden hier aber durch die bevorstehende Unionsconferenz, die ja wohl für das nächste Jahr in Brüssel geplant wird, Aenderungen vollzogen. Jedenfalls wenden auch in Deutschland die zuständigen behördlichen Stellen der Frage des Anschlusses an die Union stete Aufmerksamkeit zu, und die neu aufgetretenen Momente sind zum Anlaß von Erwägungen über die Zweckmäßigkeit des Anschlusses genommen.

* **Berlin**, 14. October. Aus militairischen Kreisen wird den „Berl. N. N." geschrieben:

„Daß im deutschen Reiche die deutsche Sprache als Heeressprache im Gebrauch ist, wird besonders zu beweisen kaum nöthig sein. Deshalb muß es auffallen, wenn man zur Zeit der Recruteneinstellung alljährlich Bücher für die polnischen Recruten angekündigt findet, wie z. B. „Kurzer Dienstunterricht für den Infanteristen (Recruten) in deutscher und polnischer Sprache, zugleich Lesebuch für den polnischen Sprachunterricht im deutschen Heere". Dieser Zusatz sollte fast glauben lassen, daß im deutschen Heere auch polnischer Sprachunterricht ertheilt wird, was man doch kaum für möglich halten kann. Dann giebt es wieder ein Buch: „Deutscher Unterricht für Recruten, die nur der polnischen Sprache mächtig sind". Ein solches Buch könnte man schon eher gelten lassen, wenn man nicht bedächte, daß es doch nur verschwindend wenig Recruten geben kann, die nur der polnischen Sprache mächtig sind. Dies können höchstens die paar Analphabeten sein, da alle Uebrigen doch die deutsche Volksschule vom 6. bis 14. Lebensjahre besucht haben, und darin doch so viel Deutsch gelernt haben müssen, daß von nur der polnischen Sprache mächtigen Recruten kaum die Rede sein kann. Es fehlte nur noch, daß man polnische Commandoworte zur Ausbildung dieser sogenannten nur polnisch Sprechenden einführte; wie man sich in richtiger Erkenntniß hierin auf keinerlei Zugeständniß einläßt, so sollte es auch bei der Instruction sein. Man setze keine Prämien für die Erlernung der deutschen Sprache beim Heere für die polnisch Sprechenden mehr aus, sondern zwinge sie zum alleinigen Gebrauch der deutschen Sprache ohne jedes polnische Hilfsmittel, dann wird man gewiß rascher zum Ziele kommen, als mit derartigen Zugeständnissen, die heute weniger an der Zeit sind als je. Ebenso gut könnte man Instructionsbücher in wendischer, dänischer und französischer Sprache einführen, was wohl Jedermann mit gerechtem Kopfschütteln vernehmen würde; warum wird nun eine Ausnahme mit der polnischen Sprache gemacht, wozu gar kein Grund vorliegt! Ein Versuch, einen Jeden, der in der zweijährigen Dienstzeit nicht genügend Deutsch gelernt hat, noch ein drittes Jahr dienen zu lassen, würde sprachliche Wunder bewirken. Man sollte doch bedenken, daß im Heere nur deutsch gesprochen wird und an keine fremde Sprache, welche es auch sei, Zugeständnisse gemacht werden wie die angeführten. Es erscheint nicht unbedenklich, dem polnischen Element nach dieser Richtung hin eine Ausnahmestellung anzuweisen, zumal die preußische Armee die bitteren Früchte solcher Experimente schon einmal gekostet hat!"

Diese Bücher für die polnischen Recruten sind wohl Bestandtheile des politischen Nachlasses des Grafen von Caprivi, die mit der Verpflanzung der polnischen Recruten nach rein deutschen Gegenden außer Curs gesetzt werden dürften.

Y. **Berlin**, 14. October. (Telegramm.) Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen im Laufe des gestrigen Nachmittags einen gemeinsamen Spaziergang. Abends kam der Kaiser vom Neuen Palais nach Berlin und wohnte der Aufführung des Lustspiels „Ein Königsidyll" im Schauspielhause bei. — Heute Vormittag hörte der Kaiser von 9 Uhr ab den Vortrag des Chefs des Geheimen Civil-Cabinets und empfing um 12 Uhr in Gegenwart des türkischen Botschafters am hiesigen Hofe, Ghalib Bey, und des Staatssecretairs des Auswärtigen, Staatsministers Freiherrn Marschall von Bieberstein, den in besonderer Mission des Sultans hier eingetroffenen General von Grumbckow-Pascha, welcher dem Kaiser ein Schreiben des Sultans überreichte. Mittags concertirte vor dem Kaiserpaar die Hof- und Militaircapelle des Chedive. Um 1 Uhr 50 Minuten meldete sich Prinz Heinrich von Preußen, welcher kurz vorher aus Kiel eingetroffen war, bei dem Kaiser. Zur Meldung wurde ferner noch der „Corvetten-Capitain

Feuilleton.

Moskauer Briefe.

Von G. Fedorow.

Nachdruck verboten.

I.

Auf den Jubel und Trubel der Krönungszeit ist ein stiller Sommer gefolgt. Nachdem das Kaiserpaar und seine hohen Gäste davongezogen waren, verschwanden mit den glänzenden Hofequipagen auch die Decorationen der Häuser, die Fahnen und Ehrenpforten von den Straßen und Mütterchen Moskwa legte wieder ihr Alltagskleid an. Die meisten ihrer Söhne und Töchter aber wendeten ihr den Rücken und zogen hinaus in einen der zahlreichen Datschenorte, die Moskau in weitem Kreise umgeben, oder begaben sich nach Nishny-Nowgorod zum Besuch der Allrussischen Ausstellung oder reisten endlich in ausländische Badeorte, die im verflossenen Sommer förmlich von Russen wimmelten.

Jetzt sind die Ausreißer fast alle wieder zurückgekehrt und die Wintersaison tritt trotz des anhaltend schönen Herbstwetters allmählich in ihre Rechte. Die Schulen, deren Zöglinge in diesem Jahre zur Feier der Krönung volle vier Monate Ferien (vom 1. Mai bis zum 1. September a. St.) hatten, haben endlich wieder begonnen, die Behörden nehmen ihre Sitzungen, die Theater ihre Vorstellungen wieder auf. Noch fehlt der Stadt freilich ihr Oberhaupt: der Generalgouverneur Großfürst Sergei Alexandrowitsch weilt mit seiner Gemahlin noch immer im Auslande, augenblicklich am Darmstädter Hofe zum Besuche seiner hohen Verwandten und wird dort wahrscheinlich mit dem russischen Kaiserpaare zusammentreffen. Man glaubt nicht, daß der Großfürst wieder auf seinen hiesigen Posten zurückkehren werde und erzählt sich, Graf Pahlen, der frühere Justizminister, den der Kaiser mit der Untersuchung über die Ursachen der entsetzlichen Katastrophe auf dem Chodynskyfelde während der Krönungszeit beauftragt hatte, solle in seinem Berichte auf das mangelnde Zusammenwirken der beim Arrangement des Volksfestes betheiligten Behörden hingewiesen und bezüglich des Großfürsten hervorgehoben haben, daß es falsch sei, einen unverantwortlichen Mann auf einen verantwortlichen Posten zu stellen. Damit hat Graf Pahlen allerdings den Nagel auf den Kopf getroffen.

Als Grund für die Rückkehr des Großfürsten und seiner Gemahlin nach Petersburg wird auch der Wunsch der jungen Kaiserin angeführt, ihre ältere Schwester, die Großfürstin Jelisawata Fedorowna beständig in ihrer Nähe zu haben. Hier würde man die hohe Dame, die durch Gründung von Krippen, Asylen und anderen Wohlthätigkeitsinstituten viel Gutes gestiftet hat, nur ungern scheiden sehen.

In diesen Tagen haben wir endlich auch wieder einen neuen Oberpolizeimeister erhalten in der Person des Obersten Trepow vom Leibgarde-Regiment zu Pferde. Er ist ein Sohn des früheren Petersburger Stadthauptmanns, auf den die Nihilistin Wera Sassulitsch das bekannte Attentat ausführte. Es ist zu wünschen, daß Oberst Trepow die Energie seines Vaters geerbt haben möge: in Moskau kann er sie brauchen. Der behäbige russische Kaufmann, der hier das Gros der Bevölkerung bildet, befolgt die auf Ordnung und Sauberkeit abzielenden Verordnungen der Polizei nur dann, wenn er sich durch empfindliche Geldstrafen dazu gezwungen sieht. Das verstand Trepow's Amtsvorgänger, Oberst Wlasowski, am besten. Mit rücksichtsloser Schärfe ging er gegen jede Uebertretung seiner Anordnungen vor, und es gelang ihm wirklich, in verhältnißmäßig kurzer Zeit Ordnung zu schaffen, freilich nicht ohne harte Kämpfe mit der Duma (Stadtverordnetenversammlung), die sich häufig seinen Forderungen widersetzte. Durch seine oft allerdings zu weit gehende Rücksichtslosigkeit schuf er sich naturgemäß eine Menge von Feinden, man kann sagen, er war der bestgehaßte Mann in Moskau, und als man nach der Katastrophe auf dem Chodynskyfelde einen Sündenbock brauchte, nahm man ihn, der wohl kaum der Hauptschuldige war. Er wurde seines Amtes entsetzt und gänzlich aus dem Staatsdienste ausgeschlossen. Damit verlor er Rang und Pension, sogar das Recht, Uniform zu tragen, gewiß eine harte Strafe für einen Mann, der streng, aber unbestechlich war und heute auf die schmalen Einkünfte eines kleinen Gutes angewiesen ist.

Kaum hat Wlasowski Moskau den Rücken gekehrt, so ist Alles wieder in den alten Schlendrian verfallen. Die Straßen werden nicht mehr ordentlich gekehrt, die Miethskutscher, die Wlasowski, der überall und nirgends war, wie den Teufel fürchteten, sind wieder unverschämt und schmutzig geworden, allerlei Gesindel ist wieder aus seinen Schlupfwinkeln hervorgekrochen und macht die Stadt unsicher, — kurz, der neue Oberpolizeimeister wird bei seinem Eintreffen in Moskau Arbeit genug vorfinden. Hoffentlich wird der elegante Petersburger Gardeofficier ihr gewachsen sein.

Nicht weniger als der Wechsel im Amte des Oberpolizeimeisters wird gegenwärtig in der Moskauer Gesellschaft ein Wechsel in der Person des Chefredacteurs der „Moskowskija Wjedomosti" des bekannten, streng national-orthodoxen Blattes, besprochen. Zur Zeit des vielgenannten Publicisten Katkow war diese Zeitung die einflußreichste Rußlands, die selbst Minister und hohe Beamte, welche im Geruche des Liberalismus standen, zu stürzen vermochte und deshalb in den Beamtenkreisen geradezu gefürchtet wurde. Indessen Katkow starb und sein Nachfolger Petrowski hatte wohl die Gesinnung aber nicht das bedeutende Talent seines Vorgängers geerbt. Der Ton des Blattes verrohte immer mehr, rohe Schimpfereien, gehässige, vornehmlich gegen das Deutschthum gerichtete Denunciationen füllten die Spalten, so daß sich zuletzt auch der gebildetere Theil der gut national und orthodox gesinnten Russen mit Widerwillen von dem Blatte abwandte. Die Abonnentenzahl schmolz bedenklich zusammen und ein Wechsel in der Oberleitung wurde unvermeidlich. An Petrowski's Stelle tritt vom 1. Januar 1897 an der bisherige Director des von Katkow begründeten Lyceums, Wirklicher Staatsrath W. Gringmuth, ein früherer Mitarbeiter der „Mosk. Wjed.". Ein Sohn ferndeutscher Eltern, lutherisch getauft und confirmirt, trat er später freiwillig zur orthodoxen Kirche über und debutirte alsbald in dem genannten Blatte mit dem Feuereifer des Renegaten als Lobredner und Vertheidiger der Rechtgläubigkeit. Vielleicht wollte er dadurch den deutschen Klang seines Namens und den Umstand vergessen machen, daß in seinen Adern auch nicht ein Tröpflein Slavenblut rollt. Als Leiter der „Mosk. Wjed." wird Gringmuth, der übrigens ein tüchtiger Gelehrter und kluger Mann ist, voraussichtlich dasselbe Garn spinnen wie sein Vorgänger, nur eine etwas feinere Nummer.

Eine etwas gedrückte Stimmung herrscht augenblicklich in der Moskauer Kaufmannswelt, wie immer, wenn die Nischnyer Messe schlecht ausgefallen ist. Das war heuer leider der Fall, es herrschte unter den Käufern eine große Geldknappheit, die Prolongation der ohnehin schon langsichtigen Wechsel, Zahlungseinstellungen, geringen Umsatz ꝛc. zur Folge hatte. Und gerade in diesem Jahre hatte man anläßlich der großen Allrussischen Ausstellung auf einen besonders günstigen Ausfall der Messe gerechnet. Daß diese Ausstellung in dem entlegenen Nischny und nicht in Moskau, dem „Herzen Rußlands", der größten Handels- und Fabrikstadt des Landes und dem Centrum des russischen Eisenbahnnetzes stattfand, das hatten unsere Moskauer Kaufleute dem Finanzminister Witte schon sehr übel genommen, daß die Ausstellung ihnen aber, nach ihrer Auffassung, auch noch die Messe ruinirte, steigerte noch ihre üble Laune und dem armen Finanzminister müssen manchmal die Ohren geklungen haben, so viel und gründlich ist in diesen Kreisen über ihn raisonnirt und auf ihn geschimpft worden, denn diese Herren pflegen kein Blatt vor den Mund zu nehmen.

Schlechte Geschäfte machen bis jetzt auch noch unsere Theater, wohl des noch immer anhaltenden schönen Herbstwetters wegen.

Wir besitzen augenblicklich in Moskau sechs größere Bühnen, von denen die beiden kaiserlichen Theater, das „große" und das „kleine", die hervorragendsten sind. Das erstere, nach der Mailänder Scala das größte Theater Europas, ist zur Krönungsfeier gänzlich renovirt und mit verschwenderischer Pracht ausgestattet worden. Der gewaltige Zuschauerraum mit seinen sechs Galerien und seinen reichen

Brussatis, welcher sich demnächst nach China zur Uebernahme des Commandos des „Cormoran" begiebt, empfangen. Zur Frühstückstafel im Neuen Palais, welche heute um 2¼ Uhr stattfand, waren geladen: der Gesandte in Lissabon von Derenthall nebst Gemahlin, der Ministerresident in Lima Zenbsch und der Corvetten-Capitain Brussatis. — Der Oberhofmeister der Kaiserin Freiherr von Mirbach ist auf zwei Monate nach der Schweiz und Italien beurlaubt.

⊙ **Berlin**, 14. October. (Telegramm.) In der heutigen Sitzung des **Bundesraths** wurde beschlossen, der Resolution des Reichstags, betr. die Einführung eines wirksamen Schutzzolles auf Quebrachoholz 2c. keine Folge zu geben. Der Vorlage, betr. die zollfreie Ablassung von Rapheba-Motoren bei der Verwendung zum Schiffsbau, wurde die Zustimmung ertheilt.

— **Am 16. d. M.** begeht der Präsident des Königl. Kammergerichts Wirklicher Geheimer Oberjustizrath Drenkmann sein 50jähriges Dienstjubiläum.

— Der Leiter des russischen Ministeriums des Auswärtigen, Schischkin, ist heute Abend nach Petersburg abgereist.

— Der Gastwirth A. hatte ein Dienstmädchen, das in der Hauptsache die häusliche Wirthschaft desselben besorgte, außerdem aber im Gastwirthsbetriebe thätig war, indem sie das Local reinigte, gelegentlich die Gläser spülte und Gäste bediente, zur Krankencasse nicht angemeldet und war wegen dieser Unterlassung aus dem Krankenversicherungsgesetze verurtheilt worden. Seine Revision wurde nach Mittheilung der „D. J. Z." vom Kammergericht unter folgender Ausführung verworfen: Nach § 1 des Gesetzes sind Personen, welche gegen Gehalt und Lohn in stehenden Gewerbebetrieben beschäftigt sind, zu versichern. Ob nun diese Beschäftigung ausschließlich oder nur zum Theil im Gewerbebetriebe stattfindet, ist, da das Gesetz nach dieser Richtung keinen Unterschied macht, unerheblich.

* **Aus Westpreußen**, 13. October. Der Ankauf des bisher in polnischen Händen befindlichen Rittergutes Topolno durch die Ansiedelungscommission hat im polnischen Lager einen besonders heftigen Entrüstungssturm hervorgerufen. Neuerdings wird der polnischen Landbank (Bank Ziemski) vorgeworfen, den Verkauf verschuldet zu haben, da sie aus Eigennutz der landschaftlichen Genossenschaft in Thorn, die zum Ankauf bereit gewesen sei, das schon zugesicherte Capital verweigert habe. Die Posener Gesellschaft denke nur an ihre Provinz, so klagt das Thorner Polenblatt, um dann ingrimmig fortzufahren:

„Ueberhaupt schläfert diese ganze Rettungsaufschneiderei lediglich die private Initiative ein, und sie hat mittelbar bewirkt, daß unsere Bevölkerung, die sich früher wenigstens in den von Deutschen angelegten Colonien ansiedeln konnte, jetzt in Folge der durch die Rettungsinstitute hervorgerufenen Erschwernisse keinen Boden zu kaufen bekommen kann!"

Das ist natürlich nur eine Aeußerung des Aergers, aber der ernste Kern, der dahinter steckt, ist ein sehr gutes Zeugniß für die Wirksamkeit der Ansiedelungscommission.

* **Schwerin**, 13. October. Der Landtag beider Mecklenburg ist zum 18. November nach Malchin einberufen.

* **Aus Posen**, 13. October. Kürzlich ist vor dem Schöffengerichte in Ladischin über die am 3. August dieses Jahres auf dem Rittergute des Herrn von Colbe-Wartenberg ausgebrochene Revolte polnischer Arbeiter verhandelt worden. Nach dem „Graudenzer Geselligen" war der Thatbestand folgender:

Herr von Colbe hatte an dem bezeichneten Tage den Arbeiter Kurzewicz eines Vergehens wegen zur Rede gestellt. Letzterer trang auf ihn zu, ergriff ihn beim Barte und wurde thätlich. Der Schafmeister und der deutsche Wirthschaftsbeamte eilten ihrem Herrn zu Hilfe. Nunmehr drang K. mit erhobenem Spaten auf seinen Herrn ein und dieser konnte nur durch das Dazwischentreten seiner Beamten vor Schlägen bewahrt werden. Herr von Colbe eilte darauf in seine Wohnung und kehrte mit dem angeladenen Gewehr zurück. Währenddessen hatten die Polen — inzwischen hatten sich gegen 60 bis 70 Personen, mit Knüppeln und Forken bewaffnet, angesammelt — die Beamten umringt und suchten diese durch Stöße und Schimpfereien zum Angriffe zu bewegen. Darauf wandte sich Kurzewicz wieder mit dem Spaten gegen den zurückkehrenden Herrn von Colbe und wurde nur aus Furcht vor der Waffe vom Zuschlagen zurückgehalten, drohte aber: „Wenn ich Dir Hundeblut jetzt nichts thun kann, so werde ich Dir schon auflauern, und dann sollst Du nicht lebend aus meinen Fingern kommen." Bald nach Beginn des Tumults war der Mitangeklagte Kosmider auf den Hof geeilt mit den Worten: „Los auf das Hundeblut! Wir werden hier Revolution machen, und der soll der erste sein, dem wir den Kopf abschneiden!" Auch andere feindliche Rufe, wie: „Verfluchter Deutscher", „Nieder mit dem Deutschen", wurden laut. Nachdem die Polen noch geraume Zeit auf dem Hofe getobt hatten, begaben sich die Angeklagten Kurzewicz, Wisniewski, Kosmider und Jurek nach Znin. Auf dem Wege zwischen Wartenberg und Znin begegnete ihnen der inzwischen benachrichtigte berittene Gendarm Hoffmann, fragte sie nach Namen und Wohnort und forderte den erstgenannten auf, zum Districtscommissar nach Znin mitzukommen. Sogleich fielen alle vier über den Gendarmen her, bearbeiteten ihn mit ihren Stöcken und hätten ihn wohl übel zugerichtet, wenn nicht ein Bauunternehmer mit seinen Leuten von einem benachbarten Baue zu Hilfe geeilt wäre.

Das Gericht verurtheilte den Kurzewicz wegen Beleidigung, Hausfriedensbruchs, Bedrohung mit der Begehung eines Verbrechens und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu drei Monaten, Wisniewski wegen Widerstands und Beleidigung zu sechs Wochen, Kosmider wegen Beleidigung, Bedrohung und Widerstandes zu zehn Wochen, Jurek wegen Widerstandes zu vier Wochen und die Arbeiterfrau Anna Wisniewski wegen Beleidigung zu einem Tage Gefängniß.

ρ **Aus Westfalen**, 13. October. Auf dem Delegirtentage des westfälischen Provinzialhandwerkerbundes ist auch eine Angelegenheit zur Verhandlung gekommen, in der mit den Leitern der Handwerkerbewegung auch die Gegner des Zunftzwanges und des Befähigungsnachweises vollständig einverstanden sind, nämlich das lange Creditgeben des Handwerkers. Hier handelt es sich um einen Krebsschaden unseres gewerblichen Lebens, zu dessen Abstellung alle Freunde des Handwerks einander die Hände reichen können. Es ist aber auch an einem Beispiele sofort gezeigt worden, daß in solchen Dingen die Handwerker sehr wohl in der Lage sind, selbst sich zu helfen. Es wurde mitgetheilt, daß in Dortmund bei jeder Lieferung die Rechnungen beigegeben würden und zwar im Auftrage des Bundes. Quartaliter erfolge dann auch die Zahlung. Anfangs habe das böses Blut gemacht, aber die Handwerker hätten gesagt, daß der Bund sie dazu verpflichte, und so habe man sich allmählich daran gewöhnt. Es ist gar kein Grund ersichtlich, warum nicht auch in anderen Städten in der gleichen Weise vorgegangen werden könnte. Manche Quelle der auf dem Kleinhandwerk lastenden Sorgen könnte damit verstopft werden.

* **Aus Schlesien**, 13. October. Im freisinnigen Lager geht der Streit zwischen Wasserstiefeln und Wadenstrümpfern weiter. Der „Niederschles. Anz." berichtet über eine Versammlung des freisinnigen Volksvereins in Glogau, worin Dr. Stanjek einen Vortrag über die politische Lage hielt und sich über das Verhältniß der freisinnigen Volkspartei zu der freisinnigen Vereinigung wie folgt äußerte:

Leider wird es auch bei uns in Glogau über kurz oder lang zu Auseinandersetzungen kommen müssen. Der Kreis ist durch einen Vertreter der freisinnigen Vereinigung vertreten, die Mitglieder der Vereinigung auf dem Lande kann man aber mit der Laterne suchen. Die freisinnigen Bauern sind Volksparteiler und nicht Anhänger der Vereinigung. Bei dem Verhalten unseres Abgeordneten Mager darf man sich nicht wundern, wenn das Häuflein seiner Anhänger im Kreise sich auf ein Minimum reducirt hat. Wenn gleichwohl die Vereinigung, die ja in unserer Stadt einigen Anhang bringt, sich bei den nächsten Wahlen den Luxus einer eigenen Candidatur leistet, so wird der Kreis einfach den Gegnern in die Hände gespielt werden. Von der Volkspartei können die Officiere der Vereinigung nicht erwarten, daß sie, die ungleich stärker ist, sich dieselben ihnen wieder opfert. Es ist traurig, daß man in einer Zeit, wo eine Einigung aller liberalen Elemente dringend Noth thut, sich mit solchen Zwistigkeiten beschäftigt, wir haben es aber sicher nicht verschuldet, wenn der Zwist sich in einer derartigen Weise verschärft. Schließlich wird die Volkspartei noch einen Bachnicke und Rickert überwinden; überall, wo sie in letzter Zeit vorging, hat sie die schönsten Erfolge zu verzeichnen, und so hoffen wir, daß doch einst der Sieg unser sein wird.

* **Hof**, 12. October. Der Reichstagsabgeordnete Münch-Ferber erstattete gestern Nachmittag in einer Versammlung des nationalliberalen Vereins in einem etwa 1½ Stunden umfassenden Vortrage Bericht über seine parlamentarische Thätigkeit. In der darauf folgenden Discussion bekämpfte Redacteur Stäcklen seine Ausführungen über die Marine und die Stellung Münch-Ferber's zum Zuckersteuergesetz, erlitt aber in beiden Puncten eine Abfuhr. Die Versammlung war von reichlich 1200 Personen besucht.

* **Homburg**, 14. October. (Telegramm.) Die feierliche Grundsteinlegung für den Bau der russischen Kirche findet in Gegenwart des russischen Kaiserpaares und der Kaiserin Friedrich am Freitag, den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr hier statt. (Wiederholt.)

* **Graudenz**, 14. October. (Telegramm.) Das russische Kaiserpaar trifft, wie hier verlautet, Freitag, den 16. d. M., Mittags 1 Uhr zum Besuche der Kaiserin Friedrich auf Schloß Friedrichshof ein. (Wiederholt.)

* **Wiesbaden**, 14. October. (Telegramm.) Prinzessin Hera von Württemberg ist mit den Prinzessinnen Elsa und Olga und dem Verlobten der Prinzessin Elsa, Prinzen Albrecht von Schaumburg-Lippe, zum Besuche der Großfürstin Konstantin hier eingetroffen.

* **Aus dem Saargebiet**, 13. October. Während Freiherr v. Stumm mit den evangelischen Geistlichen im Saarrevier in Fehde liegt und die Thätigkeit der evangelischen Arbeitervereine zu hemmen sucht, ist die katholische Geistlichkeit sehr erfolgreich in ihrem Bestreben, neue katholische Arbeitervereine zu gründen und die schon vorhandenen zu einem geschlossenen Ganzen zu vereinigen. So ist der Verband der Vereine der katholischen Berg- und Hüttenarbeiter im Saarrevier entstanden, der nach noch nicht 2jährigem Bestehen bereits 58 Vereine mit 8400 Mitgliedern zählt, 15 Vereine und etwa 1000 Mitglieder mehr als im September 1895. (F. Z.)

Oesterreich-Ungarn.

Wahlbewegungsberichte.

* **Pest**, 14. October. (Telegramm.) Die im ganzen Lande im Zuge befindliche Wahlbewegung hat bereits Opfer gefordert. In Also-Kubin, Arvaer Comitat, kam es zwischen Anhängern der liberalen Partei und der klerikalen Volkspartei zu einem heftigen Zusammenstoße; auch Frauen betheiligten sich hetzend und schürend an dem Streite. Gendarmerie mußte einschreiten, um der blutigen Fehde ein Ende zu machen. Dabei wurden zwei Weiber erschlagen. (Voss. Ztg.)

Frankreich.

Nachklänge vom Zarenbesuch.

* **Paris**, 14. October. (Telegramm.) „Matin" bleibt dabei, daß Kaiser Wilhelm dem Zaren nach Chälons telegraphirt habe, in Metz solle seine Durchfahrt militairisch gefeiert werden, und daß Nicolaus mit Hinweis auf seine Ermüdung und die Nachtstunde abgelehnt habe. — Goblet läßt ankündigen, daß er es sein werde, der im Namen der radicalen Partei von der Regierung über ihre auswärtige Politik und die Beschaffenheit der Beziehungen Frankreichs zu Rußland Rechenschaft verlangt. „Gaulois" meldet, die Kammerrechte beabsichtige, in der ersten Sitzung eine Tagesordnung zu beantragen, die der Regierung den Dank und die Glückwünsche der Kammer für die Veranstaltung und den Verlauf der Russenfeste ausdrücken soll.

8. **Wien**, 14. October. (Privattelegramm.) Ein Pariser Telegramm der „Neuen Freien Presse" bringt authentische Daten über Conferenzen zwischen Schischkin und Hanotaux, welche drei Tage währten, auch Abmachungen handelspolitischer und mercantiler Natur betrafen und jede Forderung des Revanchegedankens durch Rußland perhorreszirten. Es bestehe auf Seiten Rußlands die Absicht, allen befreundeten Staaten durch eine offene und rückhaltlose Darstellung der Sachlage officiell aufklärende Mittheilungen zu machen, welche zweifellos den beruhigendsten Eindruck machen würden.

Tynan.

* **Paris**, 14. October. (Telegramm.) Nach einer Mittheilung des Rechtsbeistands Tynan's ist die Auslieferung desselben endgiltig verweigert worden, Tynan werde sofort in Freiheit gesetzt werden und alsbald nach New York abreisen. Der „Matin" meldet, der Justizminister habe sich im Ministerrathe gegen die Auslieferung Tynan's ausgesprochen; ein endgiltiger Beschluß werde erst morgen gefaßt werden.

* **Paris**, 14. October. (Telegramm.) Die Blätter und der größte Theil der Parlamentsmitglieder verlangen den Zusammentritt des Parlaments am 27. October. — Der „Gaulois" meldet, Prinz Louis Napoleon, Oberst eines russischen Regiments in Kaukasus, sei in gleicher Eigenschaft zur kaiserlichen Garde versetzt worden.

Socialdemokratischer Terrorismus.

* **Nimes**, 14. October. (Telegramm.) In La grand Combe, woselbst ein Ausstand der Bergleute herrscht, platzte heute Nacht eine Grisutin-Patrone in einem Hause, wo gestern die Grubenarbeiter, welche die Arbeit wieder aufnehmen wollen, sich versammelt hatten. Es wurde einiger Schaden angerichtet, doch ist Niemand verletzt.

Italien.

Zur Hochzeitsfeier im Königshause.

* **Rom**, 14. October. (Telegramm.) Das vom Könige selber aufgestellte Programm der Hochzeitsfestlichkeiten zeigt deutlich genug, daß auf die Theilnahme fremder Fürstlichkeiten nicht gerechnet wird. — Trotz gegentheiligen Gerüchten ist hier keine Nachricht von der Absicht des Zaren, herzukommen, eingetroffen, obwohl er von Cetinje eine dringende Einladung erhalten hat. Die officiöse Presse hüllt sich theils in Schweigen, theils macht sie die Crispi'sche Politik und den Krieg gegen die afrikanischen Glaubensbrüder Rußlands dafür verantwortlich, daß der Zar trotz den durch Rudini wesentlich verbesserten Beziehungen zu Petersburg an Rom vorbeigeht. „Popolo Romano" erklärt es dagegen für unwesentlich, welche Beziehungen Italien zu Rußland habe, und für unwürdig, der Nation den Hof zu machen, die Flinten und Geld nach Abessinien geschickt habe.

* **Turin**, 14. October. (Telegramm.) Der hiesigen „Gaz. del Popolo" wird aus Bari gemeldet, daß der dortige Erzbischof vom Vatican Befehl erhalten habe, sich am Tage des Uebertritts der Prinzessin Elena zur römisch-katholischen Kirche fern zu halten und Glockengeläute während der feierlichen Handlung nicht zu gestatten. (Voss. Ztg.)

Spanien.

Der Zar und Frankreich.

* **Madrid**, 11. October. Die „Agentur Havas" hat die Unterredung zwischen dem Zaren und Ribot in folgender Fassung hierher telegraphirt: „Der Zar fragte Herrn Ribot, ob er 1891 Minister gewesen sei. Dieser verneigte sich bejahend, worauf der Zar fortfuhr: „Sie säten die Keime des Bundes." Ribot antwortete: „Damals begann diese Reihe großer Ereignisse", worauf der Zar lächelnd erwiderte: „Im Jahre 91 war schon alles gethan. Jetzt haben wir es befestigt." Diese Worte faßt man hier als eine ausdrückliche Bestätigung des Vorhandenseins eines Bündnißvertrages auf. In allen Pariser Telegrammen wird der große Unterschied im Ton zwischen den Trinksprüchen des Zaren in Cherbourg und Paris und dem in Breslau ausgebrachten hervorgehoben. Es läßt sich nicht leugnen, daß diese Nachrichten hier Eindruck machen und daß man zu einem Anschluß an Frankreich hinneigt. Von karlistischer wie republikanischer Seite wird dies ja so wie so täglich gepredigt. Interessant ist, wie die republikanischen Blätter aus der Begrüßung der Deputirten, „der Erwählten des Volkes", durch den Zaren Capital zu schlagen suchen. „Der Selbstherrscher aller Reußen", schreibt der „Liberal", „der absolute Gebieter über Leben und Gut von Millionen, hat, indem er im Elysée dasjenige Princip, das sich am meisten dem Ursprung seiner Autorität und den Ueberlieferungen seiner Rasse widersetzt, anerkannte, der Souveränität des Volkes gehuldigt." (K. Ztg.)

Orient.

Die türkischen Wirren.

* **Konstantinopel**, 14. October. (Telegramm.) Meldung des k. k. österr.-ung. Corresp.-Bureaus. Auf Grund eines Irade, durch welches die Anwendung der im vorigen Jahre für 6 Vilajets angenommenen Reformen auf das ganze Reich verfügt wird, ist eine Commission unter dem Vorsitze des Ministers des Innern beauftragt worden, christliche für Adjoints-Posten geeignete Beamte auszuwählen. — Meldung des Wiener Telegr.-Corresp.-Bureaus. Das Depot der Bosporus-Befestigung bei Anadoli Kawak ist nicht, wie kürzlich berichtet wurde, mit Etienne-Gewehren, sondern mit Minen ausgerüstet worden.

* **Athen**, 14. October. (Telegramm.) Meldung der „Agence Havas". Der Militair-Gouverneur von Grevena, Redjep-Aga, welcher im Kampf gegen die Bande Gulas-Grutas verwundet wurde, ist seinen Verletzungen erlegen. Die irregulären türkischen Truppen begehen in den makedonischen Dörfern sehr bedauerliche Ausschreitungen gegen die friedlichen Bewohner. Die makedonische Bewegung scheint ihrem Ende nahe zu sein.

* **London**, 14. October. (Ausführliches Telegramm.) Der Kanzler der Schatzkammer Sir M. Hicks Beach hielt gestern in Darlington eine Rede, in welcher er Folgendes ausführte: Wir haben die türkischen Angelegenheiten einen Punct erreichen sehen, daß man glauben möchte, die letzten Tage des türkischen Reiches müßten nahe sein, seitdem sich dort eine Regierung befindet, welche keine Regierung ist, eine Regierung, welche die Metzeleien geduldet hat. Unmöglich ist es, festzustellen, ob die Mitschuld des Sultans an den Greueltaten auf Schwäche oder auf Bosheit zurückzuführen ist. Wie dem aber auch sei, das schreckliche Verbrechen in der Ottomanbank, bei welchem Dynamit zur Verwendung kam, kann die Metzeleien nicht rechtfertigen. Die Zeit der Versprechungen ist vorüber, es ist jetzt die Zeit gekommen, auf wirksamen Reformen unter angemessenen Garantien zu bestehen. Wie aber diese Garantie erlangen? England kann unmöglich allein vorgehen; wenn es nach Konstantinopel ginge, würde es dort eine oder mehrere Mächte vorfinden, die bereit sind, eine Landung der Engländer zu verhindern. Der Hauptpunct der gegenwärtigen Lage ist die Entschlossenheit Rußlands, in Uebereinstimmung mit Deutschland und Oesterreich den status quo in der Türkei aufrecht zu erhalten. Der Grund dafür, daß die Mächte die Aufrechterhaltung des status quo wünschen, ist lediglich der Wunsch, den Frieden Europas zu erhalten. In Anbetracht der Möglichkeit fernerer Metzeleien und selbst eines militairischen Zusammenstoßes, der das türkische Reich in Trümmer schlagen könnte, dürften dem Frieden Europas aus der absoluten Unthätigkeit der Mächte größere Gefahren erwachsen als aus einer gemeinsamen Intervention derselben. Die Reformen, ohne welche das türkische Reich nicht erhalten werden könnte, anzurathen, und, wenn nöthig, zu erzwingen, das war der Weg, welchen die englische Regierung verfolgte. Wir wollten hierbei nichts für den besonderen Vortheil Englands erreichen; wir planen kein isolirtes Vorgehen, sondern wir wünschen mit den übrigen Mächten Europas zu handeln für das gemeinsame Beste Europas und der Menschheit; wir müssen in Uebereinstimmung mit den übrigen Mächten handeln, und wir versuchen es zu thun. Ich kann die Maßregeln, welche unsere Regierung ergriffen hat, nicht genau darlegen; aber ein Vorgehen in selbstloser, vertrauensvoller Gesinnung mit den anderen Mächten wird am leichtesten zu einem erfolgreichen Ausgange führen.

* **Sofia**, 14. October. (Telegramm.) Die hiesige „Handelszeitung" will wissen, Natschewitsch habe seinen Posten als Bürgermeister niedergelegt, weil die schlechte Finanzlage keine Aussicht biete, die städtischen Reformprojecte durchzuführen.

* **Cettinje**, 14. October. (Telegramm.) Fürst Nikolaus erhob den Posten des Geschäftsträgers in Konstantinopel zur Gesandtschaft.

Erfurt. Erfurt.

Hôtel „Europäischer Hof".

Grösstes und erstes Haus am Platze

hält sich dem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen.

Elektrisches Licht. Zimmer v. 2 Mark an. Centralheizung.

Omnibus am Bahnhof.

Gasglühlicht.

Patente Dr. Auer v. Welsbach.

Apparat 5 ℳ, Ersatzglühkörper 1,40 ℳ

F. W. Dannhäuser,

Vertreter d. Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellsch.

Ersparniß 50%. Weststr. 12. Fernspr. 2003.

Instandhaltung im Abonnement.

Patentanwalt Sack, Leipzig.

Vereid. Sachverständ. f. Patent- u. Gebrauchsmusterschutz am Königl. Landgericht Leipzig. Inhaber des als streng reell u. leistungsfähig bekannten Patentbureaus Sack, Leipzig. — Besteht seit 1878. Tel. A. I, 682.

Vergoldungen bietet, vom elektrischen Lichte bestrahlt, einen glänzenden Anblick. Aufgeführt werden nur Opern und Ballets; Novitäten hat uns die begonnene Saison noch nicht gebracht, „festina lente" ist der Wahlspruch der Direction. Das sogenannte „Kleine" Theater gilt für die beste dramatische Bühne Rußlands und wird mit der Comédie française verglichen, gleich der es über eine große Anzahl erster Künstler und Künstlerinnen, die lebenslänglich engagirt sind, verfügt. Ihre Namen zu nennen, würde keinen Zweck haben, da sie wohl kaum über die Grenzen Rußlands hinaus bekannt geworden sind. Leider steht die gegenwärtige dramatische Production Rußlands nicht auf gleicher Höhe mit der Leistungsfähigkeit dieser Elitetruppe, die ihre Kraft häufig an Bühnenwerke von geringem Gehalt und Werthe verschwenden muß. So sind z. B. schon in der kaum begonnenen Saison zwei Novitäten vom Publicum abgelehnt worden und vom Repertoire verschwunden.

Mehr Glück hatte die beliebteste der Privatbühnen, das „Theater Korsch" mit seiner ersten diesjährigen Novität, einer Uebersetzung von Gustav Freytag's classischem Lustspiel „Die Journalisten", die vom Publicum sehr freundlich aufgenommen wurde. Die russischen Schauspieler fühlten sich freilich im deutschen Kleide nicht recht behaglich und auch die Aussprache einzelner deutscher Namen, z. B. Piepenbrinck, bereitete ihnen Schwierigkeiten; im Großen und Ganzen aber war die Aufführung eine höchst achtungswerthe Leistung.

Von den übrigen drei Privattheatern pflegt das eine mit mittelmäßigen Kräften die russische Oper, das zweite die Operette, während das dritte, das „Theater Paradies", seine Pforten noch geschlossen hält. Am 21. November a. St. beginnt in diesem Theater ein Gastspiel Ludwig Barnay's mit einer zu diesem Zwecke zusammengestellten Gesellschaft, zu der auch Luise Dumont gehört. Das Gastspiel wird 15 Vorstellungen umfassen und neben classischen Dramen auch moderne Stücke wie „Glück im Winkel" bringen. Ludwig Barnay erfreut sich hier schon von seinem früheren Gastspielen her sowohl beim russischen wie beim deutschen Publicum großer Beliebtheit. Sein Ansehen ist aber noch gestiegen, seitdem er während der Krönungszeit die Ehre hatte, bei der Soirée auf der deutschen Botschaft vor dem russischen Kaiserpaare Scenen aus „Wallenstein" darzustellen. Sein bevorstehendes Gastspiel wird daher gewiß erfolgreich sein.

Schwerer dürfte es Oskar Blumenthal haben, der während der großen Fasten im März nächsten Jahres gleichfalls im „Theater Paradies" mit dem Ensemble des Berliner Lessingtheaters zu gastiren beabsichtigt. Die Moskauer Straßen, deren Pflaster überhaupt miserabel ist, pflegen um diese Jahreszeit bei Thauwetter fast unpassirbar zu sein, was dem Theaterbesuch nicht gerade förderlich ist. Außerdem werden noch zwei italienische Operngesellschaften dem deutschen Theater scharfe Concurrenz machen. Indessen stehen auch die Künstler des Lessingtheaters, wie Guthery, Schönfeld, Stockhausen u. A. von früher her bei uns noch in trefflichem Andenken und werden der heiteren Muse schon zum Siege verhelfen.

Eine
Melanchthonbiographie für Schule und Volk.

Zum 400. Geburtsjubiläum des Reformators.*)

Im Februar 1897 vollenden sich vierhundert Jahre seit der Geburt Melanchthon's. Wird unsere vorwiegend von politischen Tagesfragen bewegte, den lauten Welthändeln weit größere Beachtung als dem geräuschlosen Schaffen in der Werkstatt gelehrter Wissenschaft schenkende Zeit es über sich gewinnen, den 16. Februar des kommenden Jahres einem der größten aber bescheidensten Gelehrten, dem „praeceptor germaniae" zu widmen? Als das Jahr 1883 die vierhundertjährige Wiederkehr des Tages brachte, welcher Martin Luther unserem Volke und der Welt schenkte, da gab es nicht eine evangelische Gemeinde in Deutschland, ja kaum eine, wo Deutsche außerhalb der Grenze unseres Vaterlandes wohnen, die diesen 10. November nicht gefeiert hätte. In festlichem Zuge gings in die Kirchen und auf Straßen und Plätzen erklange: „Ein' feste Burg ist unser Gott." In Gotteshäusern und Schulsälen wurde die religiöse Seite der providentiellen Sendung des großen Reformators ins Licht gesetzt und die gesammte protestantische Persie Deutschlands suchte in Festartikeln der eminenten weltgeschichtlichen Bedeutung des Wittenberger Mönchs gerecht zu werden. Aber Luther war eben auch der alle Zeitgenossen hoch überragende Führer in jenem Riesenkampf des in Gott gebundenen Gewissens gegen menschliche Tradition und Geistesknechtschaft, seine machtvolle Persönlichkeit stand überall im Mittelpuncte der reformatorischen Bewegung, sein Geist war es, der allerorten Leben weckte, zu ihm blickte Alles empor, seiner rücksichtslosen Energie und gewaltigen Thatkraft allein war der Sieg einer neuen Zeit zu danken, sein Name ging durch die Welt und er ist heute noch eine die Geister bewegende Macht. Das Gleiche läßt sich nicht im Entferntesten von Melanchthon sagen, der dem heldenhaft vorstürmenden Luther nur bedächtig, zuweilen zögernd folgte, der meist nur in zweiter Linie stand und die Papisten nur „mit dem leichten Hobel überlief", während Luther „mit der Bauernaxt über die groben Blöcke" kam. Aber bei alledem ist Luther und der Sieg seiner Sache schwer denkbar ohne Melanchthon's Mitarbeit. Er war der Gelehrte der Reformation, der Systematiker, der die neue Lehre hieb- und stichfest machte, der Waffenschmied, der unermüdlich aus göttlicher und weltlicher Schrift die sicher treffenden Geschosse herbeischaffte, die selbst zu schmieden Luther nicht immer die Zeit fand. Luther hat es oft gesagt, daß er ohne seinen Philippus das Werk nicht hätte hinausführen können und daß ihm das große Verdienst gebührt, den Lebensstrom reformatorischen Geistes auf die kommenden Geschlechter dadurch übergeleitet zu haben, daß er in deutschen Landen das Schulwesen von Grund auf reformirte und organisirte. Dabei war er Luther's treuester Freund, der Freud und Leid redlich mit ihm getheilt, der aufs Innigste mit ihm verwachsen war in Kampf und friedlicher Arbeit, in Sturm und Sonnenschein. So hoffen und erwarten wir denn, daß das deutsche Volk es sich nicht wird nehmen lassen, den vierhundertsten Geburtstag des großen Mitarbeiters unseres Luther festlich zu begehen, wenn auch nicht in so umfassender Weise wie den Luthertag vor dreizehn Jahren, aber doch durch besondere gottesdienstliche Veranstaltungen, durch Festsitzungen gelehrter Gesellschaften 2c., vor allen Dingen aber durch würdige Schulfeiern im ganzen Lande. Diese Feiern einzuleiten und vorzubereiten, ist die Aufgabe, welche Dr. Buchwald sich in dem vorliegenden Melanchthonbüchlein gesteckt hat. Wie kaum ein Anderer ist der Verfasser für diese Arbeit geschaffen, denn mit unermüdlichem, glücklichem Forschereifer auf dem Gebiete der Reformationsgeschichte, der volle Garantie für die absolute wissenschaftliche Stichhaltigkeit seiner Darbietung leistet, vereinigt er ein gerade für dieses Vornehmen unentbehrliches publicistisches Geschick. Eine wirksame Lutherbiographie ist zweifellos ungleich leichter zu schreiben als ein farbenreicher, eindrucksvoller Abriß von Melanchthon's Leben. Dort Ereigniß auf Ereigniß von weltbewegender Bedeutung, gewaltige Thaten, auch dem blödesten Auge in ihrer Größe und ihren Folgen erkennbar, hier das weit ereignißärmere, weniger geräuschvolle, weniger der Oeffentlichkeit erkennbare Leben und Streben des Gelehrten und die wissenschaftliche Arbeit des Forschers; statt energischer Vorstöße nach Außen, emsiges Graben in die Tiefe, alles nicht minder wertvoll, aber reizloser und weniger das allgemeine Interesse in Anspruch nehmend, mit einem Worte weniger populär. Hier ist es die Aufgabe des Biographen, den spröden Stoff mit kunstgerechter Hand anzufassen und zu formen, mit sicherem Griff das Wesentliche zu greifen, scharfe Umrisse klar zu zeichnen, dem anscheinend farblosen Farbe zu geben, das scheinbar Uninteressante in die rechte Beleuchtung zu setzen, den innigen Zusammenhang zwischen dem hinter den Coulissen der Weltbühne die Ereignisse Vorbereitenden mit diesen selbst aufzuweisen, Alles dem Verständniß der breiten Volksschichten und der Schule anzupassen und allgemeines Interesse dafür zu erwecken. Diesen nicht leicht zu erfüllenden Anforderungen ist Buchwald in jeder Beziehung vollauf gerecht geworden, namentlich hat er auch den schlichten Volkston vorzüglich getroffen, der sich selbst von dem leisesten Anklang an die Sprache der Gelehrten freihält und kann sicher sein, von dem gemeinen Mann, wie von dem Volksschüler verstanden zu werden. Daß der Verfasser es sich nicht hat entgehen lassen, so oft der Stoff dazu drängte, die religiös-ethische Nutzanwendung aus den Geschehnissen einer großen Zeit, in welcher eine höhere Führung deutlich zu Tage trat, abzuleiten, ist selbstverständlich und nur zu billigen, zumal da es in keineswegs aufdringlicher Weise geschieht. Eine besonders glückliche Hand hat der Autor in dem Herausheben intimer Züge aus dem Leben des Reformators, sowie in der Schilderung seines Familienlebens gehabt. Namentlich ist das Capitel: „Wie Melanchthon zum ewigen Frieden einging" von ergreifender Wirkung. Zu alledem zieren gute Illustrationen die gehaltreiche Festschrift, so daß wir sie in jeder Beziehung, namentlich zur Massenverbreitung in den Schulen, empfehlen können. Sie wird das ihre dazu beitragen, überall lebendiges Interesse für die Feier des 16. Februar zu wecken. —ρ.

*) Philipp Melanchthon. Eine Schilderung seines Lebens und Wirkens in Wort und Bild der deutschen Jugend dargeboten von Dr. Georg Buchwald, Pfarrer an der Nordkirche zu Leipzig. Leipzig, Bernhard Richter's Buchhandlung. 1896. (Einzelpreis 40 ℳ, Vorzugspreis von 100 Exemplaren an 30 ℳ).

SLUB
Wir führen Wissen.

Die Niederlage des allein echten

Eau de Cologne

erfunden 1695 von Johann Paul Feminis

Zur Stadt Mailand

(Joh. Anton Farina)

befindet sich seit **1824** bei

Friedrich Fleischer,

Universitätsstraße 3. Erster Laden links vom Haupteingang des Paulinum.

Lager echter chinesischer Thees

in bekannter Güte.

Fernsprech-Anf I, 2762.

---

10 Millionen

Flaschen in den Marken der Gesellschaft bis jetzt verkauft.

Marke Gloria, roth und weiss . . . . à 55 Pfg.
Marke Gloria extra, roth . . . . à 70 Pfg.
Perla d'Italia, roth und weiss . . . . à 85 Pfg.
bei 12 Fl. ohne Glas

der Deutsch-Italien. Wein-Imp.-Gesellschaft

sind allgemein anerkannt vorzügliche Tischweine.

Erhältlich in den bekannten Verkaufsstellen.

Kronleuchter, Ampeln, Lyren u. s. w., **Gas-Glühlicht, Gas-Zimmer-Heizöfen** und **Gaskocher** u. s. w., engl. **Water-Closets** u. **Badeeinrichtungen.** Garantie bester Ausführung zu Fabrikpreisen.

Robert Kutscher,
Königsstraße 8.

Verlangen Sie überall Aulhorn's Nähreseno!

Gas-Glühlicht Meteor

übertrifft jedes andere Gasglühlichtfabrikat an Helligkeit.

Der complete Apparat: Brenner, Glühkörper und Cylinder, kostet ℳ 3.50.

Glühkörper, auf alle Brenner passend, ℳ 1.30.

Instandhaltung: 50 ₰ pro Apparat und Monat.

Für Abonnenten Glühkörper 40 ₰.

W. & R. Goebel, Promenadestr. 2. Teleph. Anf I 2274.

Filialgeschäft Markt 6, bei **Chr. Harbers.**

Seidenstoffe

jeder Art, Gemusterte, Glatte u. Velvets liefern **an Private** in jedem Maasse

von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, **Crefeld.**

Man schreibe um Muster unter genauer Angabe des Gewünschten.

Selbsthätige, geräuschlose

Pneumatische Thürschliesser.

Bewährtes System und dauerhafteste Construction.

Mehrjährige Garantie, Prospecte gratis und franco.

Heinr. Ernst Poerschmann, Nicolaistraße 4.

Neues Theater.

Donnerstag, den 15. October 1896.

Anfang 7 Uhr.

(280. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)

Pitt und Fox.

Historisches Original-Lustspiel in 5 Acten von Rudolf v. Gottschall.

Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

Georg III., König von Großbritannien	Herr Boeckerdt.
Charles James Fox, Minister und Staatssecretair	Herr Tanger.
William Pitt	Herr Otto.
Richard Brinsley Sheridan,	Herr Thiele.
Stak,	Herr Greiner.
Fub,	Herr Prost.
Slap,	Herr Krause.
(Mitglieder des Unterhauses)	
Snoughton, Director der ostindischen Compagnie	Herr Ernst Müller.
Jekkison, Secretair der Schatzkammer und Vertrauter des Königs	Herr Körner.
Harry Briar, Schreiber bei der ostindischen Compagnie	Herr Stephann.
Herzogin Georgiana Spenser von Devonshire	Frl. Mancke.
Harriet, Pagenmachein	Frl. Sangern.
Ismael	Herr Searle.
Samuel	Herr Börwinkel.
Jack, } Diener bei Fox	Herr Feistel.
Tick, }	Herr Knack.
Ein Kammerdiener des Königs	Herr Schmiedecke.
Ein Diener der Herzogin	Herr Keller.
Ein Diener bei Pitt	Herr Schröder.
Ein Knabe	Ella Buchmann.

Jahr der Handlung: 1783. — Ort: London.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Bauberger.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 Pfg.). Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Freitag, den 16. October (281. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): **Das Heimchen am Herd.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Donnerstag, den 15. October 1896.

Anfang ½8 Uhr.

Der Lieutenant zur See.

Operette in 3 Acten von E. Schlack und L. Herrmann.

Musik von Louis Roth.

Regie: Regisseur Unger. — Direction: Musikdirector Meyer.

Personen:

Hans von Hecht	Herr Franck.
Eva, dessen Frau	Frl. Brada.
Adelgunde v. Helden, deren Mutter	Frl. Buse.
Meta Walter, Adelgunden's Nichte, eine junge Wittwe	Frl. Linda.
Hector v. Gleichen, Marine-Officier	Hr. Fabbiani a. G.
Oberst Machonald, englischer Oberst a. D.	Herr Searle.
Schwalbe, Kanzleirath	Herr Börwinkel.
Tippelbach, Candidat	Herr Stick.
Babette, Kammerzofe	Frl. Wildner.
Tom, Matrose	Herr Heine.

Herren und Damen der Gesellschaft, Matrosen, Ballgäste, Masken.

Ort der Handlung: Eine deutsche Hafenstadt. — Zeit: Gegenwart.

Die neuen Costüme sind im Atelier des Stadttheaters unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Obergarderobiere Fräulein Michelis angefertigt.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.

Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire. Freitag, den 16. October: **Die officielle Frau.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

F. A. Schütz, Leipzig,

Hoflieferant,

Möbelfabrik,

Ausstellung ganzer Wohnungseinrichtungen

in vornehmer und einfacher Ausführung.

Reichhaltiges Lager in Teppichen, Möbel-Stoffen, Tapeten, Linoleum etc.

Kataloge und Muster sende bereitwilligst.

Emil Wilbrand,

Magazin für

Haus- u. Küchen-Einrichtung,

Königshaus, Markt 17, neben Auerbach's Hof.

Obstschränke.

Aufwasch-Apparate
Flaschenschränke
Fliegenschränke
Besenschränke
Seifenschränke
Bockleitern
Hackstöcke
Waschtoiletten
Rollschutzwände
Garderobenhalter
Closets, Bidets.
Putzcommoden.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß meine sämmtlichen **Curse für Anstands- und Tanzunterricht** für junge Damen, Herren und Kinder **Anfang November** beginnen. Unterricht in Privathäusern wird auf Wunsch gern ertheilt. — Anmeldungen nimmt täglich entgegen von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags

Frau Clotilde verw. Hartmann geb. Sutor,

Balletmeisterin, langjähriges Mitglied der Leipziger Stadttheater.

Wintergartenstrasse No. 7, II. Etage links.

Rechts-Anwalt in Stockholm (Schweden)

Auditeur

Carl V. Hellberg.

Deutsche Correspondenz. Briefe franco. Referenzen Kaiserl. Deutsches General-Consulat in Stockholm.

Massenauflagen

in Prospecten, Circulairen, Zeitungsbeilagen, Catalogen, Reclamekarten,

sowie sämmtliche Drucksachen

für Handel und Gewerbe,

wie auch für den

Privatbedarf,

Verlobungs-, Vermählungs- u. Trauer-anzeigen, bei sorgfältigster rascher Bedienung zu billigen Preisen offeriren

Liebes & Teichtner,

Buchdruckerei,

Specialgeschäft für Reclame- u. Zugabe-Artikel, Chromokarten und Placate,

nur

Universitätsstr. 11, 1. u. 2. Et.

Wein-Abziehen

bel. gewissenh. **J. F. Lindam,** Härtelstr. 15.

Seidenband- u.

Seidenwaarenhaus

E. Hoffmann

Markt 9.

Neu aufgenommen:

Alle Arten

Seidenstoffe

in schwarz, weiss und farbig zu billigen Preisen.

Wir haben am Lager:

Leitspindel- und Mechaniker-Drehbänke,
1 Shapingmaschine 700 × 230 × 230 hobelnd,
Div. Handhobelmaschinen,
" Balancierpressen,
Bohrmaschinen.

Höfinghoff & Schmidt,

Bahnhofstraße 12.

Die durch unser Preisausschreiben eingegangenen

— ca. 700 Stück —

farbigen Plakat-Entwürfe

für fast alle Branchen

sind vom 16. bis 31. October

täglich von früh 10 Uhr bis Nachm. 3 Uhr

im Grassi-Museum (Königsplatz)

öffentlich ausgestellt.

Die Besichtigung

der für Jedermann **hochinteressanten Sammlung** ist unentgeltlich.

Kunstanstalt

Grimme & Hempel

Act.-Ges.

Wegen sehr starker Betheiligung seitens der Herren Künstler kann die **Prämiirung** erst Dienstag, den 20. Oct., stattfinden.

Mey & Edlich, Leipzig, Neumarkt 20-22

Königlich Sächsische und Königlich Rumänische Hoflieferanten.

No. 5828.
Moderne Form mit plissirtem Wagnerkopf; dunkler Band auf hellem Kopf in verschiedenen Zusammenstellungen. ℳ 8.—

Empfehlen reizende Neuheiten in

Damen-Hüten.

Hochaparte Façons, geschmackvolle und kleidsame Garnirungen in den Preislagen von Mk. 2.— bis Mk. 18.—.

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder in nur soliden Qualitäten.

No. 5835.
Wiener Form mit breiter Band- und Federgarnitur in dunklen Farben. ℳ 15.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die Einlagen auf unsere Rechnungsbücher und für den Checkverkehr bei uns wird von morgen ab auf

zwei und ein halb Procent pro anno

festgesetzt.

Leipzig, den 14. October 1896.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik

vorm. **Joh. Zimmermann.**

Wir erklären uns bereit, Actien zu der am 17. c. in Chemnitz stattfindenden Generalversammlung im Sinne der aus Actionair-Kreisen gestellten Anträge kostenlos zu vertreten.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co.,
Petersstrasse 18.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

LEIPZIG
7—9 Universitätsstrasse 7—9
Westplatz, Ecke Colonnadenstrasse
21 Schützenstrasse 21.

Umzugshalber

nach **Markt 13, Stieglitzens Hof,** habe ich einen großen Posten **Decorationsgegenstände, Luxusgläser** ꝛc., die sich zu **Weihnachtsgeschenken** eignen, sowie auch Gläser zum täglichen Gebrauch **zu sehr billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt.**

Wilhelm Schiedt,

Grimm. Steinweg No. 3, neben der Hauptpost.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am **15. October Colonnadenstraße Nr. 27** unter der Firma:

Bernhard Krieger

eine **Wild- und Geflügelhandlung**

eröffnet habe.

Die auf diesem Gebiete während meiner früheren Thätigkeit als Mitinhaber der Firma: **Ernst Krieger, Leipzig,** gesammelten Erfahrungen, sowie die Ausstattung meiner Geschäftsräume mit dem **neuesten und praktischsten System einer Gefrier- und Kühlanlage** setzen mich in den Stand, einem geehrten Publicum zu jeder Zeit mit nur frischer Waare erster Qualität und billigster Preisstellung dienen zu können.

Mit der Bitte um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens sichere ich streng reelle und aufmerksamste Bedienung zu und zeichne

hochachtungsvoll

Bernhard Krieger,
früher Mitinhaber der Firma Ernst Krieger.

Bekanntmachung.

Wir haben den **Zinsfuß** für **Rechnungsbücher** und **Check-Conti** vom **15. October a. c.** auf

zwei und ein halb Procent pro anno

festgesetzt.

Leipzig, den 14. October 1896.

Leipziger Bank.

In seiner Zusammensetzung bedeut. stärker u. wirksamer, im Preis mindestens die Hälfte billiger **als Odol ist das**
Salol-Mundwasser,
v. vielen Aerzten empf., seit beinahe 10 J. mit best. Erfolg angewend. Verbrauchsmaterialgeg. Hohlentzünd. u. nach verz. Zähnen.-Mittel der Zähne u. des Zahnfleisch, empf. à Fl. 1.50 in der **Germania-Apotheke,** Promenadestr. 9.

Bergmann's
Pfirsichblüthen-Seife

von prächtig. Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glyceringehalt eine zarte, geschmeid., blendendweisse Haut. Allein-Verkauf à Pack. enth. 3 St. 40 ₰ in der **Hofapotheke z. w. Adler,** Hainstrasse 9 (Haupt-Niederlage). **Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, Sonnen-, St. Georg-, Kreuzen- u. Schiller-Apotheke.**

Reparaturen
an **Uhren** werden gut und sauber ausgeführt.
E. Unger,
Marschnerstraße 10, I. r.

Leitern
aller Art.
Gardinenspanner ꝛc.
Franz Hoffmann,
vorm. Wagner,
Leipzig,
Dorotheenstraße 2.

Leipzig, Grimmaische Strasse 3.
Berlin, Ecke Leipziger u. Kommandantenstr. Breslau, Hamburg, Cöln, Dresden, Leipzig, München.
Dr. J. Schanz & Co. billig, reell, sorgfältig
Patente Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Ausland v. Erfindungen

---

Bücher-Revisionen, -Abschlüsse, -Neueinrichtungen, Inventuren und Bilanzen ꝛc. besorgt
R. Taeuber, prakt. Buchhalter,
L.-Neustadt, Bufiestr. 6, II.

Käufe, Gesuche, Klagen.
Eugen Stüber, Eisenstraße 40, p.

Privat-
Detectiv-Institut
unter Mitw. gew. Criminal-Beamt. a. D.
Jur. Rechts-Bur., Hainstr. 11, II.

Zirkulare u. Broschüren
werden prompt und billig besorgt und adressiert pro Tausend zu M. 6.00. Adressen werden billigst besorgt. Gewerbliche Verkehrsbureau
München, Theresienstrasse 106.

Grohmann's
Original
Deutscher Porter,
Malzextract-Gesundheitsbier,

genau nach medicinischer Vorschrift gebraut, diätetisches **Hilfs-, Nahrungs-** und **Stärkungsmittel** bei **Brust-** und **Hämorrhoidalleiden,** nicht minder heilsam bei **chronischen Lungenkatarrhen, geschwächter Verdauung u. allgemeiner Körperschwäche.** Durch **47jährige** Erfolge vorzüglich bewährt, wie eine Reihe **Ehrenzeugnisse hochverdienter** Aerzte aufs Glänzendste beweisen.

In Flaschen à 25 Pf.: 13 Flaschen 3 M., und à 35 Pf.: 13 Flaschen 4,20 M.

Carl Grohmann,
Burgstrasse 18.

DER BESTE BUTTER-CAKES
H. C. F.
LEIBNIZ
HANNOVER
GESETZLICH GESCHÜTZT
Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.

Echt
Petersburger
Gummi-Ueberschuhe

bestes **russisches** Fabrikat empfiehlt

Unger, **Königsplatz 5.**

Privatbank zu Gotha.

Wir erhöhen vom 15. ds. Mts. ab den Zinsfuß für Einlagen auf Rechnungsbücher auf

$2\frac{1}{2}$ Procent pro anno.

Leipzig, den 14. October 1896.

Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig.

Regulir-Oefen,

Koch-Oefen aller Art,
Irische Regulir-Oefen,
Dauerbrand-Oefen,
Sparkochherde
empfiehlt in reichster Auswahl

Heinrich Unruh Nachf.,
Westplatz,
Niederlage und Verkaufsstelle der Eisenhüttenwerke Erla-Pfeilhammer im Erzgeb.
Verkauf zu Werkpreisen.

Interessenten zur Besichtigung dringend empfohlen.

Ausstellung
— **vollständiger** —
Zimmer-Einrichtungen

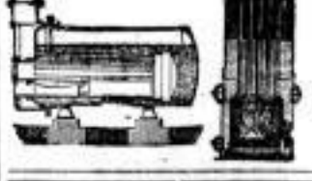
Dieselbe bietet, übersichtlich geordnet, eine Auswahl von 40 Zimmereinrichtungen in einfach bürgerlicher und reicher vornehmer Ausführung in allen Preislagen.

Vollständige Wohnungs-Einrichtungen von 500 Mark bis 10000 Mark.

Heinrich Barthel

Decorateur.
Möbel-Fabrik und Lager
Petersstrasse 44, I. u. II. Etage.

Jul. Soeding & v. d. Heyde, Hoerde i/W.
Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.



Liegende Ausziehkessel
und
stehende Röhrenkessel
bis 30 qm Heizfläche auf Lager.
Größere Röhrenkessel u. Kessel anderer Bauart in kurzer Zeit lieferbar.
Preislisten unentgeltlich.

Reissmann's unvergleichliche

Dauerbrand-Oefen

mit Patent-Regulator
und Sicherheits-Vorrichtung
gegen Gasausströmung.
D. R. P. No. 86737. 30. Januar 1895.

Goldene Medaille
Bayer. Landes-Ausstellung Nürnberg 1896.

Paul Reissmann,
Doos-Nürnberg.

Fabrik gegründet 1877. **Eigene Eisengiesserei.**
Vertreter in Leipzig:
Paul Krotschmann, Schillerstrasse 5.

Meine reiche Auswahl in
echten
Schweizer Stickereien,

ohne Appret, in solidester Ausführung, Handarbeit vollständig ersetzend, halte ich in Stücken von 4.00 Metern zu **Fabrik-Preisen** bestens empfohlen.

G. A. Jaenisch,
Petersstrasse 4.

Hierzu vier Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur Kirchenvorstandswahl in der Matthäigemeinde betreffend.

Nach Ablauf ihrer Amtsdauer scheiden aus dem Kirchenvorstande der Matthäikirche demnächst aus die Herren:

Kaufmann Bruno **Apitzsch**,
Hofpianofortefabrikant Theophil **Francke**,
Schuldirector Dr. phil. Joh. Friedr. Ehregott **Helm**,
Schulrath Dr. phil. Emil **Kühn**,
Steuerrath Moritz **Neubänker**,
Schlossermeister Julius **Schwartze** und
Rechtsanwalt Hofrath Friedrich **von Zahn**,

deren Wiederwahl gesetzlich zulässig ist.

Stimmberechtigt sind alle selbstständigen, in der Matthäigemeinde wohnhaften Männer evang.-lather. Bekenntnisses, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben, verheirathet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben oder von der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind, sowie derer, welchen wegen unterlassener Trauung oder der Taufe ihrer Kinder durch Beschluß der Kircheninspection die kirchliche Vollberechtigung entzogen worden ist.

Alle **Gemeindeglieder**, welche ihr **Stimmrecht ausüben wollen**, haben sich entweder **mündlich** oder **schriftlich** anzumelden.

Mündliche Anmeldungen werden in der **Sakristei der Matthäikirche**

Donnerstag, den 15. October und
Freitag, den 16. October d. Js.
ununterbrochen von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr

entgegengenommen. Schriftliche Anmeldungen mit genauer Angabe

1) **des Vor- und Zunamens,**
2) **des Standes oder Gewerbes,**
3) **des Geburtstages und -Jahres,**
4) **der Wohnung,**

können an den genannten beiden Tagen ebendaselbst oder in der Wohnung des unterzeichneten Pfarrers, Lessingstraße 5, I. oder in der Kirsterei der Kirche niedergelegt werden.

Zur Matthäigemeinde gehören nachstehende Straßen und Plätze:

Annastraße	Leibnizstraße
Bahnhofstraße: Nr. 15—19	Lessingstraße: Nr. 2—32 und 5
Barfußgäßchen: Nr. 2—10	Linnéstraße
Blücherplatz	Löhr's Platz
Blücherstraße: Nr. 1—43, 2—16	Löhrstraße
Brühl: Nr. 1—21, 2—18	Lortzingstraße
Christianstraße	Markt: Nr. 4—9
Eberhardstraße	Matthäikirchhof
Elsasser Straße	Naundörfchen
Erfurter, an der alten	Nordstraße: Nr. 1—35, 2—30
Färberstraße	Packhofstraße
Fleischergasse, große	Plauendorfer Straße: Nr. 1—27, 2—26
Fleischergasse, kleine: Nr. 9—31, 2—20	Plauensche Straße: Nr. 1—13
Fleischerplatz	Rankstädter Steinweg
Frankfurter Straße: Nr. 1—11, 2—30 Cat.-Nr. 54B und 54E	Rosenthalgasse
	Rosenthalthor, vor dem Schulplatz
Fregestraße	Sedanstraße
Junkerburgstraße	Theatergasse
Gerberstraße	Theaterplatz
Gustav-Adolphstraße	Thomaskirchhof: Nr. 1—7, 2—6
Hainstraße	Töpferstraße
Humboldtstraße	Uferstraße
Jacobstraße	Waldstraße
Katharinenstraße: Nr. 1—31	Wettiner Straße
Keilstraße	Zöllnerstraße
König-Johannstraße	

Die **Stimmberechtigten Glieder** unserer Gemeinde fordern wir hierdurch dringend auf, sich an der bevorstehenden Wahl **zahlreich** zu betheiligen und **ihre Anmeldung** in einer der gedachten Arten **rechtzeitig** zu bewirken.

Leipzig, am 30. September 1896.

Der Kirchenvorstand zu St. Matthäi.
D. Kaiser.

Bekanntmachung.

Wegen Auswechselung der Schienen der Großen Leipziger Straßenbahn wird

die Eutritzscher Straße

in ihrer Ausdehnung vom Porkplatze bis zum Eingange zur Kaserne des 134. Infanterie-Regiments für allen von Leipzig-Eutritzsch aus nach der inneren Stadt zu sich bewegenden Fahrverkehr

vom 15. dieses Monats ab

auf die Dauer der Arbeiten gesperrt.

Während dieser Zeit wird das Fuhrwerk auf die hinter den Gärten entlang führende Fahrstraße verwiesen.

Leipzig, am 14. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 4712. Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Am heutigen Tage sind von uns

Frau **Anna Marie Elisabeth Riemann**, Karst'sche Gasse 1,
Frau **Anna Walpurga Gibe**, L.-Anger-Crottendorf, Zwickauer Straße 21,
Frau **Auguste Bertha Schulze**, L.-Connewitz, Lange Straße 58,
Frau **Auguste Hoffmann**, L.-Neustadt, Hedwigstraße 7,
Frau **Leonore Hedwig Böcking**, L.-Schleußig, Plauenstraße 57,

als Hebammen für den Stadtbezirk Leipzig mit der Maßgabe verpflichtet worden, daß eine jede von ihnen ohne unsere ausdrückliche Erlaubniß aus dem Stadttheile, in welchem sie jetzt ihre Wohnung hat, in einen anderen Stadttheil nicht verziehen darf.

Leipzig, den 12. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
VIII. 6030. Dr. Georgi. Dietrich.

Gesucht

wird die am 13. December 1855 in Hochlindenberg geborene ledige Näherin **Auguste Sperling**, welche zur Fürsorge für ihr Kind angehalten ist.

Leipzig, den 10. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.
A.-R. IVa. Nr. 1824a. Hentschel. Hr.

Gesucht

wird der am 7. August 1853 in Leipzig geborene Schlosser **Johannes Gottlieb Bernhard Hasse**, welcher zur Fürsorge für seine Familie angehalten ist.

Leipzig, den 10. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.
A.-R. IV Nr. 1451. Hentschel. H.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 22. November 1895, den Maurer **Friedrich Carl Müller** aus Kleinzschocher betreffend.

Leipzig, den 8. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.
A.-R. V. Nr. 1189d. Hentschel. Gl.

Die städtische Sparcasse

beleiht Werthpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 15. October 1896.

Die Sparcassen-Deputation.

Auf Fol. 9497 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die Firma **Emil Philipp** in Leipzig, Schwägrichenstr. Nr. 13, als deren Inhaber Herr **Carl Emil Louis Philipp** daselbst und als Procurist Herr **Felix Hering** eingetragen worden.

Leipzig, am 13. October 1896.

Königl. Amtsgericht, Abth. Ib.
Reg. Ib. A. 4674/96. Steinberger.

Auf Fol. 9496 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die Firma **C. Flügel** in Leipzig, Nordstr. Nr. 13, als deren Inhaber Herr **Carl Flügel** in Sangerhausen und als Procurist Herr **Julius Flügel** eingetragen worden.

Leipzig, am 13. October 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Reg. Ib. A. 4679/96. Steinberger.

Der Uebergang der Firma **Albert Heinrichs** in Leipzig auf Frau **Franziska Clara** verw. **Heinrichs** geb. **Schurig** hier ist heute auf Fol. 4349 des normal. Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, am 13. October 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Reg. Ib. A. 4677/96. Steinberger.

Versteigerung.

Am Donnerstag und **Freitag, den 15. und 16. dss. Mts.,** je von **10 bis gegen 1 Uhr**, sollen hierselbst, **Hainstraße 6, 1 Tr.**, die **Restbestände** der zur Concursmasse **Rathenspiel** gehörigen

Seidenwaaren und Plüsche,

sowie

1 Partie Herrenkleiderstoffe

noch zur Concursmasse **Nicklisch & Müller** gehörig, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 10. October 1896.

Trautscholdt, Localrichter.

Versteigerung.

Sonnabend, am 17. October 1896, von Vormittags 11 Uhr an,

sollen in L.-Reudnitz:

1 Fräsmaschine, 1 Schrank mit 42 Kästen verschied. Metallbuchstaben-Modelle, 2 ft. Hobelmaschinen, 2 Schleifmaschinen, 2 Kreissägen, 1 Drehbank, 1 compl. Transmission u. A. m.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Versammlungsort in L.-Reudnitz, Chausseestraße, Restauration „Wettiner Hof."

Leipzig, am 14. October 1896.

Der Gerichtsvollzieher bei dem Königl. Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schiemachers **Nathan Haut**, Inhabers eines Weiß-, Wollwaaren- und Schirmgeschäfts hier, Jetzer Straße 23, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den

13. November 1896, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 122, bestimmt.

Leipzig, den 14. October 1896.

K. 88/96. Nr. 28. Secr. Beck,
Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgerichte, Abth. IIa.

Sparcasse Paunsdorf.

Garantirt von der Gemeinde. Reservefonds 10 Procent der Einlagen. Geschäftsgang täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Gemeindeamt. Abfertigung auch schriftlich. **Verzinsung der Einlagen mit 3½ Procent.** Darlehne zu billigsten Zinsfuß gegen Hypothek, Bürgschaft oder Hinterlegung von Werthpapieren werden jederzeit abgegeben.

Der Sparcassen-Ausschuß.
Gemeindevorstand Völling, Vorsitzender.

Militair und Marine.

— **Bayern.** Kurze Zeit vor dem Eintritt in die Zeit der diesjährigen großen Herbst-Truppenübungen erhielten die **Jäger-Bataillone** ihre neue Kopfbedeckung, den **Tschako**, so daß dieser schon bei den Herbstmanövern, bei den ungünstigsten Witterungsverhältnissen, einer strengen Probe unterzogen werden konnte. Die neue Kopfbedeckung hat sich nun sehr gut bewährt; der Tschako ist sehr leicht, bedarf keines besonderen Putzens, sitzt fest, ohne zu drücken, behindert den Mann nicht in den Bewegungen und im Schießen beim Liegen und verräth den Träger nicht schon auf große Weiten. Er ist nicht so theuer wie der Helm und giebt dem Mann ein gutes Aussehen. Wie verlautet, sollen auch die **Trainbataillone** eine ähnliche Kopfbedeckung erhalten.

* **München**, 14. October. Der Chef der bayerischen Gendarmerie, Generallieutenant von Hellingrath, ist heute früh gestorben. (Wdh.)

* Die Errichtung eines Truppenübungsplatzes im Bereiche des 7. Armeecorps (Besançon), welche von der französischen Heeresleitung beabsichtigt wird, begegnet manchen Widersprüche aus den Kreisen der in Betracht kommenden Gegend, weil mit der Durchführung des Planes die Abholzung des Waldes von Chaux im Jura verbunden sein würde.

VII. Socialdemokratischer Parteitag.

S.-H. **Siebleben-Gotha**, 14. October. Die heutige Sitzung wurde durch den zweiten Vorsitzenden Bock-Gotha um 9 Uhr eröffnet.

Auf der Tagesordnung steht der Bericht über die parlamentarische Thätigkeit. Da der Bericht bereits vor dem Parteitag im Central-Organ veröffentlicht ist, nimmt der Referent, Reichstagsabgeordneter Schippel-Berlin, von weiteren Ausführungen Abstand und behält sich vor, in die Debatte einzugreifen. Es liegt eine Reihe Anträge vor. Von den Magdeburger Genossen wird beantragt: „Die Wahl der socialdemokratischen Reichstagsabgeordneten bedeutet in hervorragender Weise einen Protest gegen die bestehenden staatlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse. Von diesem Standpuncte ausgehend, haben sich diese Abgeordneten an den Verhandlungen des Reichstages nur insoweit zu betheiligen, als es das Interesse des Proletariats erfordert. Auch sind dieselben verpflichtet, sich in möglichst reger Weise der Agitation zu widmen."

Abg. Schmidt-Magdeburg bemerkt, daß dieser Antrag, nicht, wie es in einzelnen Parteiorganen angenommen worden sei, ein Mißtrauensvotum für die Fraction bedeute, sondern, daß es sich lediglich um eine **finanzielle Frage** handele. Der Antrag fand nicht genügende Unterstützung und wurde daher von der Tagesordnung **abgesetzt**.

Abg. Frohme-Hamburg hebt im Gegensatz zu seinem Fractionscollegen Schmidt hervor, daß die Abgeordneten ihre Anwesenheit im Parlament bisher nicht blos als Protest gegen die bestehende Gesellschaftsordnung aufgefaßt hätten, sondern daß sie es als ihre Aufgabe betrachtet haben, eine positive (?) Thätigkeit zur Hebung des Volkswohls zu entfalten.

Redacteur Groth-Rostock wundert sich, daß die Fraction in der Impffrage keine geschlossene Stellung genommen habe. Es habe das nach außen einen schlechten Eindruck gemacht, genau so wie bei der Spaltung der Fraction bei der Bewilligung der Dampfersubvention. Der der Partei fernstehende Arbeiter frage sich, daß die Partei nicht einmal einig sei in Fragen, die nichts mit der Socialdemokratie zu thun haben.

Ebert-Hennen ersucht die Fraction, für die Seeleute einzutreten. Dieselben befänden sich in einer Ausnahmestellung.

Baudert-Apolda empfiehlt folgenden Antrag: „Die Reichstagsfraction zu beauftragen, bei Berathung der Alters- und Invaliditätsversicherungs-Novelle zu beantragen, daß die Altersgrenze bei der Altersrente auf 60 Jahre herabgesetzt werde, sowie daß der Nachweis der Beschäftigung vor dem Inkrafttreten des Gesetzes in Wegfall kommt. — Ferner daß die Invalidenrente gezahlt wird, wenn sich die Erwerbsfähigkeit um 25 Proc. vermindert hat, sowie daß die Rente weiter erhöht wird, wenn eine weitere Verminderung der Erwerbsfähigkeit eingetreten ist, daß dann die Rente um so viel Procent erhöht wird, als sich die Erwerbsfähigkeit vermindert hat. Die Vollrente soll 75 Procent des bei völliger Erwerbsfähigkeit erzielten Lohnes betragen."

Abg. Molkenbuhr erkennt die Wünsche der Arbeiterschaft auf Erweiterung der Altersversicherung an. Er ersuche aber den ersten Theil des Antrages auf **Herabsetzung der Altersgrenze** der Altersrentner abzulehnen. Das würde eine so große Erhöhung der Rentenbezüge hervorrufen, daß die Capitalansammlung aufhören würde und eine Erhöhung der Beiträge stattfinden müßte. Dann aber unterstütze man damit indirect das Privatcapital. Denn auf dem Lande, welches die größte Zahl der Altersrentner stelle, gwache der Unternehmer dem Arbeiter fast den ganzen Betrag der von ihm bezogenen Altersrente ab, so daß die Rente gewissermaßen in die Tasche der Arbeitgeber fließe. (?)

Abg. Bebel-Berlin bedauert, daß der Magdeburger Antrag nicht zur Verhandlung stehe, weil der Antrag eine ganz neue Grundlage für die Thätigkeit der Fraction schaffen wolle. Zu seiner Ueberraschung höre er erst heute, daß derselbe eine materielle und finanzielle Unterlage habe. Dem Antrag selbst sehe man das nicht an. Es hätte ihn interessirt, vom Genossen Schmidt zu hören, welche Thätigkeit die Fraction entfaltet habe, die nicht im proletarischen Interesse stand. (Sehr richtig!) Die Impffrage habe mit dem Parteiprogramm weder wirthschaftlich noch politisch etwas zu thun, so daß dieselbe als eine neutrale Frage betrachtet wurde. Betreffs der Alters-Versicherung sei er mit Molkenbuhr einverstanden. Er ersuche, den ganzen Antrag einfach abzulehnen. (Beifall.)

Schwarz-Lübeck ersucht die Reichstagsfraction, im Reichstage zur Sprache zu bringen, ob es zulässig sei, daß auf einem Kriegsschiff der Commandeur in der Zeit der höchsten Gefahr commandiren könne, das Flaggenlied und Hochs anzustimmen. Die Frage sei von höchster Bedeutung, denn es sei zu erwarten, daß, wie in den deutschen Landen Alles nachgeäfft werde, diese Praxis auch auf den Kauffahrteischiffen Eingang finde, so daß das Schiff mit Mann und Maus untergehe. Er habe zuerst geglaubt, daß die bürgerliche Presse diese Nachricht beim Untergang des „Iltis" gebracht habe, um, wie gewöhnlich, das Elend zu beschönigen. In Seemannskreisen habe man den Kopf geschüttelt, als aber die officiöse Bestätigung eintraf, habe er sich gesagt, wenn das einreiße, dann „Adien Schifffahrt". (Sehr richtig!) Bei hoher Gefahr habe man keine Zeit, das Flaggenlied zu singen. Er habe zwei Schiffbrüche mitgemacht, wenn damals aber nicht bis zum letzten Augenblick gearbeitet wäre, stände er nicht hier. Sobald man sehe, daß das Schiff nicht mehr zu halten sei, müsse die Mannschaft auf ihre Rettung bedacht sein. Dem Anstimmen des Flaggenliedes auf dem „Iltis" schreibe er es zu, daß eine Anzahl Leute mehr ins nasse Grab gesunken sei. Er sei der Meinung, daß der Mann (Commandeur) hätte bestraft werden müssen, trotzdem werde er noch geehrt. Er ersuche die Fraction, im Reichstag die Angelegenheiten vorzubringen. (Lebhafter Beifall.)*)

Krüger-Königsberg beantragt, die Reichstagsfraction zu ersuchen, einen Gesetzentwurf einzubringen, welcher zur Vorbeugung von Hitzschlägen bei einem bestimmten Wärmegrad die Einstellung der Arbeit vorschreibt.

Lehmann-Dortmund glaubt, daß wir schon genug Polizeivorschriften hätten, und ersucht, den Antrag abzulehnen.

Bebel beantragt, den Königsberger Antrag der Fraction zur Berücksichtigung zu überweisen.

Thiele-Burzen und Sachse-Zwickau bringen Mißstände bei der Altersversicherung und bei der Zuweisung der Altersrente zur Sprache.

Dr. Quarck-Frankfurt a. M. erblickt eine wesentliche Kostenersparniß in einer Vereinigung des gesammten Versicherungswesens zu einem Verwaltungsapparat.

Abg. Stadthagen-Berlin empfiehlt, in der Presse und bei der Agitation auf die Ungerechtigkeiten der Altersversicherung und insbesondere auf die sich häufig widersprechenden Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes hinzuweisen.

Bömmelburg-Hamburg bringt einzelne Mißstände zur Sprache und fordert, daß besonders der Unfallverhütung größere Aufmerksamkeit geschenkt werde.

Der Referent Abg. Schippel-Berlin führt im Schlußwort aus, daß die Bedeutung dieser Debatte nicht darin liege, die Fraction durch bestimmte Anträge in ihrer Thätigkeit festzulegen, sondern darin, daß die Fraction aus den Wünschen der Genossen ersehe, welchen Aufgaben sie in der nächsten Session ihre Aufmerksamkeit zu schenken habe. Bisher habe Niemand die Aufgabe der Fraction als eine rein protestlerische Thätigkeit aufgefaßt. Die Impffrage stehe in gar keiner Beziehung zur Dampfersubventionsfrage. Damals handelte es sich um ein Zugeständniß an das Großcapital, so daß eine Verständigung hätte stattfinden müssen. Wenn der Königsberger Sonnenstich-Antrag schon in Geltung wäre, hätte der Parteitag gestern schon um 3 Uhr geschlossen werden müssen. (Heiterkeit.)

Der Antrag, betr. Abänderung der Altersversicherung, wurde der Fraction zur Berücksichtigung überwiesen. Weiter wurde die Fraction beauftragt, einen motivirten Antrag, betr. Veranstaltung einer Statistik über Arbeitslosigkeit und Arbeitszeit, einzubringen. Alle übrigen Anträge wurden abgelehnt.

Zur „Maifeier" empfiehlt Abg. Gerisch-Hamburg folgende Resolution zur Annahme, damit die Maifeier auch im nächsten Jahre ebenso imposant ausfalle wie in den früheren Jahren: „In Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der internationalen Arbeitercongresse zu Paris 1889, Brüssel 1891, Zürich 1893 und London 1896 feiert die deutsche Socialdemokratie den 1. Mai als das Weltfest der Arbeit, gewidmet den Classenforderungen des Proletariats, der Verbrüderung und dem Weltfrieden. Als würdigste Feier des 1. Mai betrachtet die Partei die allgemeine Arbeitsruhe. Der Parteitag macht es daher den Arbeitern und Arbeiterorganisationen zur Pflicht, neben den anderen Kundgebungen, für die allgemeine Arbeitsruhe am 1. Mai einzutreten, und überall da, wo die Möglichkeit zur Arbeitsruhe vorhanden ist, die Arbeit am 1. Mai ruhen zu lassen."

In einer längeren Debatte wurde von mehreren Rednern ein schärferes Vorgehen in der Frage der Maifeier verlangt. Schuhmeyer-Wien: Die österreichischen Genossen würden am liebsten einen Beschluß sehen, der die Arbeit am 1. Mai strikte verwirft. In Oesterreich werde die Maifeier stets streng durchgeführt. In Wien sind bei den Umzügen alle Demonstrationen verboten. Wenn wir etwas Rechtes haben wollen, müssen wir den Reichsrathsabgeordneten Pernerstorfer im Zuge vorangehen lassen, denn der „hat a roth'n Roß'n". (Große Heiterkeit.) Trotz der blutigen Vorfälle bei der letzten Maifeier werden wir auch im nächsten Jahre wieder demonstriren, allerdings werden wir sorgen, daß uns solche Unfälle nicht wieder passiren. (Beifall.) — Der Antrag Gerisch wurde schließlich mit großer Mehrheit angenommen.

Der nächste Punct der Tagesordnung betrifft die Berichterstattung über den internationalen Socialisten- und Gewerkschaftscongreß in London. Dazu liegt folgender Antrag der Parteigenossen von Delitzsch-Bitterfeld vor: „Der Kreistag des Delitzsch-Bitterfelder Wahlkreises, welcher am 13. September in Delitzsch stattfand, stellt hiermit der deutschen Delegation des internationalen Congresses in London ein Vertrauensvotum aus für die von derselben eingebrachte Resolution, welche die fernere Theilnahme der Anarchisten an socialistischen Congressen unmöglich macht."

Der Berichterstatter Abg. Bebel empfiehlt die Annahme des Antrages. Als in Zürich seitens der Engländer die Einladung zum nächsten Congreß erging, wurde sie freudig begrüßt. Man erwartete, daß der Congreß von großem Einfluß auf die Entwickelung der englischen Organisation sein werde. Deshalb stimmte man auch dem englischen Antrage zu, den Congreß als socialistischen Gewerkschafts- und Arbeiter-Congreß zu bezeichnen. Thatsächlich haben sich auch die Trades-Unions sehr stark an dem Congreß betheiligt. Es könne freilich nicht bestritten werden, und er habe auch keine Neigung, es zu bestreiten, daß die Trades-Unionisten mit dem Verlauf des Congresses nicht befriedigt waren und sogar mit einer gewissen Mißstimmung den Congreß verlassen haben. Während die Trades-Union sich bisher von jeder politischen Thätigkeit fernhalte, bestehen einige socialistische Organisationen, die sich allerdings mit den Trades-Unions nicht messen können: die Socialdemokratische Föderation, die Independent Labour Party und der Fabierbund, dessen Mitglieder aber den Classenkampf verwerfen und Einfluß auf die bürgerlichen Kreise zu gewinnen gedenken. Die Gewerkschaftsbewegung Englands nehme eine ganz andere Stellung ein. Das finde seine Begründung darin, daß die Machtstellung Englands als Industrie- und Handelsstaat es der Bourgeoisie ermöglichte, der Arbeiterschaft verschiedene Rechte und eine bessere Lebensstellung einzuräumen, ohne daß ihrer bevorzugten Stellung irgend welcher Abbruch geschah. Die Veränderungen auf dem Weltmarkt, die dem englischen Handel immer mächtiger entgegentretenden Concurrenten — mit dem zu erwartenden Auftreten Rußlands und Chinas auf dem Weltmarkt — seien aber schon heute nicht ganz ohne Einfluß auf die englische Bewegung geblieben. Die englischen Bourgeois seien soweit eingeschränkt, daß man heute schon die Hand zur internationalen Verbrüderung reiche. Dies sei der Anfang zu einer Verständigung. Gerade hierauf habe man große Hoffnungen gesetzt. Zu unserer Ueberraschung fanden wir continentalen Socialisten aber, daß wir bei den Kreisen, auf die wir rechnen mußten, keine Unterstützung fanden. Zunächst bestand eine Rivalität zwischen den Trades-Unionisten und den socialistischen Organisationen; während die Trades-Unions 1½ Millionen Anhänger zählen, haben die Independent Labour Party ca. 20—30 000 Mitglieder, die socialdemokratische Föderation noch weniger aufzuweisen. Diese winzigen Organisationen suchten die Trades-Unions aber durch ein Aufgebot von Deputirten zu überbieten, und boten durch ihre Uebergahl alle Macht auf, die Trades-Unionisten zu majorisiren. Diese wurden aus den Comités, Bureaus ꝛc. ausgeschlossen, was von den unheilvollsten Folgen begleitet sein mußte und war. Das war eine durchaus verkehrte Tactik. Die Hyndman'sche socialdemokratische Föderation beantragte sogar eine Resolution für die Zulassung zu den Congressen, die die Ausschließung der Trades-Unions bedeutete.

(Fortsetzung folgt.)

*) Hoffentlich folgt die Fraction diesem Ersuchen, um vor aller Welt sich das Zeugniß zu holen, daß nicht die Sorge um das Leben der Matrosen, sondern die giftige Wuth auf die vaterländische Gesinnung der Matrosen das Motiv ihres Auftretens ist. Red. des „Leipz. Tagebl."

Von der VI. ordentlichen evangelisch-lutherischen Landessynode.

Dresden, 14. October. Siebente öffentliche Sitzung, Vormittags 10 Uhr. Am Regierungstische anwesend: der Herr Präsident des Landesconsistoriums, von Zahn, sowie mehrere Herren Commissare des Kirchenregiments.

Nach dem Vortrage der Registrande bildete den ersten Punct der Tagesordnung die Berathung über den Antrag des Verfassungsausschusses zu dem mit Erlaß Nr. 12 vorgelegten Entwurfe eines Kirchengesetzes, die Festsetzung eines Mindestbetrages des kirchendienstlichen Einkommens der Kirchschullehrer und anderer mit dem Kirchendienst beauftragter Personen.

Nach den Ausführungen des Herrn Berichterstatters, Professors D. Nietschel-Leipzig, ist bei dem Landesconsistorium wiederholt darüber Klage geführt worden, daß das Einkommen der Kirchschullehrer vom Kirchendienst vielfach äußerst gering sei und in keinem Verhältniß zu dem Opfer an Zeit und Mühe stehe, welches den betreffenden Lehrern durch die meist allsonntägliche und auch während der Schulferien fortgehende Versorgung des Kirchendienstes auferlegt werde. Aus diesem Grunde übe auch das auf 900 ℳ erhöhte Einkommen aus dem Kirchendienst noch immer nicht die wünschenswerthe Anziehungskraft aus und die jüngeren tüchtigeren Kräfte wenden sich meist den städtischen Stellen zu. Nach den gepflogenen Erörterungen giebt noch eine Anzahl Stellen, deren kirchendienstliches Einkommen 100 ℳ jährlich nicht übersteigt, bei 34 beträgt das Gehalt über 150 ℳ, bei 13 über 200 ℳ, bei 184 über 500 ℳ ꝛc. Nur 67 Stellen giebt es, bei denen sich das Einkommen auf 1200 ℳ beläuft. Die Klage über das geringe kirchendienstliche Einkommen der Lehrer muß deshalb als hoch begründet angesehen werden, und der Wunsch, daß für diese Dienste ein gewisses Minimaleinkommen festgesetzt werde, erscheint nicht unberechtigt. Die in Evangelicis beauftragten Minister haben sich deshalb zur Vorlegung dieses Gesetzes veranlaßt gesehen. Um die Kirchengemeinden nicht allzu sehr zu belasten, glaubte man über den Betrag von 150 oder 250 ℳ je nach den Anforderungen nicht hinausgehen zu dürfen. Um das Mindesteinkommen beziehen zu können, muß der Betreffende den „vollen" Kirchendienst versorgen und von demselben mindestens einen Sonntag um den anderen in Anspruch genommen wird. Sind die Kirchengemeinden nachweisbar nicht allein im Stande, diese Verpflichtung zu erfüllen, so will das Landesconsistorium entsprechende Zuschüsse leisten. Der Gesammtbetrag dieser Zuschüsse berechnet sich auf 7133,09 ℳ. Zur Vermeidung von Störungen im Haushalt der betheiligten Kirchengemeinden empfiehlt es sich, gegenwärtiges Kirchengesetz erst mit dem Beginn des nächsten Jahres in Kraft treten zu lassen. — Der Verfassungsausschuß hätte nach den weiteren Ausführungen des Herrn Redners das Minimalgehalt gern auf 300 ℳ gebracht gesehen und diese Entschädigung der Lehrern für ihre arbeitsreiche Thätigkeit gern gegeben, aber die hiergegen geltend gemachten finanziellen Bedenken geben den Ausschlag. Bei der jetzigen Berechnung werde schon ein Opfer von über 7000 ℳ gefordert, bei der beabsichtigten weiteren Erhöhung würde sich dasselbe auf über 12 000 ℳ belaufen haben. Was die Deckung des Finanziellen anlange, so lege die Lösung der Frage den Gemeinden neue Lasten auf. Zur Abwendung derselben habe man geglaubt, daß diese Mittel aus dem Staatsvermögen bestritten werden könnten, allein die königliche Staatsregierung habe auf die Anfragen hin erklärt, daß diese Möglichkeit ganz ausgeschlossen sei. Er bitte, den Antrag des Verfassungsausschusses einstimmig annehmen zu wollen.

Superintendent Lieschke-Plauen: Die Vorlage werde von dem sächsischen Kirchschullehrerstand jedenfalls mit Freude begrüßt werden, denn dieselbe beseitige eine wirkliche Ungerechtigkeit. Die Remuneration für die geleisteten kirchlichen Dienste der Lehrer stünde noch nicht annähernd in einem Ausgleichsverhältniß. So gewähre er z. B. heraus, wie in seiner Ephorie Plauen noch an manchen Orten das Orgelspiel des Kirchschullehrers honorirt werde. Es gäbe dort einen Ort, der 7 ℳ 70 ₰ jährliche Entschädigung für das Orgelspiel zahle, ein anderer 8 ℳ 90 ₰, ebenso einige 14 ℳ, andere 17 ℳ 10 ₰. Das sei eine Bezahlung, die den neuen Gehilfen des geistlichen Amtes nicht würdig sei. Es sei für ihn ein Bedürfniß, hier in der Synode dem Kirchenregiment für das wohlwollende Entgegenkommen zu danken.

Schulrath Professor Michael-Zittau: Es sei kaum zu begreifen, daß es in Sachsen noch 94 Lehrer gebe, welche für den kirchlichen Dienst, der sie jeden Sonntag an die Kirche fesselte und sogar ihre Ferienzeit von ihnen fordere, eine Entschädigung von unter 250 ℳ erhielten. Während alle anderen Aerdienyien erhöht worden seien, hätte man die Entschädigungen für Orgelspiel und Gesang auf ihrer früheren Höhe belassen. In seinem Wirkungskreise beziehe, wie dies erst jetzt festgestellt worden sei, ein Lehrer für das Orgelspiel im Kalenderjahre nur 6, andere 10, 14, 16, 23, 36 und der eine 54 ℳ. Es sei nur ein Akt der Gerechtigkeit, wenn das hiesige Einkommen der Kirchschullehrer erhöht werde, und bittet Redner ebenfalls um einstimmige Annahme des Antrages.

Schulrath Israel-Zschopau: Wenn man alle Minimalgehalte auf 300 ℳ erhöht haben würde, so vermöge er nur einen Gesammtaufwand von etwas über 8000 ℳ herauszurechnen.

Geh. Commerzienrath Riethammer-Kriebstein erklärt in seiner Eigenschaft als Referent hierzu, daß die von ihm vorgeführten Zahlen vom 12 821 ℳ durch das Kirchenregiment festgestellt seien.

Königl. Regierungscommissar Meusel weist darauf hin, daß dem Landesconsistorium zwar ganz ansehnliche Mittel zur Verfügung ständen, aber es müsse trotzdem weite Sparsamkeit walten. Wenn alle Stellen in der geplanten Weise aufgebessert werden sollten, so würde die angegebene Summe von 7133 ℳ um 5888 ℳ erhöht werden müssen.

Nachdem noch Bezirksschulinspector Richter-Dippoldiswalde auf die kleinen Nebenbezüge der Lehrer als theilweisen Ausgleich für zu gering bezahlte Mühewaltungen aufmerksam gemacht und um andere Aufstellung der Catafter gebeten hatte, gelangte der Antrag des Verfassungsausschusses:

„Die hohe Synode wolle beschließen, sich mit dem Entwurfe des Kirchengesetzes einverstanden zu erklären."

zur einstimmigen Annahme.

Bei der Berathung über den Antrag des Sonderausschusses für den Erlaß Nr. 7 über den Erlaß Nr. 14, die weitere Regelung der finanziellen Lage der evangelisch-lutherischen Geistlichen betr., erstattete Herr Geh. Commerzienrath Riethammer-Kriebstein den Bericht.

Schon in den früheren Synoden war durch Erlasse des Kirchenregiments denselben die Zusage geworden, daß, sobald es die finanziellen Verhältnisse gestatten würden, das Minimaleinkommen der geistlichen Stellen auf 2400 ℳ erhöht werden solle. Wegen der Erhöhung dieses Mindesteinkommens und Festsetzung der Alterszulage an Geistliche trat man neuerdings mit der Staatsregierung ins Benehmen, und diese hat sich — vorbehältlich der Zustimmung der Ständekammern — bereit erklärt, vom Jahre 1898 ab das Minimaleinkommen von 2100 auf 2400 ℳ zu erhöhen und die Dienstalterszulagen an ständige Geistliche in den zukünftigen Staatshaushaltsetat einzustellen. Durch diese Bestimmungen wird der früher gewünschte Maximalsatz von 4500 ℳ künftig erreicht. Dieselben sind in einer Verordnung zusammengefaßt worden, zu der bei dem nächsten Landtag das Einverständniß der Stände eingeholt werden soll. Sollte die geplante Erhöhung sich verwirklichen lassen, so hat sich die Staatsregierung auch bereit erklärt, der nächsten Ständeversammlung eine entsprechende Erhöhung der in § 9 des Gesetzes, die Emeritirung der evangelisch-lutherischen Geistlichen betreffend, enthaltenen Sätze von 2700, 3600 und 4500 ℳ jährlich anderweit vorzuschlagen, was der Synode mit dem Anheimgeben, dem Kirchenregiment Ermächtigung zu der geplanten Gesetzesabänderung zu ertheilen, mitgetheilt wurde.

Nach der oben erwähnten Berechnung sollen vom 1. Januar 1898 an Zulagen für Geistliche und geistliche Stellen aus Staatsmitteln nach nachstehenden Grundsätzen gewährt werden: 1) Stellenzulagen zur Erfüllung des Mindesteinkommens ständiger Geistlicher; 2) persönliche Zulagen nach dem Dienstalter; 3) außerordentliche persönliche Zulagen in besonderen Verhältnissen. Die persönlichen Zulagen werden gewährt auf den Betrag von jährlich 2800 ℳ nach 5 Dienstjahren, 3200 ℳ nach 10 Dienstjahren, 3600 ℳ nach 15 Dienstjahren, 3900 ℳ nach 20, 4200 ℳ nach 25 und 4500 ℳ nach 30 Jahren. Bei Berechnung der Dienstzeit für den Zweck dieser Zulagen kommt nur die im ständigen geistlichen Amte, sowie im ständigen Schulamte vom vollendeten 25. Lebensjahre ab verbrachte Dienstzeit in Betracht. Geistlichen, welche die Annahme einer einträglicheren Stelle ohne hinreichenden Grund ablehnen, werden Zulagen nach dem Dienstalter nicht gewährt. Außerordentliche persönliche Zulagen werden in Fällen besonderer Schwierigkeit der Amtsführung oder besonderer Arbeitslast und ausnahmsweise in den Fällen besonderer persönlicher Familienverhältnisse gewährt. Die Zahlung der Zulagen erfolgt halbjährlich in den Monaten Juni und December. Die Zulagen werden nur an Geistliche solcher Gemeinden bewilligt, welche nicht im Stande sind, deren Stellen aus eigenen Mitteln angemessen auszustatten, und ist deren Unvermögen dem Consistorium nachzuweisen.

Von dem Sonderausschuß war hierzu der Antrag gestellt worden: „Die Synode wolle beschließen: 1) sich mit dem Entwurfe der Verordnung, die Staatszulagen für Geistliche und geistliche Stellen betreffend, mit der Maßgabe einverstanden zu erklären, daß der zweite Absatz des Eingangs dieser Verordnung zu lauten hat: „Demgemäß wird mit Zustimmung der Landessynode verordnet, was folgt"; — 2) dem Kirchenregimente zur Bewilligung der im letzten Absatze des Erlasses Nr. 14 gedachten Abänderung des § 9 des Gesetzes, die Emeritirung der evangelisch-lutherischen Geistlichen betr., vom 8. April 1872, Ermächtigung zu ertheilen, und 3) die Petition der Predigerconferenz zu Mittweida, die Zulagen der Geistlichen betr., für erledigt zu erklären."

Geh. Commerzienrath Niethammer-Kriebstein (Berichterstatter) erklärt, daß die „Verordnung, die Staatszulagen für Geistliche und geistliche Stellen betr.", schon 1892 der Synode vorgelegen, nur habe man damals als Minimalgehalt 2100 und jetzt 2400 ℳ bezeichnet. Diese Erhöhung sei durch die Zeitverhältnisse bedingt und durch das Bestreben des Ministeriums, welches bemüht sei, die Lage der Beamten und Geistlichen im Lande zu verbessern. Es stehe deshalb auch zu hoffen, daß die Ständekammern, von diesem Gesichtspunct ausgehend, schwerlich Schwierigkeiten bei Bewilligung der Mittel erheben würden. In der Verordnung selbst gebe es zwar Puncte, über die sich reden ließe, aber der Ausschuß habe es unterlassen, daran etwas zu abzuändern. Aus diesem Grunde empfehle er die Annahme des Antrages.

Geh. Kirchenrath D. Pank-Leipzig. Die Vorlage habe in allen betheiligten Kreisen die Empfindung hoher Freude und Dankbarkeit hervorgerufen, da sie ein Zeugniß wärmster Fürsorge der obersten Kirchenregierung für die Geistlichen in sich schlösse. Mit der Hebung der materiellen Lage der Geistlichen würden manche Erscheinungen in Bezug auf den häufigen Stellenwechsel rc. in Wegfall kommen. Die sächsische Landeskirche habe Ursache, stolz zu sein auf das wohlwollende Verständniß, welches ihr von Seiten der Regierung entgegengebracht werde, und dieses unterscheide sich ganz bedeutend von dem in anderen evangelischen Ländern Deutschlands.

Bei dem Eintritt in die Debatte über die einzelnen Puncte der Verordnung finden die §§ 1 bis 12 glatte Annahme; bei § 13 entwickelte sich dagegen eine äußerst lebhafte Debatte. Derselbe hatte folgenden Wortlaut:

> Da es in erster Linie Sache der betreffenden Gemeinden oder Stiftungen ist, ihren Geistlichen die ihrem Dienstalter und ihren Leistungen, beziehentlich nach Maßgabe von §§ 2 und 3 dieser Verordnung entsprechende Gehalte zu gewähren, so werden der Regel nach sämmtliche Zulagen nur an Geistliche solcher Gemeinden oder Stiftungen bewilligt, welche nicht im Stande sind, deren Stellen aus eigenen Mitteln angemessen auszustatten, und ist deren Unvermögen zu Gewährung der erforderlichen Zulagen dem evangelisch-lutherischen Landesconsistorium auf Erfordern in ausreichender Weise darzulegen.

Dieser Punct rief eine äußerst lebhafte Debatte hervor.

Amtshauptmann von Wirsing-Schwarzenberg erklärt, daß darüber, ob ein Unvermögen der Gemeinde vorliege oder nicht, feste Normen gar nicht aufgestellt werden könnten.

Pfarrer Böttcher-Berzdorf tritt warm dafür ein, daß wirklich bedürftigen Gemeinden Hilfe zugesagt werden müsse.

Rittergutsbesitzer Dr. von Wächter-Leipzig spricht den Wunsch aus, daß in absehbarer Zeit die Zulagen für die Geistlichen auf den Staat übernommen werden möchten. Es herrsche offenbar ein Mißstand, daß der Kirchenvorstand, dessen Person sich häufig mit dem betreffenden Geistlichen decke, bei der Kirchengemeinde um Gewährung von Alterszulagen antragen müsse.

Pfarrer Siebenhaar-Breitenborn. Es sei ein unvergleichbarer Zustand, daß die Alterszulagen für den Geistlichen durch die Gemeinde erfolgen. Er theile deshalb den Wächter'schen Standpunct und wünsche, daß bei der Gewähr dieser Zulagen einheitliche Grundsätze aufgestellt würden. Aelteren Geistlichen, die von der Gemeinde ihre Alterszulagen zu verlangen gezwungen seien, würden vielfach in ihrer Amtsfreudigkeit gestört.

Geh. Kirchenrath D. Pank-Leipzig. So sympathisch ihm die Vorschläge der Herren Wächter und Siebenhaar seien, so wenig bewegten sich dieselben auf realem Boden. An die Stände gelange zur Zeit des nächsten Landtags ein Gesetz über die Uebernahme der Alterszulagen der Lehrer auf den Staat, ob aber Das, was für die Lehrer passe, auch für die Geistlichkeit ersprießlich sei, müsse dahingestellt bleiben. Allgemein werde behauptet, daß die Geistlichkeit nicht zu sehr auf den Staatsboden zu führen sei, und die Gemeinde müsse Dem geben, der da in ihr baue.

Rittergutsbesitzer Dr. von Wächter-Leipzig bringt hierauf den formellen Antrag ein:

„Das Kirchenregiment möge im Auge behalten, die Alterszulagen der Geistlichen auf die Staatscasse zu übernehmen."

Hieran knüpft er die Mittheilung, daß die Ausführung seines Wunsches jetzt nicht vorgenommen werde, sondern will dieselbe der Zukunft überwiesen sehen, da die Aufbringung der Alterszulagen für die Geistlichen den Gemeinden Schwierigkeiten bereite.

Präsident des Landesconsistoriums von Zahn: Der Herr Kirchenrath Pank habe ganz mit Recht gesagt, der Wächter'sche Antrag ändere das ganze Princip, auf dem das Geben der Alterszulagen bisher beruhe. Das Consistorium sei nur bemüht gewesen, Staatsmittel heranzuziehen, um Beihilfen an die Gemeinden zu geben. Auch allgemeine feste Grundsätze habe man aufzustellen beabsichtigt, aber bindende Bestimmungen könnten nicht getroffen werden. Für die Gemeinden empfehle es sich aber auch, daß Normativbestimmungen für ihre Bitten getroffen würden, denn dieselben verlangten häufig Beihilfen, ohne daß zwingende Gründe hierfür vorhanden seien.

Geh. Rath Dr. jur. Wach-Leipzig: Die Kirche muß möglichst unabhängig bestehen und die Gemeinde müsse empfinden und bewußt werden, daß die Kirche eines ihrer heiligsten Güter sei. Durch die Annahme bezügl. Ausführung des Wächter'schen Antrages werde die Kirche in ein nicht gewolltes Abhängigkeitsverhältniß zum Staate gerathen.

Unter allgemeiner Zustimmung zieht Dr. von Wächter seinen Antrag zurück.

Geh. Commerzienrath Niethammer-Kriebstein erinnert Dr. von Wächter daran, daß er Mitglied der Ersten Kammer sei. Dort habe er Gelegenheit, bei der Erörterung der Finanzfrage wegen Uebernahme der Alterszulagen der Lehrer auf den Staat das Nöthige zu thun, dann werde das den Geistlichen von selbst in den Schooß fallen, was sie jetzt wünschten.

Hierauf wurde der Antrag des Sonderausschusses ohne Abänderung einstimmig angenommen.

Hieran schloß sich die Berathung über den Antrag der Herren Synodalen Meyer (Zwickau) und Genossen, die Herausgabe eines Abrisses von der Geschichte der christlichen Kirche, insbesondere der Reformation und der evangelischen Kirche, und deren Zugrundelegung für den Religionsunterricht der oberen Classe der Volksschule und für den Confirmandenunterricht betreffend. Der Antrag war, wie wir bereits mittheilten, von 15 Herren Synodalen unterzeichnet.

Als Berichterstatter fungirte Herr Superintendent Meyer-Zwickau. Derselbe begründete die Nothwendigkeit der Herausgabe eines solchen Buches in ausführlichster Weise.

Bezirksschulinspector Richter-Dippoldiswalde, der die Herausgabe des Werkes ebenfalls für ein dringendes Bedürfniß hält, betont ausdrücklich, daß die Schule in der Pflege der christlichen Geschichte rc. nicht müde geworden sei.

Vicepräsident Oberhofprediger D. Meier-Dresden erklärt es für eine Nothwendigkeit, daß für die großen Thaten Gottes in der Geschichte der Völker auch der geschichtliche Beweis gegenüber dem theologischen gesichert werde, namentlich der heranwachsenden Jugend gegenüber.

Geh. Kirchenrath D. Pank-Leipzig erklärt, daß in dem Antrag ein wichtiger Gedanke enthalten sei und er könne nur wünschen, daß das Hohe Consistorium dem Antrage stattgebe. Freilich sei es nicht leicht, einen „kurzen" Abriß, in volksthümlicher Weise gehalten, eine Arbeit im Lutherstil, abzufassen. Es werde darauf ankommen, den „rechten Mann" zu finden, der den „rechten Griff" thue.

Nach kurzen Ausführungen der Herren Superintendent Spranger-Borna und Schulrath Michael-Zittau wird der Antrag von der Synode einstimmig angenommen. Schluß der Sitzung gegen 1 Uhr.

L. Tagesordnung für die erste öffentliche Sitzung der evangelisch-lutherischen Landessynode. Donnerstag, den 15. October, Vormittags 10 Uhr. 1) Registrandenvortrag; — 2) Zweite Berathung über den Erlaß Nr. 9, den Entwurf eines Kirchengesetzes, die §§ 3, 6 und 33 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung vom 30. März 1868 betreffend; — 3) Berathung über den Antrag des Petitionsausschusses zu der Petition des Kirchenvorstandes zu St. Petri in Chemnitz, die facultative Einfügung eines Liederverses im Hauptgottesdienste nach dem Schlusse der Predigt betreffend; — 4) Berathung über den Antrag des Petitionsausschusses zu der Petition der Hirschfelder Predigerconferenz, die Bestreitung der Umzugskosten der Geistlichen bei Amtsversetzungen betreffend.

L. Dresden, 14. October. Der VI. ordentlichen Landessynode ging heute Abend der Antrag des Petitionsausschusses zu der Petition des Diakonus Dr. Krömer in Leipzig und Genossen, die Einrichtung von Seelsorgerbezirken in den größeren Parochien betreffend. Derselbe lautet: Die Synode wolle beschließen: 1) die Petition der Herren Diakonus Dr. Krömer und Genossen, soweit sie auf Vermehrung der Einrichtung von Seelsorgerbezirken gerichtet ist, dem Kirchenregiment zur Berücksichtigung zu überweisen; 2) Punct 2 derselben Petition durch die Bekanntmachung des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums vom 16. August 1892 beziehentlich durch den der gegenwärtigen Synode zugegangenen Erlaß Nr. 5 für erledigt zu erklären; 3) letztere Petition, soweit sie die Seelsorgerbezirke durch kirchengesetzliche Bestimmungen in allen Parochien, in denen mehr als ein confirmirter Geistlicher wirkt, gleichmäßig und unter Beeinträchtigung der Einheit der Parochien und der Freiheit der Gemeindeglieder gestalten will, auf sich beruhen zu lassen.

Sitzung der Stadtverordneten.

* Leipzig, 14. October. Den Vorsitz führt der Vorsteher Herr Rechtsanwalt Justizrath Dr. Schill. Am Rathstische anwesend die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Stadträthe Dr. Wangemann, Dr. Fischer, Büttner, Dr. Schanz, Keil, Dodel und Kohlmann.

Eingegangen ist ein Schreiben aus L.-Connewitz, in welchem darum gebeten wird, den geplanten Kirchenneubau nicht auf dem alten Friedhofe auszuführen, da hierdurch eine Beseitigung von solchen Gräbern nöthig würde, die noch von Angehörigen der Verstorbenen verpflegt würden. Auch reiche die jetzige Kirche für den Gottesdienst in Connewitz noch aus. Die Ausgaben für einen Neubau können also vermieden werden.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die in voriger Sitzung abgesetzte Rathsvorlage, betreffend den Ankauf der Grundstücke Gerberstraße Nr. 57, 59 und Uferstraße Nr. 7 für den Preis von 225 000 ℳ, sowie ⅘ des Grundstücks Gerberstraße Nr. 65 für 20 000 ℳ seitens der Stadtgemeinde.

Vom Bau-, Oekonomie- und Finanzausschuß wird beantragt, den Ankauf abzulehnen.

Herr Architekt Pommer, der für die genannten Ausschüsse referirte, wies darauf hin, daß mit dem Ankauf der Grundstücke der von verschiedenen Seiten gewollte Endzweck, die Gerberstraße zu verbreitern, nicht erreicht würde. Hierzu würde der Ankauf von weiteren acht Grundstücken erforderlich sein. Die Kosten wären ganz außerordentliche. Ein so weit gehendes Bedürfniß für Verbreiterung der Gerberstraße sei aber nicht vorhanden, denn die Nordstraße und Parthenstraße böten genügenden Zugang für die Nordvororte. Die Ausschüsse hätten aus diesen Gründen einstimmig die Ablehnung der Vorlage empfohlen.

Herr Privatmann Rudolph sprach sich für den Erwerb der Grundstücke aus, da man hiermit doch die Möglichkeit gewinne, auf die Verbreiterung der Gerberstraße einzuwirken.

Herr Stadtrath Dr. Wangemann: Der Rath sei besonders aus dem Grunde zu Verhandlungen über den Ankauf geschritten, um die schlechten sanitären Verhältnisse in dem Winkel am Ausgange der Gerberstraße zu verbessern. Der Rath beabsichtige durchaus nicht, noch weitere Grundstücke in der Gerberstraße anzukaufen, denn es stehe zu erwarten, daß die betreffenden Grundstücksbesitzer selbst beim Umbau von Häusern zum Einrücken sich verstehen werden, um höher bauen zu können. Der Ankauf erscheine schließlich um deswillen noch empfehlenswerth, weil das Kaufgeld sich vollständig genügend verzinse.

Herr Lange sprach gegen den Ankauf, da die Stadt gegenwärtig vor anderen dringenden Aufgaben stehe, und weiter wies Herr Architekt Pommer darauf hin, daß der Ankauf der in der Vorlage bezeichneten Grundstücke auch noch nicht die Sanirung des von Herrn Dr. Wangemann erwähnten Winkels ermöglichen würde, weil hierzu der Ankauf der Grundstücke Gerberstraße Nr. 61 und 63 erforderlich wäre, für welche der horrende Preis von 210 000 Mark gefordert werde.

Bei der Abstimmung wurde der Ausschußantrag, den Ankauf der Grundstücke abzulehnen, hinsichtlich der Häuser Gerberstraße Nr. 57, 59 und Uferstraße Nr. 7 mit 42 gegen 20 Stimmen angenommen. Hinsichtlich des Grundstücks Gerberstraße Nr. 65 einstimmig.

Die vom Rath beantragte unentgeltliche Ueberlassung des alten Friedhofs in L.-Sellerhausen für einen Kirchenneubau daselbst wurde genehmigt, nachdem vorher ein von den Ausschüssen gestellter Ablehnungsantrag mit 35 gegen 28 Stimmen das Schicksal der Ablehnung erfahren hatte. Damit fiel auch ein weiterer von den Ausschüssen gestellter Antrag, der dahin ging, eine Eingabe der Herren Brauer u. Gen. wegen Ueberlassung eines Areals in dem sog. Kohlgarten als Kirchbauplatz dem Rathe zur Berücksichtigung zu überweisen. Eingewendet wurde u. A. hiergegen, daß der Bau der Kirche dann erst in ferner Zukunft zu erwarten stehe und wahrscheinlich damit das für den Kirchenbau vorhandene Capital von 22 000 ℳ verloren gehen würde, weil dasselbe nur für den Fall des alsbaldigen Baues der Kirche bereitgestellt wäre.

Der Verkauf eines an der Katzbachstraße gelegenen Areals von nur 3200 qm anstatt der früher geforderten 4500 qm für 18 ℳ pro Quadratmeter an Herrn Ingenieur Schiege wurde unter Aufrechterhaltung der übrigen Verkaufsbedingungen genehmigt.

Die Vorlage wegen unentgeltlicher Ueberlassung eines auf dem alten Friedhofe gelegenen Areales von 210 qm an die Kirchgemeinde L.-Connewitz wurde gegen 8 Stimmen angenommen.

Vom Vorsteher wurde hierauf ein mit 15 Unterschriften versehener Antrag des Herrn Enke verlesen, in welchem der Rath um eine Vorlage wegen Erbauung einer neuen Brücke als Ersatz für die abgebrochene Knüppelbrücke ersucht wird.

Herr Architekt Pommer beantragte, den Antrag Enke dem zuständigen Ausschusse zur Vorberathung zu überweisen.

Nachdem Herr Enke in Anbetracht der unangenehmen Situation, in welche die Bewohner der Südvorstadt durch den Abbruch der Brücke versetzt seien, um sofortige Annahme seines Antrages ersucht hatte, äußerte sich Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi zu der Angelegenheit wie folgt: Er habe den heute gestellten Antrag vorausgesehen und könne nur sagen, daß der Rath kein Mittel gehabt habe, dem Abbruch der Brücke entgegen zu treten, da Herr Hüffer erklärt habe, die Brücke sei so schadhaft, daß er sie abbrechen müsse. Was den Wiederaufbau derselben bez. einen Brückenneubau anbetreffe, so sei hierbei die geplante Verlegung des Pleißenbettes in Betracht zu ziehen, denn hierdurch werde die für die Brücke geeignete Stelle bestimmt. Im vorigen Jahre nochmals aufgenommene Verhandlungen hatten zu keinem Ergebnisse geführt, da Herr Hüffer Bedingungen stellte, auf welche der Rath im Interesse der Stadtgemeinde nicht eingehen zu können glaubte. Aus diesem Grunde habe auch die Durchführung der Kronprinzstraße noch keine weiteren Fortschritte gemacht. Was nun den Bau einer Brücke durch die Stadtgemeinde anbelange, so handle es sich hierbei auch um die Frage, ob die Stadt berechtigt sei, die Brücke herzustellen. Das Land an einem Ufer der Pleiße gehöre Herrn Hüffer. Ohne dieses Land lasse sich aber keine Brücke bauen. Als letzter Weg bliebe nur die Expropriirung, falls Herr Hüffer jede Zustimmung zum Bau einer neuen Brücke verweigern sollte.

An der weiteren Debatte betheiligten sich noch die Herren Maurermeister Enke, Kanzleirath Jähne und Rechtsanwalt Harich, von denen der letztere die Verweisung an die Ausschüsse empfahl, da die Prüfung aller rechtlichen Verhältnisse einer Beschlußfassung doch unbedingt vorangehen müsse.

Der in diesem Sinne gestellte Antrag Pommer wurde hierauf mit 38 gegen 15 Stimmen angenommen.

Zu der Vorlage wegen Erbauung einer Bürgerschule an der Straße VIII des Bebauungsplanes für Leipzig-Connewitz mit einem Aufwande von 354 406 ℳ wurde von den Ausschüssen u. A. beantragt: 1) die Schule mit der Hauptfront nach Osten entlang der Grenze des Waisenhaus-Grundstückes zu stellen, dabei die Treppenhäuser an die Giebel zu legen und die Turnhallen zum Hauptgebäude ähnlich wie an der 6. Bürger- und an der 8. Bürgerschule; 2) darüber neue Pläne und Anschläge vom Rathe zu erbitten, sowie 3) die Kosten für die sofort zu erbauende Turnhalle in Höhe von 18 900 ℳ als Berechnungsgeld zu bewilligen. Nach einem eingehenden Referate des Herrn Rechtsanwalts Harich und nach längerer Debatte, in der Herr Stadtrath Büttner die für das Rathsproject sprechenden Gründe dargelegt hatte, fanden diese Anträge einstimmige Annahme. Der Beschluß, eine Bürgerschule zu errichten (entgegen dem Antrage auf Erbauung einer Bezirksschule) wurde mit allen gegen 11 Stimmen gefaßt (acht Vertreter der Arbeiterpartei, Professoren Wislicenus und Bücher, sowie Ingenieur Fritsch).

Hierauf folgt eine nichtöffentliche Sitzung.

Musik.

§ Leipzig, 15. October. Das zweite Symphonie-Concert des Winderstein-Orchesters findet morgen (Freitag) im Theatersaale des Hotel Stadt Nürnberg statt. Ein sehr interessantes Programm, dem u. A. Wagner's Siegfried-Idyll, Carl Reinecke's Friedensfeier-Ouverture angehören, dessen Hauptwerk jedoch Haydn's reizvolle Symphonie in D (Glockensymphonie) bildet, ladet zu zahlreichem Besuche ein. Das Concert beginnt um 8 Uhr. Auf vielfachen Wunsch wird das Rauchen verboten.

Kunst und Wissenschaft.

* Görlitz, 14. October. (Telegramm.) Die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften veranstaltete heute unter dem Vorsitze des Präsidenten, Wirkl. Geh. Raths Dr. v. Seydewitz und im Beisein von Vertretern sämmtlicher sechs Städte eine Feier des 550jährigen Gedenktages der Gründung des Sechsstädtebundes, bei welcher der Secretair der Gesellschaft, Dr. Jecht, die Festrede hielt.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten am 14. October.
(Privattelegramm.)

I. Emilius-Rennen. Clubpreis 3000 ℳ Für Zwei- und Dreijährige. Distanz 1200 m. Kgl. Hpt.-Gest. Graditz dbr. St. „Heinzelliebchen", 3j., 60½ kg, 1., Hrn. U. v. Oertzen's br. St. „Helga", 3j., 60½ kg, 2., Kgl. Hpt.-Gest. Graditz br. H. „Irrthum", 2j., 52 kg, 3. Tot.: 15. Platz: 34, 32. Sieben Pferde im Rennen.

II. Friedersdorfer Handicap. Clubpreis 3000 ℳ Für Zweijährige. Distanz 1600 m. Hrn. H. Manske's Sch.-St. „Landeskind", 1., Hrn. H. v. Tresckow's br. H. „Oberst", 2., Hrn. A. Beit's dbr. St. „La Gitana I", 3. Tot.: 118. Platz: 60, 54, 50. Zwölf Pferde liefen.

III. Tribünen-Handicap. Clubpreis 2000 ℳ Internationales Herren-Reiten. Distanz 2000 m. Hrn. J. Müller's F.-H. „Quintilian", 4j., 74 kg, 1., Hptm. H. von Blottnitz' F.-H. „Palmwein", 3j., 66 kg, 2., Graf Zech's F.-H. „Ilinois", 3j., 71 kg, 3. Tot.: 47. Platz: 46, 32. Sechs Pferde im Rennen.

IV. Preis von Münchehofe 2000 ℳ Für Zweijährige. Distanz 1200 m. Frhrn. Ed. v. Oppenheim's F.-H. „Trommler" (3500 ℳ), 50 kg, 1., „Hanchen" 2., Major v. Boddien's F.-H. „Ankzai-Rakzai" (3500 ℳ), 50 kg, 3. Tot.: 72. Platz: 44, 31, 34. Zehn Pferde liefen.

V. Schluß-Verkaufs-Rennen. Clubpreis 2000 ℳ Distanz 1600 m. Hrn. W. Hiestrich's br. H. „Mars", a. (2000 ℳ), 54 kg, 1., Frhrn. Ed. v. Oppenheim's F.-H. „Söldner", 4j. (2000 ℳ), 54 kg, 2., „Wiesewald" 3. Tot.: 65. Platz: 56, 44, 94. Zwölf Pferde im Rennen.

VI. Abschieds-Handicap. Clubpreis 3000 ℳ Distanz 1600 m. Gest. Ziebrich's F.-H. „Lady Lad", 3j., 1., Hrn. W. Simon's br. H. „Don Carlos", 4j., 2., Frhrn. Ed. v. Oppenheim's br. W. „Carlyle", 6j., 3. Tot.: 70. Platz: 56, 130, 80. Neun Pferde liefen.

Rennen zu Newmarket am 14. October.
(Privattelegramm.)

Cesarewitch-Handicap. Distanz ca. 3600 m. Mr. W. Low's br. H. „St. Bris", 3j., 40½ kg, 1., Mr. A. H. Calvert's F.-W. „Chit-Chat", 3j., 40 kg, 2., Mr. W. W. Fulton's br. St. „Laodamia", 5j., 54½ kg, 3. Fünfzehn Pferde im Rennen.

Vermischtes.

— Schleswig, 13. October. Der Verwaltungssecretair der Universitätsklinik in Kiel, Karl Schindler, erschoß sich in einem hiesigen Hotel mittelst Revolvers. Er soll wegen Unterschlagung flüchtig gewesen sein.

— Eckartsberga, 13. October. Der im benachbarten Thüßdorf verhaftete Müller Diz hat den Mord an seinem Schwiegervater, dem Mühlenbesitzer Radow, eingestanden. Beide waren am Freitag Abend in heftigen Streit gerathen, wonach D. den R. im Jähzorn erschlug. Um an einen Selbstmord glauben zu machen, schleppte er die Leiche nach dem Wasser, indeß verriethen die Blutspuren die That. D. gestand beim Verhör den Mord ein. Gestern wurde der Leichnam in des Thäters Gegenwart secirt und am Nachmittag unter großer Theilnahme beerdigt. Der Mörder wurde in das Landgerichtsgefängniß nach Naumburg gebracht. Der 27jährige Thäter erfreute sich hier allgemeiner Achtung und Beliebtheit, so daß man sich seine That kaum zu erklären vermag. In derselben Mühle hat sich übrigens bereits vor einigen Jahren ein ähnlicher Fall zugetragen, insofern die Müllersfrau ihren Mann erstechen wollte und thatsächlich schwer verletzte. (Saale-Ztg.)

— Nürnberg, 13. October. Nürnberg mußte gestern Abend auf seine bereits sehr gut eingebürgerte elektrische Beleuchtung verzichten, weil das städtische Elektricitätswerk aus bis jetzt unbekannten Gründen den Dienst versagte. In zahlreichen Geschäften und Bureaus kam man in die größte Verlegenheit, so weit alle anderen Beleuchtungskörper bereits beseitigt waren. Im Stadttheater konnte man für die Bühne nach halbstündigem Aufschub des Beginns mit einem Reservegasmotor einiges Licht erzeugen; der Zuschauerraum, wo sich für die erste Aufführung von Hans Olden's Nihilistendrama „Die officielle Frau" ein ungewöhnlich zahlreiches Publicum eingefunden hatte, konnte nur durch einige wenige Petroleum-Nothlampen in tiefen Dämmerungsschatten versetzt werden.

— Wien, 14. October. Der Inhaber der Verlagsbuchhandlung von Gerold & Sohn, Hermann Manz, hat sich heute Vormittag mittels Revolvers erschossen. (Wiederh.)

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unerklärliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* Berlin, 14. October. Den Abendblättern zufolge trifft der Gouverneur v. Wissmann heute Abend hier ein.

* Güstrow, 14. October. Das Schwurgericht fällte heute das Urtheil über die Directoren der Mecklenburger Creditbank zu Parchim, Ehlers und Genossen welche des betrügerischen Bankerotts der Bank und anderer von ihnen geführter Firmen, der Unterschlagung und der Beihilfe zu diesen Verbrechen angeschuldigt waren. Die Angeklagten Hellmuth Ehlers, Triebsee und Ehlers jun., sämmtlich aus Parchim, wurden zu 3 Jahren Zuchthaus, resp. 7 und 1 Monat Gefängniß, der Colportage-Buchhändler Leetsch aus Berlin wegen Beihilfe zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* Frankfurt a. M., 14. October. Wie die „Frankf. Ztg." zuverlässig aus Berlin erfährt, hat der Colonialdirector Kayser sein Abschiedsgesuch eingereicht. Das Blatt glaubt zu wissen, die Verwendung Dr. Kayser's zu einem anderen hohen Amt im Reichsdienste sei in Aussicht genommen.

* Wien, 14. October. (Abgeordnetenhaus.) In der fortgesetzten Generaldebatte über das Heimathsgesetz betonte der Ministerpräsident Badeni, das Recht der Gemeinden, das Heimathsrecht selbstständig zu verleihen, bleibe unverkürzt; es sei aber Pflicht der Gesetzgebung, dafür zu sorgen, daß, wie es das öffentliche Interesse erheische, das Heimathsrecht auch gegen den Willen der Gemeinden erworben werden könne. Es sei ein krasser Mißstand, daß ein noch so langer Aufenthalt ein Heimathsrecht in den Gemeinden nicht begründe. Des weiteren sprach sich der Ministerpräsident gegen die Erhebung von Gemeindegebühren für die Aufnahme in den Heimathsverband aus.

* Pest, 14. October. (Schachturnier.) In der heutigen achten Runde gewann Marco gegen Tarrasch, Janowski gegen Winawer, Popiel gegen Schlechter; Remis wurde die Partie Tschigorin-Pillsbury. Unbeendet blieben die Partien Walbrodt-Charousek und Noa-Albin. Maroczy war heute spielfrei.

* London, 14. October. Sir William Harcourt erklärt das Gerücht, daß er seine Stellung als liberaler Parteiführer aufzugeben und sich vom politischen Leben zurückzuziehen gedenke, für unbegründet.

* Lissabon, 14. October. Die portugiesische Regierung hat einem französischen Ingenieur und einem französischen Werkmeister die Neugestaltung des Marine-Arsenals in Lissabon übertragen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht.
13. Oct. Ab. 8 U.	756,7	+ 11,1	82	NNO	3	trübe
14. Oct. Mg. 8 -	754,4	+ 10,8	96	NO	2	trübe[1]
- Nm. 2 -	753,4	+ 16,6	92	NO	2	trübe

Maximum der Temperatur = + 14°,7. Minimum = + 10°,0.
Höhe der Niederschläge = 4 mm.

[1] Regen.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 14. October 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	778	O mässig	bedeckt	+ 4
Haparanda	781	still	heiter	− 4
Skudesnäs	780	NO leicht	wolkenlos	+ 8
Stockholm	785	NO leicht	wolkenlos	+ 3
Kopenhagen	775	ONO stark	bedeckt	+ 9
Memel	779	O leicht	bedeckt	+ 9
Swinemünde	770	ONO steif	Regen	+ 12
Skagen	780	OSO frisch	heiter	+ 9
Sylt	773	O mässig	wolkig	+ 10
Hamburg	770	NO frisch	bedeckt	+ 11
Helder	770	ONO frisch	bedeckt	+ 10
Cherbourg	766	N frisch	Regen	+ 9
Münster	767	NO leicht	bedeckt	+ 9
Berlin	767	NO mässig	bedeckt	+ 10
Kaiserslautern	764	still	bedeckt	+ 7
Bamberg	764	NW leicht	bedeckt	+ 9
Mülhausen i. E.	764	NO schwach	bedeckt	+ 7
München	764	O leicht	bedeckt	+ 7
Chemnitz	765	still	Regen	+ 10
Wien	765	still	wolkig	+ 13
Prag	764	still	bedeckt	+ 13
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	772	NO leicht	Nebel	+ 13
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	770	SO mässig	wolkenlos	+ 12
Triest	—	—	—	—
Clermont	766	still	bedeckt	+ 3
Paris	767	N leicht	Nebel	+ 2
Cork	774	ONO schwach	halb bedeckt	+ 5
Aberdeen	778	W leicht	wolkig	+ 7

Witterungsverlauf in Sachsen am 13. October 1896:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 10,0	+ 4,3	O	3	0,2
Leipzig	117	+ 9,6	+ 4,2	ONO	2	—
Colditz	175	+ 8,6	+ 6,3	OSO	2	—
Bautzen	211	+ 9,0	+ 5,6	OSO	3	1,5
Zittau	258	+ 8,2	+ 2,3	NNO	2	0,0
Chemnitz	310	+ 7,4	+ 1,6	ONO	2	1,7
Plauen	378	+ 7,6	+ 2,3	OSO	1	—
Freiberg	398	+ 8,3	+ 4,9	OSO	3	1,0
Schneeberg	485	+ 7,7	+ 1,3	ONO	3	0,1
Altenberg	751	—	+ 3,6	WSW	3	—
Reitzenhain	772	+ 7,6	+ 0,4	OSO	4	0,1
Fichtelberg	1213	+ 4,1	+ 2,2	OSO	5	6,4

(Minimum und Niederschlag wurden am Mittag abgelesen.)

Am 13. October trat im ganzen Lande trockne, vielfach heitere Witterung ein, nachdem bereits in der vorhergehenden Nacht allgemeine Aufklärung und damit starke Abkühlung stattgefunden hatte. Die Minima lagen zwischen 6° (Colditz) und 0° (Reitzenhain), die Mitteltemperaturen betragen 4° (Fichtelberg) bis 10° (Dresden) und das Maximum war 14,9° (Dresden).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:
Ein Hochdruckgebiet über 780 mm erstreckt sich von NO herein und erreicht sein Maximum mit 785 mm bei Stockholm. Am tiefsten ist der Luftdruck in Süddeutschland, wo das Minimum desselben 764 mm beträgt. Unter einer nordöstlichen Strömung herrscht trübes Wetter mit stellenweisen Niederschlägen, zugleich hat von SO her eine stärkere Wärmezunahme stattgefunden. Zwar sind die Seewinde vom Festland abgelenkt, doch lässt die Nähe der Depression im SW von uns und der hohe Druck im NO wenig Besserung der Wetterlage erwarten.

Erstes
Abonnement-Concert
im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 15. October 1896.

Erster Theil.

Ouverture zu „Manfred" von R. Schumann.
Arie („Ihr Götter ew'ger Nacht") aus „Alceste" von Chr. W. von Gluck, gesungen von Frau Kammersängerin Marie Wittich aus Dresden.
Ouverture zu „Leonore" (Nr. 3) von L. van Beethoven.
Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Frau Wittich.
a) „Das kranke Kind" von F. Draeseke,
b) „Auf dem Meere" („Das Meer hat seine Perlen") von R. Franz.
c) „Die Allmacht" von F. Schubert.

Zweiter Theil.

Symphonie (No. 3, Es dur) von R. Schumann. (Zur Erinnerung an Frau Clara Schumann, † 20. Mai 1896).

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes a. 3 ℳ für Stehplätze, b. 3 ℳ 50 ₰ für die Sperrsitze unmittelbar neben dem Orchester, c. 5 ℳ für die übrigen Sperrsitze.

Der **Verkauf** der Billets findet Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses statt.

Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Nächstes, zweites Abonnement-Concert Donnerstag, den 22. October 1896: „Eine Faust-Symphonie" von Liszt, Serenade für Streichorchester (No. 3, D moll) von Volkmann, Vorspiel und Isolde's Liebestod aus „Tristan und Isolde" von Wagner.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Hôtel de Prusse.
Freitag, den 16. October, Ab. 7½ Uhr
Liederabend
mit Lauten-Begleitung
von
Sven Scholander
aus Stockholm.
Programm.
Venezian. Gondellied von Zan. Farfalletta (Neapol. Volksl.). Serenata espagnola (Span. Studenten-Serenade). Drei schwedische Volkslieder. Lieder von Beethoven. Französische Volkslieder.
Karten à 3 ℳ sind bei C. A. Klemm, Hofmusikhandl., Neumarkt, zu haben. Für Studirende bei Franz Jost, Petersteinweg 1, und beim Castellan Meisel.

Saal Noth.
Dienstag, den 20. Octbr., Ab. 7½ Uhr:
Concert
der Concertsängerin
Martha Hohlfeld
und der Pianistin
Annie Weber.
Programm.
Toccata u. Fuge D moll v. Bach-Tausig. Lieder: Come raggio v. Caldara. „Sprecht, ihr Haine" v. Gluck. „Willst du dein Herz" v. Bach. Pianof.-Soli: Walzer v. Chopin. Rhapsodie No. 14 v. Liszt. Lieder: „Nussbaum" v. Schumann. „Muss es eine Trennung" v. Brahms. „O Jugend" v. Mendelssohn. Pianoforte-Soli: Verschwiegenes Glück v. Mühldorfer. Mazurka v. Godard. Consolation v. Liszt. Lieder: Berceuse v. Chaminade. „Frühlingsnacht" v. Jensen. „Im Grase thaut's" v. Paul Klengel. Pianof.-Soli: Liebestraum und Rhapsodie No. 6 v. Liszt.
Die Begleitung der Lieder hat
Herr Dr. **Paul Klengel**
gütigst übernommen.
Karten à 3 ℳ sind bei C. A. Klemm, Neumarkt, zu haben. Für Studirende bei Franz Jost, Petersteinweg 1, und beim Castellan Meisel.

Auction.
Im Auftrag des Verfassers sollen am **Mittwoch, den 21. October**, Vormittags 10 Uhr **Nordstraße 12**, Local von Uhlmann & Co., durch den Auctionator Hermann Schepe die Restbestände der nachstehend aufgeführten Verlagswerke meistbietend gegen Baarzahlung verbeigert werden:
188 Exemplare Lentner, Ueber das Sonett und seine Gestaltung in der englischen Dichtung bis Milton. Halle 1886. (Ladenpreis ℳ 1,50.)
245 Exemplare Lentner, Three essays. Halle 1890. (Ladenpreis ℳ 1,20.)
278 Exemplare Lentner, Das Kreuz bei den Angelsachsen. Gemeinverständliche Aufzeichnungen. Leipzig 1890. (Ladenpreis ℳ —,80.)
194 Exemplare Lentner, Zur Shakespeare-Baron-Theorie. Halle 1890. (Ladenpreis ℳ 1,—.)
92 Exemplare Lentner, Wörterbuch der englischen Volkssprachen Australiens u. einiger englischen Mischsprachen. Halle-Leipzig 1891. (Ladenpreis ℳ 8,—.)
235 Exemplare Lentner, Dictionary of the Slang-English of Australia and of some mixed languages. With an appendix. Halle-Leipzig 1892. (Ladenpreis ℳ 8,—.)
297 Exemplare Lentner, Tesoro de voces y provincialismos Hispano-Americanos. Tomo I. Parte primera. La region del Rio de la Plata. Halle-Leipzig 1892. (Ladenpreis ℳ 8,—.)
57 Exemplare Martin, Ueber einige von Shakespeare's Frauen-Charakteren. Mit Genehmigung der Verfasserin übersetzt von R. Lentner. Münster i. W. 1885. (Ladenpreis ℳ 1,—.)
306 Exemplare Martin, Ophelia u. Portia. Zwei Shakespeare'sche Frauen-Charaktere nach Briefen, ins Deutsche übertragen von R. Lentner. Leipzig 1890. (Ladenpr. ℳ 1,20.)
274 Exemplare Thring, The Classics. Ein Beitrag zur Frage des lateinischen und griechischen Unterrichts. Herausgegeben von R. Lentner. Halle 1890. (Ladenpr. ℳ —,80.)

Kirche zu Schönefeld.
Geistliche Musikaufführung
des Männergesangvereins „Liederhain"
Sonntag, den 18. October 1896, Nachmittag 4 Uhr. Einlass ½4 Uhr.
Mitwirkende: Fräulein Rocke (Sopran), die Herren **Stegmann** (Harfe), **Malz** (Violine), **Heinrich** (Orgel) und der **Kinderchor**. Leitung: Cant. **Kleine.**
Programm für Altarplatz 75 ₰, Schiff 50 ₰, Empore 30 ₰; im **Vorverkauf** 60, 40 und 25 ₰ zu haben bei den Herren **Schneider, Kritzner**, Hauptstr., **Schönthal, Sixtus**, Leipziger Str. und Frau verw. **Klessling**, Dimpfelstr.

Winderstein-Orchester.
Morgen Freitag, den 16. October, Abends 8 Uhr:
II. Sinfonie-Concert
im Thestersaal Stadt Nürnberg.

Alberthalle.
Dienstag, den 20. October, Abends 7½ Uhr:
I. Philharmonisches Concert
der auf 80 Mitglieder verstärkten Winderstein-Capelle,
Dirigent: Hans Winderstein.
unter Mitwirkung der Frau **Gisela Staudigl**, königl. Kammersängerin aus Berlin, des Herrn **Jean Nicodé** aus Dresden, sowie des Cellisten Herrn **Heinrich Kiefer.**
Programm:
Ouv. „Euryanthe" v. **Weber.** Concert f. Cello v. **Volkmann.** Der Fischer, Ballade f. Ges. v. **Löwe** (Begleit. orchestr. v. **Mottl**). Ouv. zur Symphon.-Ode „Das Meer" v. **Nicodé (unter Leitung des Componisten).** Lieder v. **Beethoven, Brahms, Mottl** u. **Taubert.**
Sinfonie Eroica v. Beethoven.
Abonnements für vier Concerte à 8, 6, 4 und 3 ℳ, sowie Karten für einzelne Concerte à 3, 2, 1½ und 1 ℳ sind in der Hofmusikhandlung **P. Pabst**, Neumarkt, zu haben. Für Studirende der Universität und des Conservatoriums beim **Castellan Meisel** und **Franz Jost**, Petersteinweg 1.
Eintrittskarten: Loge (nur an der Abendcasse) 1.50 ℳ, Balcon 1.25 ℳ, Reservirter Platz 1 ℳ, Saal-Entrée 75 ₰, sind im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung **P. Pabst**, Neumarkt 26, zu haben. Conservatoristen- und Studenten-Karten für 50 ₰ bei Herrn **Jost**, Petersteinweg 1.

Lieder- und Balladen-Abend
von **Hermann Gausche**
am 20. October Abends 8 Uhr
im **Hôtel de Prusse.**
Billets à 3 ℳ in **Klein's Kunsthandlung**, Universitätsstrasse, für Conservatoristen zu ermässigten Preisen bei **Jost**, Petersteinweg 1, u. für Studenten b. Castellan **Meisel.**

---

2 Werthpapiere sind es, die
einer rapiden Cursteigerung entgegengehen. Kostenfreie, schriftliche Auskunft ertheilt
Anton Schikaneder, Wien,
II Ferdinandstrasse 22.

City Hôtel.
Magdeburg. Magdeburg.
Einem geehrten reisenden Publikum, insbesondere den Herren Geschäftsreisenden theile ergebenst mit, daß ich obiges Hôtel am 1. October dss. J. übernommen habe.
Alle mich gütigst Beehrenden werde ich bei **mäßigen Preisen** und bester Bedienung in jeder Beziehung zufrieden zu stellen bemüht sein, um mir das geneigte Wohlwollen derselben zu erwerben.
Um gütige Unterstützung bei diesem, meinem neuen Unternehmen bitte ich höfl. und zeichne
Hochachtungsvoll
P. Liebrecht,
zuletzt Besitzer von Petzold's Hôtel Helmstedt.

Künstliche Zähne und Gebisse

in **eleganteste Ausführung** unter **weitgehendster Garantie,**
Plombiren etc.
Prämiirt
Leipzig 1893, Weltausstellung
Chicago 1893, Dresden 1896.

K. R. Werndl, Kurprinzstrasse 15.

Gesang-Unterricht
ertheilt nach bewährter Methode **Henriette** verw. **Ress**, Lange Straße 6, G.-G. II. r.

Tanz-Unterricht Schirmer-Mende.
Ein neuer Cursus des Anstands- u. Tanz-Unterrichts beginnt Anfang November. Gleichzeitig arrangire **Privat-Curse** auch für einz. Tänze. Anmeld. erb. schriftlich oder mündl. in meiner Wohnung Reudnitz, Grenzstr. 1, von 11—2 u. 5—7 Uhr. Die nächsten Curse beginnen Anfang Januar.

Reitunterricht
wird gründlich ertheilt, auch in englischer und französischer Sprache, von früh 7 Uhr an, insbesondere auch **Abends von 7—8 Uhr.**
Für **Damen** Vormittags von **10—11 Uhr.**
Jeden **Dienstag** und **Freitag Abends** von **6—7 Uhr** für bessere Reiter.
Sonnabends von **8—9 Uhr offenes Manöver.**
Leipzig, Kramerstraße 5.
J. Bujarsky Nachf.
Ernst Sack,
Universitäts-Stallmeister.

Damen-Hüte,
gerahmt und ungerahmt, vom einfachsten bis elegantesten Genre, sowie
Federn, Bänder und Schleier
in großer Wahl zu äußerst billigen Preisen.
Reichsstraße Nr. 4.
Jenny Faber.

Auction.
Heute Donnerstag, den 15., und **Freitag**, den 16. October, Vorm. von 10 Uhr an jeden **Grimmaischer Steinweg 15**, im **Goldenen Einhorn**, eine große Partie
Gummi-Schläuche,
alle Weiten und zu jedem Zweck, **Gummi-Radreifen**, wasserdichte **Radfahrerkragen, Gummi-Wasserscheiben u. Ringe, Patent-Gummischeiben** für Bier- und Selterflaschen, **Verdichtungsplatte u. Schnure**, sowie für Nähmaschinen versteigert werden durch den Auctionator **C. Pohle.**
Wiederverkäufern sehr zu empfehlen.

Große Auction!
Morgen Freitag von früh 10 Uhr ab jeden im Speditionsraum der Herren **Uhlmann & Co., Nordstraße 12**, 2 Kisten Waaren, als:
Inlets, Stoffe, Tuchkleider, Normalhemden u. Hosen, Handtücher, Tischdecken, Wischtücher, Schürzenleinen ꝛc. meistbietend versteigert werden.
Caesar Pohle, Auct. und Taxator,
Contor Brühl 12.

Stettin-Kopenhagen.
A. I. Postdampfer **„Titania"**,
Capt. R. Perleberg.
Von Stettin:
Mittwoch und Sonnabend 1 Uhr Nachm.
Von Kopenhagen:
Montag und Donnerstag 2 Uhr Nachm.
Dauer der Ueberfahrt 14 Stunden.
Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Die Völkerschlacht bei Leipzig,
erzählt von **Heh. Wuttke**, cartonnirt, statt 2 ℳ 75 ₰ für nur 1 ℳ zu haben bei
E. Lucius, Burgstraße 24, Schuster-Ecke.

Curanstalt Dietenmühle
Wiesbaden
das ganze Jahr geöffnet.
Dir. Arzt: San.-R. Dr. C. W. Müller.

Dr. med. P. Millitzer, prakt. Arzt, Specialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten. Königsplatz 6, II. 10-2, 6-8, Sonntags 10-12.

Frauenkrankheiten
behdl. nach Thure Brandt'scher Methode (schwedische Massage) mit sicherem Erfolge
R. Neugebauer, akad. geb. Pract., Grimm. Str. 21, II.
Sprechst.: 9—2, 5—8, Sonst. 10—1 Uhr.

Gicht
und Rheumatismus, rheumat. Nerven- und Muskelschmerzen werden mit ausgezeichnetem Erfolg geheilt durch
Elektricität.
Elektrotherapeutische Anstalt
W. Kühn, Kurprinzstr. 20.
Zu sprechen 9—1, 4—8, Sonnt. 10—1.

Damm,
specielle Behandlung aller **Geschlechtskrankheiten, Unterleibskrankheiten,**
Haut-, Hautkrankheiten, chron. Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Syphilis, alle Folgen der Ansteckung u. sexuelle Impotenz (Mannesschwäche).
Zu sprechen 10—½1, 3—4 u. 6—8 Uhr.
Neumarkt Nr. 2.

Aerztl. geprüfte **Masseuse** empf. sich d. geehrten Herrsch. in u. auß. d. H. Härtelstr. 17, II. r.

Paulinum
Horn-Hamburg.
Sorgfältige christl. Erziehung. Körperliche Pflege. Unterrichtliche Nachhilfe. Realschule mit Berechtigung. Gymnasial-Abtheilung bis Untersexta incl. Für letztere wesentlich herabgesetzter Pensionspreis. Prospecte durch den Vorsteher
Rauhes Haus. Dir. Wichern.

Backow,
Universitätsstraße 4,
Maschinenschreiben,
Schreiben, Handelswissensch., Sprachen. Auskunft u. Prosp. kostenlos.

A. Chapison's
Schreib- u. kaufm. Unterr.-Institut.
I. Leipz. Schreibmaschinen-Bureau
An d. Pleiße 9c, Telephon 2628.
Auskunft kostenlos.

Doppelte Buchhaltung.
Zu einem Privat-Abendcursus sucht tücht., prakt. gebildet. Lehrer noch einige Theilnehmer. Gründl. Erlern. garant. Ia.-Ref. Off. u. C. 1413 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

● Schön- u. Zierschrift ●
Unterricht unentgeltlich u. honorarfrei (für Bücher, Vorlagen, Hefte u. s. w. 5 Mark) ○ Handels-Akademie, Johannisplatz 8b. ○ Beginn: Donnerstag, 15. October, 8 Uhr Abends.

Buchführung, fim. Rechnen, Correspondenz, Schreibmaschine, Schönschreiben lehrt gründlich **Neusohütz,** Reichsstraße 1. Theilzahlung gestattet.

Stud. theol. et phil. im 4. Sem., der schon mit Erfolg s. d. Einj. vorber. hat, s. Privatst. zu ertheilen. Gefl. Off. F. 24 Exped. d. Bl. erb.

Kinder gesucht zur Beaufsichtigung der Schularbeiten im eigenen Hause. Off. u. A. B. 30 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Braunschweig & Co.,
Leipzig, Querstrasse 23,
Telephon I, No. 2780,
empfehlen ihre feinsten Werkzeuge u. Präcisions-Werkzeugmaschinen in praktischen und neuesten Constructionen sehr preiswürdig für alle Arbeiter

der **Metallbearbeitung** als:
Maschinenfabriken
Mechaniker
Elektrotechniker
Installateure für Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen
Kupferschmiede
Klempner
Schlosser und Schmiede.

der **Holzbearbeitung** als:
Möbel- u. Bautischler
Drechsler
Glaser
Böttcher
Sägewerke
Zimmerleute
Stellmacher.

Werkzeug-Maschinen für Metall- und Holzbearbeitung.
Besond. Leistungsfähigkeit in completten Werkstätte-Einrichtungen.
Illustrirte Preislisten gratis u. franco.

Ferner empfehlen wir:
Flaschenzüge
Winden
Schmirgelscheiben.

G. Knodt, Frankfurt a. M.-Bockenheim,
empfiehlt als gesundeste, beste und billigste Heizung
Fr. Lönholdt's D. R. Patente.
Gas-Luftheizungsöfen,
Gas-Kamine und Einsätze,
Gas-Kochherde und Kochöfen,
Gas-Badeöfen und Plätten.
Einfache und eleganteste Ausstattung.
Solideste Construction. Kataloge gratis.
Zu beziehen durch alle besseren Installations- und Ofengeschäfte.

Geschäftseröffnung.
Einem hochgeehrten Publicum und meiner werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage im **Concertviertel**
Beethovenstr. 12, Ecke Ferdinand-Rhodestr. eine
Papier- und Galanterie-waaren-Handlung
nebst Annahmestelle meiner Buchbinderei
eröffnet habe.
Mit der unterthänigsten Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, empfiehlt sich
Hochachtungsvoll
E. Steiniger, Buchbinderei.

W. Apel's Birken-Balsam
Das beste natürlichste Toilettenmittel zur Reinigung, Erfrischung und
Kräftigung des Haarbodens
von fürstl. Personen empfohl. Zu haben in grösser. Friseur- u. Parfüm.-Geschäften. Preis ½ Fl. M. 3.—, ¼ Fl. M. 1.50. Man achte genau auf die Marke.
W. Apel, Fabrik., **Hannover**-Steuerndieb.

Kohlen u. Brikets,
wie alle Sorten Brennmaterialien, empfiehlt zu soliden Preisen
M. R. A. Schneider, Leipzig, Ritterstr. 8.
Fernsprecher Amt I, Nr. 612.

Einzige Niederlage von feinem
Mosel-Cognac
per gr. Flasche 2 ℳ 50 ₰ bei
C. Boettcher Nachf., Thomaskirchhof Nr. 17—18.

Lauterbacher Frühstückskäse.
General-Vertretung und Engros-Lager
Hessische Butterhandlung
Carl Gottl. Meyer.
Auenstr. 43. Telephon 724.

Westfälischen Pumpernickel
von Meyersieck, Hannover,
vorzügliches Gebäck
zu haben in meinen Läden:
Katharinenstraße 7, Kurprinzstraße 5,
Südplatz 9, Auenstraße 43.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
General-Vertretung für Leipzig.
Carl Gottl. Meyer.
Telephon 724.

Technikum Altenburg. Höhere u. mittlere Lehranstalt f. **Maschinenbau, Elektrotechnik u. Chemie. Elektrotechnisches und chemisches Praktikum.** Beginn des Wintersemesters am 20. Oct. u. des unentgeld. Vorbereitungscurs. am 15. Sept. Progr. kostenfr. d. d. Direction.

Stud. g. billige Nachhilfe. Gef. Off. an Weitz, Emilienstraße 50, III. r.

Repetitor gesucht von älterem Stud. jur. Off. sub E. 289 in die Expedition d. Bl.

Vorber. zu Einj. d. ak. Lehr. Mon. 50 ℳ Offerten u. E. 209 in die Expedition d. Bl.

Englisch bei geb. Engländer. Damen-Cirkel. Herren-Cirkel. 5 ℳ monatl. Offerten unter X. Filiale, Königsplatz 7.

Englische Cirkel für Anfänger. Engländer sucht Anfänger, gründl. u. schnelle Ausbild., 5 ℳ mon. Off. u. E. Fil., Königsplatz 7.

J. Buchh. sucht **Unterricht im Engl. u. Franz.** Adr. mit Preis u. W. 100 hauptpostlag.

Englisch u. Franz., 50 ₰, ertheilt staatl. geprüfter Sprachlehr. Barfußgäßchen 4, III.

Engl. b. geborn. Engländerin. C. Postamt 9.

Engländer erth. Engl. Off. u. X. Fil., Königspl. 7

Unterricht! Ein j. Pariser Franz. m. vorgeschritt. Schülern der franz. Sprache Unterricht in f. Sprache zu ertheilen. Brüderstraße 2, III., M.

Dame distinguée, prof. de franç., cherche élèves avanc. Ecrire sous D. 9470 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Français, bachelier ès lettres, donne leçons. **E. Deschamps,** Windmühlenstr. 24, III.

Une jeune Française, institut., donne leç. gramm. et convers. Liebigstr. 2, I.

Franz., engl. Stde. 30 ₰. Adr. „Cursus" an B. Küster, Zeitzer Str. 35.

Franz. u. engl. Curse f. Kaufl., wie auch f. Dam., 50 ₰, d. ak. Lehr. Off. u. E. 205 Exped. d. Bl.

Französ. Unterr. für Kind. v. 10 Jahren an, pro Std. 30 Pfg. Nordstr. 5, III.

Jung. gebild. **Kaufm.** sucht für die Abendstunden gut. **Unterricht** in franz. Sprache u. Gabelsberger Stenographie. Offerten sub E. 285 Expedition dieses Blattes erbeten.

Italienisch lehrt **E. Gnocchi,** Sprachlehrer, Alexanderstr. 28, II. rechts. Uebersetzungen werden besorgt.

Junger Mann sucht **Unterricht** in der **holländischen Sprache** zu nehmen. Off. u. H. M. 23 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Russischer Sprachkurs
in freien, nicht schulmässigen Uebungen beginnt in d. Räumen d. „Handels-Akademie"
Johannisplatz 3/5
am Mittwoch, 21. Octbr., Abends 8 Uhr.
Anmeldungen sofort erbeten.

Vrz. Gesangu. erth. M. Velten, Sidonienstr. 36, I. l.

Clavierunterricht bei erfahrener, conserv. gebildeter Lehrerin Löhrstraße 24, II. links.

J. musik. vorg. geb. Dame mit best. Empfehl. wünscht noch einige **Clavierst.** zu g. Pr. mäß. Off. u. N. 8 Ann.-Exped. Promenadenstr. 7 erb.

Vorzügl. Clavier-, Violin- und Gesang-Unterricht Johannisgasse Nr. 13, I. **A. Werner-Berger.**

Gedieg. Clavierunterricht erth. conserv. geb., erfahrener Lehrer, à St. ℳ 1.50, bei wöchentl. 2 Stdn. à 1 ℳ. Offerten erb. an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** unter **2231.**

Gründl. **Clavierunterricht** zu mäß. Preis wird ertheilt, Gohlis, Hallesche Str. 10, II. l.

Clavierunterr. erth. e. D. Alexanderstr. 48, I. r.

Gebl. **Clavierunterricht** erth. eine Dame à Stunde 50 ₰ Gottschedstraße 13, I. links.

Clavierunterr. ertheilt j. D. u. empf. sich z. **Vierhändigspielen** Kunst. Steinweg 44, I. r.

Zither lehrt gründl. **E. Kindler,** geprüft. Zitherlehrer. Wohn. Colonnadenstr. 22. Verk. v. gut. Zithern, Sait., Noten

Wer lehrt Zither spielen für 2 Knaben in der Nordwestvorstadt? Off. mit Preisangabe unter **J. E. 779 „Invalidendank",** hier, Nicolaistr. abzugeben.

Abendcurs. Lernende f. Damenschneiderei werden gesucht Katharinenstraße 18, III.

Junge Damen f. Schnittz. gründlich erlernen Katharinenstraße 10, 1. Etage.

Kochlehrstunden von 8—1 Uhr
I. 3 Dörrienstraße 3 I.

Tanz-Stunde J. Horsch. Saal u. Wohnung Johannisplatz 4/5. Neue Curse **Dienstag, 20., Sonntag, 25. Octbr.** Privatstund. **(Walzer)** zu jed. Tageszeit. Anmeld. erb.

Garten-Arbeiten, sowie Anlagen werden streng solid ausgeführt. Gef. Adr. erb. Ranstädter Steinweg 28, im Restaurant.

Möbel poliren und Lackiren wird angen. Nicolaistr. 25, Hausstand.

Frack-Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Friseuse, w. läng. Zeit im Bade th. war, empf. f. g. Herrsch. Elsterstr. 10, M. Thierfelder.

Smyrna-Teppiche
Festteppiche von 3 ℳ an
Wohn. **Schützenstr. 10, II.,** Eing. Querstr.

500 Ctr. Eis hat noch abzugeben Gasthof Knautkleeberg.

Ausverkauf
garantirt reiner französischer Rothweine und Cognac unter Selbstkostenpreis. **Preis per Flasche** 80 ₰ bis 1,20 ℳ. **Günstige Gelegenheit für Restaurateure. Leipzig, Reichsstraße 37, Ost-Halle.**

Weizenmehle
beste, ergiebigste Qualitäten zu denkbar billigsten Mühlenpreisen.
Emil Peters Nachf.
Mehl-Specialhandlung,
29/31 Gerberstrasse 29/31.

Dr. Lahmann's

Pflanzen-Nährsalz-Extract, per Topf ℳ 1,70,

ist ein im äusseren Ansehen und der Verwendungsweise dem Fleischextract ähnlicher Extract aus besonders nährsalzreichen Pflanzen und dazu bestimmt, den für die Ernährung so äusserst wichtigen Nährsalzgehalt der Speisen zu erhöhen und dadurch die Fehler der landesüblichen Zubereitung zu corrigiren.

Pflanzen-Nährsalz-Cacao, per ½ Kilo ℳ 3.—

Pflanzen-Nährsalz-Chocolade,

per ½ Kilo ℳ 2.— und ℳ 1.60, sind, weil ohne den bei den gewöhnlichen Cacao's üblichen Zusatz schädlicher Alkalien resp. mineralischer Abstumpfung hergestellt, und weil mit Pflanzen-Nährsalz-Extract bearbeitet, die einzig wahrhaft gesunden Cacao-Präparate und von bedeutend erhöhtem Nährwerth.

Beim Kaiserl. Patentamte sub Nr. 3161 eingetragene Schutzmarke.

Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten **Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.**

Käuflich in allen Apotheken sowie besseren Colonialwaaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen.

Gonzalez, Staub & Co.

Cognac (Charente)

Anerkannt vorzügliche Marke französ. Cognacs!
Grosses zollfreies Lager in Düsseldorf a. Rh.
Gewissenhafte und sachkundige Abfüllung in Originalflaschen unter Garantie der Reinheit.
Durch grosse Zollersparniss billige Preise!
Generalvertrieb durch:
Friedr. Gust. Gottschalk, Hilden u. Düsseldorf a. Rh.
Importhaus f. Cognac, Arac, Rum, Medicinalweine.
Proben u. Preislisten franco. Vertreter gesucht!

CALORIC Schutz-Marke — **Cederlund's** Stockholm

GENUINE CALORIC PUNCH
Allein ächt. Genussgetränk I. Ranges.
Ueberall höchste Auszeichnungen
Niederlage Lübeck: Carl v. Freidenfelt

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz
Weber's Prima Feigenkaffee
sind die edelsten Kaffeeverbesserungsmittel der Welt.

Zu haben in Colonialwaaren-, Drogen- und Delikatessgeschäften.

Feines Landbrod 7½ ₰ pro Pfund, **Land-Eier** Stück 4 ₰, **hochfeine Naturbutter,** Stück 60 ₰, 1 Pfd. 1.20 ℳ **Gr. Fleischergasse Nr. 22.**

Mein großes Lager in Braunschweiger und Lübecker Gemüse-Conserven ist nunmehr vollständig sortirt.
Ich empfehle:
Stangenspargel 2-Pfd.-Dosen 100 ₰
Brechspargel 2 „ „ 70 „
Junge Erbsen 2 „ „ 50 „
Prima junge Schnittbohnen 2 „ „ 35 „
Brechbohnen, Steinpilze, Carotten, Wachsbohnen, Haricotsverts, Pfifferlinge, Haricots flageolets, Telt. Rübchen, Leipz. Allerlei, Champignons, Morcheln und Trüffeln.
Max Probst.
Fernspr. 1460, Nürnberger Str. 14.

Grasdorfer Kartoffeln.
„Blaßrothe" à Centner ℳ 3.—
„Magnum bonum" „ „ 3.—
„Fürst Lippe" „ „ 3.—
„Mäuschen" „ „ 4.—
und f. Braunschweiger Salatkartoffeln à ½ Ctr. ℳ 3.—
liefert frei Haus **F. Edelmann,** Rittergut **Grasdorf** bei Taucha. Fernspr. I, 4091.

Habe circa **2000 Ctr. Weißkohl abzugeben.** Offerten erb. sub **U. K. 680** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

כשר Fette Gänse, כשר
f. Bratgänse, Tauben, Hühner, Enten treffen heute ein.
L. Bucky, Reichsstraße 45.

Brod 4 Pfd. Vollgewicht 32 Pfg.,
bestes Speise-Schmalz à Pfund 50 ₰
Tafel-Margarine à Pfund 80 ₰
Voll-Heringe 15 Stück 55 ₰
Sauerkraut 2 Pfund 15 ₰
nur gut kochende Hülsenfrüchte empfiehlt
Leonhard Matthias,
Bayerische Straße 42,
Ecke der Sophienstraße.

Jeden Freitag von früh 9 Uhr an frischgeschlachtete fette Dresdner Gänse Pfd. 62 ₰ **Katharinenstraße 21.**

Hausschlachten w. angenomm. Reudnitz, Feldstr. 18, **H. Berger,** Fleischermeister.

Beste frische u. geräucherte hausschl. **Wurst** bei **Fr. Lazer, Gohlis,** Lange Str. 41.

Johannisplatz 8 empfiehlt täglich frisch gekochten Schinken 1.20, rohen Schinken 1.00, Cervelatwurst 1.20, Salamiwurst 1.20, hausschlachtene Wurst, frisch, 80 ₰, do. geräuch. 80 ₰, Knackwurst, hart o. weich, 70, Speck, fetts. Spick., 75, Schwarzfleisch 80. Alle Waaren vorzüglich, I. Qualität. Es bittet um gütige Berücksichtigung hochachtungsvoll **Wittwe B. Birkigt.**

J. Vogel, Windmühlenstraße 17, empfiehlt **prima hausschlachtene Fleischwaaren, reines Wurst- und Speckfett.**
Heute Schlachtfest!!

Neuen Astrachaner-, Ural-, Elb-
Caviar
Kiessig & Co.,
Russische Caviarhandlung,
2 Nicolaistraße 2.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt **Königsplatz 2, I.** früher „Bauhütte", An- u. Verk. v. **Immobil.,** Besorg. v. **Hypothek. Bauartikel.** Fernspr. 3498, IV.

Häuser, Villen
Fabrikgrundstücke u. Bauareal von Leipzig u. Umgegend hat im Auftrage zu verkaufen
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

B. H. Merzenich, Ulrstr. 10, Tel. 2034. vermittelt **reell u. diskret An- u. Verk. v. Gütern, Fabriken** und **Großgeschäften, Betheiligungen** 2c., gegr. 1872, ff. Refer.

Nur Villenbauplätze
in Probstheidener Rittergutsflur, angrenzend an die Nadelwälder der Harth, verkäuflich. Näh. b. Rittergutsbesitz. Brömme i. Probstheid. b. Gaschwitz od. d. d. Bei. Beyrich, Leipzig, Bahnhofstr. 6. Fernsprech-Anschluß 1703.

Bauplätze Löhr- u. Keilstraße verkäuflich.

Plätze in Leipzig,
mit Gleisverbindung, unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen oder zu verpachten.** Anfragen unter D. 76 an die Expedition dieses Blattes.

Mühle,
3½ Kilometer von den Bahnstationen Nordhausen und Heringen, mit guter Wasserkraft, ist für 45,000 ℳ bei 10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei
F. Herm. Schobess, Humboldtstraße 31.

Wegen Todesfalls verkaufe mein in Rochsburg bei Penig schön und frei gelegenes
Gartengut,
auch mit **Schmiederei,**
mit vollständigem Inventar und Ernte. Dasselbe enthält ca. 3¾ Acker, auch können nach Befinden noch einige Acker gut angebrachtes Feld, welches direct daran liegt, mit übernommen werden.
Käufer wollen sich wenden an
Wilhelmine verw. Rabe
in **Rochsburg.**

Villa
in Plagwitz,
Elisabeth-Allee 34, neuzeitlich eingerichtet, mit schönem Garten, Seitengebäude mit Stallung 2c., zu verkaufen oder per Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfahren.

Villa
in **Ilfeld i. Harz,** zukünftige Station der in Angriff genommenen Nordh.-Wernigerod. Eisenbahn, mit vier Morgen großem Park, Selbstkostenpreis 90,000 ℳ, ist für 60,000 ℳ bei 30,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Näheres bei
F. Herm. Schobess, Humboldtstr. 31.

Grosses Durchgangsgrundstück
von der **Hainstrasse** nach der
Fleischergasse zu verkaufen.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Telephon 3207.

Kleines Hausgrundstück mit Laden, am Amtsgericht gelegen, zu verk. Off. sub G. 6727 **Rud. Mosse,** hier, erb.

Zu verkaufen:
Im Concerthausviertel
(Beethoven-, Grassi- u. Ferd.-Rhode-Straße) einige hochelegant eingericht. Zinshäuser m. Gärten im Preise von 130—200,000 ℳ.
Im Buchhändlerlage
mehrere Hausgrundstücke m. größerem Hinterareal in verschied. Preislage.
In Gaschwitz
eine herrschaftliche Villa mit 4000 qm groß. Garten (alter Baumbestand, beste Obstsorten), desgl. eine kleinere Villa für 30,000 ℳ.
In Oetzsch
eine f. 2 Familien eingerichtete Villa für 36,000 ℳ.
C. Höhmann & Co., Königspl. 2. Fernspr. 3498, IV.

Gartengrundstück, Nähe der Rennbahn, mit seltenen **schönem, altem Garten** und umgeben von Gärten, zu verkaufen. Preis 75,000 ℳ.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Tel. 3207.

Hypothek oder kleines Grundstück genügt als Anzahlung
bei Ankauf meines sehr rentabl. **Grundstücks** (durchaus massiv u. hochelegant gebaut) mit geth. Etag., im **Concerthausviertel.** Pr. 210,000 ℳ. Off. sub K. 8786 an **Rud. Mosse,** hier, erb.

Mein am Südplatz gelegenes
prachtvolles Grundstück
mit Hof, Einfahrt 2c. verkaufe sehr billig. Off. sub **E. 8322** an **Rudolf Mosse,** hier.

Mein in schöner, ruhiger Straße Alt-Leipzigs gelegenes
Hausgrundstück
mit Hintergebäude verkaufe erbtheilungshalber preiswerth. Näheres sub **P. J. 3497 Rudolf Mosse,** Dresden.

Für den Preis von 175,000 ℳ bei einem Ertrage von 10,000 ℳ ist an der **Frankfurter Straße** ein solid gebautes **Haus** mit Einfahrt u. gr. Hof wegzugsh. zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Yorkstraße 7, II.

An der **Weststraße** ist ein herrschaftlich eingerichtetes **Haus** mit Einfahrt, Stallung, Hof und **großem Garten** preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Yorkstraße 7, II.

Gneisenaustraße solid und elegant gebautes **Grundstück** für 87,000 ℳ zu verk. (**Garten** 2c. vorhanden).
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Telephon 3207.

An der Markthalle!
Zinshaus mit Einfahrt, Garten, Hof 2c., zu jedem Geschäft pass., für 115,000 ℳ zu verk.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Tel. 3207.

Körnerplatz, prachtvolles **Grundstück**
mit Garten, außergewöhnlich billig bei gering. Anzahl. zu verk. Hypoth. wird in Zahl. genom.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.

Eckhaus, Südstraße, für 120,000 ℳ zu verkaufen, desgl. Brüderstr. für Gewerbetreibende, Preis 50,000 ℳ, zu verk. Off. u. **C. 5497** bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zur Capitalanlage!
Löhrstr. besseres **Grundstück** mit getheilten Etagen sehr billig zu verkaufen. Anzahlung 20 000 ℳ
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Teleph. 3207.

Solid gebautes **Grundstück** in der **Querstr.** mit **großem, bebauungsfähigem Garten** sehr billig zu verkaufen. Offert. u. **M. 9701** an **Rudolf Mosse,** hier, erbeten.

Für Capitalisten!
50,000 Mark Capital ergeben
6000 Mark Netto-Ueberschuss
bei Ankauf eines **hochelegenten Eckgrundstücks in feiner Wohnlage Nordostens.** Alles auf langjährige Contracte vermiethet. Off. **Z. 7986** an **Rud. Mosse,** hier.

Ein **Hausgrundstück,** 8 Fenst. Front (Ostvorstadt), von zweien die Wahl, beide mit Thoreinfahrt, eins ders. ließe sich zur Fleischerei einrichten, Verz. 6⅔ %, Anzahl. 8000 u. 10 000 ℳ Adr. unter E. 123 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Für Gewerbtreibende passend!
Dicht an der **Dresdner Str.** geleg., habe ich mein bess. **Grundstück** f. 80,000 ℳ zu verk. Hof, Einfahrt, Niederlagen 2c. vorhanden.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Telephon 3207

Im Ostviertel
gelegene, gut verzinsl. Hausgrundstücke in allen Preislagen sind zu verkaufen durch den Handel.-Ver., Reudnitz, Rathhausstraße 24.

Im Ostviertel habe ich **neue,** mit allem Comfort ausgestatt. Häuser, sowie auch im Nordviertel gel., herrschaftliche Häuser im Preise von 80,000 bis zu 275,000 ℳ bei einer Anzahl. von 12,000 bis 40,000 ℳ steuerfrei zu verkaufen.
F. Röser, Friedrich-Liststraße 1, 1. Et.

Zu verkaufen **neues,** solides, gut vermieth. **Hausgrundstück.** 6⅓ Proc. bringend, in Reudnitz, Altstadt-Grenze. Werthe Off. u. E. 210 in die Expedition dieses Blattes erb.

Fabrikbauplätze mit Gleisverbindung
in nächster Nähe der Kammgarnspinnerei **Stöhr & Co.,** an der Braustraße, Gießer-, Markranstädter und Wachsmuthstraße, in Plagwitz und Kleinzschocher gelegen, sind in allen Größen zu verkaufen. Pläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Theilhaber oder Commanditisten
gesucht.
Zur Uebernahme resp. zur Weiterführung eines altrenommirten Engros-Geschäftes der Tuchbranche werden von einem tüchtigen Fachmann, der seit Jahren mit Ein- und Verkauf durchaus vertraut ist, Theilhaber oder Commanditisten mit größeren Mitteln gesucht.
Prima-Referenzen. Aeußerst günstige Verhältnisse. Gef. Adressen sub E. 145 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Als Capitalanlage
ist in der **Ostvorstadt** ein prachtvolles Grundstück mit **herrschaftl. Wohnungen** und Gärten preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

Nähe Buchhändlerbörse u. Hospital
Grundstück mit **1200** □m bebauungsfähig. Areal, für Geschäftshaus pass., sehr bill. z. verk.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Telephon 3207.

Leipzig-Eutritzsch.
Unterzeichneter beabsichtigt, einen Theil der von ihm selbst erbauten, in bester Lage befindlichen
Wohnhäuser
mit großem Hof, Gas und Wasserleitung versehen, zu billigem Preis bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch den Besitzer
Richard Bruns,
Poniatowskystr. 12, I.

In L.-Eutritzsch habe ich solid gebaute **Häuser** mit groß. Einfahrt, groß. Hofraum, auch mit Stallung, im Preise von 48 000 ℳ bis 60 000 ℳ bei einer Anzahlung von 5000 ℳ an zu verkaufen.
F. Röser, Friedrich-Liststraße Nr. 1, I.

Mein schönes
Eckhaus
mit Garten, flottem
Materialwaaren-Geschäft,
getheilten Etagen, gut verzinslich, in bester Lage L.-Gohlis, verkaufe mit nur 1. Hypothek à 4 Procent. Preis 65,000 ℳ Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres ertheilt Herr Wilh. Pappe, Leipzig, Fleischerplatz 1b, I.

Verkaufe oder **tausche** geg. Haus ganz der Neuzeit entspr. eingerichtete schuldenfreie **Mühle** mit vorzügl. Wasserkraft u. Dampfanlage, ca. 40 Morgen Feld, leb. u. todtes Inventar, Alles in bestem Zustande.
E. Kögler, **Weimar,** Wotzdorfstr. 47.

Grösseres
Zins- u. Geschäftshaus
in **Meißen** zu verkaufen. Offerten unter **A. Z.** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen.**

Haus-Verkauf,
massiv, mit Seitengebäude u. ca. 250 □-Ruthen Garten und angrenzendem Feld, passend für einen Producten- u. Materialwaarenhandel 2c., Verkaufspreis 7000 ℳ, 1—2000 ℳ Anzahlung, Rest kann zu 4½ Verzinsung darauf stehen bleiben.
Gefl. Offerten unter **J. B. 768** an den **„Invalidendank",** Leipzig.

Hausverkauf.
Ein **Miethshaus** in **Plagwitz,** in günstiger Lage, das sich auch zur Errichtung einer Restauration oder eines jeden Ladengeschäftes eignen würde, ist bei nur geringer Anzahlung unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen.
Otto Kaiser,
Gera (Reuß), Eisenbahnstraße 11.

Capitalanlage.
Grenze Großstadt Sachsens ist ein **Grundstück** (80 Scheffel) mit verschiedenen Gebäuden und Ringofen-Ziegelei (4 Millionen Production), welches 4 sichere Einnahmequellen in sich schließt und dessen übriges Areal außerdem an den Staat auf 10 Jahre für jährlich 3000 ℳ verpachtet ist, an Cassa-Käufer zu verkaufen. Offerten unter Z. 942 an die Expedition dieses Blattes.

Rentables Hausgrundstück
mit Restaurant in Plagwitz ist preiswerth zu verkaufen. Adressen unter E. 189 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **außer Betrieb gesetztes Brauereigrundstück,** 1884 neu erbaut, zu jeder
Fabrikanlage
passend, soll verkauft oder verpachtet werden. Dampfanlage vorhanden, trockene Böden, gute Keller u. Hinterland. Näheres beim Besitzer
Stadtbrauerei Großenhain.

Mein Restaurations-Grundstück, in flottem Betriebe, mit schönem Garten, in Vorort Leipzigs an elektrischer Bahn gelegen, will ich verkaufen. Anzahlung 6—8000 ℳ, 4½ige Hypotheken fest. Für Selbstkäufer zu erfahren unter **C. A. 493** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Verkaufe mein
Restaurations-Grundstück,
Eckhaus mit Garten, L.-Gohlis, mit nur 1. Hypothek für 56,000 ℳ billigst bei geringer Anzahlung. Auskunft ertheilt Herr **Wilh. Pappe, Leipzig, Fleischerplatz 1b, 1. Etage.**

Zu verkaufen oder zu verpachten **Restaurations-Grundstück,** gute Lage. Zu erfahren Magazingasse 13, 1. Etage.

Verkaufe m. Eckgrundstück mit Restauration, monatlich 45—50 Hectol. Crostitzer, ohne Bayer., paßt a. für Capital-Anlage. Anzahlung: nehme Hypoth. o. baar. Off. u. **J. 5481 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reise-Hotel, am Bahnhof, Knotenpunct von 7 Eisenbahnen, habe ich im Auftrage für 83,000 ℳ bei einer Anzahl. von 18,000 ℳ wie es liegt u. steht zu verkaufen.
F. Röser, Friedrich-Liststraße 1, 1. Et.

Naturheilanstalt
in mittl. Fabrikstadt zu verkaufen durch
A. Müller, Weimar, Ettersb. Str. 35.

Gasthof, 60,000 ℳ, bei 8—9000 ℳ zu verk. **J. Hunger,** Friedrich List-Straße 12, part.

Ein gut gehendes **Speisehaus** mit Kaffeestube ist zu verkaufen. Offerten unter F. 8 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurateure.
Brauereiunterstützung sichert bei Kauf zu **A. Hünemann,** Plauensche Str. 7, II.

G. Restaur. 2000 ℳ Näh. Universitätsstr. 6, I. Rest.

Weinhandlung.
In **Halle (Saale)** ist eine der **ersten** und **ältesten Weinhandlungen,** durch Führung reellster Marken bekannt, mit besten Kundenkreise, nahe des Bahnhofes, mit Stadtfilialen, **Todesfalls halber** sobald als möglich zu **verkaufen.** Gef. Offerten beliebe man sub **A. P. 56996** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** einzur.

Vorgerückten Alters halber eine seit 26 Jahren bestehende **Weinhandlung** in **Lübeck** zu verkaufen. Offerten unter **Ho. 5405 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Lübeck.**

Für 960 Mark
Destillation mit gr. u. kl. Handel, passend für Restaurateure oder Kaufleute, Nähe Leipzigs in industriereicher Stadt zu verk. Courante Waaren in Höhe von 1500 bis 2000 ℳ sind zu übernehmen. Offerten unter L. 7 Expedition Roßmarkt 8.

Eine in der Nähe Leipzigs gelegene große **Destillation mit Dampfbetrieb,** Liqueur-, Essenzen-, sowie Essig- und Mostrich-Fabrik mit langjähriger Kundschaft, mit sämmtlichem Inventar, besonderer Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Baulichkeiten im besten Zustande.
Nur Selbstkäufer wollen werthe Offerten unter F. 14 in der Exped. d. Bl. niederl.

Für Fleischer.
Kl. Restaurant m. Laden, ohne Concurr., für 2200 ℳ, 750 ℳ Miethe, zu verkaufen. **J. Hunger,** Friedrich List-Straße 12, part.

Gute, eingericht. Fleischerei, concurrenzfreie Lage (Ostv.), Ums. ca. 3000 ℳ Monat. Miethe m. schön. Wohn. 700 ℳ, w. Fortz. sofort für 2500 ℳ zu verkaufen. Off. unter **U. 8735** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Mein
Delicatessen-Geschäft
mit
Weinhandlung,
sehr erweiterungsfähig, u. den Detail-Verkauf eines sehr nutzbringenden Special-Artikels in bester Lage Alt-Leipzigs, bin Willens zu verkaufen. Preis 6000 ℳ Näh. Herr Wilh. Pappe, Leipzig, Fleischerplatz 1b, I.

Colonialwaaren-Geschäft
mit Butter-, Käse-, Flaschenbierhandlung, lebhafte Mittelstadt Sachsens, 24,000 ℳ Umsatz, schöne Einrichtung, mit oder ohne Waarenlager jetzt oder später weg. Schwäche der Frau zu verkaufen. Nähere Auskunft Georgenstraße 28, I., r., u. sind daselbst auch schriftliche Anfragen niederzulegen.

Zu verkaufen
2 Productengeschäfte 1500 und 2000,
1 Blumengeschäft 1500,
4 Restaurants 3—12,000,
2 Restaurants mit Grundstück, Anz. 8000,
4 Hausgrundstücke 60, 32 und 110,000,
1 Liqueur- und Essigfabrik m. Grdst.,
3 Woll- u. Weißw.-Geschäfte 20 u. 25,000,
Kl. Fabrikationsgeschäft 15,000,
1 Gasthof mit Tanzberecht., Anz. 10,000,
1 Kohlen-, 1 Delicateßgesch. 3 und 6000,
kostenfr. d. Jur. Rechts-Bur. **Hainstr. 11, II.**

Colonialwaaren-Handlung
Vorstadt Leipzigs, mit Conserven und Delicatessen, gute Lage, Umsatz circa 36,000 ℳ, ist eingetr. Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Erforderl. sind 6000 ℳ Miethe mit Wohnung u. Niederlagen 850 ℳ, auch könnte das Grundstück mit übernommen werden. Adr. erbeten unter C. 27 in die Expedition dieses Blattes.

Wegen Ablebens des Besitzers ist ein größ.
Delicatessen- u. Colonialw.-Gesch.
in frequentester Lage Leipzigs mit ausgebreiteter Kundsch. sof. zu verk. Zur Uebernahme 10—15,000 ℳ erforderl. Anzahl. nach Vereinb. Es könnte auch das schwunghaft betriebene Destillationsgesch. mit erworben werden. Off. unter D. 145 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein flottgeh. **Productengesch.** mit Flaschenbierverk. ist and. Untern. sofort preisw. zu verk., Miethe mit Wohn. 260 ℳ, i. der Ostvorst. Adr. erb. unter E. 226 Exp. d. Bl.

Flottes **Prod.-Gesch.** mit **Branntweinconcession** verhältnißhalber sofort zu verk. Selbstkauf. bel. Adr. u. E. 228 Exp. d. Bl. abzg.

Besseres Producten-Geschäft in Plagwitz ist, wie es steht u. liegt, billig zu verk. Off. U. 75 Plagwitz, Kleinzschochersche Str. 7a, Ann.-Exp.

Mein in bester Lage Alt-Leipzigs gelegenes **Zuckerwaarengeschäft,** verbund. mit **Backwaarenhandlung,** ist preiswerth zu verk. Jahresumsatz 18,000 ℳ. Gefl. Off. u. N. S. 8 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35, erb.

Mittleres Drogen-Detail
in Leipzig sofort zu verkaufen. Adressen sub E. 101 in die **Expedition d. Bl. erb.**

Getragene Garderobe u. Möbel ec. kauft u. holt ab **Otto Zaunkönig**, Nicolaistr. 30.

Getr. Herrenkleider, noch gut erh., kauft zu höchst. Pr. u. kommt auf Bestellung ins Haus **R. Berg**, Böttchergäßchen 3, part.

Seidenes Kleid zu kaufen od. auf 1 Tag zu leihen ges. Figur mittel. Off. u. F. 21 Exp. d. Bl.

Gebrauchte Möbel werden stets zu kaufen gesucht u. der volle Werth dafür bezahlt, auch Pianinos, Geldschr., Nähmasch. u. Federbetten, bei Fiener, Liebigstr. 3, p., Ecke Turnerstraße.

Möbel, Betten, g. Wirthsch.-, Contor- u. Ladeneinricht. kauft stets z. höch. Pr. **G. Bräutigam, Schletterstraße 2.**

Gebr. Möbel kft. Werth. Al. Fleischg. 25, I. I.

Gebrauchte Schränke, Bettst., Sophas, Tische, Stühle ec. kauft, holt ab Seeburgstr. 30 Hausschen.

Gebr. gut erh. Schreibmaschine billig ges. Schriftl. Off. m. Preis Salzg. 2, II. l.

Kaufe 1 Gasthyras nebst Anerkörpern mit Glocken. Adr. mit Preis Czermak's Garten 3, p. l.

Gasmotor m. Pumpe z. k. ges. Fleischerplatz 4, p.

Gebr. Krauthobel
für Kraftbetr. sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preis **Gerberstraße 1**, Ann.-Con.

Ein n. gutern. **gr. Reisekoffer od. Reisekorb** m. z. kauf. ges. Adr. F. 19 Exped. d. Bl. erbeten.

Säcke,
1 x gebr., kauft alle Sorten u. jed. Quantum z. höchst. Preisen **R. Persch**, Kochstraße 48.

Hadern, Knochen, Eis., alt. Ol., Flasch. kauft, holt ab Bayerische Straße 93, H. III. l.

Rollwagen, einspännig zu fahren, mit Patent-Achsen u. Kasten, ca. 30 Ctr. Tragkraft, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis erbeten Destillation **Oscar Kurth.**

Wachs. jung. **Stubenhund**, mögl. Pinscher, kaufe. Off. mit Preis Reichsstraße 12, III.

1 Wachhund zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an **Rudolf Mosse, Leipzig**, unter **W. 5493.**

Heirath.

Ein wegen Mangels an Herrenbekanntschaft genöthigt, zwei meiner Töchter, 22 u. 20 Jahre alt, mit vorläufigen Vermögen von je 5000 ℳ, gebildet u. hübsche Erscheinungen, an Beamte zu verheirathen. Sie sind aus reicher u. angesehener Familie, leben sehr zurückgezogen. Für volle Verschwiegenheit wird gebürgt und bitte, Offerten vertrauensvoll unter E. 211 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Heirath.

Akademisch gebildeter älterer Herr in bescheidenen Verhältnissen wünscht sich zu verheirathen. Die Dame soll anspruchslos sein, neben Anmuth u. feiner Bildung ungewöhnliche Intelligenz, freisinnige Weltanschauung und viel Herz besitzen. Gef. Offerten unter **E. 250** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäftsmann, Colonialw., i. **Lebensgef.** von 35—40 J. mit **etwas Verm.** Köchin bevorzugt. Fr. Kehler, Kurprinzstr. 11, III.

Heirath. Viele reiche Partien findet sofort. Offerten Journal, Charlottenburg 2. Berlin.

Gutsbesitzerstochter,

fein geb., 22 Jahre, brünett, symp. Aeußere, verf. Besitzt 150,000 ℳ, später das doppelte Vermögen, wünscht sich mit Gutsbesitzer, Fabrikant, Arzt zu verheirathen. Reelle Anerbieten unter **S. D. 69** durch **Rudolf Mosse, Magdeburg.** Discretion wird zugesichert.

Heirath.

Junge Dame, 22 Jahre, mit 2500 ℳ vorläufigem Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines Herrn, bevorzugt mit Beamter oder Kaufmann in sicherer Anstellung. Briefe befördert unter **S. a. 53265 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Welch geb. Herr würde wohl Vertrauen genug haben, um einem geb., bemitt., wirthsch., Mitte 30er steh. Frl. a. g. Familie, welches alle Eigenschaft. bes., d. Gattin, sowie die treusorgende Mutter i. K. zu ersetzen, die Hand zu bieten? Werthe Off. u. F. 20 Exped. d. Bl. Discr. Ehrenw.

Ein anständiges Mädchen, Mitte 20er J., dienenden Standes, sucht auf diesem Wege mit anständigem Herrn, am liebsten Geschäftsmann, behufs **Verheirathung** in Verkehr zu treten. Offerten unter Chiffre M. G. 100 postlagernd Neustädter Steinweg, Leipzig.

Damen in discr. Verh. f. liebev. Aufn. bei **Heb. Hofmann**, Hainichen bei Frankenberg.

Privat-Entbindung
Frau Martin, Hebamme, Königsplatz 2, II.

Perf. Schneid., welch. Direct. i. Dam.-Schn.-Atelier w., m. i. selbstst. w. u. empf. i. d. bill. u. saub. Anf. z. Anfert. sämmtl. Damen- und Kindergard. Brüderstraße Nr. 9, III. links.

Für **Schneiderei** suchen 2 Schwestern noch Beschäftigung in u. auß. d. H., nur für bessere Familien. Off. unt. E. 200 Exped. d. Bl. erb.

Damen- und Kindergarderobe wird elegant angefertigt Harkortstr. 5, 4. Et. links.

Frl., in all. Nähark., Repar. v. Herrensachen bew., s. u. 1 bis 2 T. zu belegen Elsterstr. 38, I. r.

Putz wird bill. geliefert Alexanderstr. 28, II.

Ausbess., Schnd. empf. s. i. Leipz. u. Umg. Westplatz 39. Frl. **Kaiser.**

Knopflöcher in Wäsche werden angenommen Hohe Straße Nr. 36, IV. links.

Eine **Weißnäherin** sucht Arbeit in und auß. d. Hause Albertstr. 8, III., Frau **Sprenger.**

Eine pünctliche Waschfrau vom Lande sucht Wäsche zum Waschen und Plätten. Adr. erbeten Münzgasse 18, Seifengeschäft.

Perfecte Glanz-Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung außer dem Hause Körnerstraße 45, II. r.

Agenturen.

Cigarren-Vertreter-Gesuch.

Wir suchen für unsere Fabrikate in den Preislagen von 25—80 ℳ einen **tüchtigen Vertreter** für **Leipzig und Umgegend.** Gef. Off. sub Z. 200 an **Rudolf Mosse, Hanau a. M.**

Vertreter-Gesuch.

Eine mech. Weberei **Gera-Greizer Artikel**, die als Specialität eine schwarze Nouveauté-Collection führt, sucht zur provisionsweisen Vertretung für Leipzig und die größeren Plätze Sachsens einen tüchtigen, bei der ersten Detailkundschaft bereits bestens eingeführten Herrn, dem vorzügliche Empfehlungen zur Seite stehen. Offerten mit Referenzen **sub Z. 5139** an die Expedition dieses Blattes.

Lebens-Versicherung.

Für Leipzig mit Bezirk wird die gut dotirte, mit großem Zuschuss verbundene

General-Agentur

einer **erstclassigen, deutschen** Gesellschaft frei. Geeignete Bewerber belieben Offerte mit Angabe von Referenzen und bisher erzielten **Erfolgen** unter B. b. 53236 an **Rudolf Mosse** in Leipzig einzusenden. Nur bestempfohlene Kräfte können **berücksichtigt werden.** Discretion.

Avis für Wäscheconfections-, Leinen- und Federbetten-Geschäfte.

Behufs Ausstellung compl. Matratzenbetten, resp. fertiger Schlafzimmer-Einrichtungen, der Neuzeit entsprechend, sucht ein tüchtiger praktischer Geschäftsmann Verbindung. Offerten sub E. 212 in die **Exp. d. Bl.** erbeten.

Agenten-Gesuch!

Eine leistungsfähige
Senf- und Liqueur-Fabrik
mit Dampfbetrieb
sucht Vertreter auf allen Plätzen Deutschlands gegen sehr hohe Provision. Nur Herren, die bei der Kundschaft eingeführt sind, wollen ihre Adressen unter **L. R. 720 „Invalidendank", Dresden,** niederlegen.

Eine in Leipzig bestens eingeführte Nordhäuser Kornbranntwein-Brennerei wünscht ihre

Vertretung

zu ändern. Bewerber, die mit der Branche **vollständig vertraut** und die über ihre geschäftlichen Erfolge **prima Zeugnisse** besitzen, wollen ihre Adresse gefälligst unter E. R. 126 bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Nordhausen, niederlegen.

Vertreter-Gesuch.

Eine der leistungsfähigsten
Margarinefabriken
sucht für Leipzig und Umgebung einen tüchtigen, gut eingeführten **Vertreter.** Offerten unter 2300 an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** erbeten.

Lebens-, Volks- u. Kinderversicherungs-Platzvertreter

bei **monatl. 50 ℳ Fixum** und **voller Provision** gesucht. Offerten unter E. 69 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei großer deutscher Feuerversicherungs-Gesellschaft finden **Herren**, welche sich **berufsmäßig oder zur Nebenbeschäftigung** der Vermittelung von Versicherungen widmen wollen, sehr lohnenden Verdienst. Adressen sub **C. 5301** werden erbeten an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Ein älterer Kaufmann

mit reichen Erfahrungen u. Prima-Referenzen, auch im größeren Hotel- u. Restaurationswesen bewandert, kann **kurze Vertretungen** und **Aushülfe** jederzeit übernehmen. Anfragen befördert E. 203 Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen.

Kostenfreie
Stellenvermittelung vom
Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.
Jede Woche erscheinen 2 Listen mit 500 offenen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands.
Hauptstelle: Leipzig, Harkortstrasse 3.
Fernsprecher: Amt IV, No. 3566.

Stellung erhält Jeder schnell überall hin. Fordere per Postkarte Stellenauswahl **Courier, Berlin, Westend.**

Ein Pianist sofort dauernd gesucht Ritterstraße 37, parterre links.

Redacteur

in jüngeren Jahren flotter, gewissenhafter Berichterstatter, mögl. akadem. gebildet, Musik- u. Theaterreferent, Leitartikler, wird per sofort an ein regierungsfreundl. Blatt einer Provinzialstadt Sachsens (30,000 Einwohner) gesucht. Nur in jeder Hinsicht tüchtige, erfahrene Herren wollen Bewerbungen richten unter Z. 5140 an die Expedition dieses Blattes.

Geschäftsführer,

kaufmännische Bildung nicht erforderlich, per sofort oder später bei hoh. Gehalt und Gewinn-Antheil gesucht. Erforderlich 15,000 ℳ Caution, welche hypothekarisch sichergestellt wird. Offerten unter C. h. 53235 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Reisender

im Alter von 35—40 Jahren, welcher in Tuchfabriken und Appreturanstalten von Deutschland und Oesterreich gut eingeführt, sofort oder später gesucht. Reflectirt wird nur auf eine erste, energische und rout. Kraft. Ausführliche Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen sub E. 245 Expedition dieses Blattes erb.

Tüchtige Buchhandlungsreisende und **Abonnentensammler** sucht G. Meyer's Buchhandlung, L.-Reudnitz, Leipziger Str. 11.

Ein eingeführtes größeres Tüll-, Spitzen- und Weißwaaren-Engrosgeschäft sucht für **Schlesien** per 1. Januar 1897 einen tüchtigen, gewandten, mit Artikel und Kundschaft genau vertrauten

Reisenden

bei hohem Salair. Berücksichtigung finden nur Bewerber, welche obigen Anforderungen entsprechen. Offerten mit Photographie und genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit sub E. 219 an die Expedition dieses Blattes.

Stadtreisend. bei. ges. f. Gasglühlicht. Off. u. E. 222 in die Expedition dieses Blattes erb.

Tüchtige **Reisende für Papier u. Tüten** gegen hohe Prov. ev. Fixum gesucht. Off. erb. unter G. 5479 **Rud. Mosse, Leipzig.**

Für 1. oder 15. Novbr. wird von einer tücht. Tricotagenfabrik ein tüchtiger jüngerer

Buchhalter (Christ)

gesucht. Offerten nebst Zeugnißabschriften, Angabe der Gehalts-Ansprüche u. Militair-Verhältnisse unter **U. M. 772** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Abbruch. Poststraße 8
werden ein **Buchhalter** und gute **Arbeiter** zum **Abbruch** und **Ausschachten** angenommen.

Junger Mann,

der sich allen Comptoir- und Lagerarbeiten unterzieht, findet dauernde u. angenehme Stellung. Eintritt wenn möglich sofort. Bewerber wollen sich unter Beifügung von Zeugnißabschrift u. Gehaltsansprüchen unter B. 700 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, melden.

Für mein **altrenommirtes Tuchgeschäft** suche ich per sofort oder später einen flotten

Verkäufer od. Reisenden.

Anfangsgehalt: 1800 bis 2400 ℳ, je nach Tüchtigkeit. Photographie und nähere Angaben unter **F. 6310** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein cautionsfähiger, mit der **Schuhbranche** vollständig vertrauter und tüchtiger Verkäufer zur

Führung eines Schuhwaarengeschäftes

in Leipzig gesucht. Offerten sub **2490** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**

Für Lager u. Détail

wird ein energischer und gewandter

Commis

der Colonialwaarenbranche gesucht. Offerten sub D. W. 808 **„Invalidendank", Chemnitz.**

Für eine Holzgalanteriewaaren- und Luxusmöbel-Fabrik wird ein

junger Mann

per 1. Februar 1897 **als Lagerist gesucht.** Bewerber aus der Branche bevorzugt. Offerten unter **J. C. 8189** an **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Gesucht ein **Schreiber** aushilfsweise für eine hiesige Güterverladestelle zu sofortigem Antritt. Offerten unter E. 241 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dauernde Beschäftigung

im Kreuzbandschreiben (Handarbeit) kann ein exacter Arbeiter mit schöner Handschrift bei gutem Verdienst sofort erhalten. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen ihre Offerten unter F. 29 in Expedition d. Bl. niederlegen.

Schreiber u. Schreiberinn. f. Abschriften im Hause gesucht. Mit Zeugn. u. Schriftprobe zu melden Inselstraße 26, Erdgesch.

Notenstecher

gesucht. Preise nach Leipziger Tarif u. 25 ₰ Zuschlag pro Platte. Dauernde Condition. Off. erbittet **Moritz Dreissig, Hamburg.** Anstalt für Musikalien.

Zeichner

mit flotter Handschrift wird per sofort oder 1. November gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. **Th. Otto & Comp., Schkeuditz.**

Chromolithograph

für Landschaft sofort gesucht bei **Rehmer & Maaß,** Reudnitz, Dohnagallerstr. 11.

1 Steindrucker für bessere Autogr. gesucht. **Hahn,** Sidonienstraße 45.

Jüngerer Steindrucker gesucht Emilienstraße 44.

Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik

sucht bei gutem Gehalt u. Tantième einen in der Branche durchaus erfahrenen

Ingenieur oder Techniker,

der selbstständig zu arbeiten vermag, mögl. schon gereist hat und mit der Kundschaft zu verkehren versteht. Gut empfohlene Bewerber wollen Offerte unter E. 221 an die Expedition dieses Blattes richten.

Eine auswärtige größere **Lagerbierbrauerei**, welche am hiesigen Platz ein der Neuzeit entsprechendes **Flaschenbiergeschäft** zu errichten beabsichtigt, **sucht zur selbstständigen Leitung desselben einen cautionsfähigen, soliden und intelligenten Geschäftsmann.** Gesuchter muß tüchtiger, branchekundiger Acquisiteur, mit den Leipziger Verhältnissen vertraut und in der Lage sein, das projectirte Unternehmen zur vollen Entwickelung zu bringen. Reflectanten ist Gelegenheit geboten, sich eine dauernde und gute Existenz zu gründen. Offerten mit Angabe von I-Referenzen sub **H. M. 24** an **Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35,** erbeten.

Einige tüchtige
Chromolithographen
für Kreide u. Feder zum sofortigen Antritt gesucht. Muster nebst Bedingungen erbeten
A. Molling & Comp., Com.-Ges., Hannover.

Maschinenmeister

für Blechdruckschnellpresse b. hoh. Lohn verl. **Prager & Lojda,** Berlin S.W., Friedrichstr. 236.

Preßvergolder bei gutem Lohn verlangen **Prager & Lojda, Berlin SW.**

Feinmechaniker
sucht Franz Hugershoff, Albertstraße 28.

Größere Anzahl
tüchtige Schlosser
auf Constructions- und Gitterarbeiten finden sofort lohnende Beschäftigung.
Herrmann Fritzsche, Leipzig, Gothisches Bad.

Schlossergeselle, welcher mit Drehen kann, gesucht Querstraße 2, Palm.

Tüchtige Bauschlosser und 1 Anschläger gesucht Leipzig, Marienstraße 25.

Bauschlosser, Anschläger gesucht Salomonstraße 25.

Tcht. **Schlosser** u. Rep.-Arb. w. ges. Blücherstr. 49.

Schlossergeselle sofort gesucht. **Emil Selle,** Lindenstraße 10/12.

Tüchtige Drücker gesucht Grangenstraße 20b. Metallwaaren-Fabrik.

Ein tüchtiger Metalldreher findet dauernde Beschäftigung in der Gasmesserfabrik L.-Connewitz.

Für ein Dampfsägewerk in der Prov. Sachsen wird für bald ein tüchtiger

Maschinenmeister,

gelernter Schlosser, bei gutem Salair gesucht. Bewerbungen durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** sub **D. 640.**

Ein tüchtiger Metallschleifer

bei hohem Lohn und dauernder Stellung gesucht von **Robert Kiehle, Leipzig.**

Tüchtige Pianozusammensetzer sofort gesucht. **J. G. Irmler,** Holzpianofabrik, Turnerstraße 4.

Tüchtige Resonanzbodenmacher sucht **F. Stichel,** Pianoforte-Fabrik, Sophienstraße 43.

Tüchtige **Tischler** auf pol. Arbeiten bei hohem Lohn gesucht. **Erhard & Strubel,** Ranstädter Steinw. 10.

Gesucht wird ein tüchtiger **Sargtischler** Leipzig-Reudnitz, Senefelderstraße 22.

Möbeltischler sof. ges. R. Schumann, Lange Str. 7.

Gesucht ein guter Tischler Schützenstr. 11.

Tischler, tücht. Polirer, f. Nürnberger Str. 54.

Gesucht ein accurater **Tischler** Bahnhofstr. 2.

Tüchtiger Schwarzpolirer

wird sofort gesucht **Paul Hötzsch,** Lindenau, Thüringer Straße 1—3.

Glaser

für Bilder-Einrahmung bei gutem Lohn und dauernder Stellung wird gesucht.

B. Grosz,

Goldleistenfabrik, Eilenburger Straße.

Einen Glasergesellen sucht **Kletzsch,** Glaserm str., L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 28.

Glasergesellen sucht J. Leixering, Großzschocher b. Leipzig.

Guten Polsterer sucht für dauernd **Joh. Seul,** Reudnitz, Kuchengartenstr. 20.

2 tcht. Tapez.-Decor. b. h. L. ges. Promenadenstr. 18.

Ein tücht. **Tapezierer** auf Polsterarbeit gesucht Reudnitz, Glockstr. 1, **Th. Lorenz.**

Tapezierer, f. Polsterer, ges. Moltkestr. 13, p. l.

Maurer und Kalkträger sucht Neubau Eutritzsch, Hauptstraße Nr. 11.

Tüchtiger Barbiergehilfe sofort gesucht Windmühlenstraße 31.

Ein Schneider gesucht Brüderstraße 5, II.

Schuhmacher gesucht Gohlis, Braustraße 8.

Schuhmachergeh. ges. Reudnitz, Leipz. Str. 10.

Suche sofort einen jungen **Gehilfen**
Robert Hausmann, Conditor, Borna bei Leipzig.

Küchenchef f. Rest. 200 ℳ, 1. Nov., tücht. Köche f. Hotel u. Rest. 24./10., j. Kellner u. Rechn. Hotel, Restaur., sofort, u. j. Restaur.-Kellner, 16—19 J., sofort gesucht **Kirsch,** Gastwirthsbureau, Burgstr. 16, II.

Köche f. Prov.-Hotels, 75 u. 90 ℳ. gesucht **Central-Bureau,** Burgstr. 13.

J. Köche, Kellner u. Koch-Volontaire sucht **Bureau Saxonia,** Matthäikirchhof 26.

Ein tüchtiger

Oberkellner,

Mitte oder Ende 20er, für ein **erstes Provinzial-Hotel** (etwas Englisch erwünscht, jedoch nicht unbedingt nöthig) zu **möglichst sofortigem Antritt gesucht.** Zeugnißabschr. mit Photographie unter **J. C. 770 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Ich suche für mein Café einen gewandten, soliden **Oberkellner.** Nur Solche, welche in feinen Cafés thätig waren und gute Zeugnisse besitzen, wollen ihre Adressen an **Café Rossbach, Plauen,** einsenden.

1 Caféekellner, 2 Hausburschen,
4 Kellnerlehrlinge, 2 Laufjungen f. Comptoir,
2 Kinderfräulein, 4 Stubenmädchen,
8 Haus- und Küchenmädchen.
Schuhmachergäßchen 1, I. Hirsch.

Junger flotter **Buffetkellner** mit etwas Caution zum sofortigen Antritt gesucht. Off. unter P. 10127 Ann.-Exp. „**Globus**", Grimmaischer Steinweg 22, I. erbeten.

Kellner, 16-17 J., f. Hot. i. Elsterstr. 45, II. Fuchs.

Kellner, 17—18 J., ges. Matthäikirchh. 18, III.

Suche für mein **Assecuranz-Bureau** einen Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling.** Oberinspector **L. Manger,** Blücherstr. 18, II.

2 Kellnerlehrlinge werden gesucht. **Genfer Verein, Burgstraße 7.**

Solche Leute, die sich mit d. Vertrieb eines besseren beliebten Patentes bef. woll., w. erl., Adr. u. F. 11 Exp. d. Bl. niedl.

Hausdiener-Gesuch.

Ein zuverlässiger **Hausdiener,** welcher in der Hauptsache in Provinzialhotels war, sich freiwillig jeder Arbeit unterzieht, findet sofort Stellung im Central-Hotel Göhring S.-A. Derselbe kann auch verheirathet sein.

Hausdiener und **Hausburschen** sucht **O. Frohberg,** Große Fleischergasse 21.

Markthelfer gesucht

aus der Destillations-, Essenzen- ev. äth. Oel-Branche, welcher hauptsächl. im Abfüllen bew. ist. Zu meld. Neustadt, Eisenbahnstr. 21, H., Apt.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener, ganz zuverlässiger **Markthelfer,** möglichst aus der Eisen- oder Holzbranche, bei 75 ℳ Anfangsgehalt. Ausführliche Offerten nebst Zeugnißabschriften erbeten unter **J. G. 805** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Gesucht aushilfsweise **tüchtiger Packer auf Postpackete von hier. Tuchversandgeschäft.** Bewerber wollen sich melden unter F. 23 in der Expedition dieses Blattes.

In eine Buchhandlung wird ein **jüngerer Markthelfer** und ein **Comptoirbursche** gesucht. Offerten u. F. 4 Expedition d. Bl.

Mein Stellenvermittelungs-Institut befindet sich jetzt Nürnberger Str. 15, II., Ed. Schneider.

Junger kräftiger Markthelfer

gesucht mit guten Zeugnissen. Offerten sub F. 13 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14.

Ges. **Bierfahrer** m. 200 ℳ Einlage Antonstr. 9.

Kutscher (engl. Con. u. ledig), m. landwirthsch. Arb. vertr., in gut lohnende Jahresstelle für ein Gut i. Thür. ges. d. **A. Loff,** Klosterg. 16, II.

Kutscher (verh.) f. Arzt ausw. ges. Klosterg. 16, II.

Taxameterkutscher gesucht Kochstraße 11.

Stallschweizer.

Suche per sof. 30 Unterschweizer, 10 Lehrlinge. Lehrlinge werden jederz. angenommen. **Zimmermann,** Mittelstraße 11.

Pferdewärter wird gesucht **Weststr. 81.**

Knechte, Mägde, Jungen, Stallschweizer, Hausmädchen

fürs Land in alle Gegenden Deutschlands sucht bei freier Reise

der kostenfreie Stellen-Nachweis,

Gerberstraße 20, I.

2 tüchtige Knechte für schweres Fuhrwerk werden sofort gesucht **Connewitz,** Eisenbahnstraße 35.

E. Knecht oder Tagelöhner für d. Landwirthschaft wird sofort gesucht **Nr. 19 in Breunsdorf b. Kieritzsch.**

Gesucht per sofort ein **Comptoirbursche** im Alter von 16—17 J. Solche, welche bereits im Buchhandel arbeiteten, werden bevorz. Off. m. Zeugnißcopie in d. Exp. d. Bl. u. E. 214.

Arbeitsburschen,

schulfrei, sucht sofort
Lindemann, Gohlis, Berggäßchen 1.

Arbeitsbursche gesucht. Anfangslohn ℳ 7.50, Liebigstraße 8, part. rechts.

Jüngerer Arbeitsbursche sofort gesucht, der nicht mehr die Fortbildungsschule besucht und möglichst schon in Druckereien gearbeitet hat. C. Schröter, Reichsstraße 15, Koch's Hof.

Arbeitsbursche gesucht Braustraße 10, part.

Arbeitsburschen sucht **Carl Schumann, L.-Reudnitz,** Bergstraße 12.

Ein **Arbeitsbursche** für ein Malergeschäft wird sofort für dauernde Stellung gesucht Elsterstraße 55, Werkstelle im Hof.

2 Buffetburschen, 2 Hausburschen für Restaur., **1 zweiter Hausdiener f. Hotel** gesucht **Deutscher Kellner-Bund,** Wintergartenstr. 13.

Bursche z. Flaschenspülen ges. Zeitzer Str. 38b.

16jähr. Bursche d. Pferd ges. Klostergasse 16, II.

Ein Hausbursche sofort gesucht **Genfer Verein, Burgstr. 7.**

Gesucht ein **Hausbursche.** Zu meld. 7 bis 9 Uhr früh Plauen. Platz 3, E. Unger, Rest.

1 tücht. **Hausbursche,** w. auch Gäste bedienen muß, wird gesucht. Verein Leipziger Hotel-Hausdiener, Blücherpl., Tscharmann's Haus.

Ges. Haus- u. Buffetbursch. Al. Fleischerg. 25, I. r.

Einen zuverlässigen, tüchtigen **Hausburschen sucht zum sofortigen Antritt** **Poststraße 16, Restauration.**

Haus- und Kegelburschen sucht **J. Nagel,** Markthallenstraße 14, I.

Hausburschen b. gut. Lohn ges. **Klosterg. 16, II.**

Laufbursche
von 16—17 Jahren wird per sofort gesucht **Leplaystraße 2, I.**

Laufbursche

gesucht **Petersstraße 37, B. II.**

Einen **Laufburschen,** 15—17 Jahre alt, sucht Albertstraße 10, Ofenfabrik.

Laufbursche f. Contor ges. Klostergasse 16, II.

Laufbursche, 14—15 Jahre alt, gesucht Ritterstraße Nr. 11.

Ein **Laufbursche,** der Ostern die Schule verlassen, für eine Buchhandlung gesucht. Off. u. E. 216 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein jüngerer kräftiger **Laufbursche.** Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **F. 26** d. d. Exped. d. Bl.

Laufbursche, Sohn achtbarer Eltern, nicht mehr schulpflichtig, per sofort gesucht. Off. mit Lohnansprüchen unter **B. 100** in die Filiale d. Blattes, **Katharinenstr. 14,** erb.

Laufbursche gesucht Gerberstr. 26, Kunze.

Laufbursche

zu sofort gesucht.
Gustav Fock, Leipzig, Magazing. 4.

12—14jähriger **Knabe zum Wegegehen** gesucht Dörrienstraße 3, 3. Etage.

Erzieh., feine Haushalt., Kaufmänn. Stell. Placir.-Inst. für Damen gebild. Stände **(Frau Sander), Grassistr. 34, Hochpart.**

I. Placir.-Bureau von Frl. Woll, Liebigstr. 8, II., empf. sich all. Stellesuch. **Damen.**

Ein nicht zu junges **Mädchen (Kindergärtnerin** 2. Classe), welches schon in Stell. war, wird zur Beaufsichtigung und Pflege zweier Kinder im Alter von 3½ u. 2½ Jahren für 1. Novbr. gesucht **Karl-Tauchnitzstr. 31.**

Gesucht bei hohem Lohn zu einem zweijährigen Kinde ein **zuverlässiges, einfaches**

Kinderfräulein od. Kindermädchen

mit guten Zeugnissen.
Villa Haydnstraße 20.

Ein nicht zu junges, gut empfohlenes **Fräulein** zur Beaufsichtigung und Ueberwachung von drei Kindern bei Schularbeit und Spiel für sofort gesucht. Gef. Off. sub E. 194 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Fräulein

für die Nachmittagsstunden zur Beaufsichtigung der Schularbeiten eines jungen Mädchens wird gesucht. Kenntniß der französischen u. englischen Sprache ist nöthig. Adress. unter **H. S. 100** bei Herrn **Herm. Dittrich,** Westplatz, niederzulegen.

Für **Töchter** besseren Standes wirkliche **Existenz,** gute Stellung, welche **Retouchiren, Aquarellmalen** (Coloriren), **Copiren** erlernen. Weitere Auskunft jederzeit: **Alexanderstr. 31, I.**

Für meine **Conservenfabrik** suche ich ein anständiges, gebildetes, älteres

Fräulein

oder eine alleinstehende Frau. Dieselbe muß, neben feinem Geschmack, bei größter Sauberkeit und Gewissenhaftigkeit Verständniß für die Küche haben; dauernde angenehme Stellung. Gehaltsansprüche ec., möglichst mit Photographie, werden erbeten an

Max Müller,
Gera-Reuß,
Kaiser-Wilhelm-Straße.

Eine tücht. **Contoristin** zur selbstständ. Führung eines einträgl. Geschäfts wird sogl. mit **1000 ℳ** Einlage gesucht, am liebsten j. Kaufmannswittwe ohne Kinder. Adr. u. F. 12 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ges. **Dame** aus guter Familie mit nöthigen Vorkenntnissen für die Comptoirarbeit, e. größ. Druckerei i. e. angen. Stadt Thüringens. Kenntnisse im Correcturlesen erwünscht, aber nicht Bedingung. Wohnung im Hause des Principals mit Familienanschluß. Off. abzugeb. in der Teichert'schen Verlagsbuchhdlg., Königstr. 27.

Dame für sofort gesucht, die bereits auf einem Contor gearbeitet. Angabe der Gehaltsansprüche u. über bisherige Thätigkeit erb. u. E. 204 an die Expedition d. Bl.

Stenographie.
Ein Fräulein wird zur Aufnahme von Geschäftsbriefen auf einige Stunden täglich ges. Adr. u. E. 98 in die Expedition d. Bl. erb.

Gesucht 1./12. f. Contor u. event. Verkauf ein zuverl., ansehnl., redegew., fleiß. u. grundehrl. Mädchen mit flotter Hand. resp. Stenogr.- u. Schreibm.-Kenntn. in dauernde, angenehme Stellung. Off. mit näh. **Ausspr. sub E. 135 Exped. d. Bl.**

Ges. j. gew. **Schreiberin** Liebigstr. 8, II.

Adressenschreiberin möge Angebot mit Preis sub **K. 5508** an **Rud. Mosse,** hier, einreichen.

Für meine **Abtheilung** für feinen **Damenputz und Weißwaaren** suche ich per sofort bei **hohem Salair** mehrere gewandte

erste Verkäuferinnen.

Offerten erbitte ich mit **Photographie, Zeugnißabschriften** und Angabe der **Gehaltsansprüche.** **Geschäftshaus J. Lewin, Halle a. S.**

Flotte Verkäuferin

für **Schuhwaaren** per sofort gesucht.
H. Nordheimer, Petersstraße 48.

Tüchtige Verkäuferin mit nur guten Zeugnissen gesucht. Zu erfragen **Elsterstraße 16, I. rechts.**

Verkäuferin i. Delicat. f. Elsterstr. 45, II. Fuchs.

Suche ein j. frdl. **Mädchen** als lernende Verkäuferin. **Weniger,** Zeitzer Str., Ecke Hohe Str.

SLUB
Wir führen Wissen.

Placir.-Institut Mädchenheim, Centr. Blücherstr. 5, neben Hotel Sedan, **Centralstelle für Stützen, Köchinnen, Kinderfrl., Stubenmädchen, Jungfern, Bonnen, Erzieherinnen, Kindermädch., Haus- u. Küchenmädch., Mamsells u. Buffetfräul. für best. Rest. u. Hotels für d. In- u. Ausland u. d. coulantesten Bedingungen.**

Lernende

für Galanteriewaaren-Branche per sofort gesucht. **Carl Wilh. Meyer.** Leipzig, Zeitzer Str. 25.

Perfecte Taillen- u. Rockarbeiterin gesucht Atelier Roßstraße 22, IV. l.

Mäntelarbeiterinnen, welche durchaus tüchtig u. in allen Fächern vertraut sind, w. bei 15—20 ℳ Wochenlohn dauernd gesucht. Zu melden Pfaffendorfer Straße Nr. 42, **Alscher.**

Suche auf 14 Tage geübte Näherin für Mädchen-Jackets nach Dürrenberg a. S. Zu melden bis Freitag Abend 6 Uhr bei Frau Weiss, Gerberstraße 5.

Tücht. Jacket- u. Mäntel-Arbeiterin bei hohem Lohn gesucht. **Kunze & Rössger.**

Suche sofort eine geübte **Weißnäherin** auf Wheeler & Wilson-Maschine Gohlis, Breitenfelder Str. 7, II. r.

Ges. j. **Mädchen,** welches mit Nähmaschine Bescheid weiß, für Barchenthemden Brühl 24, I.

Mehrere tüchtige Schirmnäherinnen sofort gesucht Hainstr. 31, Schirmfabr.

Tüchtige Pelznäherinnen sofort gesucht von **Körner, Brühl 49.**

Ein tüchtiges, fleißiges **Mädchen** zum Pelznähen gesucht **Brühl 32, III.**

Perfecte Plätterin sofort gesucht Kaiser-Wilhelmstraße 1, Plättgeschäft.

Eine 2. Binderin

wird sofort gesucht. **F. O. Oppermann Nachf., Ranstädter Steinweg Nr. 13.**

Lernende für frische Binderei gesucht Frankfurter Straße 1, Blumenhalle.

Zuverlässige Punctiererin sucht bei hohem Lohn in dauernde Stellung **G. Kreysing,** Lindenstraße 14.

Flotte Anlegerin für Tiegeldruckpresse gesucht **Buchdruckerei Mittelstraße 7.**

1. Anlegerin für Steindruck bei hoh. Lohn sofort gesucht. **Hahn,** Sidonienstraße 45.

An- und Auslegerin sucht F. M. Geidel, Lange Straße 14.

Geübte Falzerinnen u. Hefterinnen sucht sofort **Aug. Pries,** Brüderstraße 59.

Jüngere Arbeitsmädchen für leichte saubere Arbeit gegen guten Stücklohn sucht **August Müller,** Couvertfabrik, **Johannisgasse 16.**

Arbeitsmädch. sucht **Hahn,** Sidonienstr. 45.

Jüngere Arbeitsmädchen für leichte und dauernde Arbeit sucht Fritz Schulz jr., **Kaiser Wilhelmstraße Nr. 44.**

Junge **Mädchen** für leichte Arbeit sucht **Bernhard Mierisch,** Luxuskarten-Fabrik, Seeburgstraße 35.

Fleißiges Arbeitsmädchen für dauernde Arbeit gesucht Liebigstraße 5, Hof parterre.

Junges, durchaus ordentl. Mädchen für leichte Arbeiten und zum Wegelaufen **findet dauernde Stellung bei O. Lüdolff, Lessingstr. 29,** Atelier für Kunststickerei. **Ausschneidearbeit wird außer dem Haus gegeben.**

1 **Oek.-Wirthschaft.** auf Rittergut, Nähe Leipz., per 15. Nov. sucht A. Loff, Klosterg. 16, II.

Für fein. Hotel **Frl.** a. Stütze ges., perf. in Küche u. Wirthsch. Elsterstraße 45, II. **Fuchs.**

Tüchtige Kochmamsell,

30 u. 60 ℳ Gehalt, **Zimmermädchen** für Provinzial-Hotel sofort gesucht. **Hauptstellennachweis,** Wintergartstr. 13, I.

Gesucht Mamsell, Haus- und Küchenmädchen. Hahnefeld, Nicolaistr. 15, II.

Kochmamsell. sof. ges. Elsterstr. 45, II., **Fuchs.**

Wirthschaftsmamsell für großes Hotel (tüchtig) bei hohem Lohn sof. ges. **Saxonia,** Matthäikirchhof 26, pt.

Gesucht für 1. Nov. od. früher eine **selbstständige Köchin,** die auch Hausarbeit übernimmt, für kleine Familie, **hoher Lohn, gute Zeugnisse** erforderlich. Mit Buch zu melden Freitag, den 16. d. Mts., zwischen 4 und 6 Uhr Ferdinand-Rhodestraße 7, part. rechts.

Gesucht ohne Einschreibegebühr für alt. feine Dame eine **Köchin,** die etwas Hausarb. übernimmt, für jg. Ehepaar, das sich erst verheir., **ein besseres Mädchen,** welches koch. k., Köchin u. Stubenmädch. **Frau Hager, Querstr. 1.**

Köchin f. Hotel, 3 Köchinn. f. Privat, 3 Hausmädchen, 6 Herdmädchen, 4 Küchenmädchen f. Markthallenstraße 14, I.

Suche zum 1. November 1 **Köchin** bei hohem Lohn mit guten Zeugnissen. Harkortstraße 1, II. rechts.

Gesucht ohne Einschreibegeld Köchinn., Hotel u. Rest., 1 Zimmer-, viele Küchen-, Haus- u. Aufwaschmädch. Reichsstr. 5, Durchg., Seifengesch.

Köchin oder Mädchen, welches kochen kann, zu 2 Leuten, guter Lohn, hohe Weihn., sucht **Baer,** Schuhmachergäßchen 11.

Köchin, perfect, selbstständig, verlangt **Café Bauer.**

Köchin gesucht nach Gohlis in Villa zu 3 Pers., 20—25 ℳ monatl., in dauernde gute St., vor. 4 J. da, Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäd.

Köchin, Kellnerin, Küchenmdch. f. Nicolaistr. 18, I.

☛ **Suche sof. od. 1. Nov.** nur in feine Häuser Köch., Stub.-, Zim.-M. f. Hotel, Küch.-, Haus-, Kinder-, Herd- u. Aufw.-M. f. Priv. u. Rest. **Burgstraße 4, II., Fr. Pützold.**

Gesucht perfecte Köchin, 30—35 ℳ, feines Privathaus, Mädchen f. Küche u. Haus, selbstst. Kochen, Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling.

Ges. 4 Hot.- u. 5 Rest.-Köchinn., 6 Mams. und 2 ausgelernte Mamsells, 3 Zimmermädchen, Brandt, Matthäikirchhof 18.

Zum 1. Nov. wird ein **zuverl. Mädchen** gesucht, welches **kochen** kann u. Hausarbeit besorgt, Promenadenstraße 14, III. links.

1 Küchenmädchen wird sofort gesucht. 20 ℳ monatl. Gehalt. Central-Hôtel, Petersstraße.

Gesucht z. 1. Nov. ein Mädchen, nicht unter 20 J., w. koch. kann u. Hausarb. übern. Z. meld. Vm. 10 bis Nm. 4 L.-Neuschönef., Clarastr. 33, I.

Ein tüchtiges Mädchen

für Küche wird **sofort** gesucht **(Gehalt monatl. 20 ℳ).** **Kögel & Aussendorf,** Neues Theater-Restaurant, Augustusplatz.

Gesucht wird zum 1. November ein **ordentliches fleißiges Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit zu übernehmen hätte. Mit Buch zu melden Humboldtstraße Nr. 14, parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann, wird zum 1. Nov. gesucht. **L. Jacob,** Kreuzstraße 29.

Ein Küchenmädchen bei hohem Gehalt gesucht **Mariengarten,** Carlstraße 10.

Ein braves, sauberes Mädchen für Küche und Haus sofort gesucht. Zu m. mit Buch von 9—12 Albertstraße 56, part. links.

Gesucht zu einz. Leuten ein kräftiges Mädchen für bürgerliche Küche u. Haus Windmühlenstraße 5, III. lks.

Suche sof. od. 1. Nov. f. Küch. u. etw. Hausarb. tücht. **Mädchen** in f. gut. H. Nürnberg. Str. 34, II.

Ein Mädchen für bürgerl. Küche u. etwas Handarbeit z. 1. Nov. Promenadenstr. 32, p. r.

Gesucht wird per 1. Nov. ein j. **Mädchen** für Küche u. häusl. Arbeit Hohe Straße 48, I.

Tücht. **Mädchen** für Küche u. Haus sucht **Schneider,** Nürnberger Straße 15, 2. Et.

Fleiß. saub. **Mädchen** f. Küche u. Haus zu einzelner Herrschaft für 15. Novbr. gesucht. Zu melden Gustav-Adolphstraße 34, II. l.

Ges. 1. Nov. ein j. an Ordn. gew. fleißiges **Mädchen** f. Küche u. Haus Nordstr. 56, III. l.

Ges. z. 1. Nv. j. Mdch. f. K. u. H. Gust.-Adolphst. 44, I. l.

Ges. f. Küche u. Hs. zu ält. Leut. 1 Mdch., jetzige 3 Jahre da, Löhrstraße 2b, II.

Mädchen, jüngere, für Küche und Haus 1. Novbr. ges. Leplaystr. 5, I.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus per 1. Nov. gesucht Königsstr. 14, III.

Suche zu 2 Leuten saub. Mädch. f. K. u. H., 50 Thlr. L., sehr g. Beh., Nürnb. Str. 5, I. l.

Gesucht wird sofort oder **15. d. Mts.** ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße 69.

Herd-, Haus- und Küchenmädchen placirt gut u. billig Nicolaistraße 6, II.

Eine Kochscholarin

sucht **Mariengarten,** Karlstraße 10.

Zimmer-, Haus-, Küchenmädchen sucht sofort Markthallenstraße 8, I., **Hesse.**

Hotelzimmermädch. f. h. u. ausw. f. **Baer,** Schuhmacherg. 11.

1 Zimmer- u. 1 Hausmädch. in feinem Hotel sof. ges. Elsterstraße 45, II. **Fuchs.**

Ein **Zimmermädchen** wird gesucht **Hôtel Deutsches Haus,** Königsplatz.

Gesucht kräft., einfaches **Stubenmädchen** für Nervenheilanstalt Löhrstraße 22, I. r.

Ges. tücht. **Mädchen** v. 18—20 J. f. Stubenarb. Zu meld. m. Zeugn. Nürnberg. Str. 34, II. l.

Ein fleißiges, sehr saub. **Stubenmädchen,** das gut nähen u. plätten kann, zum 1. Nov. gesucht Roßplatz Nr. 8, III. links.

Ein reinlich. kräft. **Mädchen** w. bei gut. Lohn zum 1. Nov. fürs Haus gesucht Brüderstr. 14, II.

Ges. für 1. Nov. saub. fleiß. Mädchen für Hausarbeit und Kind, welches auch etwas nähen kann. Zu melden bei **A. Linke,** Cigarrengeschäft, Königsplatz 14.

Gesucht **Haus- u. Küchenmädchen** sof. u. 1. Nov. b. hohem L. d. A. Gläser, Reichsstr. 19, H.

Gesucht ordentliches **Mädchen** für Haus und Küche zu 2 Leuten Königsplatz 6, I. l.

Bei guter Behandlung wird ein junges flottes **Mädchen** aus guter Familie bei gutem Einkommen zu leichter Hausarbeit und zum Bedienen der Gäste (keine Kellnerin) gesucht.
Kleinjena (Unstrut) Gasthof und Bahnhofsrestauration.

Ordentliches Mädchen für leichte häusliche Arbeiten und Kinder sofort gesucht Windmühlenstraße 46, 3. Etage links.

Suche sofort f. kleine Restauration ordentl. **Hausmädchen.** Dem. ist Gelegenh. geb., sich in der Küche u. Leitung der Hausfrau auszubilden. Näh. Czermak's Garten 3, p. l.

Kräftiges 15j. **Mädchen** gesucht. Gute Behandlung. Guter Lohn. Schützenstraße Nr. 17, III., bei Frau Saul.

Ein hübsches Mädchen wird sofort gesucht **Chausseestr. 43 im Fleischerladen.**

Einf., arbeits. **Mädchen,** 16—17 Jahre, sofort oder später Neumarkt 36, III.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Wettiner Straße 13, I. rechts.

Fleiß. brav. **Mädchen** m. g. Zeugn. zu 3 Pers. ges., auch z. Weihnachten, Emilienstr. 44, I. r.

J. Mädch., w. wasch. u. pl. k., zu einz. L. mit 1 K. ges. Zu m. 1-5 Nachm. Yorkstr. 11, Gg. I.

Fleißiges anst. **Mädchen** bei gutem Lohn gesucht Theaterplatz 1, Treppe C, II.

Ges. ord. **Mädchen,** dauernde gute Stelle, Lohn bis 55 Thlr., g. Beh. Elsterstr. 16, I. r.

☛ Viele Mädchen in sehr gute Stell., hoh. Lohn, g. Beh. f. sof. u. später Nicolaistr. 22, III.

Ges. z. 2 alt. Leuten 1 Mädchen Humboldtstr. 22, p.

1. od. 15. zuverl. Mädchen in best. Haush. ohne kl. Kind. Südstr. 2c, 3. Et. H.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen von 15—18 Jahren wird zu sofort für Familie mit einem kleinen Kinde gesucht. Meldungen Nachmittags von 2—4 Uhr Yorkstraße 13, III. r.

Junges Mädchen per 1. November gesucht Alterstraße 59, I. r.

Gesucht ordentliches **Mädchen** zu zwei Leuten. Mit Buch zu melden Donnerstag Nachmittag 2—3 Uhr Humboldtstraße 24, I.

Gesucht sofort od. 1. November ein ordentliches **Mädchen** Nordstraße 24, part. r.

Ein jüng. **Dienstmädchen** ges. Mit Buch zu melden Windmühlenstr. 30, Porz.-Gesch.

Ein älteres, reinliches u. fleißiges **Dienstmädchen,** welches sich keiner Arbeit scheut u. gute Zeugnisse aufweisen kann, wird sofort gesucht. Näheres bei Frau **Penndorf,** Leipzig, Sidonienstraße 57, parterre.

Anständiges **Dienstmädchen** sofort gesucht Gohlis, Hallesche Straße 83, I. l.

Ein ehrliches **Buffetmädchen** gesucht; es können sich auch Solche melden, welche noch nicht in einer solchen Stellung waren, aber Lust und Liebe dazu haben, es zu lernen, bei gutem Lohn Johannisplatz 19, Thüring. Burg.

Anständ. Mädchen zum **Bedienen der Gäste** für **besseres Café sofort gesucht Blücherstraße 5, Conditorei.**

Suche 1 anst. Mdch. z. Gästebed. Windmstr. 22, II. r.

Kellnerin f. hier, vorzügl. Stell., 4 tücht. Kellnerin. n. ausw. in Rechn.-Stelle sof. ges. **Hauch,** Matthäikirchh. 4, I.

Kellnerinnen sucht Münzgasse Nr. 2, III.

Gesucht tücht. Kellnerin bis 15./10. m. g. Gard. b. Frau **Antezak,** Matthäikirchhof 37, I.

☛ **Erfahrenes Kindermädchen** ☚ zu einem 1½jährigen Kind gesucht; nur mit guten Zeugnissen zu melden **An der Pleiße Nr. 10, I. rechts,** vis-à-vis vom Café Mercur.

Reifere **Frau** wird per sofort für ein kl. Kind gesucht. Näheres bei **Grzywotz,** Ranstädter Steinweg 33, Laden.

Kräft., freundl. **Mädchen** für Kinder und Hausarbeit bei guter Behandlung z. 1. Nov. gesucht. Näh. Colonnadenstr. 23, im Geschäft.

Kräft., zuverläss. **Kindermädchen** zu best. Herrschaft gesucht Grassistraße 38, III.

Ein Kindermdch. v. 14—16 J. w. f. 3j. Knab. gesucht, od. Rest u. Wohnung Südstraße 24, II. l.

Ges. Ammen Elisenstraße 4, 1 Tr. lks.

Tücht. Hausmagd sof. ges. Seehausen 14.

Unabhängige Frau zur Aufwartung gesucht Albertstraße 19, 2. Etage.

Sauberes junges **Mädchen,** w. b. ihren **Eltern wohnt,** f. d. ganzen Tag als **Aufwartung gesucht** Barfußstraße 6, II. lks.

Ein sauberes Mädchen, welch. bei den Eltern wohnt, wird für den ganz. Tag als Aufwartung gesucht Promenadenstraße 27, II.

Ges. **Aufwartung** früh Kochstr. 19, II., W.

Aufwartung für ganzen Tag. Zu erfragen Brandvorwerkstraße 7, III. rechts.

J. **Mädchen** z. Aufwartung f. die Vorm.-Stunden ges. Elsterstr. 28, Ggb. II. W. Werner.

Gesucht wird ein anständ. **Mädchen** als **Aufwartung** Sidonienstraße 25, I. rechts.

Stellegesuche.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands

Sitz Leipzig.
Sectionen in allen größeren Städten.

Stellenvermittelung

für Principale und Verbandsmitglieder kostenfrei.

Existenz.

Ein Landlehrer, Mitte Dreißiger, verheir., sucht Familienverhältnisse halber in Leipzig oder Umgebung andere anst. oder private Anstellung irgend welcher Art. Derselbe ist schriftgewandt u. erfahrener Clavier- u. Gesanglehrer. Für erfolgreiche Vermittelung 100 ℳ Belohnung. Ges. Offerten unter F. 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Maschinentechniker,

strebsam und umsichtig, 27 Jahre alt, mit circa 10jähr. Werkstattpraxis, 4 Semester Technikum und 2 Semester Hochschule, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per **sof. oder später Anfangsstellung** in der Armaturenbranche bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Off. unter **E. 1. 53261** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Strebsamer Maschinentechniker,

28 Jahre alt, mit 9jähr. Werkstattpraxis, (Eisenconstruction und Dampfmaschinenbau), 6 Semester Fach- und Hochschulstudium, sucht **baldmöglichst passende Anfangsstellung** für Betrieb od. Bureau bei bescheidenen Ansprüchen. Beste Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Off. unter **P. f. 53262** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Tücht. rout. Reisender,

erste Kraft, best. empf., firm in med.-techn. Drog., Farben etc., **sucht per sofort Reiseposten** für chem. Fabr., techn. Drogenhaus, äth. Oele etc. Gütige Angebote unter **H. H. 3469** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Erfahrener Reisender,

streng solid, gelernter Manufacturist, auch in anderen Branchen bewandert, welcher fast ganz Deutschland mit Erfolg bereist, noch in fester Stellung, sucht, um sich zu verändern, unter bescheidenen Ansprüchen **dauernden Reiseposten.**
Offerten unter E. 244 an die Expedition dieses Blattes.

Kaufmann,

28 Jahre alt, evangel., 7 Jahre, Reisender für erstes Haus, letzte 4 Jahre bis 30./9. 96 **Buchhalter** und **Correspondent** in bedeutendem **Fabrikgeschäft,** durchaus tüchtige, zuverlässige und vertrauenswürdige Kraft, **sucht per sofort Buchhalterposten.**
Vorzügliche Referenzen vorhanden.
Gef. Offerten unter E. 229 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein routinirter Kaufmann

(Christ) sucht

Vertrauensstellung

in einem angesehenen Geschäft oder Fabrik. Caution resp. baare Einlage bis 40 Mille steht zur Verfügung. Offerten unter F. 25 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann in den 30er Jahren, [illegible] noch ungekündigt, sucht Engagement **für Contor oder Reise,** gleichviel w. Branche. **Gefl.** Offerten erbitte u. **C. 100** hauptpostlag.

Ein tüchtiger Kaufmann,

35 Jahre alt, in allen Zweigen des Berufs wohl erfahren, gewandt und repräsentabel, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen, auch Capital, sind vorhanden.
Zuschriften erbeten unter Z. 5137 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann sucht zur Ausfüllung seiner Abendstunden **Beschäftigung im Abschreiben** oder andere Arbeiten. Offerten unter H. W. 100 hauptpostlagernd.

Volontairstelle gesucht!

Für einen jungen Kaufmann, 18 J., wird zu seiner weiteren Ausbildung eine **Volontairstelle für Comptoir oder Versandt** in einem Commissions- oder Weißwaarengeschäft o. a. Branche in Leipzig gesucht. Offerten unter Z. 5131 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann sucht Stell. als **Volontair** in einem Rauchwaaren-Geschäft. Off. unter F. 15 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Maurerpolier,

energisch u. zuverlässig, sucht sofort Stellung. Off. u. F. 10 Expedition dieses Blattes erb.

Ein tücht. **Conditorgehilfe,** 26 J. alt, w. bisher nur in ersten Häusern thätig war (zuletzt in Baden-Baden), sucht sofort Stell. Adr. an **A. Kaubisch,** Hamburg-Pöseldorf, Milchstraße, Conditorei Borsfeld.

Köche, Ober-, Zimmer-, j. Rest.-Kell., Buffet- und Hausdiener etc. empfiehlt Saxonia, Matthäikirchhof 26.

J. **Koch** w. b. L. g. u. 1. St. Windmühlenstr. 22, II. r.

Ein j. **Buffetier,** 21 J. alt, f. Stelle, Caut. 200 ℳ. Zu erfr. Reichsstr. 43, im Restaurant.

☛ **Buffetiers, Kellner etc.** empf. stets **O. Frohberg,** Große Fleischergasse 21.

Cautionsfähiger **Buffetier** sucht sofort Stellung. Offerten u. **V. M. 1** in Scheit's Annoncen-Exped., L.-Neustadt, niederzulegen.

Ein junger Mann,

21 J. alt, militairfrei, welcher schon in Bahnhof-Restaurant thätig war, sucht zur Bedienung der Gäste oder als Buffetbursche bei bescheidenen Ansprüchen in einem besseren Restaurant sofort Stellung. Offerten unter H. G. postlagernd Plagwitz erbeten.

Lehrlingsstelle

in einem hiesigen Bankgeschäft suche ich für m. Mündel, welcher Ostern 1897 die hiesige I. Realschule absolvirt. Beste Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Gneisenaustraße 3, I. Michaelis.

Secundaner, 19 Jahre alt, sucht in einem Engros-Geschäft Lehrlingsstelle. Offerten sub H. L. 499 postlagernd Schönebeck (Elbe).

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern 1897 die Schule verläßt und Lust hat, **Kaufmann** zu werden, eine passende Lehrstelle. Ges. Offerten bitte Täubchenweg 61, part. abzugeben.

Suche für meinen Sohn Stellung als

Lehrling

in kaufmännischem Geschäft mit Wohnung u. Beköstigung im Hause des Herrn Principals. Adressen erbeten: **Hotel goldner Hirsch, Weißenfels.**

Suche für meinen Sohn, O.-Tertianer, 17 J., in größerem kaufmänn. Geschäft (gleichviel welcher Branche) **Lehrlingsstelle.** Eintritt kann jeder Zeit erfolgen. O.-Postdir.-Secr. **Lipski,** Leipziger Str. 1, III.

Ein anständiger cautionsfähiger Mann mit langjährigen Zeugnissen sucht Stellung als **Cassenbote** oder dergl. Werthe Offerten u. E. 227 in die Expedition dieses Blattes erb.

Kostenfrei empf. Cassen- u. Contorboten, Markthelfer jeder Branche, Portiers, Hausmänn., Kutscher (Cavall.) **u. m. gt. Zgn. A. Loff's Bur., Klosterg. 16, II.** ☛ Telephon Amt I, Nr. 4177. ☚

☛ **Boten, Markthelfer, Packer, Kutscher, Diener, Kellerarb., Hausd. etc. empf. kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.**

☛ J. intell. Mann, ged. Unteroff., m. Ia.-Zeugn. z. Seite stehen, sucht Stelle als **Bote, Lagerd., Markthelfer** oder ähnl. Posten durch **O. Frohberg,** Große Fleischergasse Nr. 21.

Ein junger Mann, der die Mutter bei sich hat, sucht Hausmanns-Stelle. Matthäikirchhof Nr. 15, IV., K.

Junger kräft. Mann, 24 J., militairfrei, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stellung als **Markthelfer.** Werthe Offerten unter R. 47 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Junger 29jähriger Markthelfer sucht Stellung, gleich welcher Branche. Off. unter E. 207 Expedition d. Blattes.

Bessere Markthelferstelle sucht ein junger Mann mit guter Handschrift. Werthe Offerten unter O. L. 35 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

J. kr. Mann v. Lande sucht St. als Markth. od. Kutscher. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

J. Mann, 23 J., kinderl., sucht per sof. dauernde Besch. Off. unter F. 5 Exp. d. Bl. erb.

Jg. kräft. u. fleiß. Markthelfer sucht dauernde Stelle. Adressen unt. E. 236 in die Expedition dieses Blattes erb.

Rauchwaaren. Jg. kräft. Markthelfer sucht dauernde Stelle. Adr. u. E. 237 Expedition d. Bl.

Kräft. treuer **Hausd.** f. St. Windmühlenstr. 22, II. r.

Kindergärtnerin

praktisch und theoretisch gebildet, 18 Jahre alt, von der königl. Commission mit gutem Zeugniß versehen, **sucht Stellung** in besserem Hause. Werthe Anerbieten an

Herrmann,
Chemnitz, Theaterstraße 18.

J., geb., bescheid. **Fräulein** sucht Stell. als Kindergärtnerin II. Classe sof. od. spät. in herrschaftlichem Haus. Gute Zeugnisse vorhanden. Ges. Off. od. Näh. L.-R. Rathhausstr. 30, II. l.

Erf. Kindergärtn. mit 5- u. 3jähr. Zgn., auch musik. geb., sucht St. Näh. Liebigstraße 3, II. r.

Kindergärtnerin, erf. **Stützen, Wirthschafter.** i. Ausw. empf. Frl. Wolf, Liebigstr. 3, II.

Für m. Kinderfrl. suche ich **gute Stelle** bei größeren Kindern oder als **Stütze in feinem Haus.**
Näheres auf Anfragen unter **J. D. 775 „Invalidendank", Leipzig.**

Kinderfräulein, 25 Jahre, in französ. Sprache, Musik, Schneidern erfahren, sucht Stell. Frau **Schröter,** Petersteinweg 12, II.

Junges Mädchen aus sehr anständ. Familie sucht Stellung als Contoristin od. Cassirerin unt. besch. Gehaltsanspr. Off. J. A. 759 „Invalidendank", Leipzig.

Verkäuferin f. Cond. u. Bäckerei empf. m. 2jähr. pr. Zeugn. für größeres Geschäft, auch Filiale. Preußerg. 14, II.

J. geb. Mdch. f. Stelle als Verkäuferin f. sof. od. 1. Nov., gute Zeugn. Off. u. E. 223 Exped. d. Bl. erb.

Fabrik-Directrice,

noch in Stell., beabs. sich zu veränd. u. sucht in gleicher Eigensch. oder als Lageristin, auch als Cassirerin Engag. Ges. Offerten unter V. 4 Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Frau sucht baldigst als Blousen-, Hosen-, Röcke- od. Oberhemden-Näherin für zu Hause Arbeit. Ges. Off. u. E. 220 Exped. d. Bl. erb.

Alt. **Wirthsch.** mit guten Zeugn. sucht St., auch f. kinderlieb. Fr. Kehler, Kurprinzstr. 11, III.

Ein mit der Küche und Wirthschaft vertrautes Fräulein in gesetzten Jahren sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei einem Herrn. Näheres Liebigstraße 3, II. rechts.

Ein ält. geb. Mädchen, v. l. K., sucht St. als Wirthschaft. od. Mamsell h. oder ausw. sof. oder 1. Nov. Liebigstraße 7, 2. Et. r.

Ein ält., selbstständ. Mädchen, w. b. feiner Herrsch. Köchin war, sucht St. **als Wirthschafterin.** Zu erfr. Auenstr. 41, 2. Et. l.

Best. Fräul. m. schön. Zeugn. sucht Stell. als **Wirthschafterin** bei einzelnem Herrn Kl. Fleischergasse 10, H. l., Fr. Schneider.

Tüchtige Landwirthschafterinnen empfiehlt Frau **Hahnefeld,** Nicolaistraße 15, II.

Ein im Kochen u. Haushalt erfahrenes Fräulein, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht bald. Stellung als Vertreterin od. zur Unterstützung der Hausfrau. Nähere Empfehlungen d. d. **Verein zur Arbeitsbeschaffung,** Gewandgäßchen, Laden 19.

Geb. Fräulein aus f. guter Familie, in d. feineren Küche u. allen häusl. Arbeiten erf., sucht baldigst **Stellung** bei älterem Ehepaar, einzelnem Herrn oder Wittwer m. Kindern. Off. u. **B. B. Bernburg,** Augustastr. 58, p.

Junges geb. wirthschaftl. **Mädchen** sucht Stell. als **Stütze** in f. Hause bei Familienanschluß ohne gegens. Vergütung. Selbst zu sprechen Promenadenstraße 41, II.

Junges gebildetes Mädchen, erf. in allen häusl. u. weibl. Arbeiten, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau od. besseres Stubenmädchen. Gute Empf. stehen z. S. Off. u. E. 206 Expedition dis. Blattes erb.

Wir suchen für unsere Tochter (18 Jahre), welche musikalisch ist, in einer feineren Fam. oder bei einzelner Dame in Leipzig Stellung als **Stütze od. Gesellschafterin.** Gehalt nicht beansprucht, aber directer Familienanschluß und Gelegenheit, mit der Familie Concerte und Theater zu besuchen. Offerten unter F. 1 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Suche wenn mögl. p. sofort Stelle als **Stütze** in nicht zu großem Hause. Bin bew. in Haus u. Küche u. könnte letztere (gut bürgerl.) selbst besorgen, auch sehr kinderlieb. Off. erb. an **E. Meinz, Altenhain,** Post Trebsen.

Eine junge Wwe. sucht tageweise **eine Aushilfsstelle als feine Köchin oder Stütze** der Hausfrau in Privat, feines Hotel oder Restaurant in Leipzig. Adressen unter M. S. 3000 Bayerische Straße Nr. 50b, Cigarrengeschäft, niederzulegen.

Empfehle eine bürgerliche Köchin mit 5- und 3jähr. sehr guten Zeugnissen Windmühlenstraße 5, III., Hellmundt.

Saub. **Mädchen** f. Stelle als Köchin z. 1./11. durch **Arndt,** Ranstädter Steinweg 5, II.

Tüchtige Köchin
empf. **J. Nagel,** Markthallenstraße 14, I.

Sehr sauberes, einfach. **Mädchen** mit mehrjähr. gut. Z., welches bürgerl. kochen kann u. die Hausarb. m., f. St. Löbestraße 22, I. r.

Aelt. **Mädchen** sucht baldigst Stell. in f. Haushalt. Selbige kann gut bürgerl. kochen u. wird sich jeder Hausarb. unterz. Gütige Offerten Arndtstr. 25, IV. l., Mittelgeb., erb.

1 kr. will. **Mädchen,** in d. Küche u. zu jeder Hausarb. brauchb., f. D. Elisenstraße 4, I. lks.

J. Mdch. (Beamtentochter) f. St. f. **Küche u. Hs.** Nürnberger Str. 27b, III. r. Zu spr. v. 11—12.

Ein j. anst. **Mädchen** aus Thüringen **sucht Stellung** per sofort in besseren Hause als Mädchen für Küche und Haus. Näheres Plauensche Passage, Schuhgeschäft.

Tücht. **Mädchen** m. best. Z. f. Küche u. H. v. ausw. f. Stell. sofort Elsterstr. 16, I. r.

Ein best. Mädch. v. ausw. sucht sof. St. für Küche u. häsl. Arb. Katharinenstr. 21, I. Hausm.

Mehr. anst. **Mädchen** m. gut. Zgn. such. Stelle für Küche u. Haus Königspl. 6, I. l.

☛ **Ein kräftiges, solides Mädchen sucht Stellung für Küche und Haus sofort oder später. Brandvorwerkstraße 50, I. links.**

Ein j. **Mädchen** mit g. Zgn. sucht 1. Nov. Stelle f. Küche u. Haus Marschnerstr. 16, 4 Tr. l.

Perf. Jungfer, 29 J., firm im Schneid., Glanzbügeln, Serviren, sucht Stellung. Frau **Schröter,** Petersteinweg 12, II.

Ein j., anst. **Mädchen,** w. auch schneidern kann, f. St. 1./11. b. best. Herrsch. Offerten Lindenau, Waldstr. 24, H. I., bei **Peucker.**

Tücht. **Haus- u. Küchenmädchen** f. Stell. Priv. od. Rest. sof. Kl. Fleischerg. 5, III. r.

Fortzugsh. d. Herrsch. suche d. g. Zeugn. z. 1. Nov. Stellg. in d. Hause Gohliser Str. 5, p. r.

☛ X empf. f. sof. 2 Mdch. f. Rest., 1 best. Mdch. f. Kinder, m. g. kochen kann u. sehr kinderlieb ist, **Burgstraße 4, II., Fr. Pützold.**

4 willige, nette **Mädchen** f. Privat m. best. Zeugn. empf. **Baer,** Schuhmachergäßchen 11.

Ein **Mädchen,** 17 J., f. Stell. in Priv. bei einz. Leuten. Zu erfr. bei J. Göbel, Nürnb. Str. 54, p. r.

Ein 15jähriges **Mädchen** sucht Stelle zu Herrschaft ohne Kinder. Ges. Offerten unter E. 233 in die Expedition ds. Blattes erb.

Einf., recht tr. **Mdch.,** d. sich jed. Arb. unterz., u. f. g. Zgn. h., f. St. Zu spr. v. 4 U. Löhrstr. 2b, II.

Ordentl., recht fleiß. **Mädchen** m. g. Buch f. mögl. sofort Stelle Emilienstraße 44, I. r.

Mädchen f. Stelle Pfaffendorfer Str. 7, H. II.

Ein j. **Mädchen** sucht Stelle. Zu erfragen Nachm. von 1—5 Uhr Liebigstr. 8, Hausmann.

Tücht. Mädch. sucht Stelle Humboldtstr. 22, p.

Empf. **Dienstmädch.,** 15 u. 18 Jahre, m. guten Zeugn., sofort Nicolaistraße 6, II.

Büffetfräuleins für Cond., Café u. Bahnhöfe empf. **Baer,** Schuhmachergäßchen 11.

Buffetfräul. u. e. **Verkäuferin** f. Fleischgeschäft f. St. Windmühlenstraße 22, II. r.

J. hübsche, fl. Kellnerin in Rechn.-St., sowie tcht. Buffetmamsell empf. B. Hölzig, Preußerg. 11, I.

Viele Kellnerinnen empf. Preußerg. 14, II.

Empf. fl. Kellnerinnen hier u. ausw. mit g. Gard. **Frau Antezak,** Matthäikirchhof 37, I.

Kindermädch., bestens empf., 4 j. Zeugn., f. Stell. Schuhmacherg. 11.

Kinderfrau, von Arzt u. Herrsch. bestens empf., f. St. Schuhmacherg. 11.

Ein Mädch. im 15. J. f. l. Dienst f. Kind. od. häusl. Arb. W. Adr. erb. Johannisg. 31, Lad.

Eine durchaus tücht., erfahr., ält. Kinderfrau f. z. 1. Nov. Stelle b. feiner Herrsch. auch ausw., m. ganz vorz. Zgn. Adr. Gemeindestr. 3, II., Mitte.

Perf. **Kindermädchen,** 36 J., 8jähr. Zgn., sucht Stell. **Frau Schröter,** Petersstw. 12, II.

3 tücht. Landammen u. 5 Mädchen f. Küche u. Haus empf. Fr. Raue, Schkeuditz, Mühlg. 2.

Kranken- od. Kinderpflegerin

sucht baldigst Stellung hier oder auch auswärts. Näh. Marienheim, Lindenstr. 2, I.

Eine ältere **Köchin,** welche selbstst. kocht, sucht Aufw. oder feste Stellung. Adr. abzug. Pfaffendorfer Straße 16, Milchhalle.

Aelt. Mädch. f. St. a. Aufw. f. d. ganz. Tag, w. auch kocht Katharinenstr. 27, Mittelgeb. IV. l.

Ein anst. **Mädchen** sucht Aufw. für den ganzen Tag. Südstraße 58, 3. Etage links.

Suche **Aufwart.** für den ganzen Tag oder für Stunden. Off. u. W. 100 Exped. d. Bl.

Miethgesuche.

Ein Lagerplatz für Gerüste zu pachten gesucht. Ges. Offerten Weststraße 57, part. Maurermeister Traber.

Suche einen **Laden** per 1. Nov. in einer Verkehrsstr. von Plagwitz oder Lindenau. Off. u. E. B. L.-Lindenau, Bismarckstr. 29, II. l.

2—3 helle **Räume** für Contorzwecke sof. zu miethen ges. Angeb. u. No. A. 900 hauptpostl. erb.

Bierkellereien gesucht.

Für größeres Flaschenbiergeschäft werden geräumige, gut geeignete Keller, wenn möglich mit Eiskeller und Stallung für 2 Pferde zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter D. e. 53232 bef. Rudolf Mosse, Leipzig.

Logis-Gesuch.

Für 2 ältere Leute wird per 1. April 1897 **Logis** innere Stadt oder deren Nähe, nicht über 2 Tr., bis 700 ℳ gesucht. Offerten u. K. S. Cigarrengeschäft, Roßplatz 9, erb.

Wohnung zu 4—600 ℳ, nicht über 3 Tr., Nähe inn. Stadt, 1. Jan. ges. Moritzstr. 3, I. r.

☛ Suche Wohnung nahe der inneren Stadt, **3 Zimmer, 1 große Kammer** oder 2 kleine Kammern nebst Zubehör, im Preise von 600—750 ℳ per 1. April 1897. Offerten sub **F. 42** an **H. Dingeldein,** Kleine Fleischergasse 4, Annoncen-Bureau.

Kl. **Wohnung** v. 1 Zim., Kam., event. Küche, vollkomm. separ., in d. Nähe d. Kliniken sof. v. 1 Herrn zu miethen gesucht. Offerten u. E. 232 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Von einem Arzt wird eine **kleine Wohn.** (mindestens 3 Zimmer) in der Gegend des städt. Krankenhauses auf sofort gesucht. Off. unter F. 9 Expedition dieses Blattes erb.

Wohnung im Preise bis 350 ℳ im Süden od. Westen v. anst. Leut. gesucht für 1./4. 1897. Off. m. Näh. erb. u. N. W. 12 Fil., Königsplatz 7.

Kl. frdl. **Logis** f. junge Leute per 1. Jan. 97 ges., Vorderh. bevorz., ½ St. Umkreis Querstr. Off. m. Preisang. erb. D. Möckel, Querstr. 3, III.

Beamter f. per Ostern 97 **Logis,** 2 St., 2 K. u. K., in schöner Lage. Off. m. Pr. u. **L. W. an Hertel's Ann.-Ann., Kath.-Str. 21.**

☛ Ges. in best. Hause **Logis,** Mitte inn. Stadt, bis 2 Tr., Miethe bis 900 ℳ. Adressen Barfußgäßchen 10, Laden.

Kleines Logis per 1. Dec. zu mieth. ges. Offerten „4748" Inf.-Ann., Westplatz 32.

Logis bis 400 ℳ 1./4. 97 Nähe Königsplatz, Zeitzer Str. Off. J. 87 Filiale, Königsplatz 7.

Eine möblirte Wohnung,

erste oder zweite Etage, bestehend aus Salon, Schlaf- und Wohnzimmer nebst Vorsaal (Entrée), **in ruhiger Lage** gesucht, am liebsten Inselstraße oder Salomonstraße oder deren Nähe. Offerten erbeten Seeburgstraße 29, I. rechts.

Fräul., welches tagsüber im Geschäft ist, sucht im Ost- oder Westviertel **Garçonlogis, separat,** nicht über 1 Treppe. Selbigem ist daran gelegen, auf die Dauer wohnen zu bleiben. Pr. bis 25 ℳ mon. Off. E. 243 Exp. d. Bl.

Gesucht Garçonlogis

von einem Reisenden zur zeitweiligen Benutzung. Gefl. Offerten sub O. 9 Filiale Katharinenstraße 14 erbeten.

Besseres ruhiges Garçonlogis, Nähe des Rosenthales gesucht. Offerten mit Preisangabe u. E. 242 an die Expedition dieses Blattes.

Garçonlogis von einem Kaufmann, nahe Bayerischem Bahnhof, separat gelegen, gesucht. Offerten mit Preis unter C. 891 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Garçonl. in Nähe der Dresdner Straße gesucht. Off. mit Preisangabe erb. u. E. 218 durch Expedition d. Blattes.

Einfaches **Garçonlogis** wird nächst der katholischen Kirche gesucht. Adr. unter H. 50 Filiale dis. Blattes, Königsplatz 7.

Jn. bill. sep. **Garçonl.** m. Pian. ges. sof. Off. mit Preis u. A. Z. 3 hauptpostlagernd.

Wohnung resp. Pension gesucht.

Dr. philos. sucht 2 gut möbl. Zimmer **mit ganzer Verpflegung** in ruhigem Hause und besserer christlicher Familie. Offerten unter Z. 5133 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Aelterer Naturarzt

sucht gemüthl. Heim (event. auch **vegetar. Pension**) bei gebild. gesinnungsverwandter Familie in der Nähe der Kliniken. Off. u. E. 238 in die Expedition d. Blattes erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein schönes, möbl. Zimmer zur zeitweiligen Benutzung zu miethen ges. Nicht billige Offerten mit Preis unter C. 55 an Zänker's Annoncen-Expedition, Brühl 14.

Einfach möbl. Zimmer mit Clavierbenutzung sofort Mitte der Stadt gesucht. Off. mit Preis an G. L. Daube & Co., Leipzig, sub 2298.

Möbl. Zimmer incl. Mittagbrod v. jof. v. 1 Kaufm. in d. Nähe d. Dorotheenstr. ges. Off. m. Preisang. u. Chiffre E. 208 Exp. d. Bl. erb.

Frl. sucht möbl. sep. Zimmer Lindenau od. Plagwitz. Off. u. A. 100 Fil., Katharinenstr. 14.

Für junge Dame, welche demnächst eine höhere Fach- und Gewerbeschule hier besuchen will, wird Pension in guter Familie gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe erbeten unter H. H. 23 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 14.

Ein hier stud. Lehrer (B. A. Univ. London) sucht in bess. Familie, womögl. bei e. akad. gebild. Lehrer (als einz. Ausländer) Pension u. Gelegenheit, sich in d. deutsch. Sprache zu vervollkommnen. Off. u. G. 96 Fil., Königspl. 7.

Vermiethungen.

Möbel-Leih-Anstalt
C. Aug. Beyer,
Reichsstraße 27,
vermiethet auf jede beliebige Zeit complete Wohnungs- u. Zimmereinrichtungen, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. Zu Festlichkeiten Klappspeisetafeln, Stühle, Garderob. rc.

Flügel,
Pianinos und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedal vermiethet billigst
C. A. Klemm, Neumarkt 28.

Pianinos
vermiethet billigst
C. Rothe, Königsstraße 6.

Pianinos und Flügel vermiethet billigst Erdmannstraße 14.

Pianino, Flügel, Harmonium bill. zu verm. B. Martini, L.-Reudnitz, Chausseestr. 40, I.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Verm., verk. b. g. Pianinos Erdmannstr. 1, I. r.

Ein zwischen Leipzig und Zeitz, in der Nähe einer Eisenbahnstation gelegenes

Rittergut
mit vorläufig 250 Morgen guten Ackers u. Wiesen ist bald oder später zu verpachten. Die Bedingungen sind im Bureau des Rechtsanwalts Röhricht in Zeitz zu erfahren.

Eine nachweislich gute, gangb. Bäckerei in einer Garnison- und Industriestadt ist Umstände halber sofort zu verpachten und zu übernehmen. Offerten unter F. 7 in die Expedition dieses Blattes.

Kurprinzstraße 5
ist das große Entrée, 26 Meter Front, mit 6 großen Schaufenstern, auch getheilt, 1. April 1897 zu verm. Näh. das. im Lampengeschäft.

Marienstraße Nr. 19
sind größere Geschäfts- und Niederlagsräume, für Buchhändler passend, zu vermiethen. Näh. beim Hausmann das.

Frdl. Geschäftszimmer: Agent., Musterl., Zulage. rc., mit Teleph. Salzgäßch. 2, II. l.

Ranstädter Steinweg 29
Gewölbelocalität für 1100 ℳ für 1. April 1897 zu verm. Besichtigung 10–12 Vorm. und 3–4 Uhr Nachm. Näh. b. Hausmann.

Schön. Gewölbe bill. Kaufhalle 13.

Promenadenstr. No. 24
geräumiger Laden mit 2 Schaufenstern zu vermiethen, ev. auch Werkstatt und Wohnung im Hintergeb. Näh. beim Hausmann.

Kurprinzstraße 5
großer Laden mit Hinterräumen sof. zu verm. Näheres daselbst im Lampengeschäft.

Elisenstraße 60 Laden mit Wohnung desgl. ½ 3. Et., 2 St., 2 K. u. Zubehör, zu verm. 1. April 97. Zu erfr. 1. Etage r.

Ein ger. Laden in guter Lage, für Alles pass., ist mit Wohnung sofort zu vermiethen. Zu erfr. Ecke Zeitzer u. Hohe Str., G. Müller.

Laden mit Wohnung sof. Eutritzscher Straße 6.

● Eck-Laden ●
in bester Lage von Plagwitz, Nonnenstraße 4, Neubau, mit oder ohne Wohnung, auch zu Comptoirzwecken pass., ist f. 1. April 1897 zu verm. Näheres Neubau u. Nonnenstraße 28, G. Thon.

Fleischerladen
mit allen zum Fleischereibetriebe gehörigen Nebenräumen, Wohnung, Stallung Gohlis, Marienstraße 13, I. l. 1. April 1897 zu verm.

L.-Gohlis. Großer Eckladen
sof. od. sp. zu verm., desgl. per 1. April eine 2. Etage, 2 St., Kamm., Küche, an ruh. Miether. Näh. Breitenfelder Str. 14.

Für sof. od. später geräum. Laden, großes Schaufenster, kleines Logis, L.-Reudnitz, Gemeindestr. 1, dicht an der Chausseestraße.

Atelier, 85 qm, Johannisplatz 4/5, Contor, 89 qm, sofort zu vermiethen.

Geschäftsräume
Königsstraße 25,
passend für Druckerei, Buchbinderei rc., 200 bis 400 □-Mtr., per April 1897 zu verm.

Gerberstraße 42
zu verm. eine helle Werkstelle sofort oder später, Preis 240 ℳ. Näh. Gerberstr. 42, II.

Hoflogis, part., a. Werkst., sof. Eutritzscher Str. 10.

Eine Niederlage,
175 qm groß, ist billig per 1. April zu vermiethen Sternwartenstraße 44. Zu erfragen daselbst beim Besitzer.

Niederl., schön u. billig Kaufhalle 13.

Waldstraße Nr. 8
Souterrain z. 1. Januar an einzelne Leute zu vermiethen. Hausmannsposten kann mit übernommen werden.
R.-A. Dr. A. Engel, Katharinenstr. 19.

Augustusplatz 1

sind im 1. Obergeschoß 14 Räume von zusammen circa 700 qm Fläche mit Waaren-Aufzug, Centralheizung u. elektrischem Licht für 1. April 1897 als Geschäftsräume oder als Wohnung zu verm. Näheres beim Hausmeister Augustusplatz 1.

Geschäftsräume zu vermiethen Nordstraße 21.

Laden, Markt No. 5.
Die seit 26 Jahren von der Firma Jordan & Timaeus ermietheten Parterre-Räume sind von 1./4. 1897 ab zu vermiethen. Näh. durch C. Schmidt, Bayerische Str. 99, I.

Laden-Vermiethung.

Die von der Firma „Emil Gensel, Modewaaren- und Confectionsgeschäft“, hier seit einer langen Reihe von Jahren innegehabten
Verkaufs-Localitäten
sind vom 15. Februar 1897 ab anderweit zu vermiethen.
Dieselben, bestehend aus großem Verkaufsladen, Lagerraum, Anprobirzimmer, Contor und 2 Arbeitsstuben, befinden sich Ecke des Marktes und der Großen Kirchgasse, in bevorzugtester Lage; der Laden hat von zwei Seiten Eingänge und 9 Schaufenster.
Reflectanten wollen sich an den Vorstand der unterzeichneten Gesellschaft wenden.

Erholungsgesellschaft z. Deutschen Hause, Gera-Reuß.

Grassistr. 28 sind zum 1. April 1897 1 Parterre, ½ 2. u. ½ 3. Etage, letztere auch sofort, zu vermiethen. Besichtigung von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. Näheres beim Hausmeister daselbst.

Herrschaftliches Hochparterre
in feinem Hause, Sonnenseite, zu vermiethen, Preis 1600 ℳ,
Windmühlenstraße 49, Ecke der Nürnberger Straße.

Harkortstrasse 17, parterre
3 zweifenstrige und 3 einfenstrige Zimmer, Bad, Küche, Zubehör, Garten, sofort zu vermiethen. Preis 1100 ℳ. Unmittelbare Nähe des Gewandhauses und der Gerichte.

Mozartstraße 5, gegenüber Concerthaus, Hochparterre, 4–5 Zimmer, Veranda, Bad rc., 1050 ℳ, sofort miethfrei.

Aeußere Hallesche Straße 10 3 freundl., mit allem Comfort ausgestattete Wohnungen, Parterre u. 2. Etage, im Preise von 460 bis 830 ℳ per 1. April 1897 zu verm. Näh. b. Hausm. das. od. Gohliser Str. 1, II. r.

Dresdner Straße 8 und 10
sofort oder später 1. Etage, neu hergerichtet, 800 ℳ mit Garten, ½ 1. und 2. Etage 850 und 875 ℳ, per Ostern. Näheres parterre rechts.

Dresdner Straße, Ecke Kurze Straße 1,
ist per sofort oder später die 1. Etage, elegant vorgerichtet, nebst Bad und Zubehör, in besserem Hause für 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres Dresdner Straße 8, part. rechts.

Lortzingstrasse 13
1. Etage, Salon, 6 Zim., Badezim., Küche, Kam., Bodenräume, Keller, per sof. od. spät. 3. Etage mit denselben Räumen per 1. April 1897. Waschhaus und Trockenboden im Hause. Näheres zu erfragen im Hause parterre.

Täubchenweg Nr. 1 ist eine hochherrsch. eingericht. 1. Etage mit schöner Aussi. in sonniger Lage vom 1. October ab zu verm. Die Wohn. enthält zwölf Zimmer, Bad und reichliches Zubehör an Kammern, Boden und Kellerräumen. Besichtigung von 12–3 Uhr. Näheres bei dem Besitzer.

Schillerstraße 5, neben der Sächsischen Bankfiliale,
ist für sofort oder später die **1. oder 2. Etage,**
bestehend aus 10 großen Zimmern, 1 großen Speisesaal, } nebst reichlichem Zubehör zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage oder beim Hausmann.
Die Räume würden sich auch für ein größ. Bankhaus vorzügl. eignen.

Nordstraße 52 eleg. 1. Et. mit gr. Veranda f. 970 ℳ, desgl. 3. Et. 820 ℳ u. Hochparterre f. 740 ℳ. Näh. 1. Et. rechts.

Gohliser Strasse No. 5,
schöne freie Lage, sind die herrschaftl. 1. Etage, 5 Zimmer u. reichl. Zub., für 1050 ℳ, sowie Hochparterre m. Gärtchen f. 950 ℳ p. 1. April 1897 z. vm. Näh. Yorkstr. 7, II. r.

Thomasgasse No. 3
ist die 1. Etage, vornheraus, als Wohnung oder zu Geschäftszwecken per sofort zu vermiethen. Näheres im Gewölbe bei Herrn F. E. Doss daselbst.

Westvorstadt, Poniatowskystr. 10.
Vom 1. April 1897 an die erste Etage als Wohnung oder Geschäftsräume zu vermiethen. Besichtigung von 11–1 Uhr und 4–6 Uhr.
Näheres Nr. 12 beim Besitzer.

Hochherrschaftl. Wohnungen
im neuen Hause Ecke der Insel- u. Dresdner Strasse.
1. Etage, 13 Zimmer, Sonnenseite, nach dem Rabensteinplatz gelegen, reichl. Zubehör, Bad, 2 Veranden, 1 Erker u. Vorgarten, auch getheilt; 2. und 3. Etage, größ. Hälfte, 6 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, Veranda, Erker u. Vorgarten. Alles der Neuzeit entsprechend und sofort oder später zu beziehen. Abschluß Windmühlenstraße 26, II. links.

Schöne zweite Etage,
ruhig gelegen, dicht an Promenade und Neuem Theater, ohne vis-à-vis, per sofort oder später — besonderer Umstände halber unter Miethpreis — zu vermiethen.
Enthält 7 Zimmer, Veranda, Bad, Mädchenstube und Wirthschaftsräume.
Wegen näherer Auskunft und Besichtigung wende man sich gefl. Goethestraße 6, I.

Ferd.-Rhodestr. 12 herrschaftl. 2. u. 3. Etage, Preis 1800 u. 1450 ℳ, per 1. April zu verm. Näh. beim Hausmeister, Souterr.

Reichsstr. 25 ist die neuzeit. der Neuzeit entspr. einger. 2. Etage zu Wohn- od. Geschäftszwecken 1. April zu vermiethen. Näh. b. Bes. 3. Etage.

An der Promenade.
Centralstraße 3 ist die herrschaftliche Wohnung der 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und reichlichem Zubehör, für ℳ 1500 sofort oder später zu verm. Näheres beim Hausmann Centralstraße 3, V.
Justizrath Dr. Langbein & H. Theile, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

Gohliser Straße 1 sehr freundl. 3. Etage zum 1. April 1897 zum Pr. von 750 ℳ zu vermiethen. Näh. das. II. r.

Zeitzer Str. 49, III., 1 großer Salon mit Balcon, 7 Zimmer, Bad rc., 1100 ℳ, sofort oder später.

Kaiser-Wilhelmstraße 28, eleg. Neubau,
sind 3 hochherrschaftliche Etagen, enth. 8 heizbare Zimmer, viel Zubehör, Erker, zwei Veranden, Garten, 1. April zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Südstraße 2c, 2. Et.

Wohnung, 1500 ℳ, zu vermiethen Nordstraße 21.

Plagwitzer Straße 10
ist das herrsch. Part. (7 Z., Bad, Mädchenk.) zu vermiethen. Näheres Schreberstr. 13, part.

Sedanstr. 9 schö. Part.-Wohn., 2 St., Kam., Küche, K., Bodenk., Trockenbod., der Neuzeit entspr., sofort od. später, 350 ℳ.

Liebigstraße 9 ist ein schönes Parterre für 800 ℳ 1. November oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Parterre mit Garten, 480 ℳ, am Rosenthal, Wettiner Straße 12, Sonnens., 4 Z. u. Zub., 1. April zu v.

Lampestraße 12, Hochpart. links, 4 Zim., 2 Kammern rc., für 780 Mark sofort und später.

Südvorstadt. Brandvorwerkstr. 8 sof. od. sp. zu verm. Hochpart. m. Veranda u. Gart., frdl. 1. Et. 450–480 ℳ. Näh. das. II. l.

Löhrstraße 13, Part. l., 800 ℳ, 1./4. 97, 3. Et. r., 800 ℳ, 1./4. 97.

Brüderstraße 6
ist eine ½ 1. Etage, 5 Zimmer, Kammer, Küche, Badeeinrichtung, per 1. April 1897 für 800 ℳ, ½ 1. Etage 725 ℳ per sofort zu vermiethen. Näheres part. P. Bühtz.

Yorkstraße 7, Nähe d. Rosenthals, vis-à-vis d. Schule, Sonnenseite, sind die halbe 1. Etage für 700 ℳ u. d. freundl. Parterre-Logis für 600 ℳ per 1. April 1897 zu verm. Näheres daselbst 2. Et. rechts.

Roßstraße 22
sind per 1./4. 97 zwei Wohnungen in der 1. u. 2. Etage zu 750 u. 850 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmann.

Ostvorstadt, Lange Str. 11,
ist die Hälfte der ersten Etage v. 1. April 1897 an zu vermiethen. Preis ℳ 650. Näheres Hof I.

Auenstr. 39
sof. od. 1. April zu verm. ½ 1. Etage, best. aus 4 Zimm., Bad u. all. Zubeh., Preis 850 ℳ. Näh. d. d. Hausmann.

Ein schönes Logis, best. aus 1 Stube, 2 Kammern, Vorsaal, Küche, Keller, ist Brüderstraße 20, Hofgeb. I. l. sofort od. 1. Nov. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder b. Hch. Krahner, i. Firma: F. Otto Reichert, Neumarkt 1, part.

Promenadenstraße 34
1. Etage, Morgenseite, 6 Zimmer m. Zubehör, Bad u. Closet, zu verm. Zu erfr. im Part.

Centralstr. 15, 1. Etage, herrschaftliche Wohnung zu verm. zum 1. April 97. Zu bes. von 10–12 u. 3–5. Näheres 4 Tr. beim Hausmann.

Centralstraße 17,
1. Et., herrschaftliche Wohnung, sofort oder später zu verm. Näh. 4 Tr. b. Hausmann.

Thomasiusstr. 18, 1. Et.
Sofort oder später eine 1. Etage für 400 Mark zu vermiethen.

Colonnadenstr. 20
1. Etage, Sonnens., 5 Zimm. u. Zub., per 1./4. 97 z. verm. Näh. Hofh. pt. bei Hrn. Stroisch.

Wegzugshalber hübsche ½ 1. Etage mit Balcon in neuem Hause der Arndtstr., nächste Nähe der Pleiße, für 500 ℳ per 1. Jan. od. früher. Offerten unt. E. 215 Exped. d. Bl.

Nordstr. 53 ½ 1. Etage sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Parterre.

1. Etage, 4 Z., 2 K., K. u. Zub., sof. od. später zu bez. Südstraße 4, 2. Etage zu erfragen.

½ 1. Etage, 4 heizb. Zimmer, 2 Kam., billig zu vermiethen Kurprinzstraße 12, I. r.

Lampestraße 9
2. Etage links ein Logis, 5 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, per 1. April 1897 zu vermiethen. (Besichtigung von 11–2 Uhr.) Näheres beim Hausmann Grassistr. 36, S., oder an der Panorama-Casse.

Turnerstraße 7
ist in einem feinen Hause die 2. Etage, bestehend aus 8 heizbaren Zimmern an der Sonnenseite, Badeeinrichtung und reichlichem Zubehör, vom 1. April an zu vermiethen.
Nähere Auskunft 1. Etage.

Ranstädter Steinweg Nr. 29
ist eine halbe 2. Etage, bestehend aus zwei zweifenstrigen und 4 einfenstrigen Zimmern nebst reichl. Zubehör, für den 1. April 1897 für jährl. 1000 ℳ zu vermiethen. Besichtigung 10–12 Uhr Vorm. u. 3–5 Uhr Nachmittags. Näheres beim Hausmann.

Salomonstr. 10
für sofort oder später II. Stock, 11 Zim., Zubehör, Bad, Garten. Auskunft I. Stock oder Stephanstraße 16, im Geschäft.

Thomasiusstraße 5,
nahe dem Rosenthal, feine 2. u. 3. Etage, 2. Etage sofort zu beziehen, je fünf zweifenstrige große Zimmer und Zubehör.

Elsterstr. 2. Et., 4 Zim., Zub., 600 ℳ, f. Ostern. Näh. Nr. 51, G.-G. I. r.

Salomonstraße Nr. 1
ist eine große herrschaftliche Wohnung in 3. Etage und

Salomonstraße Nr. 5
eine dergleichen in 2. Etage je per 1. April 1897 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann in Nr. 1 oder bei
Rechtsanwalt Dr. Georgi, Thomaskirchhof 25, II.

Sidonienstraße 3,
Nähe Bayerischer Bahnhof, ist in feinem Hause ½ 3. Et. (2 zweif., 2 einf. Zimm., 2 Kam., große Küche) für 540 ℳ u. ½ 2. Et. (2 zweif., 1 einf. Zimmer, 2 Kamm., große Küche) für 500 ℳ per 1. April zu vermiethen. Zu beiden Logis reichl. Zub. Näh. b. Bes. das.

Gustav-Adolphstraße 25
3. Etage, 4 Z., 2 K., Küche u. Zubehör, 800 ℳ, per 1. April zu verm. Näh. das.

Josephinenstr. 15, L.-Reudnitz,
erste Etage, 4 St. u. reichl. Zub., ev. mit Gärtch., zu 1100 ℳ pr. 1./4. zu verm.

Eisenbahnstraße 35 1., 2., 3. Etage im Preise von 520–650 ℳ, schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Balcon, Erker u. reichl. Zub., sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst.

●● Gohlis, Turnerstr. 17 u. 24 ●●
herrschaftliche Wohnungen mit Garten und Bad per sofort oder später für 1600 ℳ zu vermiethen.

Gohlis, Hauptstr. 23 u. 23b, schöne Wohn., ev. Gärtchen, am Rosenthal, an 3 elektr. Bahnen, für 325, 460, 475, 675 ℳ. Näh. Nr. 23, G.-G. I. l.

Promenadenstraße Nr. 24
ist zum 1. April die halbe 3. Etage links (4 Stuben, Badez., Balcon u. Zubehör) für 780 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Engel, Katharinenstraße 19.

Lessingstraße 20
ist z. 1. April die 3. Etage (7 Zimmer rc.) zu vermiethen. Preis 1100 ℳ. Besichtigung Wochentags von 12–2, 5–7 Uhr. Näheres 2. Etage rechts.

Berliner Straße 19
ist ½ 3. Etage, 560 ℳ, wegzugshalber sof. oder später zu vermiethen. ¼ Jahr Zins vergütet der frühere Miether.

Hauptmannstrasse 5, unmittelbar am Johannap., 1. April 1897 3. Etage, mit schöner Aussicht, 3 Z., Mädch., Sal., K., K., Wassercloset für 550 ℳ zu verm. Besicht. 10–12, 2–4 Uhr. Näheres daselbst 1. links.

Salomonstr. 8, Mittelgeb. 3. Et., ist eine sch. Wohnung, 9 Fenster Front, 4 Zimmer u. reichl. Zubehör, für 650 ℳ per 1. April 97 od. früher zu vermiethen. Näh. im Contor F. J. Schirmer & Co. daselbst.

Nürnberger Straße 15
3. Etage, 260 ℳ, per 1./11. zu v., L. o. K.

Elsterstr. 61 sch. Wohn. in 3. Et. 1. Jan. od. 1. April f. 600 ℳ zu verm. W. ganz neu herger.

Löhrstraße 13, IV. l., freundl. Wohn., 450 ℳ, 1. April 1897.

Tauchaer Straße 32/34 und Lange Straße 43/47 sind Wohnungen im Preise von 240–550 ℳ per sofort u. 1. Januar zu verm. Näheres bei
Albin Schlag, Productengeschäft, Lange Straße 47.

Kreuzstraße 3
Wohnung, 6 Zimmer mit Nebenräumen und Garten, per 1. Januar oder 1. April oder sofort zu vermiethen.
Justizr. Liebster.

Logis,
2 zweifenstr., 2 einfenstr. St., K., K., Zub., per 1. April für 600 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmann Tauchaer Str. 19, H. p.

Bessere Wohnung in der Nordvorstadt, 4 Zimmer, Küche, Zub., ist sofort oder spät. zu beziehen. Adr. unter L. M. 150 an die Annoncen-Exped. Naschmarkt 3, erbeten.

Lortzingstraße 5
ist eine Wohnung per 1./4. 97 für 600 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann Lortzingstr. 6.

Thalstraße Nr. 12b
ist ein schönes Familienlogis zu verm. Preis 750 ℳ. Das Nähere beim Hausmann oder Sternwartenstraße 75, 1. Etage.

Nürnberger Strasse 6
Wohnung, 3 Stuben, 2 K. u. Zub., 550 ℳ, Niederlage, 60 qm, hell u. trocken, 350 ℳ, bald oder später zu verm. Näheres 2 Tr.

320 Mk. neu vorgericht. Logis, 2 St., 2 Kamm., sofort oder später Bauhofstr. 3, nahe Turnerstr., Hausm. H. p.

Bayer. Str. 20 Wohn. m. Hausmannsposten. R. daf. b. Semm u. Südstr. 79, I.

Im Villengrundstück
Kohlgartenstraße 31
in L.-Reudnitz wird zum 1. April 1897 die 1. Etage für 1800 ℳ miethfrei. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. G. Lohse, Katharinenstraße Nr. 20.

Kohlgartenstraße 21
schönste Lage, ruhiges, besseres Haus, in 2. Etage freundliche Wohnung vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres parterre.

Lutherstraße 3,
L.-Reudnitz, ist in der 1. Etage per 1./4. 1897 eine Wohnung für 270 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmann.

Eilenburger Strasse 7
ist ein schön. Familien-Logis zu verm. Preis 500 ℳ. Näh. b. Hausm. od. Sternwartstr. 75, I.

Reudnitz, Chausseestr. 46, gegenüb. d. Kirche, Wohn. 180 ℳ, 270 u. 360 ℳ p. 1. April 1897 zu vm. Näh. 3. Et. lks.

R., Oststraße 17, Sonnenseite, Part.-Logis, 1 St., 2 K., K. u. Zub., f. Ostern zu verm., ℳ 255. Näheres daselbst 1. Et.

L.-Volkmarsdorf,
Eisenbahnstr. 97, direct an der Straßenbahn gel., sind der Neuzeit entspr. Wohnungen per 1. April 1897 zu vermiethen.
Preis 220 bis 500 ℳ
Näheres daselbst 1. Etage links.

Freundl. Logis
von 450–1200 ℳ sofort oder später zu vermiethen Gohlis, Waldstraße 7e, oder Hallesche Straße 11.

Gohlis, Wilhelmstr. 25, 2. Etage, 7 Zimm., Zub. u. Garten, z. v.

Gohlis 2 Logis, 1. Nov., 1. Jan. zu b., m. Wasserl. u. Tr. Lange Str. 61.

Plagwitz, Nonnenstraße 4,
Neubau
sind eleg. Wohnungen von 300–770 ℳ für 1. April 1897 zu vermiethen. Näheres Neubau u. Nonnenstraße 28. G. Thon.

Eine erste Etage in fl. Villa mit Garten in Plagwitz, Zimmerstraße Nr. 1a, für 600 ℳ zu vermiethen.

Leipzig-Connewitz,
Bornaische Str. 6, gesündeste Lage v. Leipzig, 100 Schritt vom Kreuz, ist die II. Etage, 6 Fenst. Front (4 h. Stub., Kamm., Küche u. Keller, schöner Trockenb. u. Waschhaus), eleg. d. Neuz. entspr. eing., 480 ℳ p. bald od. 1. April z. v.

Eine halbe 2. Etage mit Garten ist zum 1. April 1897 für 320 Mark zu vermiethen bei A. Claus, L.-Connewitz, Leipziger Str. 26.

Oetzsch, gegenüb. d. Park, in neuer Villa fl. Logis (3 St., Küche, Keller, Boden) mit Berliner Ofen u. Wasserleit. sof. od. später billig an ruhige Leute zu vermiethen. Zu erfr. Leipzig, Albertstraße 30, III. rechts.

2 Wohn. sof. zu vermiethen Seehausen 14.

Garçon-Logis,
2–3 hochfein möbl. Zimmer sind an 1 oder 2 Herren zu vermiethen, auf Wunsch mit Pianino, Bad Nordstraße 15, II.

Garçonlogis,
hochelég. Salon mit Schlafz., sch. Promenaden-Aussicht, Obstmarkt 1, II., Ecke Königsplatz.

Garçonlogis, fein möbl., groß. u. fl. Zimmer, sof. u. später, guter Mittagstisch oder Pension billig Turnerstraße 12, 1. Et. links.

Hochelég. Garçonlogis, Salon und Schlafzimmer, gr. frz. Bett, Schreibtisch, Chaiselongue u. sonst noch alle Bequemlichkeiten, sof. zu beziehen Promenadenstr. 17, p. l.

Besseres Garçonlogis,
ev. Pension, a. d. Pleiße 2d, III. (Lehmann'sch.)

Möblirter Ecksalon mit Balcon mit Aussicht auf den Körnerplatz Körnerstraße 31, II. Mitte, zu vermiethen.

Thomasiusstraße 18, I. l.
sofort oder später Garçonlogis für Kaufleute oder Studenten.

Eleg. Garçonlogis (Wohn- u. Schlafz.) sof. zu verm. Mühlgasse 10, I. r., a. d. Prom.

S. Garçonlogis sofort zu vermiethen Elsterstraße Nr. 3, 3. Etage.

Garçonlogis, fein möblirt, Ranstädter Steinweg 13, III. links.

Garçon-Logis, volle Pension Wwe. Müller, Elisenstraße 2, III.

Freundliches Garçonlogis sofort zu vermiethen Hohe Straße 16, III. l.

Schönes Garçonl., Wohn- u. Schlafz., ob. getr., zu vermiethen Körnerstr. 30, III. l.

Garçonlogis, besseres, einzige Vermiethung, Emilienstraße 38, I. links.

Garçonlogis mit Pension
Weststraße 27, III. links.

Schön., saub. Garçonlogis in ruh. Hause sofort zu verm. Gneisenaustraße 2, part. lks.

Eleg. Garçonwohnung, Ausf. Promen. b. Univers., a. W. Piano, Königsplatz 9, II.

Eleg. Garçonlogis in vornehm. Hause, Concertw., zu verm. Simsonstraße 8, Hochpart.

Garçon-Wohnung, 2 Zimmer, sehr ruhig. Leibnizstraße 1, part.

Eleg. Garçonlogis für H. mit vorzügl. Pension, g. billig Poststraße 3, I.

Freundl. Garçonl. in bess. Hause, einzige Verm., per sofort Kurze Straße 1, III. r.

Bill. Garçonl. m. u. ob. Schlfst. b. L. ohne Kinder zu verm. Bayerische Str. 82, I. l.

Bess. Garçonl. p. 1. Oct. z. vm., auf Wunsch Klavier. Alexanderstr. 9, II. r.

Garçonl., Wohn- u. Schlafzimm. 30 ℳ, Windmühlenstr. 42, III. l.

Freundliches Garçonlogis frei Alexanderstraße 40, II. links.

Garçonlogis, elegant, bei einz. L. sofort zu vermiethen Promenadenstraße 31, II. l.

Garçonlogis, f. Wohn- u. Schlafzimmer, Weststraße 7, 3. Et. l.

Bess. Garçonlogis mit ob. ohne Schlafz., auf Wunsch Pianino, Elsterstr. 16, 3. Et. links.

Frdl. saub. Garçonlogis in fein. Hause, Nähe des Rosenthals, Färberstr. 1, 3 Tr.

2 schön möbl. Garçonlogis zus. ob. getrennt zu verm. Zeitzer Str. 3, III. r.

Fr. Garçonlogis Gust.-Adolphstr. 49, II. l.

Frdl. Garçonl. zu verm. Rosstraße 37, II. r.

Frdl. Garçonl. m. ob. oh. Pian. Ulrichstr. 1, pt.

Besseres Garçonlogis Querstr. 2, II. lks.

2 Garçonlogis z. verm. Eutritzscher Str. 15, III. l.

Garçonlogis, 12 ℳ, Berliner Str. 36, Tr. B, II.

G. möbl. Garçonlogis f. 1 o. 2 H. Georgenstr. 6, II.

Garçonlogis, fein. Z., Härtelstr. 5, 3. Et. r.

Garçonl. ev. tageweise Eberhardstraße 9, I.

Frdl. Garçonl. z. verm. Pfaffendorfer Str. 9, IV.

Sch. möbl. Garçonl. f. 1 od. 2 H. Nordstr. 24, I. r.

Fr. Garçonl. mit ob. o. Pens. Lange Str. 13, III.

Bess. Garçonlogis f. H. Sternwartenstr. 61, I.

Garçonl. f. Herr., sep. sof. Sternwartenstr. 71, II. l.

Garçonl., Schreib., frz. Bett Grimm. St. 23, III.

Garçonlogis, f. möbl., f. H. Gutenbergstr. 11, I.

Frdl. Garçonlogis Sternwartenstr. 6, III. lks.

Garçonl. Kaufm. od. Beamt. Sternwartstr. 43, I.

Garçonlogis z. verm. Hohe Str. 52, IV. l.

Garçonlogis f. H. sofort Gutenbergstr. 1, II. r.

Garçonlogis Marschnerstraße 8, III.

Garçonl. m. ob. o. Cab., Piano Packhofstr. 13, IV. l.

Besseres Garçonlogis Colonnadenstr. 15, I.

Garçonlogis, sep. Eing., Gerichtsweg 12, III. r.

Garçonlogis sof. Nürnberger Str. 45, 4. Et.

Bess. Garçonlogis Petersstraße 21, III.

Garçonwohn., elegant, Brüderstr. 21, II. l.

Bess. Garçonlogis Thomasiusstr. 18, II. r.

Garçonlogis zu verm. Nicolaistraße 38, II.

Frdl. Garçonlogis Blumengasse 7, I. lks.

Fr. Garçonl. z. vm. Windmühlenstr. 14/16, III. r.

Schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer (mit Schreibtisch) bei schönem Ausgang zu miethen. Einzige Vermieth. Sidonienstr. 15, I. l., Ecke Bayerische Str.

Ein fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ist sofort preiswerth zu vermiethen, auf Wunsch mit Mittagstisch Sophienstraße 34, III.

Fr. leere Stube mit Kammer u. Kochofen an pünktl., einz. Leute sof. Gerberstraße 58, I.

Für In- und Ausländer elegant möbl. **Salon und Schlafzimmer,** auf Wunsch mit Pension, Promenadenstraße 20, 2 Treppen.

Einzige Vermiethung! Schönes Wohn- mit Schlafzimmer zu vermiethen **Wächterstraße 26, I. l.**

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., sofort zu vermiethen **Carolinenstraße 16, I. r.**

F. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in ruh. Familie sofort zu verm. **Leplaystr. 7, I.**

Wohn-u. Schlafzimmer in d. Pleißenb. Tr. A, III. l.

Freie Wohnung erhält ein in Stellung befindl. **besseres Fräulein** gegen **Aufwartedienste** bei ält. stud. gebild. Herrn in der Nähe d. Bayer. Bahnh. Off. unter E. 248 in die Expedition d. Bl. erb.

Studirende finden ruhige, freundliche, große Zimmer mit voller Pension, auf Wunsch Familienanschluß **Gellertstraße 7,** Mittelhaus links.

Schönes gr., möbl. Zimmer, ruh. u. freien Platz gelegen, für 15 ℳ p. Mon. zu verm., auf Wunsch auch zwei. Körnerstraße 32, 2. Et.

Freundl. leeres Zimmer an anständ. Herrn sofort oder später zu vermiethen **Waldstraße 58, II. rechts.**

Thomasiusstr. 2b, I. r., großes Wohn- gut möbl. **Zimmer,** franz. Bett, Sonnenseite, **sehr ruhig,** sofort zu vermiethen.

Fein möbl. 1- u. 2fenstr. **Zimmer,** 1. Et., sind zu vermiethen Blücherstraße 18. Näheres an der Casse im Johanna-Bade.

Zimmer mit Pension Querstraße 12, 3. Etage.

Lessingstr. 18, II. f. möbl. **Zimmer** sofort beziehbar.

Elisenstr. 36, III. r., b. achtb. Dame möbl. **1fenstr. Zimm.** m. Kaffee u. Bed. p. Mon. 15 ℳ

Möbl. Zimmer bill., einzige Vermiethung, **Colonnadenstraße 18,** Hof II. rechts.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen **Albertstraße 42, I. links.**

Einf. möbl. Zimmer, Aussicht Johannapark, f. 2 Hrn. Moritzstr. 1, IV., Eck. Weststr.

Alexanderstr. 11, III. r., freundl. möbl. kleines **Zimmer** preiswerth zu vermiethen.

Möbl. Zimmer, gesund u. fedl., an Hrn. od. D. sof. zu verm. Elisenstraße 45, II., Fuchs.

Möbl. Zimmer zu verm., Eckhaus der Erdmannstr. am Dorotheenpl. Zimmerstr. 5, pt. r.

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne **Pension** sofort zu verm. Lessingstraße 20, II.

Gut möblirte Zimmer Petersstraße Nr. 21, II.

Frdl. möbl. Zimmer Woche 3 ℳ mit **Kaffee Reichsstraße 30, III. links.**

Große, leere, 2fenstr. Stube m. Kochofen sof. zu verm. Volkmarsdorf, Kirchstr. 39, III. l.

Hübsch möbl. Zimmer an anst. H. oder D. zu vermiethen **L.-R., Gemeindestraße 1, I.**

Fein möblirte Zimmer Dorotheenplatz 1, 1 Tr.

Feines Zimmer Stephanstr. 22, III. rechts.

F. Z. 1 o. 2 H. Reichsstr. 19, III. vornhs.

Eleg. möbl. Zimmer sofort Ludwigstr. 9, I. r.

Frdl. möbl. Stube, auf W. Pens. Dufourstr. 3, III.

Frdl. **Zim.,** monatl. 15 ℳ, Sternwartenstr. 26, p.

F. möbl. **Zim.** mit od. ohne Pens. Lindenstr. 2, II. r.

Ein sep. gut m. **Zimmer** z. v. Sternwartstr. 71, p. r.

Eleg. möbl. **Zimmer** sof. Gottschedstr. 8, III. lks.

F. möbl. Stube zu verm. Südstraße 28, I. r.

Frdl. fl. Zim. als Garçonn. f. H. **Poststr. 12, III.**

Möbl. **Zimmer** b. zu verm. Brühl 60, II.

2 frdl. Zimmer zu vermiethen **Dorfstr. 12, II. l.**

Frdl. möbl. bill. **Stübchen** Sternwartenstr. 26, IV.

1 Stube a. 1 od. 2 Herren Gohlis, Bismarckstr. 20.

Frdl. St. als **Schlafst.** für 2 anst. Mädchen Neustadt, Ludwigstr. 9, IV. l., Nähe Eisenbstraße.

Eine freundliche **Schlafstelle zu verm.** für ein älteres Mädchen Salzgäßchen 7, 4 Tr. l.

Frdl. Schlafst. an anst. Mädchen zu verm. b. alleinst. Pers. **Reudnitz,** Gemeindestr. 30, H. II. r

Für 2 Herren **Schlafst.,** W. 3 ℳ, comf., einzige Vermiethung, Petersteinweg 18, III.

Offen bessere Schlafst. f. H. Gerberstr. 58, 2 Tr.

Frdl. Schlafstelle f. H. Hallesche Str. 8, III. l.

Schlafst., m. K. u. Br. W. 2 ℳ, Carlstr. 6, IV. l.

Schlafstelle f. Herren Thomasg. 9, Hof IV.

Zu verm. fr. **Schlafstelle** Lützowstr. 3. part.

Frdl. **Schlafst.** f. solid. H. Reichsstr. 30, II. r.

Fr. Schlfst. f. anst. Mdch. Petersstwg. 21, H. I. II. r.

Frdl. Schlafst. f. H. 1,2 ℳ Nicolaistr. 39, III. r.

Schlafstellen zu vermieth. Burgstraße 18, III.

Zwei Damen finden gute, angenehme Pension bei geb. Dame Brandstr. 5, I.

Pension Lehmann
Haydnstrasse No. 1, 2. Etage rechts.

F. Pension, eleg. möbl. Zimmer, in **akadem. gebild. Lehr.-Fam.** (auf Wunsch **Unterr.** in d. alten u. modern. Spr.) Humboldtstr. 13, III.

Pension Buchspies, Zeitzer Str. 9, II. Gut möbl. Zimm. m. o. ohne Pension. Vorzügl. Mittagstisch.

Feine Pension mit besten Empfehl. **Centralstr. 1, III.**

Vorzügl. Pension in feiner Familie **Humboldtstr. 25, II**

Vorz. Pension and. Promenade, fein empf., An der Pleiße 5 part. u. 1. Et.

Pension, vorz. Mittagstisch, Dörrienstr. 5, II.

F. Pension, Zim. nach Gart., Leplaystr. 12, I.

G. Pension billigst Nürnberger Str. 27a, III.

Zimmer mit Pension Humboldtstr. 9, 3. Et.

Pension Sander, Grassistr. 34, Hochpart.

f. Pension Leplaystr. 8, pt.

F. **Pension** in geb. Fam. Brüderstr. 1, III.

Ein Gesellschaftszimmer
mit Pianino ist Dienstag und Freitag frei.
Mariengarten.

Goldner Arm, **Petersstraße 28,**
Inhaber: G. Thieme.
Gesellschaftszimmer u. Kegelbahn noch einige Tage in der Woche frei.

Vereinszimmer Friedenfels, Neumarkt.

Krystall-Palast, Herbst-Variété.

Zum letzten Male:
Schalkenbach's elektrisches Orchester. Die sensationellste Erfindung.
Rob. Biberti, Königl. Preussischer Hofopernsänger. **Les Donelly's,** Hand- und Kopfakrobaten. **Gesellschaft Collini,** excentrisches Ballet. **Martha Ullmann,** Liedersängerin. **The Rappos,** Lawn-Tennis-Equilibristen. **Elsa & Olga Margót,** Duettistinnen. **José Ariso,** Champion-Kunstfahrer von Frankreich. **Bianka Braselly,** Lawinenstürze. **Albert Böhme,** Gesangshumorist und Piston-Virtuos.
Anfang **8** Uhr. Entrée **50** ₰. Dutzendkarten (1 Coupon) **3** ℳ
Auf Vereinskarten **25** ₰ Zuschlag pro Person. Numerirter Platz **1** ℳ
Morgen Freitag: Siebzehnte Familien-Vorstellung und **5 neue Debuts.**

Variété Battenberg.

Paul Batty mit seinen 4 dressirten **Bären.**

Frères Willé, vorz. Parterre-Akrobaten.
4 Soeurs Chiarini, ausgezeichnete Luftgymnastikerinnen.
Willy Zimmermann, Humorist und Componisten-Darsteller.
Lini Raja, Costümsoubrette.
Eine Brothers, mit ihrer Pantomime **„Ein Spass im Café“.**
2 Cronlots, Instrumentalisten.
Mr. Felix, Verwandlungstänzer.
Meiot Herman, Zauberkünstler.
Hans und Paul, vorzügliche Leistungen an der Riesenleiter.
Preise der Plätze: Logenstuhl 1,50 ℳ, I. Parquet 1 ℳ, II. Parquet 75 ₰, **Entrée 50** ₰. **Numerirte Billets** erhält man **bis 6 Uhr Ab.** im **Cigarren-Geschäft Stein, Markt 16** (Café National) u. im **Restaurant Battenberg.**
Anfang 8 Uhr. **Louis Kaiser.**

Gute Quelle

Brühl 42 Parterre-Saal Brühl 42.
Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Abwechselungsreichstes Variété-Programm Leipzigs.
Niedrigste Eintrittspreise. Beilaßsalons.
Anfang 8 Uhr. — Vorzugskarten gültig.
Tunnel: Concertsänger-Gesellschaft Christoph aus **Berlin.** Anfang 6 Uhr.

Central-Halle.

Heute Donnerstag, den 15. October cr.:
Gr. Familien-Abonnement-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. 10. Infanterie-Regiments No. 134.
Dirigent: Herr Stabshautboist A. Jahrow.
Nach dem Concert Ball.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.
Passepartouts und Vorzugsbillets haben Giltigkeit.

Restaurant Centralhalle.
Heute Schlachtfest.
R. Carius.

Parterre. **Pologne** Parterre.

Heute Donnerstag, den 15. October a. c.:
unwiderruflich letztes und Abschieds-
Concert der Bersaglieri
30 Musiker aus Rom. Dir.: **Rocco Giordano.** 30 Musiker aus Rom.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Von morgen Freitag ab täglich: Auftreten der
I. Oberbayerischen Natursänger- und Schuhplattler-Gesellschaft
d'Loisachthaler,
Dir.: **Thomas-Madl** aus Garmisch-Partenkirchen,
und der spanischen Concert-Virtuosen 3 Gebrüder Scoccozza.
Alles Nähere hierüber in den Tagesanzeigen und Placaten.
Arthur Ritter.

Bier-Palast **Abschieds-Concert** der internation. Alpen-Sänger-Gesellschaft **Franz Rainer.**
Peterssteinweg 10.
Inh. F. Kneis. Anfang 7 Uhr. Programm à Person 15 ₰.
Von morgen an: **Täglich Concert des berühmten**
Conservatoristinnen-Sextett „Amados“.

Thüringer Burg,

19 Johannisplatz 19.
Concert-, Speisehaus und Café,
geöffnet bis 2 Uhr Nachts.
Täglich **2 grosse Concerte** von der österreichischen Damencapelle Neugebauer, 8 Damen, 2 Herren. Ich habe auf Wunsch meiner werthen Gäste diese Capelle noch bis auf Weiteres engagirt, indem dieselbe bei allen Musikfreunden volle Beachtung verdient. — **Mittagstisch** und **Stamm** in beiden Localen zu billigen Preisen.
Heute Abend **Kartoffelpuffer.** K. Laurhaus.

Concerthaus Wilhelmsburg

2 Königsplatz 2.
Neu! Neu!
4—7 Uhr Nachm. **Täglich großes Concert** ½8—11 Uhr Abends
der ersten Wiener Original-Damen-Capelle **Hellas.**
Bestgepflegte Biere, reichhaltige Speisekarte.
Es ladet ergebenst ein Franz Pretzsch.

Hässner's
Hôtel und Concerthaus.
Nicolaistr. 14. — Mitte der Stadt.
4—7 Uhr Nachm. **Täglich 2 grosse Concerte** 8—11 Uhr Abends.
der beliebten und bestrenommirten I. Wiener
Damencapelle Borussia (Direction C. Ditt'l).

Café Museum.
Neu. — Katharinenstr. 25, I.
Heute und folgende Tage
Concert
der ungarischen Damencapelle **„Hunjady“.**
Zum ersten Male in Leipzig!
Anfang 5 Uhr. Entrée frei. Sonntags 4 Uhr.

Felsenkeller

L.-Plagwitz. Heute Donnerstag, den 15. October:
Grosses Extra-Concert,
ausgeführt vom **Neuen Leipziger Concert-Orchester** unter persönl. Leitung des Herrn Musikdirector **Günther Coblenz.** Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Im Vorverkauf 15 ₰.
Nach dem Concert **Grosser Ball.**
Paul Eschebach.

Auerbach's Keller.
Aeltestes, historisch berühmtes, sehenswerthes Wein-Restaurant d. Goethe's Faust.
Vorzügliche Frühstückskarte, warme Küche.
Weine nur von ersten Firmen.
Hochachtungsvoll **Julius Heinze.**

Münchner Thomasbräu,

27 Petersstraße 27 (Drei Rosen).
Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich von heute ab außer dem vorzüglichen
Münchner Thomasbräu
auch das so beliebte
Lichtenhainer Bier
aus der
Commune-Brauerei Lichtenhain bei Jena
in Originalkännchen zum Ausschank bringe.
Gleichzeitig empfehle vorzüglichen **Mittagstisch,** sowie reichhalt. **Früh- und Abend-Speisekarte** zu kleinen Preisen.
H. Kretzschmer.

Mariengarten.

Heute Abend:
Thüringer Klösse mit **Hasenbraten, Entenbraten, Hammelkeule.**
Theodor Schröter.

Bären-Schänke,
Nicolaistrasse 15.
Heute Abend **Sauer-, Hammel- u. Gänsebraten mit Thür. Klössen.**
Bier vorzüglich. **M. Finzel.**

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Heute Abend **Thüringer Klöße** mit versch. **Braten.** **Erlangerbräu in bekannter Güte.** C. F. Schulze.

Prager's Biertunnel. Heute Abend: **Topfbraten m. Thüringer Klößen. F. Crostitzer Lagerbier** und **echt Bayerisch** empfiehlt Carl Hermus.

Erlanger Brauhof, Katharinenstraße 20.
Heute: **Thüringer Klösse.** F. Mieder.

Hainstr. 26. **Zum Patzenhofer,** Hainstr. 26.
Heute Hammelkeule mit Thüringer Kloß.
Wiener Café in 1. Etage geöffnet bis 3 Uhr Nachts.

Kulmbacher **Bierstube R. Schneider**
Nicolaistrasse 51.
Bier, hell u. dunkel, vorzüglich. Heute: Roastbeef m. Prinzesskartoff.

Zill's Tunnel. **Heute Oxtail Soup, Fricassée v. Huhn.**
Exquisite Biere und Küche. **L. Treutler.**

Nicolai-Tunnel, **Nicolaistrasse No. 5.**
Heute Abend Schinken in Brodteig. O. Zenker.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Schinken in Brodteig. — Gose hochfein.

Zur Postschänke **Poststraße 12.** Heute Mittag **Fricassée** von Huhn. Abends v. 6 Uhr **Schinken** in Brodteig.
NB. **Bürgerlichen Mittagstisch. Früh und Abends Stamm** zu kleinen Preisen. **f. Biere.** Wilh. Kunath.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute Schlachtfest.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfge.

Zur Blume von Kulmbach,
Klostergasse 14.
Heute Schweinsknochen. **Reichelbräu,** hell und dunkel, nur von Original-Fässern vorzüglich. Ergebenst **Fr. Haupt.**

Kulmbacher Brauhof,
Parterre. **Petersstrasse 18.** **1. Etage.**
Heute früh **Schweinsknochen.** Abends: **Pökelrippchen** mit Kraut u. Klössen
und **Rebhühner. Biere hell und dunkel hochfein.** **A. Kellitz.**

Goldner Helm, Eutritzsch.

Heute Schweinsknochen.
Rippenbraten — Karpfen blau. C. Billerbeck.

Hôtel de Saxe.
Heute, sowie jeden **Donnerstag**
Eisbeine mit Erbspurée und Sauerkraut.

Casino zum Rosenthal.
Ausgezeichneter Mittags- und Abendtisch
(50 ₰ u. 1 ℳ im Abonnement).

Kaiser-Panorama.
Spanien,
Madrid mit den Tagen des Carneval.
Barbarossahöhle
(im Kyffhäuser-Gebirge gelegen)
Sonntags Ausnahme-Eintrittspreise à Person 50 Pfg.

Wer

sich köstlich amüsiren und etwas ganz Besonderes hören und sehen will, besuche sich in die **„Gold-Halle“,** Kleine Fleischergasse Nr. 12, dort concertirt die **Heinzelmännchen-Capelle** mit ihren großen Bärten, an deren vorzüglichen musikalischen Leistungen man sich erfreuen kann. Die großartige Decoration stellt einen Berg in Californien dar, auf dessen Höhen die **„Heinzelmännchen“** spielen. Es ist die neueste Sehenswürdigkeit Leipzigs und bietet vieles Amüsement. Zum Ausschank gelangen nur **f. Biere,** welche durch schnellste Bedienung credenzt werden.

Café Belfort,
Blücherstr. 5, am Thüringer Bahnhof.
Freundl. Localitäten. Gemüthl. Aufenthalt.
Solide Bedienung. **A. Lester.**

Café Bomberg,
Colonnadenstraße.
Hochfeine Biere. Freundl. Aufenthalt.

Zum Hopfenstock, Dresdner Str. 1.
Bester Mittagstisch mit Suppe
zu: 40, 50, 60, 70, 80 u. 90 ₰.

G. Bein.-Mittagstisch Kurprinzstr. 9, III. l.

Ein Fräulein sucht **guten, kräftigen**
Privat-Mittagstisch
Nähe der Querstraße. Offerten u. H. V. 756 an den **„Invalidendank“,** Leipzig, erb.

Portem., 9 ℳ 50 ₰ Inhalt, am Montag Nachmittag in Parthen- oder Uferstr. **verloren.** Abzugeben Löhrstr. 24, III. rechts.

Verl. in Delitzscher od. Eutr. Str. goldn. Dam.-Uhr mit Kette. Geg. Dank u. gute Bel. abzug. Annonc.-Exp. R. Alraer, Eutr., Delitzsch. Str. 5.

Verloren wurde ein goldenes Glieder-Armband (theures Andenken) auf dem Wege Hain-, Peters-, Grimmaische Str. bis zum Neuen Theater. Man bittet es geg. gute Bel. abzug. Jacobstr. 7, III.

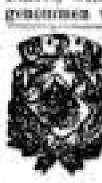
Kl. Korallenbroche Dienst. Ab. verl., Saal St. Nürnberg. Geg. Bel. abz. Zeitzer Str. 58, I. l.

Ein dreifarbiger Forterrier entlaufen. Abzug. g. Belohn. Anger, Weißenburg-Str. 4.

Gr. Jagdhund zugel. Abzuh. Johannisg. 8, II. r.

Im **Restaurant Peterssteinweg 18** wurde gestern ein **Canarienvogel** gestohlen. Vor Ankauf wird gewarnt. Zur Ermittelung des Thäters sichere 10 ℳ Belohnung.

Riedel-Verein.
Heute Probe **mit Orchester Alberthalle präcis 7½ Uhr.** Ausgabe der Billets, welche nur **persönlich** in Empfang genommen werden können.



Engere Vereinigung.
Sonnabend, den 17. c., im **Eldorado Familien-Abend mit Tänzchen. Vortrag** des Herrn **Franz Woenig** über Hirtenleben in den ungarischen Pußten. Verbandscollegen willkommen.

Vermischte Anzeigen.

Oeffentliche Danksagung.
Meine Frau **Anna Berger,** welche seit Jahren an verschiedenen offenen Beinwunden litt und **trotz vieler und verschieden gesuchter Hilfen nie Heilung fand,** wurde durch die vorzügliche Cur des Herrn **Schumann, Leipzig, Ranstädter Steinweg 5,** Behandlung von Flechten, alten Wunden rc., **gründlich geheilt,** und spreche ich daher meine öffentliche u. wärmste Anerkennung und Empfehlung aus.
Leipzig-Plagwitz, Ziegelstr. 8.
Friedr. Aug. Berger.

Warnung.
Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß der Kaufmann
Max Werner, Leipzig,
Querstraße 12 wohnhaft, nicht berechtigt ist, Geldbeträge für mich zu cassiren, und bitte, demselben fernerhin nichts für mich zu bezahlen.
Adolph Vollmann in Sebnitz i. Sachsen.

Hierdurch warne ich Jeden, meiner Frau auf meine Rechnung **Etwas zu borgen.**
L. Sopotnik.

Weiß-, Woll- u. Kurzwaaren.
Junge Herren od. Damen, die sich mit **sicherem Erfolg** selbstständig machen wollen, erhalten Rath und Unterstützung von einem erfahrenen Fabrikanten. Auf Wunsch werden **vortheilhafte Bezugsquellen** gratis nachgewiesen. Gef. Anfragen unter V. J. 158 b. **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Eine auswärtige Kunstanstalt sucht
Entwürfe
in hochfeinen Kalendern
zu kaufen.
Angebote werden erbeten sub **V. M. 773**
Rudolf Mosse, Leipzig.

Welcher tüchtige Mal-Steiler bietet einem Zeichenlithographen gegen Lehrgeld weitere Ausbildung? Gefl. Offerten unter E. 133 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hôtel de Prusse

empfiehlt nach Schluss des Theaters und der Gewandhaus-Concerte sein stilvoll und behaglich eingerichtetes, allen **Weltstädten** ebenbürtiges

Weinrestaurant.

Diners und Soupers von 2,50 aufwärts. **Alle Delicatessen der Saison.**

Reine Weine von den ersten Firmen.

Zu Familienfestlichkeiten, Soiréen, grösseren und kleineren Diners, Gesellschaften etc. empfehle meine mit allem Comfort ausgestatteten **Fest-** und **Promenadensäle** auf das Angelegentlichste und stelle dem hochverehrten Publicum stets die coulantesten Bedingungen.

Hochachtungsvoll *Adolf Wagner.*

Heute (Donnerstag / Freitag / Sonnabend) **Ziehung** der Lotterie zum Besten des Christlichen Vereins junger Männer zu Leipzig

5000 Gewinne i. W. von Mk. 25,000.

Hauptgewinne: 1) **Eine Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung** i. W. von ℳ 2000. 2) **Ein Blüthner-Flügel** i. W. von ℳ 1500. 3) **Eine Salon-Einrichtung** i. W. von ℳ 1000. 4) **Eine Küchen-Einrichtung** i. W. von ℳ 500 ꝛc.

Loos 1 Mark.

Loose à 1 Mark zu haben, so lange der Vorrath reicht, durch das General-Debit: **Louis Lösche,** Katharinenstrasse 14 und Königsplatz 7.

Sammlung für das Treitschke-Denkmal.

Die hiesige Sammlung für das in Berlin zu errichtende Treitschke-Denkmal hat, einschließlich einiger unmittelbar nach Berlin eingesandter Beiträge von zusammen ℳ 1110,00, abzüglich der Kosten

M. 2840,37

ergeben. Die Abrechnung liegt mit der Sammelliste und den Ausgabebelegen zur Einsichtnahme für die Betheiligten auf der Stiftungsbuchhalterei aus.

Für das Comité: Dr. Gensel.

Gemeindepflege in der Lutherparochie.

Der am 9. August d. J. heimgegangene Herr **Heinrich Gustav Leopold** hat letztwillig der Gemeindepflege in der Lutherparochie **500 Mark** beschieden, die uns heute von dem Testamentsvollstrecker Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Rudolf Dietsch gezahlt worden sind. Unser innigster Dank folgt dem Entschlafenen in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 10. October 1896.

Der Vorsitzende H. von Seydewitz, Pfarrer.

Suppenvertheilung.

Die von dem Frauen-Hilfs-Verein hier veranstaltete Suppenvertheilung beginnt diesen Winter am 2. November ds. Js.

Diejenigen Personen, welche hierbei berücksichtigt zu werden wünschen, haben in der Zeit

vom 19. bis mit 24. October

Vormittags von 9–12 und Nachmittags von 2–5 Uhr

im Local **Thalstraße Nr. 5,** hier, persönlich sich anzumelden und durch glaubhafte Zeugnisse über ihre Verhältnisse auszuweisen. Ebenda und zu derselben Zeit erfolgt die Ausgabe der Marken für die Suppenvertheilung.

An Kinder werden Suppenmarken nicht ausgegeben; auch kann eine verspätete Anmeldung keine Berücksichtigung finden.

Wir ersuchen Alle, die unsere Aufforderung lesen, die ihnen bekannten Hilfsbedürftigen auf dieselbe aufmerksam zu machen.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Ausstellung und Verkauf

von weiblichen Handarbeiten aus der **Kunststickerei-Schule des Badischen Frauenvereins** in Karlsruhe

unter dem Protectorat Ihrer Königlichen Hoheit der **Großherzogin Luise von Baden**

in dem kleinen Saal der Neuen Börse,

an der Promenade.

Von **Donnerstag, den 15. October,** bis mit **Montag, den 19. October,** von 10 Uhr früh bis 5 Uhr Abends. Eintritt 20 ₰.

Chemnitzer Werkzeugmfk.

vormals **Joh. Zimmermann.**

Actionaire, wahrt Eure Rechte gegen die Verwaltung!

Um 1 200 000 ℳ Actiencapital (ca. 25 %) zurückzuzahlen, genügt schon der Effectenbestand von 1 100 976 ℳ 12 ₰ unter Inanspruchnahme des 726 418 ℳ 71 ₰ betragenden Bankguthabens in Höhe von 99 023 ℳ 88 ₰. Der Rest von 627 394 ℳ 83 ₰ ist als vollkommen ausreichend, um die Dividende von 297 000 ℳ nebst 22 096 ℳ 64 ₰ Tantième zu zahlen.

Ausserdem würde bei der Auflösung des Effectenbestandes noch ein Gewinn von weit über 30 000 ℳ erzielt werden.

Die Verwaltung führt wohl die Creditoren auf, **verschweigt aber die sonstigen** Aussenstände von 544 190 ℳ 79 ₰.

Weiss denn die Verwaltung nicht, dass der Reservefonds nicht in Effecten **wenig zinsbringend** angelegt sein muss, sondern im **Geschäft** mit arbeiten soll.

Mäntel von Actien können noch bis Freitag bei mir deponirt werden.

Leipzig, den 14. October 1896. **Karl Junghanss.**
19 Täubchenweg 19.

Auch ist die **Sächs. Bankgesellschaft von Quellmalz & Adler,** Petersstrasse, bereit, Actienmäntel ins Dépôt zu nehmen.

National-liberaler Verein für das Königreich Sachsen.

Die geehrten Mitglieder in Leipzig und dessen Umgegend werden auf die zum **Gedächtniß der Völkerschlacht** am 18. und 19. d. M. stattfindende **Feier** hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht und zur Betheiligung eingeladen.

Leipzig, den 14. October 1896. **Der Vorstand.**

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Der Festausschuß für die Octoberfeier veranstaltet im **Krystall-Palast Sonntag, den 18. October, Abends 7 Uhr** eine **Aufführung des Oratoriums „Debora“** von G. F. Händel und **Montag, den 19. October, Abends 8 Uhr** einen **Fest-Commers.** Wir bitten unsere geehrten Mitglieder um recht zahlreiche Betheiligung.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß unsere **1. Winterversammlung Mittwoch, den 28. October** im **Thüringer Hofe** abgehalten werden soll.

Der Vorstand.

Kgl. Sächs. Mil.-Verein Fuss-Artillerie für L. u. Umg.

Sonnabend, den 17. Oct. **Familienabend**

im **Kaisersaale der Centralhalle.** Anfang 8 Uhr. Waffenbrüder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. **D. V.**

Ein größerer

Möbelwagen

retour Richtung München-Leipzig Ende October gesucht. Gefl. Offerten sub **F. 10050** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München,** erbeten.

Telephon-Apparat sofort oder später zu übernehmen gesucht Dörrienstraße 3, 3. Et.

Zwei gebild. junge Mädchen möchten einem bess. **höchst anst.** Vergnüg.-Verein beitr. u. erb. w. Off. unter A. 2 Weststraße 32, Cig.-Gesch.

Ein Herr, Ende 20er J., **sucht geselligen Verkehr.** Off. A. 289 Filiale, Königspl. 7.

Marienplatz — Marienstraße.

Auch hier beginnen leider die alten Uebelstände beim Betrieb der

Elektrischen Bahn

wieder mehr und mehr einzureißen. Nur einige wenige Wagenführer machen von den Signalen einen vernünftigen Gebrauch. Warum werden nicht auch die anderen dazu angehalten? — Die Glocken- und Pfeifensignale beim Wagenrangiren sind doch wahrlich überflüssig!

Junger Mann, hier fremd, sucht mit Dame in anregenden Briefwechsel zu treten. Offerten u. F. 18 in die Expedition d. Bl.

Frieda S.

Herzl. Dank f. Lebensz. Bef. i. u. bef. Abr. M.

Bin imm. noch **sehr** leidend, bitte fend. S. doch Bef. a. uni. Postamt unt. „Casandra 24“.

Wo schwimmt mein Capitain? Kamilla.

Achtung Hunde!!

Warum sollen auch die armen Hunde im Rosenthale Maulkörbe tragen?

Auch einer gewissen Sorte von Menschen gehörte ein Maulkorb.

Achtung Menschen!!

B. G. D. J. K. u. U.

Reclamen.

Eingew. Nägel, Hühneraugen, Warzen entfernt ohne Messer schmerzlos in **5 Minuten,** sowie cosmetische Behandlung der Fingernägel

Kasperowsky, Neumarkt 17, II.

Fertige Kleider

farbig und schwarz in aparten Façons zu billigsten Preisen. Anfertigung nach Maß schnellstens.

Geschwister Gröber,
Ecke Dorotheenstr., vorn an der Promenade.

Echte Straußfedern billig und schön zu verkaufen **Härtelstraße 9, III. r.**

Süßen Traubenmost empfiehlt **auch außer dem Hause Wilh. Kämpf, Weinhandlung, Liebigstraße 7.**

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Johanna** mit Herrn **Dr. Wilhelm Euler,** Assistenten am I. Chemischen Universitäts-Laboratorium und Seconde-Lieutenant der Reserve, beehre ich mich anzuzeigen.

Leipzig, im October 1896.

Dr. Hennig Frey.

Meine Verlobung mit Fräulein **Johanna Frey,** Tochter des Herrn **Dr. Hennig Frey** und seiner verstorbenen Frau Gemahlin **Minna geb. Klepzig,** beehre ich mich anzuzeigen.

Leipzig, im October 1896.

Dr. Wilhelm Euler,
Assistent am I. Chemischen Universitäts-Laboratorium, Seconde-Lieutenant der Reserve.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Geburt eines munteren **Töchterchens** beehren sich hocherfreut anzuzeigen

Leipzig-Gohlis, den 14. October 1896.

Max Schmidt, prakt. Arzt, und Frau **Mary** geb. **Adé.**

Heute traf ein munteres **Mädchen** ein.
L.-Lindenau, 13. October 1896.

Rudolf Minder und Frau **Elisabeth** geb. **Kollmann.**

Dienstag Nacht $^1/_2$12 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unser guter, lieber Gatte, Vater und Schwiegersohn, der Kaufmann

Carl Friedrich Schindler.

Dies zeigt tiefbetrübt nur hierdurch an

Leipzig, den 14. October 1896.

Thekla Schindler geb. **Stephan**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt. Wagen stehen für Theilnehmer von $^3/_4$11 Uhr an am Trauerhause, Frankfurter Straße 9, bereit.

Nach langen schweren Leiden verschied diese Nacht mein langjähriger Freund und Socius

Carl Friedrich Schindler.

Ich verliere in ihm einen treuen und gewissenhaften Mitarbeiter und rufe ihm ein herzliches Lebewohl in die Gruft nach.

Leipzig, den 14. October 1896.

Max Pelikan
in Fa.: **Pelikan & Schindler.**

Nach längeren Leiden verschied diese Nacht unser hochverehrter Chef

Herr Carl Friedrich Schindler.

Wir betrauern in dem Verewigten einen liebenswürdigen, hochherzigen Vorgesetzten, welcher sich durch sein großes Wohlwollen und edle Gesinnung ein dauerndes Andenken in unseren Herzen gesichert hat.

Leipzig, den 14. October 1896.

Das Personal der Firma Pelikan & Schindler.

Heute $^1/_2$3 Uhr früh verschied nach langem schweren Leiden unser herzensguter Vater

Ernst Fritzsche, Schuhmachermstr.

Dies zeigt nur hierdurch im Namen der tiefbetrübten Hinterlassenen an

Leipzig, den 13. October 1896.

Bertha verw. **Fritzsche** nebst Kindern.

Beerdigung findet Freitag früh 9 Uhr von Gustav-Adolphstraße Nr. 2 aus nach dem Johannisfriedhof statt.

Die Beerdigung der verstorbenen Frau

Fr. Wilhelmine Holler

findet nicht auf dem Südfriedhof, sondern Donnerstag, 15. Octbr., $^1/_2$2 Uhr vom Trauerhause, Leipziger Str. 22, ab nach dem Lindenauer Friedhof statt.

Berichtigung.

Die Beerdigung des Fräul. Emma Götze findet nicht Donnerstag, sondern Freitag $^1/_2$9 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Verlobt: Herr Robert Liebenwirth in Altenburg mit Frl. Helene Albrecht daselbst.
Vermählt: Herr Carl Gandes in Chemnitz mit Frl. Clara Uhlig daselbst. Herr Richard Kiesch in Chemnitz mit Frl. Margarethe Thieme daselbst. Herr Max Schmidt in Chemnitz mit Frl. Elisabeth Hinche daselbst. Herr Emil Ullrich in Dresden mit Frl. Helene Roeber daselbst. Herr Woldemar Haubold in Dresden mit Frl. Clara Knittel daselbst. Herr Arndt Fischer in Dresden mit Frl. Lina Pollner daselbst. Herr Dr. med. Leopold Treitel in Berlin mit Frl. Hedwig Fuchs in Chemnitz. Herr Paul Ranke in Dresden mit Frl. Maria Urban daselbst. Herr Albert Brösse in Eibenstock mit Frl. Lina Becher daselbst. Herr Gustav Oertel, Bürgerschullehrer in Plauen i. V., mit Frl. Ida Franke daselbst. Herr Arthur Hochstein, Lehrer in Neuensalz, mit Frl. Hulda Meyer daselbst. Herr Arthur Temper in Glauchau mit Frl. Hedwig Heinke daselbst. Herr Otto Hähnel in Freiberg mit Frl. Anna Bär daselbst. Herr Friedrich Riediger in Freiberg mit Frl. Helene Bäterlein daselbst. Herr Gustav Gröschel in Sayda mit Frl. Gertrud Rentzsch in Freiberg.
Geboren: Herrn Robert Schneider in Plauen i. V. eine Tochter. Herrn Josef Schuster in Markneukirchen eine Tochter. Herrn H. Berthel, Lehrer in Dresden, ein Sohn. Herrn Oberpräceptor Fischhaber in Cannstadt eine Tochter. Herrn Förstercandidat Freiesleben in Reinhardsdorf bei Schandau ein Sohn. Herrn H. Schröder, Photograph in Zittau, ein Sohn.
Gestorben: Herr Friedrich Ernst Krause, Gutsbesitzer in Pehritzsch. Frau Christliebe verwittw. Machold geb. Pampel in Werdau. Frau Henriette Hecker geb. Stoll in Königswalde. Frau Anna Emilie Baumann geb. Franke in Meerane. Herr Ernst Louis Fuhrmann, Webermeister in Meerane. Herr Ernst Gustav Hämmisch, Gutsbesitzer in Winkwitz. Frau Anna Schulze geb. Sohr in Cölln a. E. Frau Wilhelmine Lau geb. Mende in Meißen. Herr Julius Robert Grund in Meißen. Herrn Richard Haberland's in Frankenberg Sohn Johannes. Frau Marie verw. Nau geb. Mende in Freiberg. Herr Friedr. Franz Stichler in Glauchau.

Heute Mittag entschlief plötzlich und unerwartet in Folge eines Schlaganfalles unser guter, treusorgender Gatte und Vater

Herr Schuhmachermeister Karl Eduard Erler

in seinem 45. Lebensjahre, was wir hierdurch allen **Kunden, Bekannten** und **Freunden** schmerzlichst anzeigen. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 13. October 1896.

die tieftrauernden Hinterlassenen
Emma Erler geb. **Berger** und **Kinder.**

Die Beerdigung findet Freitag früh $^1/_2$10 Uhr vom Krankenhause aus statt.

Schuhmacher-Innung.

Am 13. d. M. verschied schnell und unerwartet unser College und verehrter Mitmeister

Herr Eduard Erler.

Die Mitglieder werden gebeten, sich am Begräbniß, welches **Freitag,** Vormittags $^1/_2$10 Uhr vom Krankenhaus St. Jacob aus stattfindet, recht zahlreich zu betheiligen.

K. Dietering, Obermeister.

Heute Mittag verschied sanft zu Harkorten unser innigst geliebter und verehrter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Herr Johann Caspar Harkort

im 80. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen zu Leipzig und New York zeigen dies nur hierdurch an

Leipzig, den 13. October 1896.

Robert Böker und Frau **Anna** geb. **Harkort.**

Gestern Nacht entschlief sanft nach nur kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Johann Gottlieb Rohr

aus Wurzen

im 86. Lebensjahre. Schmerzerfüllt zeigen dies hierdurch an

Leipzig, Czermak's Garten 5, II.

Max Rohr,
Paul Kretschmar und Frau geb. **Rohr**
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet hier Freitag Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des Südfriedhofs aus statt.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere geliebte, theure Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Louise Voigt geb. Ralle.

Dies zeigen tiefbetrübt nur hierdurch an

Leipzig, den 14. October 1896.

Hermann Voigt und **Töchter**
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag $^1/_2$3 Uhr vom Trauerhause, Petersstraße 17, aus statt.

Heute Vormittag 9 Uhr verschied im Johannisstift die Hospitalitin

Fräul. Henriette Julie Mietzsch

im 75. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 17. October a. cr., vom Johannisstift aus nach dem Johannisfriedhof statt.

Leipzig, am 14. October 1896.

J. A.: **Die Inspection des Johannishospitals.**

Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels, des Restaurateurs

Herrn Wilhelm Dietrich

sagen wir hierdurch Allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Insbesondere danken wir den betheiligten Kriegervereinen, sowie dem Gesangverein „Leipziger Männerchor“, ferner Herrn Musikdirector Sterzel für ihre theilnehmenden Kundgebungen beim Begräbniß.

Dir aber, lieber Wilhelm, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Schönefeld, Bad Kohrlreich.

Rich. Schönherr
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Kgl. Sächs. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der Sonnabend, den 17. October, Vormittags $^1/_2$9 Uhr vom Trauerhause **Harkortstraße 15** aus stattfindenden Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden **Christian Amandus Sauer** (Combattant von 1870/71) werden die Kameraden zu zahlreicher Betheiligung eingeladen.

Der Vorstand.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 18°. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8-$^1/_2$1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. $^1/_2$9-$^1/_2$11 u. Montag, Mittw., Freit. v. $^1/_2$2-5 Uhr.

„Königin-Carola“-Bad Dufourstrasse 14. **Schwimm-Bassin 20°** **Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder.** Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jed. Tageszeit, geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr. Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. $^1/_2$9—$^1/_2$11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. $^1/_2$2—5 Uhr.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-$^1/_2$5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag $^1/_2$9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Uhr.

Centralbad, Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. $^1/_2$9-11 Uhr. Dienst., Donnerst., Sonnab. $^1/_2$2-5 Nachm. Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. I. Cl. 1.75, Abt. 1.50; II. Cl. 1.50, Abt. 1.25.

Augustusbad, Russ., Dampfkasten-, Kiefernadelbf.-, Wannen- u. Sitzbäder, Güsse, Packg., Massage, Moor-, Lohe-, Kohlens. B. u. a. m. Prosp. gr.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin **20°.** Damen: Mont., Mittw., Freit. $^1/_2$2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. $^1/_2$9-$^1/_2$11 Vorm.

Speiseanstalt I. / II. } Freitag: Weißkohl mit Rindfleisch. D. V. Winkelmann. Maccaroni-Nudeln mit Rindfl. D. V. Schwarz.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitz. Str. 43/45. Donnerstag: Rindfl. u. Griesgemüse m. Blumenkohl.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Verein für Erdkunde (Vereinsversammlung). — Südvorstädtischer Bezirksverein (Hauptversammlung). — Allgemeiner Hausbesitzerverein (Vierteljahresversammlung). — Sitzung der Stadtverordneten.

---

* **Leipzig**, 14. October. Sein 50jähriges Dienstjubiläum begeht am 20. d. M. der beim Reichsgericht zugelassene Herr Geheime Justizrath Dr. Bussenius; von den Mitgliedern des Reichsgerichts sowie von den Collegen des Jubilars sind für diesen Tag ganz besondere Ehrungen geplant.

* **Leipzig**, 14. October. Mehrere Arbeiter des Bibliographischen Instituts, welches am 1. August die 70jährige Wiederkehr des Gründungstages seiner Firma feierte, wurden für 25- beziehungsweise 30jährige treue Thätigkeit im genannten Institut mit ehrenden Auszeichnungen bedacht wie folgt: mit dem Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit der Buchbindereifactor Wilhelm, Markthelfer Knoll, Stereotypeur Scheider, Schriftsetzerfactor Clauß und Lagerverwalter Anschütz, Belobigungsurkunden erhielten Schriftsetzer Weber, Buchbinder Rückner und Steindrucker Voigt. An Rathsstelle wurden den Genannten diese Ehrenzeichen ausgehändigt.

-g- **Leipzig**, 14. October. Die Hinterlassenen des Professors Dr. von Treitschke haben, wie in der heutigen Plenarsitzung des Rathes mitgetheilt wurde, dem Rathe als Zeichen ihrer Dankbarkeit das Bildniß des verewigten großen Historikers für die Stadtbibliothek schenkungsweise überwiesen. Bekanntlich ist von der Stadt die höchst werthvolle Bibliothek von Treitschke's angekauft worden.

* **Leipzig**, 14. October. Die hiesige Sammlung für das in Berlin zu errichtende Treitschke-Denkmal hat, einschließlich einiger unmittelbar nach Berlin eingesandter Beiträge von 1110 ℳ, abzüglich der Kosten 2840,37 ℳ ergeben. Die Abrechnung liegt mit der Sammelliste und den Ausgabebelegen zur Einsichtnahme für die Betheiligten auf der Stiftungsbuchhalterei aus.

id. **Leipzig**, 14. October. Der kürzlich bewirkte Abbruch der sog. Knüppelbrücke an der Moltkestraße beschäftigte den „Südvorstädtischen Bezirksverein" in seiner gestrigen Sitzung sehr eingehend. Aus den von verschiedenen Seiten gegebenen Darstellungen ging Folgendes hervor: Die „Grundstücksgesellschaft", deren Vorsitzender Herr Hüffer ist, wurde kürzlich vom Rathe aufgefordert, die bezeichnete Brücke binnen vier Wochen abzubrechen und neu aufzubauen. Da die Gesellschaft zu Letzterem nicht verpflichtet ist und auch an dem Wiederaufbau kein Interesse hat, weil die Brücke nicht im Zuge der Moltkestraße liegt, so beanspruchte die Gesellschaft vom Rathe die unentgeltliche Hergabe eines großen Theiles des benöthigten Materials. Das wurde vom Rathe abgelehnt und von Neuem die Forderung gestellt, die Brücke unbedingt abzubrechen, weil ihr Zustand für den Verkehr geradezu gefährlich sei. (Das Letztere war thatsächlich zutreffend. Die Red.) Hierauf schritt die Gesellschaft zum Abbruch der Brücke. Soweit die Darstellungen, die in der Versammlung von betheiligter Seite gegeben wurden. Andererseits hob man nun hervor, daß es sich bei der ganzen Angelegenheit um Differenzen handle, die zwischen Herrn Hüffer und dem Rathe schon seit mehr als einem Jahrzehnt schweben. Es handle sich hierbei um Austausch von großen Arealstücken, die Herr Hüffer Fläche gegen Fläche austauschen wolle, während der Rath für sein Areal, das werthvoller sei, einen entsprechenden Aufschlag beanspruche. Sodann komme die Herstellung der Schleuße an der projectirten Straße C in Betracht, über die betreffs der Kostenaufbringung zwischen dem Rathe und Herrn Hüffer auch weitgehende Differenzen bestehen. Außerdem beständen noch einige geringere Verschiedenheiten über die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Hüffer'sche Areal. Zu einem Ausgleich sei es noch nicht gekommen, obwohl der Rath (die interessirte Seite behauptet wieder: obwohl Herr Hüffer) das weiteste Entgegenkommen gezeigt hat. An den Aufbau einer Brücke im Zuge der Arndtstraße sei aber auch nicht zu denken, weil Herrn Hüffer das Land an einer Seite der Pleiße gehöre und er für die Gewährung der Benutzung dieses Landes das Eingehen auf seine Forderungen verlange. So die Sachlage, die ja, das kann zugegeben werden, eine verwickelte ist. Den Schaden hat aber die Bevölkerung der Südvorstadt, die zum Theil große Umwege machen muß, um auf den Schleußiger Weg zu gelangen. Ließe sich nicht ein Einvernehmen erzielen?

-g- **Leipzig**, 14. October. In den hiesigen drei Herbergen zur Heimath verkehrten im letzten Vierteljahre, vom 1. Juli bis 30. September, 7860 Personen. Auf der Werkstätte für Arbeitslose wurden während dieser Zeit 304 Hiesige und 916 Durchreisende beschäftigt. In der Winterszeit ist die Zahl der in der Werkstätte zeitweilig Aufenthalt Begehrenden beträchtlich größer. — Nach dem Bethlehemstift wurden im letzten Vierteljahre 194 Kinder geschickt, so daß in diesem Sommer im Ganzen dort 300 Kinder untergebracht worden sind. — Im Genesungsheim in Crostewitz wurden in den letzten drei Monaten 46 Personen aufgenommen. — Infolge der regeren Agitation traten dem Verein für Innere Mission in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 660 Mitglieder bei, so daß die Gesammtzahl der Mitglieder jetzt 6762 beträgt.

‡‡ **Leipzig**, 14. October. Heute Mittag hielt die hiesige Fraternität vom Jahre 1624 ihre diesjährige Herbstversammlung (Crucis-Convent) ab, welche in Vertretung des verhinderten Präpositus, Herrn Dr. med. Taube, von dem Senior der Gesellschaft, Herrn Hofrath Dr. med. Winter, geleitet wurde. Derselbe präsidirte auch der folgenden Tafel, die eine stattliche Runde aufwies. Die Reihe der Trinksprüche eröffnete mit lateinischem Willkommensgruß und folgender deutscher Ansprache Herr Hofrath Dr. Winter, der auf die Fraternität trank. Ihm folgte der Expräpositus Herr Dr. Emitt mit einer lateinischen Rede auf die abgeschiedenen Confratres Dr. med. Weickert, Dr. med. Henrici, Karl Weiske, Dr. med. Meißner, Dr. jur. Klemm, Geheimrath Prof. Dr. Drobisch, langjährigen Senior der Gesellschaft, und Justizrath Schreg. Man weihte denselben den stillen Gedächtnißtrunk. Herr Rathsassessor Wilisch, Syndikus der Gesellschaft, widmete hierauf ein Glas den Gästen, Herr Hofrath Dr. Winter ein gleiches dem Subsenior Herrn Justizrath Dr. Emmerich Anschütz, welcher mit einem Trinkspruch auf den Senior erwiderte. Herr Prof. Dr. Hultgren sprach noch insbesondere in lateinischer Rede auf die verstorbenen Mitglieder Dr. Henrici und Schreg, Herr Oberreichsanwalt Hamm auf den brüderlichen Geist in der Gesellschaft, Herr Rathsassessor Wilisch auf die Jubilare, Herr Prof. Dr. Winter auf die Frauen und Kinder, Dr. Schenkel als Jubilar auf den Vorstand, Prof. Dr. Berlit lateinisch auf die Fraternität und Pastor Hasse auf die jungen und künftigen Mitglieder. Ausführlicher Bericht folgt in nächster Nummer.

— **Zur Feier des 18. und 19. October.** Bei der Festaufführung von Händels „Debora" am Sonntag in der Alberthalle des Krystallpalastes wirken außer den schon genannten 6 Solisten in den Chören annähernd 300 Sänger und Sängerinnen und 80 Musiker mit. Hieraus läßt sich wohl auf die Großartigkeit der Aufführung schließen. Mögen die vielen Mühen, welche die Einübung eines so großartigen Werkes veranlaßte, die rechte Würdigung unseres Leipziger Publicums durch einen regen Besuch finden. Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen sind im Vorverkauf in Pabst's Hofmusikalienhandlung — Neumarkt — zu haben.

— Wie bereits mitgetheilt, findet anläßlich des 25jährigen Jubiläums der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger am 6. December dieses Jahres im Neuen Theater eine große Matinée statt. Wir können heute schon mittheilen, daß in derselben neben anderen Orchesterwerken auch das Vorspiel, die Verwandlungsmusik und der Schluß des ersten Actes aus Richard Wagner's „Parsifal" zur Aufführung gelangen.

— Im Kaufmännischen Verein hält morgen Freitag Abend Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. von Miaskowski seinen zweiten Vortrag über „Vergangenheit und Zukunft unserer auswärtigen Handelspolitik".

✡ **Leipzig**, 14. October. Das zehnjährige Bestehen, das, wie wir bereits kurz mittheilten, vorgestern Abend die hiesige Korbmacherinnung festlich beging, brachte insbesondere dem Obermeister Herrn Kraft, welcher der Innung in diesem Jahrzehnt erfolgreich vorgestanden hat, eine wohlverdiente Ehrung: auf besonderen Beschluß der Innung wurde ihm ein kostbares Geschenk als Ausdruck der Dankbarkeit für sein verdienstvolles Wirken überreicht. In besonderer Ansprache kennzeichnete in der letzten Sitzung Herr Schröter-Plagwitz die unermüdliche Thätigkeit des Obermeisters im Interesse der Innung und brachte in ihrem Namen ein Hoch auf den Obermeister aus, das der Gefeierte mit einem Danke für die ihm erwiesene Auszeichnung erwiderte. Im weiteren Verlaufe des Abends wies Herr Ziegler-Schönefeld auf das gute Einvernehmen der Mitglieder in allen die Innung betreffenden Fragen hin und schloß mit dem Wunsche für deren ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen seine Rede. Weitere Ansprachen, Musik- und Gesangsvorträge folgten; erst in vorgerückter Zeit fand der festliche Abend seinen Abschluß.

id. **Leipzig**, 14. October. Eine von ungefähr 120 Personen besuchte öffentliche Kellnerversammlung, welche heute Nachmittag im „Coburger Hof" stattfand, hörte einen Vortrag des Herrn Hoffmeyer aus Hamburg an über das Thema: „Welche Consequenzen haben wir für die bevorstehende Leipziger Ausstellung aus den Vorkommnissen der Berliner Ausstellung zu ziehen?" Diejenigen, welche meinten, etwas besonders Bemerkenswerthes zu vernehmen, irrten sich. Ueber die Berliner Ausstellung berichtete Herr Hoffmeyer nur, daß etwa 850 Kellner, die während der ganzen Dauer der Ausstellung dort thätig waren, insgesammt etwa 23 000 ℳ Provisionen an die Stellenvermittler gezahlt hätten. Dabei hätten sie auf der Ausstellung sehr wenig verdient. Vor solchen Vorkommnissen sollte man sich in Leipzig hüten, d. h. von vornherein erklären, daß man keine Provisionen zahlen und Anstellung nur durch solche Vereinigungen annehmen würde, die kostenlose Stellenvermittelung haben. Im Uebrigen forderte Redner zum Eintritt in den Kellnerverein für Leipzig und Umgegend auf. Gegen die Bedienung durch Kellnerinnen sprach man sich in derselben Weise wie früher aus.

— Herr Director Metz gedenkt auch dieses Winter eine Reihe literarischer Vorträge zu halten. Der Cyklus wird in 2 Abtheilungen zerfallen und wird Herr Director Metz in der einen über die Romantiker, in der anderen über die neueste Literatur sprechen. Der Cyklus beginnt gegen Ende October, und wir machen an dieser Stelle noch besonders auf diese, im vergangenen Jahre mit soviel Beifall aufgenommenen Vorträge aufmerksam.

§ Im Schaufenster der J. B. Klein'schen Kunsthandlung, Universitätsstraße, befindet sich nebst vielen anderen hervorragenden Neuigkeiten seit heute eine farbige Wiedergabe (Aquarellgravure) des Gemäldes von B. Simmler: „Uebergang des großen Kurfürsten über das kurische Haff" in beträchtlichem Format, umgeben von einem hocheleganten Rahmen. Die Farbenpracht, vor Allem aber die lebendige Darstellung des Stoffes dürften besonderes Aufsehen erregen. Die Bedeutung dieses Prachtstückes giebt uns Veranlassung, hiermit ganz besonders darauf aufmerksam zu machen.

†† In Folge Sturzes von einer Leiter zog sich der 25 Jahre alte Malergehilfe Joseph Cz. am Ausstellungsplatze eine so erhebliche linksseitige Fußverstauchung zu, daß er sich mittels Droschke nach dem Krankenhause begeben mußte.

— Heute findet die Platzmusik auf dem Augustusplatze in der Zeit von 12 bis ¾1 Uhr Nachmittags statt. Dieselbe wird ausgeführt von der Capelle des 134. Regiments unter Direction des Herrn Jahrow. Das Programm lautet: 1) Gute Kameraden, Marsch von Döring. 2) Ouverture z. Op. „Raymond" von Thomas. 3) Erstes Finale aus „Lohengrin" von Wagner. 4) Polnisches Lied von Durow. 5) Anina-Walzer von Dellinger.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Donnerstag wird im Neuen Theater Rudolf von Gottschall's historisches Lustspiel „Pitt und Fox" wiederholt. — Im Alten Theater wird heute die Operette „Der Lieutenant zur See" gegeben. — Morgen, Freitag, geht im Neuen Theater die Oper „Das Heimchen am Herd", im Alten Theater „Die officielle Frau" in Scene. — Am kommenden Sonntag findet im Neuen Theater eine Aufführung der Oper „Carmen" statt, in welcher sich eine junge Amerikanerin, Mad. Rorcrosse, dem hiesigen Publicum in der Titelrolle vorstellen wird. Die Künstlerin, Schülerin der berühmten Madame Marchesi in Paris, studirte außerdem unter Ambroise Thomas und Paul Vidal und machte von einigen Jahren ihr glänzendes Debut in England. Das Gastspiel der Künstlerin an unserer Bühne entspringt dem Wunsche derselben, sich nunmehr auch in Deutschland einzuführen. — Am Sonnabend gelangt im Neuen Theater anläßlich des Gedenktages der Leipziger Völkerschlacht das zweiactige Festspiel „Morgenroth" von Hermann Küchling zur Aufführung. Demselben folgt Heinrich Böttner's Festoper „Bei Sedan".

§ Krystall-Palast. Meister Schallenbach mit seinem elektrischen Orchester, welches bisher gerechtes Staunen erregte, sowie ein großer Theil des gegenwärtigen vorzüglichen Künstler-Ensembles treten heute zum letzten Male im Herbst-Variété des Krystall-Palastes auf. Morgen, Freitag, findet die siebzehnte große Familien-Vorstellung mit 5 neuen Debuts statt.

§ Eine köstliche Eifersuchtsscene ist die zur Zeit im Variété Battenberg von den Zino Brothers allabendlich mit größtem Beifall aufgeführte Pantomime „Ein Spaß im Café". Die Darsteller sind ausgezeichnete Parterre-Akrobaten, verfügen aber gleichzeitig über eine ungemein drastische Komik und schaffen vermöge dieser beiden Fähigkeiten eine solche Fülle drolliger Situationen, daß das Publicum kaum aus dem Lachen herauskommt. Auch diese Nummer ist gleich den übrigen des Riesenprogramms eine entschieden sehenswerthe.

§ Das heutige, durch die Capelle des 134. Inf.-Regiments unter Herrn Jahrow's Leitung ausgeführte Familien-Abonnements-Concert in der Centralhalle beginnt Abends 8 Uhr und wird dasselbe allen Besuchern überaus angenehme Unterhaltung bieten.

§ Heute verabschiedet sich die Bersaglieri-Capelle im Parterre des Hotel de Pologne mit einem großen Concerte. Der unbestrittene musikalische Erfolg, den dieser Concertcyklus in Leipzig gefunden, sichert diesem letzten Concertabend einen zahlreichen Besuch. Allen denen, die es bis jetzt versäumt haben, diese Concerte zu besuchen, sei der Rath ertheilt, das Versäumte heute noch nachzuholen.

§ Die Borussia-Capelle in Hotel Stadt London leistet in der That Vorzügliches auf musikalischem Gebiete. — Flott und schneidig kommen die Musikstücke zu Gehör und verkürzen so die Stunden, die man in angenehmster Weise in diesem Locale verlebt.

§ In dem Felsenkeller in Plagwitz findet heute großes Extra-Concert von der Capelle des Neuen Leipziger Concert-Orchesters unter Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Cobenz statt, dem ein äußerst gewähltes Programm zu Grunde liegt. Ein Besuch dieses Concertes sei empfohlen.

✡ **Schönefeld**, 14. October. Für das außerordentliche Wachsthum unseres Ortes legt die Thatsache Zeugniß ab, daß am vergangenen 1. October die Einwohnerzahl 8000 überschritten hatte. Entsprechend diesem großen Zuzug ist in der nun zur Neige gehenden Bauperiode die Bauthätigkeit im Orte eine überaus rege gewesen; auch für kommendes Frühjahr sind viele Neubauten in Aussicht genommen. — Der Gemeinderath hat beschlossen, an der hiesigen Sparcasse einen Controleur mit einem Anfangsgehalt von 1400 ℳ jährlich anzustellen. — Der heute Vormittag durch Ueberfahren mittels Lastwagens tödtlich Verunglückte ist der Handarbeiter Otto von hier.

— **Leipzig-Lindenau**, 13. October. Herr Geheimer Kirchenrath Superintendent Pank wohnte der letzten Sitzung des hiesigen Kirchenvorstandes bei, in welcher es sich wiederum um die Frage der Anstellung eines vierten Geistlichen in Lindenau handelte. Bekanntlich hatte in einer vorhergehenden Sitzung, in welcher von Seiten des hiesigen Pfarrers die Erklärung abgegeben worden war, daß man in Lindenau versuchen werde, mit den amtirenden drei Geistlichen auszukommen, und daß man hoffe, daß dies auch möglich sei, der Kirchenvorstand die Anstellung eines vierten Geistlichen hier abgelehnt, in der Ueberzeugung, daß die Errichtung einer zweiten Parochie in Lindenau doch in kurzer Zeit erfolgen müsse. Aus diesem Gesichtspuncte heraus war man seitens des Kirchenvorstandes auch bereits in Unterhandlung mit der Westendbaugesellschaft getreten, um einen Bauplatz an der Aurelienstraße und am Canal für die spätere Erbauung einer zweiten Kirche zu erwerben, doch haben sich die Unterhandlungen in Folge des hohen Preises für das Areal zerschlagen. In der letzten Sitzung des Kirchenvorstandes nun legte Herr Superintendent Pank dar, daß die Zahl der Gemeindemitglieder Lindenaus eine so große ist, daß, wenn der Kirchenvorstand nicht selbst einen vierten Geistlichen, anstelle, ein solcher vom Consistorium hierher gesandt werden würde. Der Kirchenvorstand sei jetzt in der Lage, an diese Stelle einen Hilfsgeistlichen zu setzen, der bei Errichtung der zweiten Parochie wieder in Fortfall kommen könnte, während das Consistorium einen Diakonen, also einen ständigen Geistlichen bestellen würde. Daß Lindenau in kurzer Zeit gezwungen werden würde, eine Theilung seiner Parochie bez. die Errichtung einer zweiten Parochie vorzunehmen, ist nach Aussage des Herrn Superintendent Pank unzweifelhaft. Unter diesem Druck der Verhältnisse beschloß denn der Kirchenvorstand, die Anstellung eines Hilfsgeistlichen bei der vorgesetzten kirchlichen Behörde zu beantragen. — Bemerken wollen wir noch, daß bis Mitte des Jahres 1885, da Lindenau schon über 15 000 Einwohner zählte, nur ein Geistlicher, Herr Dr. Schütz, für Leutzsch, Lindenau und Schönau amtirte; heute, nach 10 Jahren, soll in Lindenau bereits der vierte Geistliche angestellt werden, während Leutzsch mit Schönau ein eigenes Pfarramt bildet. (Westend-Ztg.)

* **Lausen** bei Markranstädt, 14. October. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich heute Morgen in unserem Orte. Der 6 Jahre alte Sohn eines Gutspächters wohnt mit seiner Mutter, welche von ihrem Ehemanne geschieden ist, bei dem Onkel hierselbst. Es hat sich nun der Aermste in einem unbewachten Augenblicke der im Gange befindlichen Dreschmaschine genähert und ist hierbei mit dem ganzen linken Beine in das Getriebe gekommen. Es wurde ihm das Bein total zermalmt und zerquetscht. Das Fleisch hing in Stücken herunter und die Strümpfe waren in die Wunden eingedreht. Der schleunigst requirirte Arzt transportirte den Verunglückten sogleich selbst nach dem Krankenhaus St. Jacob in Leipzig, wo man sofort zur Amputation schreiten mußte. Der bedauernswerthe Knabe befindet sich in einem hoffnungslosen Zustande.

—* **Roßwein**, 13. October. Gestern Abend beschäftigte sich in nichtöffentlicher Sitzung das Stadtverordnetencollegium mit dem Rathsbeschluß, vom 1. Januar 1897 ab eine zweiprocentige Umsatzsteuer für Consumvereine 2c. einzuführen. Der Rathsbeschluß wurde mit 10 gegen 3 Stimmen angenommen. — Der Stadtrath hat unter Zustimmung der Stadtverordneten am Grabe der Eltern der Wohlthäter der Stadt Roßwein, Carl August Grafe's und Carl Friedrich Grafe's, auf hiesigem Friedhof einen Denkstein setzen lassen. Das Grab der Eltern der Gebrüder Grafe will die Stadtgemeinde Roßwein dauernd in Stand halten. Carl August Grafe hat der Stadt Roßwein 120 500 österreichische Gulden, Carl Friedrich Grafe 80 000 ℳ zu wohlthätigen Zwecken hinterlassen. — Beim Spielen mit einem Teschin schoß ein hiesiger 17jähriger Bursche einem anderen jungen Menschen von auswärts eine Kugel in den Oberschenkel, die nun bereits seit 8 Tagen in demselben sitzt und noch nicht entfernt werden konnte. Der Verwundete liegt krank darnieder. — Ein hiesiger Viehhändler, der mit einem entliehenen Pferde nach dem benachbarten Marbach fuhr, kam daselbst in ein Gutsgehöft, in welchem er das Pferd, am Wagen angespannt, stehen ließ. Das Pferd fließ durch eine Bewegung mit dem Kummet an eine am Hause hängende Sense, die infolgedessen herabfiel und dem Pferde an einem Beine die Sehnen durchschnitt, so daß das Thier getödtet werden mußte.

* **Zwickau**, 14. October. Auf Vortrag der königl. Kreishauptmannschaft ist dem Kaufmann Albin Hahn in Waldenburg für Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens die silberne Lebensrettungs-Medaille mit der Erlaubniß zum Tragen derselben am weißen Bande verliehen worden. — Im Nachbarort Mülsen St. Jacob wurde vorgestern der neugewählte Schuldirector Hertel feierlich in sein Amt eingewiesen. — Anstaltsoberarzt Medicinalrath Dr. Saxe hier tritt in den Ruhestand über. Die Beamten der hiesigen Landesanstalt veranstalteten dem Scheidenden zu Ehren eine Abschiedsfeier, wobei ihm eine kostbare Uhr gespendet wurde. — Vorgestern wurde hier eine Ortsgruppe alter deutscher Burschenschafter gegründet. Der erste Convent findet am 14. December d. J. hier statt. — Die Bezirksversammlung der Militairvereine des Bezirks Zwickau beschloß eine Ordnung für das Verhalten bei Vereinsfestlichkeiten; dabei wurde bestimmt, daß bei Fahnenweihen die Fahnengeschenke vor dem Weiheact dem Festverein übergeben werden sollen. Die nächste Bezirksversammlung findet im Frühjahr 1897 in in Zwickau statt. — Die Gewerbekammer zu Plauen hat einstimmig sich für Ertheilung der Rechte aus §§ 100e und 100f der Gewerbe-Ordnung an die hiesige Maler- und Lackirer-Innung ausgesprochen. — Der am 12. d. begonnene Herbst-Jahrmarkt hierselbst hat an den beiden ersten Tagen bei großem Fremdenzufluß einen regen Geschäftsgang zu verzeichnen. Heute hat aber eingetretenes Regenwetter den Fremdenzufluß wesentlich gehemmt und somit auch die Frequenz beeinträchtigt. — Der 72jährige Gutsauszügler August Fickenwirth hier stürzte vor einigen Tagen beim Aepselpflücken von einer Leiter und erlitt einen Bruch des Rückgrates. Gestern erlöste der Tod den Schwerverletzten von seinem Leiden.

— **Pausa**, 12. October. Die Herstellung einer Eisenbahnlinie Mühltroff-Pausa-Elsterberg ist seit einiger Zeit vielfach erörtert worden. Für gestern Nachmittag hatte Herr Dr. Melchior-Pausa eine Versammlung nach dem hiesigen Rathskeller einberufen, zu welcher sich eine große Anzahl Herren aus Pausa, Mühltroff, Schleiz, Elsterberg, Dobia, Plauen 2c. eingefunden hatte. Herr Dr. Melchior erläuterte zunächst eingehend das Project, dessen Aussichten Herr Kellner-Schönberg in Berücksichtigung der großen Anzahl von Eisenbahnprojecten, mit denen sich der Landtag zu beschäftigen habe, für nicht besonders günstig hielt. Mehrere Herren sprachen sich des Weiteren für Erbauung einer Straße von Pausa nach Elsterberg aus. Allgemein wurde die Nothwendigkeit betont, eine bessere Verbindung zwischen Pausa und Elsterberg herbeizuführen. Nach längeren Berathungen wurde schließlich beschlossen, ein Comité unter Vorsitz des Herrn Dr. Melchior-Pausa zu bilden, das sich den nöthigen Erörterungen für eine Bahnlinie Mühltroff-Pausa-Elsterberg unterzieht. Die Bahn würde von Mühltroff nach Pausa und von da über Ebersgrün, Wolfshain, Dobia, Reinigen und Gablau nach Elsterberg führen. Die in der Versammlung mit anwesenden Herren Bürgermeister von Mühltroff, Pausa und Elsterberg traten dem Comité bei, das sich weiter aus den Vorständen der betheiligten Dörfer ergänzen wird. Aber auch die Angelegenheit des obenerwähnten Straßenbaus soll im Auge behalten werden.

* **Freiberg**, 13. October. In einer gestern abgehaltenen Sitzung der königl. Amtshauptmannschaft, der königl. Bezirksschulinspektion, des Gemeinderathes und des Schulvorstandes der Gemeinde Großschirma wurde bezüglich des Austritts einer Anzahl Gemeindemitglieder aus der Landeskirche ein völliger Ausgleich herbeigeführt. Die mitgeladenen Gegner des zu erbauenden Centralschulgebäudes im Oberdorfe wurden durch die Verhandlung vollständig von der Nothwendigkeit der Durchführung des Bauprojectes überzeugt und gaben die Versicherung ab, daß sie nunmehr überzeugt seien, daß dadurch ihren Wünschen in jeder Weise Rechnung getragen wird. (Wiederholt.)

* **Freiberg**, 13. October. Das hiesige wohlrenommirte Hotel Kronprinz hat Herr Florentin Schiff käuflich erworben, der lange Zeit in Leipzig als Geschäftsführer des Theater-Restaurants fungirte.

— **Lengenfeld i. V.**, 13. October. Im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege hat der hiesige Stadtrath zwei Regulative erlassen. Das eine enthält Maßregeln gegen die Verfälschung von Lebensmitteln und dergleichen, insbesondere von Milch; das andere betrifft die Einführung der obligatorischen Fleischbeschau. Beide Regulative treten am 15. October in Kraft. Zur Durchführung der Fleischbeschau ist der Amtsthierarzt und Restarzt d. R. Herr Möbius, bisher am Dresdner Schlachthofe thätig, als Amtsthierarzt hier angestellt worden. — Am 10. d. M. Mittags brach in einem Hinterhause Feuer aus, das sehr bald auch den angrenzenden Dachstuhl des Hintergebäudes ergriff, durch das energische Eingreifen der Feuerwehr aber auf den Dachstuhl und das zweite Stockwerk beschränkt wurde.

— **Riesa**, 12. October. Unangenehm überrascht wurden gestern Passanten der Bahnhofstraße, als sie plötzlich von lechtustigen Bienen in größerer Anzahl umschwärmt wurden. Viele suchten sich der aufgebrachten Thierchen zu erwehren, nichtsdestoweniger setzte es aber doch empfindliche Stiche ab. Wie sich ergab, hatten hiesige Bienenzüchter ihre in letzter Zeit bei Lichtensee aufgestellt gewesenen Bienenkörbe geholt, um sie nunmehr hier auf den heimischen Ständen wieder aufzustellen, auf dem Transport hatte indeß auf der Bahnhofstraße ein Korb einen Defect erhalten, worauf dann die aufgeregten Bienen ausschwärmten. Die Sache hätte leicht recht übel ablaufen können. Zum Glück gelang es, die nöthigen Schutzvorkehrungen zu treffen.

— **Meißen**, 13. October. Heute Mittag 12 Uhr fand die Einweisung des Bürgermeisters Dr. Ay im Rathssitzungssaale statt. Erschienen waren dazu die Spitzen der kaiserlichen und königlichen Behörden der Stadt, der Stadtgemeinderath, die Geistlichkeit der hiesigen Kirchen, Vertreter der hiesigen Schulen, Vertreter der angrenzenden Landgemeinden und in corpore die städtischen Beamten. Die Einweisung fand durch den Kreishauptmann Schmiedel statt. (Wiederholt.)

Σ **Dresden**, 14. October. Der König begab sich heute früh 5 Uhr 55 Minuten von Haltestelle Strehlen aus nach Krippen und von dort auf Rosenthaler Revier zur Hochwildjagd, an welcher auch die Prinzen Georg und Albert und einige Cavaliere theilnahmen. Nach der Jagd fand im Sendig's Hotel „Villa Quisisana" in Schandau das Jagddiner und nach demselben Abends 8 Uhr 30 Minuten von Bahnhof Krippen aus die Rückkehr nach Dresden-Strehlen statt. — Der „Reichsanzeiger" meldet die Verleihung des Comthurkreuzes zweiter Classe des Albrechts-Ordens an die Geheimen Regierungs- und vortragenden Räthe im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Foerster und Witte; des Ritterkreuzes erster Classe desselben Ordens an das Mitglied der königl. Eisenbahndirection in Berlin, Regierungsrath Samuel.

Σ **Dresden**, 14. October. Von den Stadtverordneten soll der Rath ersucht werden, wegen Aufstellung von Bestimmungen für die Ueberlassung des Hauptsaales der Ausstellungshalle u. s. w. zu vorübergehenden Veranstaltungen den Stadtverordneten eine Vorlage zugehen zu lassen. — Der Vertrag zwischen dem Rathe einerseits und der Continental-Pferdeeisenbahn-Actiengesellschaft in Dresden und der Actiengesellschaft „Dresdener Straßenbahn" andererseits wegen Uebertragung der Concessionsrechte der ersteren an der Straßenbahnlinie Blasewitz—Dresden—Plauen auf die Dresdener Straßenbahn ist vollzogen worden. Der Vertrag selbst wird morgen den Stadtverordneten zur Kenntnißnahme zugehen. — Der eintrittsfreie Besuch der Königlichen Gemälde-Galerie ist für die Zeit vom 19. bis 31. October aufgehoben. — Im Jahre 1807 errichtete der Senator Wilz eine Stiftung, nach welcher die Zinsen eines Capitals von ursprünglich 3000 Thalern zu unverzinslichen Darlehen an drei durch Unglücksfälle herabgekommene bedürftige hiesige Bürger zum Ankauf des zur Betreibung ihrer Profession nöthigen Materials oder Fabrikats verwendet werden sollen. Die jetzt verfügbaren Zinsen betragen 295 ℳ 72 ₰. Bewerber hierum haben sich bis 26. October beim Dresdener Armenamt zu melden. — Aehnlich wie die volksthümlichen öffentlichen Spiele der Kinder im Sommer von Fachleuten geleitet werden, sollen in diesem Winter auch auf den öffentlichen Eisbahnen Eisspiele aller Art gelehrt und geübt werden. Daß daneben dem Schlittschuhlaufen ebenfalls die größte Aufmerksamkeit zugewendet wird, dürfte selbstverständlich sein.

Aus dem Geschäftsverkehr.

? **Fango-Behandlungen.** Diese neue Art der Behandlung in Fällen von Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauenleiden 2c. ist für Leipzig und Umgegend nunmehr auch hier im Königs-Tarolabad eingeführt worden (in Dresden im Albertshof, Berlin im Kaiser-Wilhelms-Bad und im Verein der Wasserfreunde). Der Fango ist ein natürliches Quellen-Product, ein vulkanischer Schlamm, den die Thermen bei Battaglia (Italien) aus dem Erdinnern ans Tageslicht fördern. Der Fango wird im erwärmten Zustand auf das erkrankte Glied als Kataplasma aufgelegt und dadurch z. B. bei Gicht und Rheumatismus eine Auflösung und Ausschwitzung der Kalk- und Harnsäure-Niederschläge in den Gelenken herbeigeführt, wie man diese bisher durch Moor-Umschläge, Moorbäder, Dampfbäder 2c. theilweise erreichte. Die Heilkraft des Fango ist seit Urzeiten bekannt, allein jetzt erst ist es durch den Importeur des Fangos (A. Kneipp-München) ermöglicht, dieses vorzügliche Mittel auch bei uns anzuwenden.

? Unsere Leser wird es interessiren, zu erfahren, daß von heutigem Tage ab in dem renommirten Restaurant Münchner Thomasbräu, Petersstraße 27 (Drei Rosen), außer dem Thomasbräu auch das namentlich in studentischen Kreisen beliebte Lichtenhainer Bier aus der bekannten Commune-Brauerei Lichtenhain bei Jena zum Ausschank kommt. Die vorzügliche Küche des Herrn Kretzschmar ist übrigens bekannt und bedarf keiner besonderen Empfehlung.

? Das erste Monstre-Weinfest in Berlin, veranstaltet durch den bekannten rührigen Weinhändler Oswald Nier in den Germania-Prachtsälen, Chausseestraße 108, fand am 6. d. M. unter dem großen Andrang von über 2000 Personen statt. Der glänzende Verlauf dieses Festes ist wiederum ein Beweis für das rege Interesse, das man seitens des Publicums, insbesondere der Naturweintrinker, dem Inhaber der zahlreichen „Sam Ungezwungen" und energischen Bekämpfer der Weinfabrikation in jeder Form zollte. Das Vorgedeckte, Doppelconcert, Vorträge, Champagner-Gratis-Verlosung, Balkmusik 2c. bei freiem Entree, befriedigte die Anwesenden in solchem Maße, daß der Wunsch zur öfteren Wiederholung solcher Feste lebhaft erörtert wurde. Herr Nier ist bemüht, diesem Wunsche zu entsprechen, was sicher freudig begrüßt werden wird, zumal da die gesunden, reinen, ungegypsten Weine, ¼ Liter von 25 ₰ an, zu Originalpreisen zum Ausschank gelangen. Das Centralgeschäft für Leipzig befindet sich Salzgäßchen 7, welches in einigen Tagen mit dem Ausschank des in den Vorjahren so beliebt gewordenen rothen und weißen süßen französischen Weinmostes begonnen wird, der in diesem Jahre von seltener vorzüglicher Qualität ist.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Saue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 14. October. In der heutigen Sitzung des Bundesraths wurde beschlossen, der Resolution des Reichstags auf Einführung eines wirksamen Schutzzolles auf Quebrachoholz rc. keine Folge zu geben. Der Vorlage, betr. die zollfreie Ablassung von Naphtha-Motoren bei der Verwendung zum Schiffsbau, wurde die Zustimmung ertheilt.

* **Berlin**, 14. October. Wie die „Berliner Correspondenz" meldet, hat der Bundesrath heute beschlossen, daß von den die tarifgesetzliche Zollfreiheit genießenden ausländischen Postsendungen von 250 g und weniger Bruttogewicht die aus dem Hamburger Freihafengebiet versandten Theeproben nicht weiter ausgenommen sein sollen, so daß solche künftig ohne vorherige Zollabfertigung aus dem Hamburger Freihafengebiete versandt werden können.

* **Berlin**, 14. October. Der „Berliner Correspondenz" zufolge werden nach dem heutigen Bundesrathsbeschlusse an Stelle der in den Ausführungsbestimmungen zum Branntweinsteuergesetz von 1895 vorgesehenen Brennsteuer-Vergütung vom 1. November 1896 ab bei der steuerfreien Verwendung des Branntweins zu gewerblichen Zwecken folgende Brennsteuer-Vergütungen für jedes Liter reinen Alkohols gewährt: Falls Branntwein zur Essigbereitung verwendet wird, 6 ₰, falls Branntwein mit allgemeinen Denaturirungsmitteln denaturirt wird, 1½ ₰.

W-n. **Prag**, 14. October. (Privat-Telegramm.) Der Brüsseler Statistiker Giesecker schätzt die europäische Zuckerernte auf 46½ Millionen Doppel-Centner. Die Fachkreise neigen indeß der Anschauung des Statistikers nicht zu, welcher eine Ernte von eher über als unter 47½ Millionen Doppel-Centnern erwartet. Immerhin trug Giesecker's Schätzung zur Erhöhung der heutigen Zuckerpreise bei.

* **Rio de Janeiro**, 14. October. Der hiesige Handelsverein hat ein Telegramm an die Londoner „Times" gerichtet, in welchem er gegen das von dieser veröffentlichte Telegramm über die schwierige Geschäfts- und Finanzlage des hiesigen Platzes Einspruch erhebt und jeden Gedanken eines Moratoriums entschieden zurückweist.

Zur Specialisirung der Bestimmungsländer.

Dr. Z. Ein Vergleich zwischen den Resultaten der 1895er und 1882er Berufszählung zeigt uns ein ungemein großes Anwachsen in der Zahl der in Handel und Verkehr beschäftigten Personen. 4 531 080 Personen waren in der genannten Berufsabtheilung 1882 beschäftigt, 5 966 846 Personen 1895, darunter befanden sich an Erwerbsthätigen im Hauptberuf 1 570 318 bezw. 2 338 508 Personen; demnach ist eine relative Steigerung von 10,02 auf 11,52 Proc. bezw. von 8,27 auf 10,21 Proc. nachgewiesen.

Dies Ergebniß ist mit Bezug auf den deutschen Außenhandel um so bedeutsamer, als dieser von 1882 auf 1895 um 16,5 Proc. sich erhöhte, während die Bevölkerung Deutschlands in der gleichen Zeit nur um 12,6 Proc. anstieg. Diese Ausdehnung des Handels allgemein und speciell des Außenhandels erfordert eine große Rücksichtnahme auf denselben, welche sich in einer steten Beweglichkeit zu äußern hat, um den berechtigten, auf Vergrößerung des Handels abzielenden Forderungen gerecht zu werden. Was den deutschen Export anlangt, so finden wir unter den Bestimmungsländern der Waarenausfuhr in der amtlichen Handelsstatistik z. B. Französisch-Hinter-Indien in Asien aufgeführt mit einer Exportaufnahme aus Deutschland von 1895 rund 100 000 ℳ, nach Französisch-Westindien erreicht der Werth des deutschen Exports noch nicht diese Summe; es gingen nach Dänisch-Westindien 1895 für 200 000 ℳ, nach Paraguay für gleichfalls 200 000 ℳ, nach Deutsch-Guinea für 100 000 ℳ, bezgl. nach Samoa, nach den Hawai-Inseln für 200 000 ℳ Waaren an Werth; der deutsche Export nach Tunis, der auf 2—4 Millionen Francs geschätzt wird, findet in der amtlichen Handelsstatistik eine besondere Stätte nicht, was wir augenblicklich vermissen dürften.

Die Erneuerung des Handelsvertrages zwischen Italien und Tunis lenkt nämlich auch unsere Aufmerksamkeit wieder auf jenes Land, in dem die deutschen Handelsinteressen nicht geringer sind, wo französische Eifersucht so gern eine Zurückdrängung der deutschen Einfuhr ins Werk setzen möchte. Es werden von Deutschland nach Tunis exportirt wollene und baumwollene Gewebe, Tuche, Tricotagen, Flanelle, Eisenwaaren, Kurz- und Galanteriewaaren, Gold- und Silberwaaren, Droguen, Leder- und Porzellanwaaren, landwirthschaftliche Maschinen, Nähmaschinen, Lampen, Spiegel rc. Es fehlt allerdings an einer directen Verbindung von einem deutschen Hafen mit Tunis, andernfalls der Verkehr sich unstreitig bedeutend heben würde, während jetzt die immerhin nicht unbeträchtliche deutsche Einfuhr nach Tunis ihren Weg theils über Hamburg mit Umladung in Malta, theils über Genua, Triest und Marseille nimmt und in der Statistik dort als italienische, österreichische bezw. französische Herkunft ihre Anschreibung findet. In der deutschen Statistik werden die Exporte nach Tunis unter Frankreich als Bestimmungsland notirt; hier hat sich als Provenienz auch das handelspolitisch sich ständig kräftiger entwickelnde Algier eingebürgert, so daß man von der amtlich nachgewiesenen Ausfuhr nach Frankreich erst eine ganz erhebliche Summe abziehen müßte, bevor man den wirklichen Export von Deutschland nach dem westlichen Nachbarlande erhielte.

Die letzte bedeutende Vermehrung in der Specialisirung der Herkunfts- und Bestimmungsländer für den deutschen Handel mit dem Auslande datirt vom 1. Januar 1889, also seit 8 Jahren ist man auf demselben Puncte stehen geblieben, ja man hat, wo der deutsche Export sich ständig hebt und der deutsche Kaufmann mit aller Macht darnach strebt, sein Absatzfeld zu vergrößern, wozu ihm genaue Handelsziffern unbedingt nothwendig sind, Bestimmungsländer in der deutschen Handelsstatistik, welche mit nur 700 000 ℳ als Ziffer des deutschen Exports dorthin figuriren, während Tunis mit reichlich 2 Millionen Mark Import von Deutschland speciell aufgeführt fehlt. Wir meinen deshalb, daß eine Revision in der Beschreibung der Herkunfts- und Bestimmungsländer der deutschen Handelsstatistik in der Richtung einer Vermehrung der letzteren wenigstens wohl am Platze wäre. Sieht der Kaufmann das amtliche Interesse sich bethätigen, so erwacht auch das seine, und es wird bald nicht mehr an directer Verbindung, wo sie noch nicht existirt, fehlen, damit die Gewähr bleibt, daß auch die Exportwaaren in der Statistik richtig Aufnahme finden. Die Einfuhr von Tunis hat sich 1892 auf 39,8, 1893 auf 38,4, 1894 auf 41,9 Millionen Mark gestellt, die Ausfuhr beziffert sich auf 37,2, 29,7 und 47,5 Millionen Mark; es handelt sich also um ziemliche Summen, bei denen die Vergrößerung der deutschen Concurrenz um so mehr Erfolge versprechen würde, als schon wiederholentlich dringend empfohlen worden ist, daß man deutscherseits dem tunesischen Markt mehr Beachtung schenke, und dadurch, daß man es unternimmt, in mehr directen Verkehr mit den dortigen Consumenten zu gelangen, den dortigen Export vergrößern hilft. Die Aufgabe ist wegen der französischen Concurrenz und Handelsfeindseligkeit nicht leicht, aber äußerst dankbar.

Vermischtes.

Leipzig, 14. October.

*— Zur Lage des Garnmarktes. Aus einem Berichte der „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie." In drei- und vierfachen Zephyrgarnen ist wieder etwas mehr umgegangen, ohne daß die Umsätze jedoch eine sonderliche Höhe erreicht hätten; die Preise dieser Gespinnste sind nicht weiter ermäßigt worden und dürften nunmehr für absehbare Zeiten den billigsten Stand erreicht haben. In zweifach 48er weichen Kammgarnen bleiben die Umsätze ohne Belang und zeigen deren Preise keine Veränderung. Kammgarnspinne ($^{4}/_{24}$, $^{4}/_{30}$, $^{4}/_{36}$ rc.) begegneten nur geringer Nachfrage, doch konnten diese Garne ihre bisherigen Preise behaupten. In Tricotkammgarnen (einfachen Kammgarnen auf Bobinen), sowie sonstigen einfachen Kammgarnen ($^{20}/_{1}$-fach bis $^{40}/_{1}$-fach) ging nicht viel um; in melirten Kammgarnen sind nur kleinere Aufträge ertheilt worden. Rohe Streichgarne erfreuten sich etwas erhöhter Nachfrage, doch bleiben deren Preise sehr gedrückt; in rohen Streichgarnen auf Cops für die Tricotfabrikation waren die Umsätze gleich Null. Unterschußgarne bleiben stark angeboten und müssen Spinner, welche Verkäufe erzielen wollen, in sehr niedrige Preise willigen. In Shoddygarnen war bei ebenfalls sehr gedrückten Preisen etwas mehr Geschäft. Streichgarn-Melangen für die Stoffabrikation bleiben wie seit langer Zeit vernachlässigt. Mungogarne waren in etwas besserem Begehr, doch sind die zu erzielenden Preise so niedrig, daß sie den Spinnern einen Nutzen nicht mehr übrig lassen. In Streichgarn-Melangen für die Shawlsfabrikation ging nicht viel um. In Crewelgarnen haben die Umsätze sich noch nicht gehoben und mußten deren Preise noch etwas nachgeben. Englische Weste resp. Cheviots sowie einfache Weste waren bei festeren Preisen in etwas erhöhter Nachfrage. In wollenen Strickgarnen haben die Umsätze sich etwas gehoben. Baumwollene Garne, wie Doubles, Waters, Mules rc., lagen ruhig und die Spinner zeigen sich etwas gefügiger. Mohairs in starken Nummern für die Krimmerfabrikation, sowie $^{1}/_{10}$ Mohairs sind ganz plötzlich wesentlich in den Preisen hinaufgesetzt worden. In Vigognegarnen war einiges Geschäft, wo Spinner sich gefügiger zeigten. Für Fancygarne herrschte nur geringes Interesse.

*— Mechanische Weberei Bautzen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Diese Firma, mit dem Sitze in Bautzen, ist am 9. d. Mts. in das Handelsregister eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer mechanischen Weberei in Bautzen. Das Stammcapital beträgt 400 000 ℳ. Der Fabrikdirector Herr Ferdinand Thiemann in Stralau bei Berlin ist alleiniger Geschäftsführer und der Kaufmann Wilhelm Müller in Bautzen dessen Stellvertreter.

L **Dresden**, 14. October. In das Handelsregister wurde die Errichtung der Dresdner Modellbauanstalt Richard Worm & Gelinek eingetragen. — Auf die zur Concursmasse der Vereinsbank zu Pirna gehörigen Fabrikgrundstücke in Hütten bei Königstein nebst den in den Gebäuden befindlichen Maschinen ist ein Gebot von 48 000 ℳ gethan worden. Höhere Angebote nimmt der Concursverwalter, Herr Rechtsanwalt Dr. Helm-Dresden, bis zum 21. October entgegen. Die Anzahlung beträgt 3000 ℳ, welche in kürzester Frist zu erlegen wäre.

* **Berlin**, 13. October. In seinem neuesten Situationsbericht bespricht der „Confectionair" die allgemeine Geschäftslage wie folgt: Das Geschäft läßt immer noch recht viel zu wünschen übrig. Man ist in der That überrascht, daß sich der Verkehr in ganz anderer Weise entwickelt, als man erwartet hatte. Das Wetter allein kann nicht schuld daran sein, denn vor dem Eintritt der warmen Witterung hatten wir Wetter, wie es der Herbst verlangt; trotzdem war auch damals das Geschäft still. Die Reisenden, die auf den Demitouren waren, sind theilweise schon wieder zurückgekehrt mit recht ungenügenden Resultaten. Die Mitte des October reizt nicht mehr zu großen Unternehmungen in den Engros-Geschäften, aber immerhin dürfte die Thätigkeit nicht dermaßen ruhen, wie das augenblicklich der Fall ist; man sieht überall noch, und zwar in fast allen Branchen, gefüllte Lager. Wenn man dieselben bis zum Schluß der Saison in normaler Weise räumen kann, so wird man ganz zufrieden sein. Man rüstet sich für die kommende Frühjahrssaison. Die Fabrikanten besitzen schon seit längerer Zeit Ordres, die Grossisten rüsten sich jetzt, um ihre großen Kunden im In- und Ausland mit den neuen Frühjahrscollectionen besuchen zu lassen. — Etwas besser lag das Geschäft im Ausland. Es sind größere Nachbestellungen eingegangen. England zeigte vermehrten Bedarf; aus Holland kamen Nachbestellungen; die Nachrichten aus den Vereinigten Staaten lauten günstiger; man gewinnt die Gewißheit, daß Mac Kinley gewählt wird und hält diese Wahl für das kleinere Uebel von zweien. Aus Canada sind Nachbestellungen angelangt, auch hat man schon die neuen Sommercollectionen dorthin gesandt. Südamerikanische Kunden sind sehr selten geworden. Das für Brasilien verlangte Moratorium ist auch nicht sehr verführerisch, große Geschäfte mit diesem Lande zu machen; aus Argentinien fehlen auch die Ordres. — Das Detailgeschäft zeigt bisher recht langsamen Gang. Es fehlt jede anhaltende Lebhaftigkeit. Die Kunden kaufen wohl, aber von einer lebhaften Thätigkeit, wie sie die beste Geschäftszeit des Jahres mit sich bringen müßte, ist nirgends etwas zu merken. Man tröstet sich damit, daß Bedarf vorhanden ist; er muß gedeckt werden, aber ein Tag nach dem anderen verschwindet, ohne daß die Einnahmen größer werden und den Erwartungen entsprechen, was für schwache Detaillisten um so mehr ins Gewicht fällt, als sie vielfach ihre Zahlungen und Verpflichtungen auf die Einnahme des Monats October aufgebaut haben, denen sie jetzt nicht nachkommen können. Daher stammen wohl auch die vielfachen Klagen über den schlechten Eingang der Incassi, die in den Engros- und Fabrikgeschäften verlautbaren. — Das Fabrikgeschäft entfaltet sich sehr langsam. Die Ordres für das Frühjahr werden zurückgehalten; selbst in der Baumwollwaaren-Branche ist man mit dem Ertheilen von neuen Ordres zurückhaltender geworden. In der That ist das Geschäft bei den Grossisten augenblicklich nichts weniger als lebhaft.

[:] Coursbewegungen. Nachdem wir in unserer Nr. 515 diejenigen 11 Industrie-Gesellschaften, deren Actien seit dem 1. October 1895 bis ebendahin 1896 über 40 Proc. gestiegen sind, aufgeführt und besprochen haben, kommen wir nun zu dem weit unerfreulicheren Capitel der Coursrückgänge. Die betreffenden Actien standen am 1. October:

	1895	1896	Verlust
Anhalter Maschinen	44,50 Proc.	4,50 Proc.	40,00 Proc.
Voigtländer Maschinen	140,10 „	100,00 „	40,10 „
Sächsische Stickmaschinen	223,00 „	180,00 „	43,00 „
Buxke	221,50 „	156,75 „	64,75 „
Stobwasser	150,00 „	82,50 „	67,50 „
Sudenburg Maschinenf.	237,75 „	165,25 „	72,50 „
Rheinische Metallwaaren	282,90 „	199,25 „	83,65 „

Wir dürfen wohl darauf hinweisen, daß diese Verluste zwar sehr bedeutend sind, aber immerhin recht beträchtlich hinter den Gewinnen zurückbleiben. Während wir in unserer Nr. 515 elf Actien mit zusammen 973 Proc. Steigerung aufführten, enthält obige Tabelle nur sieben Rückgänge von zusammen 411,50 Proc., so daß wahrscheinlich die Verluste, auf das Actiencapital berechnet, noch nicht die Hälfte der Gewinne erreichen. Das Resultat ist gewiß im Ganzen befriedigend, kann aber im Einzelnen keineswegs diejenigen Actionaire, welche obige schwere Verluste erlitten, trösten. Bei der vormals Herzoglich Anhaltischen Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei in Bernburg war ein bedeutender Rückgang schon lange an der Tagesordnung, da sie zum letzten Male für das Jahr 1891 eine Dividende von 4 Procent, seitdem keine vertheilte und immer größer werdende Unterbilanzen aufwies. Die Actionaire haben ohnehin alle bösen Erfahrungen, welche bei einer schlecht geleiteten Actien-Gesellschaft gemacht werden können, bereits kennen gelernt, sie mußten ihr Actiencapital von 1 500 000 Mark als halb verloren streichen und auf 750 000 ℳ herabsetzen, mußten ferner 250 000 ℳ neue Actien übernehmen. Schon im Herbste 1895 war der Zusammenbruch zu erwarten, auf den 24. März 1896 wurde eine neue General-Versammlung behufs Liquidation einberufen und wenn diese damals auch abgelehnt wurde, wies doch Alles auf den baldigen Ruin hin. Der Coursturz kann daher Niemand, der sich um das Unternehmen kümmerte, überraschen. Ganz anders verhält es sich dagegen mit einigen anderen Gesellschaften der obigen Tabelle; so ist beispielsweise die Rheinische Metallwaaren-Fabrik 1895 keineswegs ein krankes Unternehmen gewesen, blühte im Gegentheil vorzüglich und hatte für 1893/94 die stattliche Dividende von 28 Proc. vertheilt. Allerdings frug schon damals ein Krebsschaden am Marke: die Verwaltung leidet an einer unglaublichen Vergrößerungssucht, und die Actien werden, wie der Engländer es nennt, unaufhörlich verwässert. Im Mai 1889 wurde die Gesellschaft mit 700 000 ℳ Actiencapital errichtet und letzteres ist jetzt glücklich auf 5 850 000 ℳ gebracht. Schon in der General-Versammlung vom 3. December 1895 gab es einen ziemlichen Krach, weil bei der damaligen Ausgabe von 600 000 ℳ jungen Actien die Herren Mitglieder des Aufsichtsrathes, welche zugleich den großen Bankier-Firmen Schlesinger & Teier in Berlin, Gebr. Sulzbach und von Erlanger & Söhne in Frankfurt a. M. und C. G. Trinkaus in Düsseldorf angehören, diesen Häusern, d. h. mit anderen Worten sich selbst, circa 55 000 ℳ Provision recht überflüssiger Weise bewilligt hatten. Bei der letzten Neuemission vom 12. Mai 1896 trat diese Verquickung einzelner Aufsichtsraths-Mitglieder mit den Geschäften noch unangenehmer hervor, denn es sollten 2 100 000 ℳ junger Actien emittirt und dem Mitgliede des Aufsichtsrathes, Heinrich Ehrhardt, als Zahlung für die ihm, resp. der Firma Ehrhardt & Heye gehörenden Rather Metallwerke gegeben werden. Der Ankauf dieser sehr mäßig rentirenden Fabrik für einen so kolossalen Preis überraschte höchlichst, und die Börse hat ihre Ansicht über den durch diesen Kauf der Gesellschaft verursachten Verlust in gar nicht mißzuverstehender Weise dadurch zu erkennen gegeben, daß die Actien um 83,65 Proc. gefallen sind, der höchste Rückgang unter den ca. 330 Industrie-Actien. Das Actiencapital betrug bis zum 1. October 1896 3 650 000 ℳ und hatte dieses bei 83,65 Proc. Rückgang eine Werthverminderung von 2 133 075 ℳ erlitten, für welche die Actionaire sich bei ihrer Verwaltung bedanken dürfen. — Bei Stobwasser und Buxke traten die gewaltigen Rückgänge ein, weil diese Gesellschaften sich auf Gasglühlicht-Fabrikation warfen und bessere Waare als die Auer'sche Gesellschaft herzustellen unternahmen. Sie zogen sich dadurch Processe wegen Patentverletzung zu, die zu ihren Ungunsten in letzter Instanz entschieden wurden. So sind nicht allein Hunderttausende von Mark in Processen verloren, sondern noch viel mehr in Kosten der maschinellen Einrichtungen, Versuche rc. Stobwasser ist jetzt bei 3000 ℳ Strafe die Herstellung und der Verkauf von Gasglühlicht-Körpern verboten; Buxke hat die Fabrikation sofort aus Besorgniß vor den Folgen eingestellt, und beide Gesellschaften haben noch große Entschädigungs-Ansprüche und Processe von Auer zu erwarten. Da mußten die Actien erheblich fallen. Wenn auch die Actionaire sich in beiden Gesellschaften wegen der enormen Verluste lediglich bei ihren Verwaltungen zu bedanken haben, wollen wir deren Fehler hier doch nicht so hoch anrechnen, weil die alten Betriebe der Gesellschaften nicht rentiren konnten, und die 100 resp. 130 Proc. Gewinn von Auer Viele und nicht nur die Dümmsten blendeten. Buxke vergrößerte sein Actiencapital für dieses Gasglühlicht um 500 000 ℳ und dürfte davon der größte Theil rettungslos verloren sein. Wir sind damit wieder bei dieser heiklen Frage der Vermehrung des Actiencapitals angelangt, in welcher die Interessen der Verwaltung diametral denen der Actionaire entgegengesetzt sind. Die Verwaltungen gewinnen stets bei den Vergrößerungen, zunächst weil ein förmliches System der Ausplünderung des Actionairs durch Zwischenschieben von Bankiers bei solchen Emissionen in den letzten Jahren Platz gegriffen hat, dann, weil die Tantièmen von dem Gewinne bei einer Million Mark Actiencapital von Rechts wegen nur halb so groß wie die von zwei Millionen Mark zu sein pflegen. Die Actionaire gewinnen dagegen nur in seltenen Fällen, in ihrem und im Gesellschaftsinteresse liegt es vielmehr, die zu etwaigen Neubauten rc. erforderlichen Gelder durch größere Abschreibungen zu beschaffen, wie dies unsere besten Actien-Gesellschaften auch zu thun pflegen.

— Verzögerung des Transportes. — Sollten Naturereignisse oder Unglücksfälle bei dem Transporte innerhalb des Vereinsgebietes den Waarenführer verhindern, seine Reise fortzusetzen und den Bestimmungsort in dem durch den Begleitschein festgesetzten Zeitraume zu erreichen, so ist er verpflichtet, dem nächsten Zoll- und Steueramte Anzeige davon zu machen, welches entweder den Aufenthalt auf dem Begleitschein bezeugt, oder, wenn die Fortsetzung der Reise ganz unterbleibt, die Waaren unter Aufsicht nehmen muß.

Ueber Kleinhandelsfragen berichtet die Handelskammer Halberstadt in ihrer Monatsschrift für September 1896: Die Wirkungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb haben eine gewisse Aenderung in dem Aeußeren vieler Geschäfte und Schaufenster, namentlich in den größeren Städten, zu Stande gebracht. Die Placate, welche den Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe rc. ankündigten, sind fast vollständig verschwunden, die Ankündigungen, die wegen Brand- oder Wasserschaden ganz besonders billige Preise in Aussicht stellten, haben ebenfalls aufgehört. Die Zahl der Teppiche, welche wegen kleiner Fehler 50 Proc. weniger kosten sollten, oder die Lager von 50 000 Schlafröcken rc. existiren überhaupt nicht mehr. Die Auctionen und Concursmassen-Ausverkäufe werden wohl auch ihr Ende erreicht haben, denn beide waren und sind weiter nichts als unlautere Dispositionen, um Kunden anzulocken. Insbesondere die Concursmassen-Ausverkäufe hatten in den letzten Jahren eine Ausdehnung angenommen, d. h. es gab Geschäfte, welche sich 365 Tage im Concurs befanden, sich dabei aber jeden Abend neu ergänzten. Daß solchen Schwindelbetrieben ein Ziel gesetzt worden ist, ist im Interesse des seßhaften und soliden Gewerbtreibenden und Kaufmanns nur mit Freuden zu begrüßen. Wenn für den in Rede stehenden seßhaften Gewerbebetrieb das Vorhergesagte als rechtlich begründet erscheint, so gilt dies ferner auch für den Hausirhandel und das Detailreisen. Weder Detailreisen noch Hausirhandel ist dem seßhaften Gewerbe förderlich, vielmehr bezeichnen eine große Anzahl deutscher Gewerbeverbände diese Auswüchse der Gewerbefreiheit als einen Ruin des soliden Handels, namentlich des Kleinhandelsgewerbes. Ohne Zweifel werden aber bei eventueller Einführung des Verbotes zum Detailreisen für einzelne Branchen Ausnahmen gestattet werden müssen; maßgebend dürfte jedoch nach dieser Richtung hin in Erwägung zu ziehen sein, daß ein blühendes seßhaftes Gewerbe dem proletarisirenden Wandergewerbe in jeder Beziehung den Vorzug zu geben ist. Wenn auch noch mancher Wunsch nach dieser Richtung hin unerfüllt bleiben wird, so ist doch wohl anzunehmen, daß nach vollständiger Durchführung der Novellen zum Genossenschaftsgesetz der wirthschaftlichen Vereinigungen die Erhaltung eines leistungsfähigen Mittelstandes im Handel und Gewerbe gesichert erscheint.

* **Dessau**, 13. October. Das Bankhaus F. F. Wandel hier beging gestern die Feier des 25jährigen Bestehens. Aus Anlaß dieser Feier wurden dem Inhaber der Firma, Commerzienrath Wandel, von dem Herzog von Anhalt die Ritterinsignien 1. Classe des herzoglichen Hausordens Albrecht's des Bären verliehen.

*— Geisweider Eisenwerke (Siegen). Dieses Unternehmen hatte im Jahre 1895/96 für sämmtliche Betriebe stets volle Beschäftigung bei steigenden Preisen. Demgemäß ist die Verwaltung in der Lage, wiederum einen recht befriedigenden Abschluß vorlegen zu können. Derselbe weist einen Rohgewinn von 381 700 ℳ bei 1 800 000 ℳ Grundvermögen aus. Auf Grund der gesammten Marktlage und der vorliegenden Aufträge darf der Vorstand die Hoffnung hegen, auch für das laufende Jahr wieder günstige Zahlen vorlegen zu können. Der Aufsichtsrath bringt folgende Gewinnvertheilung in Vorschlag: 140 425 ℳ Abschreibungen, 56 138 ℳ außergewöhnliche Abschreibungen, 137 138 ℳ Gewinnantheile und Belohnungen, sowie 7 Proc. auf 1 200 000 ℳ Stammactien bezw. 9 Proc. Dividende auf 400 000 ℳ Vorrechtsactien, 20 000 ℳ gesetzliche Rücklage, 15 000 ℳ Sonderrücklage, 10 000 ℳ Stiftung zum Arbeiterwohle, 3000 ℳ Stiftung zum evangelischen Gemeindehaus Clafeld. Die Abschreibungen betragen also 206 563 ℳ gleich 10 Proc. der Anlage von 2 070 214 ℳ. Die Gesellschaft, welche 1 000 000 ℳ Anleiheschulden besitzt, ist mit Betriebsmitteln hinlänglich versehen. Sie besitzt neben rund 500 000 ℳ Vorräthen 80 000 ℳ verfügbare Mittel, 444 000 ℳ Außenstände und schuldet 269 000 ℳ in laufender Rechnung.

H. Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg. Diese Gesellschaft ist, wie man uns schreibt, zur Zeit der Gegenstand einer sehr heftigen Zeitungspolemik, die aus den Kreisen des Publicums, der Fahrgäste und sonstigen Interessenten gegen die Verwaltung geführt wird. Diese Verwaltung und die Geschäftsführung der Gesellschaft überhaupt ist niemals sehr beliebt gewesen, sie hat vielmehr zu der schärfsten Kritik Veranlassung gegeben und wiederholt den heftigsten Unmuth des fahrenden Publicums hervorgerufen. Auch jetzt ist es wieder eine Maßnahme der Direction, welche letztere trotz der heftigsten Abneigung der Fahrgäste aufrecht zu erhalten gewillt ist, angeblich, weil sie sich im Hinblick auf die ausgegebenen Abonnements zu einer Rücknahme außer Stande sieht. Während der Fahrt betritt nämlich an irgend einer Stelle der zu durchfahrenden Strecke ein Controleur den Wagen, controlirt aber nicht allein den Schaffner, um festzustellen, daß derselbe an alle Fahrgäste Fahrkarten verkauft hat, sondern es werden auch alle Passagiere gezwungen, die gelösten Fahrkarten hervorzuholen und vorzuzeigen, widrigenfalls sie im Falle der Weigerung unter Hinzurufung der Polizei auf der Strecke ausgesetzt werden. Nun kommt es vor, daß Passagiere, die eine längere Strecke zu durchfahren haben, der lästigen Controle diverse Male unterworfen werden. Die zur Beseitigung dieser juristisch völlig unhaltbaren Controle aufgeforderte Direction weigert sich dessen, und aus dieser Veranlassung hat sich hauptsächlich jene Polemik entsponnen, die, obwohl in ihr mancherlei von der Gesellschaft behauptet wird, was sich nicht erweisen läßt, doch keineswegs dazu beiträgt, das Unternehmen beliebt und rentabel zu machen. Neuerdings ist die Opposition eine so scharfe gegen die Gesellschaft geworden, daß die Aufforderung fiel, ihre Wagen zu boycottiren und auf den Parallellinien nur diejenigen anderer Gesellschaften, welche die Controle des Publicums nicht eingeführt haben, zu benutzen. Der erwähnte Boycottirungsversuch hat schließlich den Director der Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft veranlaßt, in die Zeitungspolemik einzugreifen, um größeres Unheil von der Gesellschaft abzuwenden, mit welchem Erfolge, bleibt abzuwarten.

*— Vom oberschlesischen Steinkohlenmarkt. Das oberschlesische Steinkohlengeschäft hat sich bisher noch in einer Weise entwickelt, welche die Unterbringung der gesammten Förderung ermöglicht. Neue Abschlüsse auf bedeutende Mengen kommen so zahlreich zu Stande, daß eine weitere günstige Lage für längere Zeit gesichert erscheint. Das laufende Jahr wird den höchsten bisher erreichten Steinkohlenabsatz ganz erheblich übertreffen. — Die Lage des Coaksmarktes erhält sich in Folge der günstigen Eisenconjunctur recht befriedigend. Es könnten immer noch erheblich größere Quanten untergebracht als producirt werden. Von den Producten der Steinkohlendestillation liegt Benzol noch außerordentlich günstig, man erzielt etwa 110—115 ℳ pro 100 kg gegen 28 ℳ am Anfang vorigen Jahres. Daß diese Fabrikation den Gewinn der Friedenshütte und Julienhütte recht erheblich vermehren wird, ist daher unzweifelhaft. Die Lage der Theerproducte ist auch sonst recht befriedigend, schwefelsaures Ammoniak aber erholt sich von dem verhältnißmäßig niedrigen Stande von 16 ℳ pro 100 kg noch nicht. (Berl. Ztg.)

*— Nordböhmische Transversalbahn. Der Baufortschritt auf der Bahnstrecke Teplitz-Lobositz ist schon ein recht ansehnlicher. Sowohl der Bahnkörper als auch einzelne Objecte der Baulichkeiten weisen schon einen recht erfreulichen Fortgang der Arbeiten auf. Am interessantesten gestalten sich letztere im Woparner Thal, woselbst die Trace in beträchtlicher Höhe und zwar vorerst auf den — in der Richtung gegen Lobositz — linken und sodann, nach Ueberhetzung des Thales, rechten Abhang führt. Von da aus wird sich ein prächtiger Ausblick in das schöne Thal bieten.

* **Wien**, 13. October. Die „Neue Fr. Pr." meldet: Die Verhandlungen wegen Gewährung finanzieller Hilfe für die Türkei sind wieder aufgenommen. Die Initiative ging von Frankreich aus. Die Idee der Umgestaltung der Dette publique in eine staatliche Schuldencommission nach egyptischem Muster ist fallen gelassen, dagegen scheint man das Begehren stellen zu wollen, daß die internationale Stellung der Dette publique durch eine vertragsmäßige Vereinbarung der Mächte gefestigt wird. Als Concession scheint man geneigt, der Türkei Concessionen hinsichtlich der Hinausschiebung der Schuldentilgung zu gewähren, woraus eine jährliche Ersparniß von 300 000 Pfd. erzielt und die Türkei in die Lage gesetzt würde, eine neue Anleihe von mehreren Millionen Pfund zu emittiren.

*— Oesterreichs Zuckerexport im September 1896. Nach den provisorischen Nachweisungen beläuft sich Oesterreichs Zuckerexport im September dieses Jahres auf 19 150 D.-Ctr. gegen 44 954 im September 1895 und auf 239 976 D.-Ctr. Raffinaden gegen 225 846 im Vorjahre. Im Rohzuckerwerth stellt sich der Gesammtexport auf 265 679 D.-Ctr. gegen vorjährige 295 672. Seit Campagnebeginn wurden 84 684 D.-Ctr. Raffinaden gegen 93 407 im August-September 1895 und 562 239 D.-Ctr. Rohzucker gegen 370 867 im Rohzuckerwerthe von 709 344 D.-Ctr. gegen 505 482 Doppel-Centner im Vorjahre exportirt. Die Ausfuhrbonification betrug bis Ende September 425 262 fl. gegen 999 846 fl. im Vorjahre.

*— Die nordamerikanischen Eisenbahnen im Jahre 1895. Nach dem Bericht des Bundesverkehrsamtes für das am 30. Juni endigende Betriebsjahr belief sich die Gesammtlänge der nordamerikanischen Eisenbahnen auf 290 860 km; die Zunahme während des Jahres betrug 3140 km. 14 Bahnen wurden während der Berichtszeit aufgegeben, 9 von anderen Bahnen aufgenommen, 32 neu geordnet und 28 zusammengelegt. Nach dem Bericht hat der Personenverkehr gegen 1894 abgenommen, während der Güterverkehr eine Zunahme erfahren hat. Die Zahl der Lokomotiven ist um 5426 gegen das Vorjahr gestiegen. Das Capital, eingezahlt auf gewöhnliche Antheilscheine, Schuldverschreibungen rc., ist auf rund 45 Milliarden Mark angewachsen. Die Roheinnahme der Eisenbahnen betrug rund 4,3 Milliarden Mark, 8 Millionen mehr als im Vorjahre. Der Personenverkehr brachte gegen 1 Milliarde Mark, 133 Millionen weniger als 1894, die Einnahmen aus dem Güterverkehr betrugen rund 3,3 Milliarden Mark; sie nahmen um 122 Millionen Mark zu. An Gewinnantheilen wurden vertheilt rund 340 Millionen Mark, und das Jahr schloß mit einem Fehlbetrag aus dem Betriebe von 119 Millionen Mark, welcher durch Inanspruchnahme vorgetragener Bestände und durch Anleihen gedeckt wurde. Der Fehlbetrag des Vorjahres betrug rund 184 Millionen Mark.

△▽ Von den fabrikmäßigen Betrieben in China sind am meisten entwickelt die Seidenindustrie und die Baumwollenindustrie. Letztere macht freilich weniger rasche Fortschritte als die erstere, weil sie nur für den einheimischen Bedarf arbeitet und dabei eine starke Concurrenz in der Einfuhr von Baumwollenwaaren aus Europa und Japan sowie an den Erzeugnissen der chinesischen Hausindustrie findet. Die Erzeugnisse der Seidenindustrie (Garn und Gewebe) werden aber nach Europa ausgeführt. Der erste Versuch einer mechanischen Seidenspinnerei wurde 1859 in Shanghai gemacht von der Firma Jardine Matheson & Co., aber er war wegen mangelhafter Einrichtungen nur von ganz kurzer Dauer, was auch von weiteren solchen Unternehmungen abschreckte. Erst 1883 kam in Shanghai wieder ein derartiges Unternehmen zu Stande durch den Franzosen Paul Brunat, der mit dem Capital der Firma Russell & Co. die Keechong Spinning Association errichtete. Diese Seidenspinnerei hatte anfangs nur 200 Spindeln, die aber später vermehrt wurden. Ein besonderer Aufschwung der Fabrikindustrie in China ist aber mit dem Erlaß des Gesetzes zu verzeichnen, das die Einfuhr von Maschinen gestattete. Gleich darauf entstanden in Shanghai fast gleichzeitig die Seidenspinnereien von Jardine Matheson & Co. mit 200 Spindeln und der Gesellschaften: Iveson & Co., Gilmour & Co., Vaxter & Co., Arnhold Karberg & Co., Dyce & Co., zusammen mit mehr als 3000 Spindeln, was mit der Keechong Spinning Association, die nach dem Bankerott der Firma Russell & Co. an die Actien-Gesellschaft Shanghai Silk Spinning Company Limited (mit 300 000 Tael Capital) überging, im Ganzen 4086 Spindeln ausmacht, die in 13 Seidenspinnereien im Gange sind. Die Zahl der Seidenspinnereien dürfte im Jahre 1896 auf 20 gestiegen sein und die Zahl der Spindeln auf 5000. 1895 lieferten diese Fabriken zusammen 380 t Seidengarn und 1896 wird ein Ertrag von 490 t im Werthe von 1½ Millionen Taels erwartet.

J. Die September-Witwatersrandausbeute und Goldminenactiencourse. Der Witwatersrand hat wiederum eine kleine Enttäuschung verursacht. Als der August die Recordziffer von 209 744 Unzen brachte, war die Ansicht ziemlich allgemein verbreitet, daß die seit Februar fast ununterbrochen anhaltende Steigerung der Ausbeute fortdauern würde; statt dessen meldet das Kabel, daß die Minen der alten Handelskammer 167 132 Unzen, diejenigen der separatistischen 35 429 Unzen im September geschürft haben, so daß nur eine Monatsausbeute von 202 561 Unzen erreicht wurde, wodurch die beiden Vormonate und der August des Vorjahres in der Hierarchie der Recordmonate den Vorrang haben. — Die Ausbeute der drei ersten Quartale beträgt 1 670 674 Unzen, und es ist zu befürchten, daß das Jahresresultat dasjenige des Vorjahres, das mit 2 277 815 Unzen abschloß, kaum merklich, wenn überhaupt schlagen wird. Insgesammt sind dem Weltvorrath aus den Witwatersrand-Goldfeldern bis zum 1. October 1896 10 531 299 = 756½ Millionen Mark zugeflossen, die für den Goldvorrath reinen Gewinn bedeuten. Weniger zufriedenstellend sind die Verhältnisse auf dem Goldminenactienmarkt. Wir geben nachstehend eine Zusammenstellung der Course von Anfang October 1895 und 8. October 1896, die die enorme Entwerthung binnen Jahresfrist anzeigt, wobei wir ausdrücklich aufmerksam machen, daß mit wenigen Ausnahmen ein Pfund-Sterling-Rückgang einer Courserniedrigung von 100 Proc. gleichkommt.

Oct. 1895		Oct. 1896	Oct. 1895		Oct. 1896
$5^{7}/_{8}$	Bantjes Cons.	$2^{1}/_{8}$	6	New Kleinfont.	3
$3^{5}/_{16}$	Barnatobank	$1^{1}/_{4}$	$7^{1}/_{2}$	Nigel	$2^{7}/_{8}$
$6^{7}/_{8}$	City Suburban	$4^{7}/_{8}$	$2^{7}/_{8}$	Pearl Central	$1^{1}/_{8}$
$11^{1}/_{4}$	Crown Reef	$10^{7}/_{8}$	$1^{5}/_{8}$	Potchefstroom	$^{5}/_{8}$
6	Durban	$6^{3}/_{4}$	4	Princeß Estate	$2^{7}/_{8}$
$12^{13}/_{16}$	East Rand	6	$7^{7}/_{8}$	Roodepoort Unit	$4^{1}/_{8}$
$10^{7}/_{8}$	Geldenhuis Deep	5	$44^{5}/_{8}$	Randmines	$26^{1}/_{4}$
$1^{5}/_{8}$	Geldenh. M. R. Sh.	$^{5}/_{8}$	$4^{5}/_{8}$	Randfontein	$2^{1}/_{8}$
$7^{5}/_{16}$	Henry Nourse	$6^{3}/_{8}$	11	Robinson	$8^{1}/_{4}$
10	Jubilee	$8^{7}/_{8}$	$4^{7}/_{8}$	Salisbury	$3^{1}/_{8}$
$7^{13}/_{16}$	Jumpers	$6^{7}/_{8}$	$2^{7}/_{8}$	Sheba	$1^{1}/_{8}$
$6^{7}/_{8}$	Kl. Fontein	$2^{7}/_{8}$	25	Simmer & Jack	$5^{7}/_{8}$
$6^{7}/_{8}$	Langlaagte	$5^{1}/_{4}$	$1^{7}/_{8}$	Stanhope	1
$2^{5}/_{16}$	Luipaards Vlei	$1^{1}/_{8}$	$19^{7}/_{8}$	Goldfields Def.	$10^{1}/_{4}$
$5^{7}/_{8}$	May Consolid.	$2^{7}/_{8}$	$6^{1}/_{4}$	Van Ryn	$4^{1}/_{8}$
7	Meyer & Charlt.	$5^{1}/_{8}$	$11^{7}/_{8}$	Wemmer	$8^{1}/_{8}$
$13^{5}/_{8}$	Modderfontein	$6^{7}/_{8}$	$12^{7}/_{8}$	Wolhuter	$6^{1}/_{4}$
$2^{7}/_{8}$	New Chimes	$1^{1}/_{8}$	$32^{13}/_{16}$	Debeers	28
$7^{15}/_{16}$	New Primrose	5	$11^{7}/_{8}$	Jägersfontein	9
$8^{7}/_{8}$	Chartered	$3^{7}/_{8}$			

Leider ist auch viel deutsches Capital verloren gegangen, obwohl zweifelsohne der Hauptverlust von französischen Groß- und Kleincapitalisten getragen wird.

Technisches.

— Wieder ein neues Licht der Zukunft ist in Amerika aufgetaucht. Mr. Farlan Moore hat eine neue Art der Beleuchtung mittels Vacuumröhren vorgeführt, welche ganz brauchbar erscheint, aber wohl kaum das Tesla'sche Licht oder unsere jetzige Glühlichtbeleuchtung verdrängen wird. Schon das unbequeme Format einer 2 m langen Röhre als Beleuchtungskörper gegenüber der jetzigen Glühlampe dürfte ein Hinderungsgrund sein. Jedenfalls aber ist die Construction hoch beachtenswerth, weshalb wir Notiz davon nehmen. Die Möglichkeit, ein wärmeloses Licht herzustellen, ist Moore gelungen, das ist schon viel.

Landwirthschaftliches.

Pegau, 14. October. In Gegenwart von Vertretern der Staats- und städtischen Behörden, des Landwirthschaftlichen Kreisvereins Leipzig, Herren Rittergutsbesitzer Dr. von Frege-Weltzien

SLUB
Wir führen Wissen.

und Kreissecretair Oekonomierath Francke, des Directors Dr. Weineck aus Wurzen, zahlreicher Landwirthe aus der Umgebung, der Lehrer und der neuangemeldeten Schüler fand vorgestern die Eröffnung der Landwirthschaftlichen Winterschule hier statt. Nachmittags 2 Uhr versammelten sich die Theilnehmer an dem festlichen Acte am Rathhause, es bildete sich ein Zug, der seinen Weg nach dem Schulgebäude nahm. Hier übergab Herr Bürgermeister Heydemann die Schule an das Curatorium des Landwirthschaftlichen Kreisvereins, dessen Vorsitzender Herr Dr. von Frege die Schüler, deren sich bereits 25 gemeldet haben, begrüßte und sodann die Einweisung des Directors, sowie der Lehrer in ihre Aemter vornahm. Herr Director Dr. Kunath legte hierauf das Gelöbniß in seinem und der Lehrer Namen ab, die Schule allezeit durch treue Pflichterfüllung zu fördern. — Dem feierlichen Acte folgte Nachmittags 4 Uhr eine Bezirksversammlung des Landwirthschaftlichen Kreisvereins, in welcher Herr Director Dr. Kunath einen die Aufmerksamkeit der Zuhörer von Anfang bis zum Schlusse fesselnden Vortrag über Wesen und Ziele des Unterrichts an landwirthschaftlichen Winterschulen mit besonderer Berücksichtigung der neuerrichteten Anstalt zu Wurzen hielt und damit den lebhaftesten Beifall davontrug. An die Versammlung schloß sich ein Festmahl an, in dessen Verlaufe u. A. mitgetheilt wurde, daß Herr Filzfabrikant Fischer ein Capital von 300 ℳ zum Besten der Zwecke der Anstalt gestiftet habe. Die Sammlung bei dem durch zahlreiche Toaste gewürzten Mahle ergab 218 ℳ, die den Stamm zu einem Stipendienfonds für bedürftige Schüler bilden sollen.

-k- **Aus der Niederlausitz,** 10. October. (Originalbericht.) Mit dem Jahresertrag, den hier die Fluren geliefert haben, ist man allenthalben wohl zufrieden. Da die Getreideernte hier früh begann und beim Eintritt der Regenzeit fast beendet war, so sind große Verluste nicht zu beklagen. Das Stroh des Roggens ist dem des Vorjahres gleich, der Körnerertrag aber besser. Weizen und Gerste lieferten gute Erträge, werden jedoch hier wenig angebaut. Die Haferernte ist nur eine mittelmäßige. Der Buchweizen (hier Heidekorn genannt) war vorzüglich gewachsen, hatte aber in der Blüthezeit (Ende Juni und Anfang Juli) durch große Hitze sehr gelitten und ist darum gering im Körnerertrage. Dasselbe gilt von den Lupinen, die bei günstigem Wetter noch auf dem leichtesten Sandboden vorzüglich gedeihen, und ihr Anbau ist immerhin ein lohnender, da für den Scheffel — 90 kg gegenwärtig 11 ℳ bezahlt werden. Jetzt kostet hier der Scheffel Roggen — 81 kg (einschließlich 1 kg als Gewicht des Sackes) 9,50—10,00 ℳ, Hafer (51 kg) 6,50 bis 7,00 ℳ und das Schock Stroh — 600 kg 18,00 ℳ. Mit dem Ergebnisse des Flachses ist man im Durchschnitt sehr zufrieden; auch die Ernte der gelben Hirse, die hier viel angebaut wird, war eine gute, die späte aber kaum eine mittelmäßige, da Stürme und Regen viel reifen Samen ausgeschlagen haben. Die Kartoffelernte ist in vollem Gange und befriedigend. Von Fäulniß merkt man hier wenig; kranke Knollen sind nur in tiefliegenden Stellen zu finden. Futter ist jetzt in reichlicher Menge vorhanden, da in Folge der häufigen Niederschläge weiße Rüben und Knöterich (Nachfrüchte der Roggenfelder) vorzüglich gewachsen sind. Heu und Grummet aber giebt es wenig; letzteres ist durch die große Hitze nach der Heuernte vertrocknet und jetzt durch den vielen Regen verfault. Die Obsternte ist gering, Pflaumen sind fast gar nicht vorhanden. — Die Herbstbestellung ist ziemlich beendet; die junge Saat ist vortrefflich aufgegangen, und viele Felder prangen schon wieder in frischem Grün. — Für die hiesigen Bienenzüchter hat das Jahr eine nicht geringe Enttäuschung gebracht. Die Bienen hatten zwar in der Zeit der Buchweizenblüthe reichlich eingetragen, mußten aber in dem so ungünstigen Sommer von den gesammelten Vorräthen leben, und es ist von denselben nicht so viel übrig geblieben, um den Winterbedarf zu decken. Die Imker sehen sich jetzt genöthigt, fast sämmtliche Völker zu füttern, damit sie nicht im bevorstehenden Winter verhungern. — Recht erfreulich war in diesem Sommer der Ertrag an Waldbeeren in dem großen Forste, unweit Dobrilugk und Kirchhain. Der Preis für Heidelbeeren hat zwischen 16 ₰ und 5 ₰ und für Sommer-Preißelbeeren zwischen 14 ₰ und 12 ₰ pro Liter geschwankt. Die Nachfrage nach diesen beliebten Waldfrüchten war eine sehr lebhafte. Händler fuhren mit Geschirr in die Heidedörfer und kauften die Beeren auf. Wenn man bedenkt, daß eine fleißige Frau in diesem Jahre 35 bis 40 l Heidelbeeren und später die gleiche Quantität Preißelbeeren einsammeln konnte, so wird man leicht ermessen, wie segensreich das Gedeihen der Früchte für den ärmeren Theil der hiesigen Bevölkerung ist. Die Herbstpreißelbeeren, deren Einsammeln gegenwärtig beginnt, da sie jetzt erst reif werden, werden zur Zeit mit 16 ₰ pro Liter gekauft. — In Folge der häufigen Niederschläge war heuer in den hiesigen Nadelwäldern, besonders in dem Forstrevier Weißhaus, der Reichthum an Steinpilzen außerordentlich groß; auch sie werden größtentheils von den armen Familien eingesammelt. In allen Orten, die in der Nähe des Waldes liegen, zogen die Steinpilzsammler am frühen Morgen mit großen Tragkörben aus, und nicht selten hat in diesem Jahre eine einzige Person in einer Zeit von 2 bis 3 Stunden 6 bis 7 Metzen gleich 30 bis 35 l Pilze zusammengebracht. Sie werden dann noch am Vormittag vom Sande gesäubert und sofort zu den Einkäufern getragen, die sie noch an demselben Tage von den nächsten Bahnhöfen aus in Körben nach Berlin, Dresden, namentlich aber nach Leipzig versandten. Frische Steinpilze wurde mit 35 bis 50 ₰ pro Metze gleich 5 l, getrocknete aber das Kilogramm mit 1,50 ℳ bis 2 ℳ bezahlt. Den armen Leuten in den Walddörfern ist dadurch ein ganz beträchtlicher Verdienst zugeflossen.

[:] Viehseuche in Australien. Australisches Fleisch, Butter und Käse spielen auf dem englischen Markte eine so bedeutende Rolle, daß die dortigen Vorgänge in Deutschland volle Beachtung verdienen. Vor etwa 10 Jahren wurden aus dem holländischen Ostindien Büffel nach Palmerston, dem nördlichsten Territorium Südaustraliens, eingeführt, bei denen bald eine ansteckende Krankheit mit tödtlichem Ausgange ausbrach, die man „rothes Wasser" nannte, die sich bald über ganz Queensland verbreitete. 1890 sandte die Regierung von Queensland einen früheren Londoner, jetzt dort lebenden Thierarzt Barnes zur Bekämpfung der Seuche, jedoch ohne Erfolg. Sie hat jetzt den Dr. Hunt nach Amerika geschickt, um dort die Texasfieber, resp. gegen die es begleitenden oder bewirkenden Holzböcke zu studiren, denn man hält jetzt dafür, daß es sich um diese Krankheit handele. Die übrigen australischen Colonien, wie Neu-Süd-Wales, selbst Tasmanien und Neu-Seeland, suchen sich durch Absperren und Quarantaine zu schützen. Viehzucht bildet dort den Hauptertrag, und große Fleischgefrier-Fabriken und für Büchsenfleisch befinden sich an der Küste, aber der ganze Handel ist durch die Sperre gestört. Wie die Pest wüthet, ersieht man aus den Mittheilungen eines Queensländer Farmers, der 500 Rinder, meist Kühe besaß, und davon 10 Kühe und 25 Stiere, wie Kadinnen übrig behielt. Der durchschnittliche Verlust stellt sich natürlich viel niedriger, immerhin genügt schon weniger, um die dortige Fleischausfuhr wesentlich zu verringern und die Fleischpreise in England, resp. Europa zu erhöhen.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

* **Herbesthal,** 14. October. Die zweite Post von London über Ostende vom 13. October ist ausgeblieben. Grund: Verspätete Abfahrt des Schiffes von Dover und hoher Seegang.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Ernst Lamme in Dresden. Inh. Herr Christian Ernst Lamme das. — Günther Schultes in Döbeln. Inh. Herr Karl Günther Schultes das. — Rochlitzer Spielkartenfabrik Otto Kunze in Rochlitz. Inh. Herr Curt Otto Rudolph Kunze das. — Beißer & Fliege in Staßberg, Zweigniederlassung der in Magdeburg unter der gleichen Firma bestehenden offenen Handelsgesellschaft. Inh. die Herren Richard Otto Beißer und Karl Louis Christian Stein in Magdeburg.

Veränderungen:

Herr Joseph Bondi ist aus der Firma Bondi & Maron in Dresden ausgeschieden. — Die Firma Grimm & Hänsel hat ihren Sitz von Dresden nach Plauen bei Dresden verlegt. Herr Franz Hugo Hänsel ist aus dieser Firma ausgeschieden und Herr Richard Arno Lichtenstein in Plauen bei Dresden Inh. der Firma geworden. — Die Firma Cruciger & Comp. in Meerane ist von Herren Oskar Rudolph Cruciger und Frau Clara Caroline Cruciger auf die Herren Hugo Oskar Würzburg und Albert Alexander Beyer in Meerane übergegangen. — Die Commanditgesellschaft in Firma Papierfabrik Beiermühle Haertel & Co. in Bockenbach ist aufgelöst. Herr Friedrich Otto Haertel ist aus der Firma ausgeschieden und Herr Ernst Moritz Clauß[illegible] in Kuhbrücke alleiniger Inh. der Firma, die künftig Papier- und Pappenfabrik Beiermühle Haertel & Co. lautet.

Erloschen die Firmen:

Woldemar Hermann, M. Müller, Elsässer Waarenhaus Simon Cohn, Wohlfahrt & Kohlieber, Erich Seymann, J. Peters, Johannes Fürstenau, Gustav Schaffrath, O. v. Jaruntowski, J. G. Fischer, August Nicolaus, Donath & Sämisch, sämmtlich in Dresden. — Radebeuler Guß- und Emaille-Werke, Gebr. Gehle in Radebeul. — Paul Otto, Mühle Burkersdorf bei Burgstädt, Getreide-, Mehl- und Productenhandlung in Burkersdorf. — J. G. Eisentraut in Wurzen.

Einnahme-Ausweise.

*— Kaiser-Ferdinands-Nordbahn. Die Einnahmen in der ersten Decade des October betrugen 1 102 259 fl. oder 37 229 fl. mehr als im Vorjahre. Die gesammten Mehreinnahmen vom 1. Januar bis 10. October belaufen sich auf 1 115 936 fl.

* **Brüssel,** 14. October. Die Einnahmen der Prinz-Heinrich-Bahn betrugen in der ersten October-Decade: Aus dem Bahnbetriebe 90 421 Frcs., aus den Minen 10 666 Frcs., Gesammteinnahmen 101 087 Frcs., Mehreinnahme gegen die provisorischen Einnahmen im entsprechenden Zeitraume des vorigen Jahres 3639 Frcs.

Literatur.

Ingenieur-Kalender 1897. Herausgegeben von Th. Beckert und A. Pohlhausen. Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis 3 ℳ. Von diesem bekannten und beliebten Taschenbuche des Ingenieurs und Technikers erschien soeben der 19. Jahrgang (1897). Derselbe läßt erkennen, daß die Verfasser sich auch bei der diesmaligen Bearbeitung des Kalenders von dem Bestreben leiten ließen, demselben neben Wahrung einer handlichen äußerlichen Form einen Inhalt zu geben, der den gesteigerten Anforderungen, welche die Praxis jetzt an ein solches Taschenbuch stellt, möglichst vollständig genügt. So sind namentlich die Abschnitte „Maschinentheile, Dampfmaschinen und Dampfkessel" einer vollständigen Neubearbeitung unterzogen und durch eine Menge deutlicher Constructionsskizzen und zweckmäßiger Tabellen erweitert worden. Die Trennung in zwei Theile, von denen der erste alles Das enthält, was auf der Reise oder im Betriebe gebraucht wird, der zweite dagegen zum Gebrauch am Constructionstische dienen soll, ist auch bei der diesjährigen Ausgabe beibehalten worden. — Das Princip des Kalenders, „in knapper Form auf kleinem Raume eine Fülle werthvollen Materiales" zu bieten, kommt in dem neuen Jahrgange in vollkommener Weise zur Geltung; die Ausstattung ist die gewohnte sorgfältige.

☐ **Die schmalspurige Eisenbahn Ocholt-Westerstede.** Von Peter Ramsauer. Oldenburg, Schulze'sche Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei. (Preis 60 ₰.) In dieser Broschüre werden zunächst über die Entstehung und Entwickelung der vorstehend genannten, im September 1876 dem Verkehr übergebenen Eisenbahn Mittheilungen gemacht, aus denen zu schließen ist, daß die Bahn bei billigsten Anlage- und Betriebskosten arbeitet und doch nicht dem Verkehrsinteresse in vollkommener Weise dient. Der Verfasser schlägt zur Erzielung noch günstigerer Resultate vor, die schmale Spur in eine normale zu verwandeln, damit ein günstiger Anschluß- und Durchgangsverkehr erreicht wird. Sodann aber tritt der Verfasser für die Uebernahme der Bahn durch den oldenburgischen Staat und für ihre Verbindung mit der Wilhelmshavener Bahn ein. Die Schrift gewährt übrigens mit Rücksicht auf die in ihr niedergelegten, den Schmalspurbetrieb betreffenden Erfahrungen auch manches allgemeine Interesse.

Wein-Börse. Berichte und Rundschau auf allen Weinbau-Plätzen des In- und Auslandes. Erscheint jährlich vier Mal. Jahrespreis 1 ℳ. Einzelnummer 35 ₰. Jahrgang 2. Leipzig-Gohlis, Hoffmann, Heffter & Co. Nr. 1 hat folgenden Inhalt: Wein-Berichte. — Tokajer Probe in Geisenheim am Rhein. — Schlendereien am schönen Rhein. — Der Bremer Rathskeller. — Wein-Humor. — Streifsporto. — Briefkasten.

Leipziger Börse am 14. October.

Der bessere Ton, den die Börse bereits gestern angeschlagen hatte, machte sich heute in eher verstärktem Maße geltend. Die Tendenz trug den Stempel der Festigkeit in ausgesprochener Weise zur Schau. Nicht nur sind die gestrigen Preise meistens in einer Reihe von Fällen höher gegangen, sondern es fand auch, wenn auch freilich nur eine sehr mäßige Belebung des Verkehrs statt. In der Hauptsache waren es wieder Anlagewerthe und industrielle Papiere, denen sich noch einige Bankactien zugesellten, welche die Objecte der geschäftlichen Umsätze bildeten. Berlin eröffnete fest, schwächte sich dann auf die Befürchtung einer Erhöhung des englischen Bankdisconts etwas ab, um späterhin sich wieder zu bessern.

Auf dem Gebiete der deutschen Zinspapiere verkehrten Reichsanleihen, von welchen 3- und 4proc. sich um 0,10 bezw. 0,20 im Course ermäßigten, während $3\frac{1}{2}$proc. in kleinen Stücken 0,10 höher schlossen; ferner sind 4proc. Consols (— 0,10) in ansehnlichen Summen gehandelt worden, 3- und $3\frac{1}{2}$proc. dergleichen erliehen 0,40 bezw. 0,20, ebenso drückten sich $3\frac{1}{2}$proc. Sächsische Anleihe um 0,50, während Sächsische Rente in großen Appoints 0,10 höher bezahlt wurden und in Stücken à 500 ℳ fest lagen; letzteres gilt auch von den Leipziger Stadtanleihen und den Pfandbriefen der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank (+ 0,20), $3\frac{1}{2}$proc. Erbländer bedangen eine Kleinigkeit mehr als gestern, blieben aber noch offerirt; etwas Verkehr hat in Landwirthschaftlichen Pfand- und Creditbriefen sowie in Leipziger Hypothekenbankscheinen und Altenburger Landesbank-Obligationen stattgefunden.

Die Eisenbahnactien sind heute als fast ganz geschäftslos zu bezeichnen. Dortmund-Enschede haben sich um 2 Proc. im Preise gesteigert, ebenso gewannen Marienburger 1 Proc., Aussig-Teplitzer wurden nur 1 Proc. höher abgegeben. Mainzer befestigten sich und sind auch etwas gehandelt worden.

Von den Bankactien, welche sich im Ganzen wenig verändert haben, standen hauptsächlich Leipziger Credit in Gunst, in welchen sich zu letzter Notiz gutes Geschäft entwickelte. Gehandelt wurden außerdem noch Leipziger Bank (— 0,10), Dresdner Bank (+ 1) und Berliner Handelsgesellschaft (+ 1,10), Deutsche Bank und Oesterreichische Credit wurden je um 0,50 höher bewerthet, Sächsische Bank blieben zu 124 gesucht. Credit- und Sparbank blieben fortgesetzt recht fest, während Reichsbank 0,50 billiger offerirt blieben.

Für Industriewerthe äußerte sich mehrfach Nachfrage und zwar erstreckte sich solche vorwiegend auf: Große Straßenbahn (+ 0,15), Leipziger Elektrische Straßenbahn (+ 0,50), Laurahütte (+ 1), Schönherr (+ 1), Stöhr (+ 0,25), Riebeck (+ 0,75) und Lübecker Brauerei (+ 2). Mansfelder Kuxe sind zu unveränderter Notiz gut zu lassen gewesen, ferner kamen noch in Handel: Eulbeig, Wernshausen, Glauziger, Hallesche Zuckerraffinerie und Körbisdorfer zu letzten Preisen. Chromo blieben zu 163,25 gesucht; etwas niedriger stellten sich: Leipziger Baumwollspinnerei (— 1), Leipziger Kammgarnspinnerei (— 1), Düngerexport (— 1), Bürgergewerkschaft (— 20 ℳ) und Brückenberg Vorzugsactien (— 3 ℳ); dagegen stiegen: Bochumer (+ 0,50), Dortmunder Union (+ 0,30), Gelsenkirchen (+ 1,50), Harpener (+ 1) und Hibernia (+ 1,90).

Von den Eisenbahn-Prioritäten wurden auch heute wieder Aussig-Teplitzer (+ 0,20) in großen Beträgen gekauft, ferner sind noch Buschtiehrader Silber, Galizier, Localbahn und Elbethalbahn in Betracht gekommen.

Fremde Staatsfonds hatten Geschäft in Oesterreichischer und Ungarischer Goldrente zu um 0,30 bezw. 0,20 abgeschwächten Coursen, 4proc. Rumänier (+ 0,40), Mexikaner (+ 0,20) und Carlsbader Anleihe.

Wechsel ruhig; kurzes London 1, langes Paris und Italien je 10 ₰ nachgebend.

Von den Sorten wurden österreichische Noten um 25 ₰ höher und Rubelnoten um 55 ₰ niedriger bewerthet.

Börsen- und Handelsberichte.

New York, 13. October. Die Börse eröffnete fest und lebhaft und schloss nach allgemeiner Steigerung recht fest zu höchsten Tagescoursen. Der Umsatz der Actien betrug 140 000 Stück.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 14. October. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) 2 Uhr 10 Min. La-Plata-Zug. Type B. November 3,77½ Verkäufer, August 3,82½ do. Umsatz 50 000 kg. Ruhig.

* **Antwerpen,** 14. October. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B. La-Plata-Kammzug. October 3,77½ Frcs., November 3,80 Frcs., December 3,80 Frcs., Januar 3,77½ Frcs., Februar 3,80 Frcs., März 3,80 Frcs. Umsatz 30 000 kg. Stimmung: Ruhig.

* **Sydney,** 14. October. Wolle. (Kabel-Telegramm der Firma Wilkens & Co. in Antwerpen, Generalvertreter F. A. Hergersberg, Leipzig.) Die Londoner Nachrichten verursachen hier grosse Festigkeit, gute Wollen werden höher bezahlt. Wir quotiren: Kräftige, gutfarbige A/AA fleeces, wenig fehlerhaft 4,60 Frcs., Mittelkammwolle A fleeces, nicht zu fehlerhaft, für corrupten Handelszug 3,90 Frcs., sehr gute, etwas fehlerhafte pieces, Durchschnittsfeinheit A 3,80 Frcs., gute kräftige fleet pieces, nicht zu fehlerhaft, Durchschnittsfeinheit A 3,80 Frcs., gesund pieces und gute kräftige bellies, fehlerhaft, möglichst frei von Brandspitzen, Durchschnittsfeinheit A 3,50 Frcs.

Baumwolle.

WTB. **Liverpool,** 14. October. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Umsatz 10 000 B. Stimmung: Ruhig. Import 20 000 B.

WTB. **Liverpool,** 14. October. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner stetig, Surats träge. Middling amerikanische Lieferungen: October-November 4,13/64 Käufer, December-Januar 4,14/64 do., Februar-März 4,15/64 do., April-Mai 4,14/64 d do.

Bremen, 14. October. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 43½ ₰.

New York, 13. October. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete fest zu einer Erhöhung von 4 Points für October und nahe Monate und 7 Points für entferntere Monate. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 3 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 60 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 13. October, 5 Uhr 24 Min. Jute ruhig, aber stetig.

Bremen, 14. October. Schmalz. Fest. Wilcox 26½ ₰, Armour shield 27 ₰, Cudahy 28 ₰, Choice Grocery 28 ₰, White label 28 ₰. Speck. Fest. Short clear middling loco 26 ₰. — Tabak. 200 Kisten Seedleaf, 25 Körbe Varinas.

Hamburg, 13. October, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. October 50¾, November 51¼, December 51¾, Januar 52¼, Februar 52, März 52¼, April 52½, Mai 52¾, Juni 52¾, Juli 53, August 53¼, September 53¾. — Umsatz 3000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg,** 14. October, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. October 50,50, November 50,75, December-Januar 51,25, Februar 51,50, März-April 52,25, Mai-Juni 52,25, Juli-August 52,75, September 53,00. Tendenz: Ruhig.

Bremen, 14. October. Kaffee steigend. — Reis stramm.

* **Havre,** 14. October. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 62,50, December 62,25, März 62,75. Tendenz: Behauptet.

London, 13. October, 5 Uhr 24 Min. Kaffee guter Begehr, fest. Santos good average October 51 s 3 d, December 51 s 9 d, März 52 s 6 d, Mai 52 s 9 d. Futures anfangs belebt, Schluss ruhiger. Thee, chinesischer zu Gunsten der Käufer, indischer, feiner fest, do. anderer flauer. Reis knapp haltender stramm, aber ruhig.

Magdeburg, 14. October. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 24,00 ℳ, do. II 23,75, gemahlene Raffinade 23,25—24,25 ℳ, gemahlene Melis I 22,25 ℳ, Krystallzucker I. 22,75 ℳ, Würfelzucker II 24,50 ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 10,10—10,20 ℳ, do. do. 88proc. 9,60—9,75 ℳ. Tendenz: Stetig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. October 9,30 ℳ Br., 9,25 ℳ G., November 9,32½ ℳ Br., 9,10 ℳ G., November-December 9,32½ ℳ Br., 9,15 ℳ G., December 9,30 ℳ Br., 9,32½ ℳ G., Januar-März 9,52½ ℳ Br., 9,50 ℳ G., März 9,62 ℳ Br., 9,60 ℳ G., April-Mai 9,80 ℳ Br., 9,75 ℳ G., Mai 9,80 ℳ bez., 9,85 ℳ Br., 9,80 ℳ G., Juni-Juli 9,90 ℳ bez., 10,00 ℳ Br., 9,95 ℳ G. Tendenz: Fest. — Liquidationspreise am 14. October, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. October 9,25 ℳ, November 9,10 ℳ, December 9,22½ ℳ, Januar-März 9,50 ℳ, April-Mai 9,75 ℳ, Juni-Juli 9,95 ℳ.

Hamburg, 14. October. Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg October 9,25, November 9,30, December 9,20, März 9,60, Mai 9,75, Juli 9,92½. Stetig.

* **Paris,** 14. October. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 23¼—24¼. — Weisser Zucker fest auf kalte und regnerische Witterung, Nr. 3 per 100 kg. October 26⅜, November 27, November-Januar 27⅛, Januar-April 28.

* **St. Petersburg,** 14. October. (Privat-Telegramm.) Der Zuckermarkt hat ein etwas festeres Gepräge angenommen, jedoch ist in den Preisen keine wesentliche Aenderung eingetreten. Die Abschlüsse sind grösser als bisher. Das Angebot ist zwar etwas stärker, jedoch hält dasselbe mit der Kauflust Gleichgewicht. Die hiesigen Bestände haben sich etwas verkleinert. Notirungen: Raffinade I. Gattung 6,85 Rubel, II. Gattung 6,15 Rbl., Krystallmehlzucker 6,85 Rbl. pro Pud.

London, 14. October. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 88proc. Javazucker loco 11, ruhig, Rüben-Rohzucker 9, fest.

London, 14. October. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 46⅞, do. auf drei Monate 47⅛. Zinn, Straits greifbar 59⅛, do. auf drei Monate 59⅛. Zink, gewöhnliche Marken 16¾, do. besondere Marken 16⅞. Blei, spanisch 11⅝, do. englisch 11¾.

London, 14. October. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 46⅞, Werth, do. auf drei Monate 47⅛. Zinn Straits greifbar 59⅞, do. auf 3 Monate 57⅞. Zink, gewöhnliche Marken 16⅞. Blei 11¾.

WTB. **Glasgow,** 14. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 s 9½ d. Fest.

Viehmärkte.

* **Berlin,** 14. October. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 359 Rinder, 10311 Schweine, 903 Kälber, 1247 Hammel. Vom Rinderauftrieb, in dem 586 Stück aller Bestand von Sonnabend enthalten waren, wurde knapp die Hälfte verkauft. III. 41—46 ℳ, IV. 35—39 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief langsam und wurde nicht geräumt; die wenigen feinen, schweren, fetten Schweine wurden erheblich über Notiz bezahlt. I. 48—49 ℳ, II. 45—47 ℳ, III. 42—44 ℳ pro 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig; I. 57—60 ₰, ausgesuchte Waare darüber, II. 54—56 ₰, III. 51—54 ₰ für 1 Pfund Fleischgewicht. Am Hammelmarkt fanden circa 650 Stück Käufer. I. 50 bis 54 ₰, Lämmer bis 56 ₰, II. 46—48 ₰ pro Pfund Fleischgewicht.

* **Paris,** 12. October. Viehmarkt von La Villette.

		Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb . . .	Stück	2506	748	271	1252	16 259	4400
Verkauft	"	2425	723	250	1190	14 408	4278
Durchschnittsgew.	kg	360	269	406	79	20	90
I. Qualität	Frcs.	1,50	1,46	1,20	1,86	1,96	1,62
II.	"	1,40	1,36	1,20	1,66	1,72	1,56
III.	"	1,26	1,26	1,00	1,40	1,58	1,50
Niedrigster Preis	"	1,22	1,16	0,96	1,26	1,28	0,94
Höchster Preis	"	1,54	1,50	1,30	1,94	2,00	1,64

Hammelfelle 1,40—5,50 Frcs. Verkauf besser in Grossvieh, schlecht in Kälbern und Schweinen, leichter in Hammeln.

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz, 14. October.

(Nachdruck verboten.)

Mittags ¾1 Uhr. — Witterung: Trübe. — Tendenz: Fest.

Getreide. Weizen, fremder 170—184 ℳ, do. sächs. gelb, neu 160—164 ℳ, do. beschäd. 146—152 ℳ. Roggen, hies. feucht 116—124 ℳ, do. niedert.-sächs. u. preuss. 137—141 ℳ, do. fremder 138—140 ℳ. Gerste, Brauwaare, fremde 165—185 ℳ, do. sächsische 140—150 ℳ, Mahl- und Futterwaare 110—120 ℳ. Hafer, preussischer, neuer 140—145 ℳ, do. sächsischer beschädigt 115 bis 132 ℳ, do. fremder 137—142 ℳ. Mais, grobkörnig 99—102 ℳ, Cinquantin 120—125 ℳ. Erbsen, Kochwaare 164—180 ℳ, Mahl- und Futterwaare 137—140 ℳ. Alles pro 1000 kg Netto. — Mehl. Kaiser-Auszug 31,00 ℳ, Weizenmehl Nr. 00 26,50—27,00 ℳ, Nr. 0 26,00—25,50 ℳ. Roggenmehl Nr. 0 22,25 ℳ, Nr. 1 20,25 ℳ pro 100 kg Netto. — Spiritus. Loco pro 10 000 Literproc. mit 70 ℳ Consumsteuer 37,20 ℳ, do. mit 50 ℳ Consumsteuer 57,30 ℳ.

Die Notirungscommission.

Odessa, 9. October. Getreide. Unser Markt verkehrte in recht fester Haltung für sämmtliches Getreide. In Folge der weiter gestiegenen Frachten erhöhten die Inhaber ihre Forderungen. — Frachten sind höher. Theilraum nach London, Hull, Antwerpen und Rotterdam 16 s 6 d bis 17 s 9 d je nach welchem Hafen; nach Hamburg 18 s 6 d, Nikolajew 1 s mehr.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 14. October. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ℳ Verbrauchsabgaben October 54,60, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben October 35,00. Schön.

Stettin, 14. October. Spiritus fester, loco (70er) 36,90.

Paris, 14. October. (Anfang.) Spiritus behauptet, October 30¼, November 30⅛, November-December 30⅛, Januar-April 31⅛.

Bremen, 14. October. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Fassezollfrei. Loco 6,50 Br. Fest. — Russisches Petroleum loco 6,00 Br.

Stettin, 14. October. Petroleum loco 11,10.

Köln, 14. October. Weizen neuer hiesiger 18,75, do. fremder loco 19,00. — Roggen hiesiger loco 12,50, do. fremder loco 15,00. — Hafer neuer fremder 14,50, do. neuer 13,50. — Rüböl loco 59,00, October 57,90, Mai 57,90. — Wetter: Trübe.

Stettin, 14. October. Weizen fester, loco 152—158, October 157,00, October-November 157,00. — Roggen fester, loco 119—122, October 122, October-November 122. — Pommerscher Hafer loco 122 bis 130. — Rüböl fester, October 14,50, November-December 14,50.

Mannheim, 14. October. Weizen November 17,00. — Roggen November 13,75. — Hafer November 13,50. — Mais November 9,50.

Wien, 14. October. Weizen Herbst 8,01 G., 8,03 B., Frühjahr 8,08 G., 8,10 B. — Roggen Herbst 7,00 G., 7,02 B., Frühjahr 7,09 G., 7,11 B. — Mais September-October 4,44 G., 4,46 B., Mai-Juni 4,47 G., 4,49 B. — Hafer Herbst 6,13 G., 6,15 B., Frühjahr 6,31 G., 6,33 B.

Pest, 14. October. Weizen loco steigend, Herbst 7,48 G., 7,50 B., Frühjahr 7,74 G., 7,75 B. — Roggen Herbst 6,43 G., 6,45 B., Frühjahr 6,67 G., 6,68 B. — Hafer Herbst 5,95 G., 5,94 B., Frühjahr 5,95 G., 5,94 B. — Kohlraps August-September 4,00 B., 4,10 G. — Wetter: Schön.

Paris, 14. October. (Anfang.) Weizen steigend, October 29,25, November 30,15, November-Februar 29,25, Januar-April 29,60. — Roggen fest, October 13,00, Januar-April 13,50. — Mehl steigend, October 43,15, November 43,25, November-Februar 43,70, Januar-April 43,15. — Rüböl behauptet, October 58⅞, November 58⅞, November-December 58⅞, Januar-April 58⅞. Wetter: Milder.

Petersburg, 14. October. Weizen loco 9,10. — Roggen loco 5,50. — Hafer loco 3,80. — Leinsaat loco 9,60. — Hanf loco —,—. — Talg loco 47,00. — Wetter: Heiter.

New York, 13. October. Weizen in unbestimmter Haltung eröffnend, nahm im weiteren Verlaufe in Folge höherer Kabelberichte und ausländischer Käufe eine steigende Tendenz an, behauptete eine Zeit lang die Hausse-Stimmung und schloss, nachdem die Preissteigerung auf Realisirungen theilweise wieder verloren gegangen war, behauptet. Mais anfangs steigend auf gute Platznachfrage und Käufe für ausländische Rechnung, büsste einen Theil der Besserung in Folge der schliesslich in den Weizenmärkten herrschenden Mattigkeit wieder ein und schloss träge.

New York, 14. October. (Anfang.) Weizen December 77. — Mais December 29⅞.

Chicago, 13. October. Weizen wurde anfänglich in Folge festerer ausländischer Märkte und festerer ausländischer Meldungen, sowie in Folge von Käufen der New Yorker Speculanten erheblich höher bezahlt, ging aber im Preise wieder zurück, als Wiederverkäufe von Schiffsladungen stattfanden. Festere Auslandsmärkte und die Festigkeit, welche anfänglich in den Weizenmärkten herrschte, sowie ausländische Käufe führten für Mais eine nicht unerhebliche Preissteigerung herbei. Dieselbe konnte sich indessen nicht voll behaupten, da gegen Schluss umfangreiche Gewinnrealisirungen vorgenommen wurden.

Chicago, 14. October. (Anfang.) Weizen December 70⅞. — Mais December 23⅞. — Schmalz October 4,55.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 14. October, Nachm. 2 Uhr 30 Min.

						Fest.
Lond. Wechsel	20,352	4proc. Spanier	60,40	Disconto-Comm.		205,70
Paris. Wechsel	80,833	5% serb. Rente	62,30	Dresdner Bank		159,20
Wiener Wechsel	169,80	Conv. Türken	—	Mitteld. Credit		111,70
3% Reichs-Anl.	98,—	4% ung. Goldr.	103,20	Nationalbk. f. D.		139,90
Unif. Egypter	104,40	4% ung. Kronr.	99,70	Oest. Creditact.		308⅝
Italiener	87,80	Böhm. Westb.	—	Oest.-Ung. Bank		801,—
6% cons. Mexik.	91,70	Gotthardbahn	161,80	Reichsbank		158,70
Oesterr. Silberr.	85,60	Lüb.-Büchener	146,—	Bochum. Gussst.		157,40
do. 4⅕% Papierr.	85,80	Mainzer	117,80	Dortm. Union		97,50
do. 4proc. Goldr.	104,—	Mittelmeerbahn	93,40	Harp. Bergwerk		165,00
do. 1860er Loose	136,40	Lombarden	37⅞	Hibernia		175,—
3% portug. Anl.	20,30	Franzosen	308⅝	Laurahütte		157,40
5% amort. Rum.	100,30	Raab-Oedenb.	102⅛	Westeregeln		168,20
4% russ. Consols	102,40	Berl. Handelsg.	149,90	Privatdiscont		4⅜
do. Russen v. 1894	66,10	Darmstädter	154,10	Mosk.-K.-W.-Pr.		103,—

Nach Schluss der Börse: Credit 308⅝, Disconto-Commandit 206,10.

Frankfurt a. M., 14. October. (Abendbörse.) Ruhig.

Credit	309⅝	Schw. Nordostb.	126,70	Laurahütte		157,90
Franzosen	308⅝	Berl. Disconto	205,40	Gelsenkirchen		—
Lombarden	87⅞	Berl. Handelsg.	149,70	Harpener		168,70
Gotthardbahn	162,30	Dresdner Bank	159,10	Bochum. Gussst.		157,—
Schw. Centralb.	139,60	Louisville	117,—	D. Vereinsbank		131,—

Dresden, 14. October.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500ℳ	3	97,25	Löb.-Zittau(Th.)	3½	—	Landw. Pfdbr.	3	94,75
do. 5, 3, 1000-	3	96,75	do.	4	—	do. do.	3½	100,25
Staats-Anl. v.			K.S.Landr.-B.	3½	99,60	do. do.	4	101,80
1855 1877b.	3	98,—	Landesclt.-B.	4	103,25	do. Credit.	3	94,75
1852-68/500-	3½	101,20	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	100,75
1867,69/100-	3½	101,20	do. do.	3½	100,10	do. do.	4	—
Lps.-Dr.Pr.66	4	103,20						

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Buscht.Lpz.Opr.	—	Prag-Dux pr. G.	—
Böhm.Nordb.5p.	100,—	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht.Em.I-III	111,—	OestNordw.5.Sp.	—	Lemb.-Czernowitz	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	212,—	Dresdner Bank	158,—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	138,50	Leipziger Bank	160,90	Sächsisch. Bank	125,—

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	168,—	W.u.M.-F.Maschf.	192,—	Stan. Tebf. u. K.	88,75
Dresdn. Papierf.	—	Wu.-M.-F. Union	106,—	Chm.Farb.Eisn.	84,—
Hauswr. M.-Papf.	—	Zitt. Masch.-Fb.	275,—	Chemn. Act.-Sp.	300,—
Niederschl.Holz	230,—	Zwick.Masch.-F.	108,—	Gera Jt.-Fr.-A. A	—
Penig.P.-Papierf.	128,—			do. do. B	—
Sebnitz. Papierf.	80,—	Stm.Br. u. Mälz.	—	D.Cognac-Brenn.	—
Thode'sche Papf.	73,—	Bayer. Brauh.	—	D. Thonr. u. Ch.	—
Ver. Bautz. Papf.	102,—	do. Stamm-Pr.	—	Dr.Gardinen.Sp.-M	—
Weissenb. Papf.	56,—	Brschw. Nat.-Br.	200,—	Dr. Malzf. König	—
Contin.-Pferdeb.	—	Bw. Dr. Streitbg.	—	do. Nähm.-Zwrk.	—
D. Strassenb.-G.	164,—	Braun. Brauer.	108,—	do. Presh.-K.-F.	272,—
DresdStrassenb.	187,50	Cons. Feldschl.	—	Gardinf. Plauen	186,—
Kette, D.Schl.-G.	72,—	I.Culmb. Exp.br.	201,—	Hotel Bellevue	126,—
S.-B. Dampfsch.	230,—	Culmb. „Rizzi"	187,—	Leder-Mil.-K.-F.	—
Sächs. Strassenb.	—	do. „Petz"	188,—	Leim.M.-Act.-G.	—
		Felsenkeller-Br.	—	Mech. Kr.-F. Mw.	172,—
Ch. Werks. (Zm.)	124,50	Gambr. Brauer.	145,50	Trbr.-W. Treuen	147,—
do. Wkz. Vulkan	55,50	Geraer Bierbr.	—	Meissn.Of. u.Ch.	—
D. n.Sp.-M.Wiede	74,50	Greiz. Vereinsb.	104,—	Planer Malzfab.	184,—
D. Werkz. (V.-A.)	84,—	Hoffb. Ver.-A. I.	—	Porzel.-F. Kahla	262,—
Elektr. (Kumm.)	162,50	do. do. II.	188,—	Porzel.-F.Triptis	173,—
Elektr.A.n.Sahn.	121,—	Kieler Brauerei	184,—	S.Elbmil. Naben	123,—
Lps. Elektricitw.	126,—	Lichtf. Bayr. Bh.	184,—	S.Kg.-Sp.(Seibe)	116,—
Germ. (Schwalb.)	182,—	Löbauer Brauer.	146,—	S.Näh.f.Heyde	107,—
Lauchh. conv.	154,50	Münr. Schäfferh.	—	S.Of.- u. Cham.-F.	—
M.-R.-A. Geissern	160,—	Meiss. Feldschl.	—	Tepp. u.Möbel.-F.	73,—
Mech.-F. Kappel	—	Münchn.C.Exp.	108,50	Ver. Radeb. Glsh.	85,50
Meiss. Ring. u. M.	84,—	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohstoff.-F.	108,—
Nähm.-F. S. & N.	256,25	Plauensch. Lgb.	137,50	Weissb. Act.-Sp.	92,—
S.Gussst. Döhlen	212,—	Reichelbräu	150,00	Wstd. J.-Sp. u.W.	125,50
S. Masch. Hartm.	181,—	Reisew. Brauer.	312,—	Wurz. T. u. V.-F.	—
S. Webst.Schönh.	290,—	Schl.Ch.A.-Lgb.	410,—		
Vrsm. Kupferh. W.	238,—	Societ.-Brauerei	37½	Bergbau-A.	
Vetsch.-Waaag.	110,—	Ver. Frkf. Brn.	99,50	Hansch. Steink.	110,—

Breslau, 14. October. (Schluss-Course.)

N. Sp. Reichsanl.	98,20	Schles.Bankver.	130,50	Giessel-Cement	121,50
Schl. 3½p. L.Pfb.	99,80	Breslauer Spritf.	137,50	Kramsta	142,—
Italiener	87,85	Donnersmarck	153,75	Schles. Cement	180,—
Türk. Anleihe	19,60	Bresl.el.Strassb.	163,—	Schles. Zink	—
Türken-Loose	98,—	Lpz. elektr. do.	158,30	Laurahütte	157,75
Ungar.Goldrent.	103,50	Kattowitzer	152,—	Bresl.Oelfabrk.	96,—
do. Kronenrente	99,—	Oberschl. Eisen	90,—	Oest. Banknoten	169,90
Bresl. Disconto	117,20	Hegenscheidt	121,75	Russ.Banknoten	217,40
Bresl. Wechslerb.	105,40	Oberschl.Ptl-Cem.	128,50	Fest.	
Creditactien	229,75	Oppeln. Cement	143,50		

Wien, 14. October Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	398,50	Oest. Papierrte.	101,20	Napoleons	9,54
Oest. Creditact.	364,85	Ung. 4p. Goldrte.	121,80	Bankverein	261,50
Franzosen	362,50	Oest. Kron.-Anl.	—	Tabakactien	155,—
Lombarden	100,25	Ung. Kron.-Anl.	99,30	Länderbank	246,—
Elbethalbahn	277,25	Marknoten	58,87½	Türk. Loose	47,90
Fest.				Buschtiehrader B	537,—

Wien, 14. October. (Schluss-Course.)

Oest. 4⅕%Pap.-R.	101,25	Ung. Credit	399,75	Alpine Montan	83,25
do. Silberrente	101,40	Wien. Bankver.	261,50	Tabak-Actien	155,—
do. Goldrente	122,60	Böhm. Westb.	—	Amsterdam	99,10
do. Kronenr.	101,25	do. Nordbahn	276,—	Deutsche Plätze	58,85
4% ung. Goldr.	121,60	Buschtiehrad. B	536,—	Lond. Wechsel	119,85
Ung. Kronenr.	99,30	Elbethalbahn	277,50	Pariser Wechsel	47,60
Oest. 1860er Loose	144,50	Ferd.-Nordbahn	3380,—	Napoleons	9,54
Türkische Loose	48,10	Franzosen	362,65	Marknoten	58,85
Anglo-Austr.	154,25	Lemb.-Czernow.	286,—	Russ. Banknoten	1,27½
Länderbank	247,75	Lombarden	100,25	20Mk. Bulgaren	112,—
Creditactien	365,25	Nordwestbahn	272,—	Silbercoupons	—
Unionbank	302,50	Pardubitzer	215,—	Brüxer	230,—

Nach vorübergehender Abschwächung wieder fest auf die westlichen Börsen.

London, 14. October, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	109⅞	3½proc. Egypter	102	5proc. fund. Arg.	79½
1889er Russ. II. S.	102¼	Ottomanbank	11¾	Rupees	63⅛
Italiener	87¼	Spanier	60⅛	5proc. Portug.	26⅛
Lombarden	9	6%cons. Mexik.	92	3. Reichsanl.	97
Conv. Türken	19⅝	Rio Tinto-Act.	24⅝	Debeers	27⅛
4proc.ung.Goldr.	102⅛	Arg.5%Goldr.86	72½	Goldfields	10⅛
4%unific.Egypt.	104⅞	do.4½%äuss.Anl	50	Chartered	2⅝
Canada Pacific	58⅞	Louisville	64⅞	Milwaukee 72⅞	Minas —
Fest. — Wetter: Schön.				Chinesen (4proc.)	96⅞

London, 14. October. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc.ung.Goldr.	102,50	Platzdiscont	2⅞
Ital. 5proc. Rente	87⅞	4% unific. Egypt.	104,25	Silber	29⅛
Lombarden	9	Rio Tinto	24⅝	Stetig.	

Paris, 14. October, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	101,55	Lombarden	—	Ottomanbank	532,—
3½proc. Anl.	105,30	Türken	19,50	Span. auss. Anl.	60,87½
Italiener	88,55	4pr. Russ. v. 1894	—	Rio Tinto	609,—
Franzosen	780,—	Suezcanal-Act.	3237,—	3pr. Portugiesen	25,62½
Fest.		3proc. Russen 92,—, neueste 91,35, Türkenloose 94,—			

Paris, 14. October. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	101,47	Lombarden	—	Portugiesen	25,63
Italiener	88,35	Rio Tinto	—	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	—	Wechs. a. Lond.	407,50	Träge.	
Franzosen	779,—	Wechs. a. Italien	25,16½		

Paris, 14. October. Börse. Die Haltung war matt und unschlüssig wegen Erwartung der Entscheidung über den Londoner Bankzinsfuss. Minenactien etwas besser, übrige Werthe still. French South African 22, East Rand 146.

Petersburg, 14. October, 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. Lond.	93,55	Russ. 4pr. St.-R.	98⅞	S. 4½p. Bdcr.-Pf.	154
W. a. Amsterd.	—	do. 4p. Gold-A.89	152⅛	Prsb.Priv.-H.-B	512
Wechs. a. Berlin	45,67½	do. 4p. Gold 1894	—	do. Discontob.	708
Wechs. a. Paris	37,20	do. 5p. Präm. 64	281	do. Int.H.-B. I.E.	631
5%Imp. (Semper.)	—	do. do. 66	249	Ges. S. Lanzw. H.	408
Privatdiscont	5⅞	da. 5p. P. Adelsb.	209	WarschCommerz	480

New York, 14 October. (Anfangs-Course.) Stramm.

Ch.M. & St.P.-A.	79⅞	L.Shore-Shares	144⅞	N.-Y. L. E.-Shar.	13⅞
Ill. Centr.-Act.	90⅞	L. & Nashv.-Act.	43⅞	N.-Y.Centr.-Act.	91⅞

Buenos Aires, 13. October. Gold 282,50.

Rio de Janeiro, 13. October. Wechsel auf London 8⅝.

Berlin, 14. October. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,75	4% S. L. Pf. u. Cr.	102,—	5proc. chin. Anl.	108,—
Russ. Bankn.	217,40	Ital. 5pr. Rente	87,90	Neue do. do.	99,—
Napoleonsd'or	16,20	5proc. Mexikan.	93,70	Ung. Goldrente	103,25
3% Reichsanl.	98,—	Oesterr. Goldr.	103,90	Ung. Kronenr.	99,70
3½% do.	103,60	Oest. 1860er Loose	140,75	3% Ungar. Anl.	88,—
4proc. do.	103,90	Russ. 4% Rente	67,20	4% Jt.g.Eisenb.-Pr.	93,50
3% preuss. Cons.	98,50	Russ. Anl. v. 1880	103,75	North-Pac.III.C.	—
3½proc. do.	103,70	do. do. v.1890	—	6% do. Obl. Cert.	—
4proc. do.	103,80	4proc. russ. Anl.	66,25	Canada Pacific	58,80
Sächs. 3% Rente	97,—	Serb. St.-R.1885	61,90	4%Lomb. Prior.	85,00
3½% S.L.Pf.u.Cr.	100,50	Türken-Loose	97,50	4%Sard.Eis.-Pr.	79,50

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Tepl.abg.	—	Mainz-Ludwigh.	117,50	Schweiz.Cent.-B.	133,25
Buschtiehr.Lit.B	271,—	Marienb.-Mlaw.	90,50	do. Nordostb.	126,50
Dort.-Gr.-Ensch.	162,40	Oest.Nordwest.B.	130,25	do. Unionb.	84,25
Frankf. Güterb.	92,50	Oest.-U. Staatsb.	154,25	Ital.Meridionalb.	117,40
Gotthardbahn	162,30	Oest.Südb.Lomb.	42,10	Mittelmeerbahn	93,40
Lübeck-Büchen.	140,50	Ostpreuss.Südb.	89,50	Jura Simplon	95,50
Lüttich-Limbg.	43,40	Prince Henri	87,10		

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	211,50	Dresdner Bank	158,40	Pom. Hyp.-A.-B.	148,—
Berliner Bank	111,75	Dresdn. Bankv.	117,75	Pomm. Hyp.-A.	—
Berl.Handelsges	150,—	Dresdner Credit	138,40	R.-P. VII, VIII	104,90
Credit- u. Sparb.	120,50	Leipziger Bank	170,—	Privatb.z.Gotha	—
Darmstädter B.	153,75	Mitteld. Credit	111,70	Reichsbank	159,—
Deutsche Bank	187,40	Nationalbank	139,75	Sächsische Bank	124,75
Disc.-Comm.-A.	206,25	Oest. Creditanst.	229,10		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	174,—	Edison	226,—	Leopoldsh.St.-A.	85,75
Berl. M.-F. Schw.	252,25	Eintracht,Brnk.	134,40	Nordd. Lloyd	110,—
Bismarckhütte	232,50	Eschweiler	161,20	Riebeck, Braunk.	204,—
Bochum.Gussst.	156,—	Gelsenkirchen	169,50	Riebeck,Montan	182,80
Aluminium-Ind.	127,75	Glauz. Zuckerf.	107,90	Rositz. Zuckerf.	188,50
Butzke Met.-Ind.	150,25	Hark.Bgw.F.-A.	141,50	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	116,—
Cartonnag.-Ind.	277,75	Harpener	166,70	S. M.-F. (Hartm.)	181,—
Chem.Wkz.(Z.)	125,—	Hibernia	173,60	S.-Thür. Brk.-V.	118,10
Concordia	201,50	Hörder Bergw.	120,—	S.Webst.Schönh.	249,75
Court	143,50	Kette	72,—	Stobwasser	93,—
Dannenbaum	114,50	König.-Marienh.	77,50	Schuckert	241,—
Dtsch.Gussstfbk.	132,50	Lpz. v. Laurah.	156,—	Ver.Thür.Saln.	89,10
Donnersmarckh.	153,10	Körbisd. Zucker	111,60	Westereg., conv.	169,50
Dortm. U. St.-Pr.	40,—	Lauchh. conv.	154,60	Caro Hegensch.	121,75

Cröllwitzer Pap. 224,75 Walther Bauchw. 138,— Casseler Treber 705. Poniger Maschinenf. 119,60 Zeitzer Braunkohl. 164,50 Guano 77,25

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,30	London kurz	20,34½	Wien lang	—
do. lg.	167,60	do. lang	20,22	Petersburg kz.	215,65
Brüssel kurz	80,65	Paris kurz	80,80	do. lg.	213,40
do. lang	80,40	do. lang	80,50	Warschau kurz	215,80
Italien kurz	75,50	Wien kurz	169,75		

Nachbörse 3 Uhr.

3proc. Reichsanl.	98,—	Elbethalbahn	130,10	Ostpreussen	89,40
Italien. 5proc. R.	87,75	Prinz Henrik	88,—	Warschau-Wien	264,50
Ung. 4pr. Goldr.	103,10	Berl. Handelsg.	150,10	Nobel Dyn.-Tr.	181,90
Ung.Kronenanl.	99,60	Deutsche Bank	187,10	Bochumer	156,60
6% Mexikan.	93,40	Dresdner Bank	158,75	Dannenbaum	115,—
Russ. 4%g.G.1894	—	Darmstädter B.	154,25	Dortm. U. St.-Pr.	40,—
Russische Noten	217,25	Disconto-Comm.	205,90	Laurahütte	157,40
Türkische Loose	97,50	Nationalb. f. D.	139,50	Gelsenkirchen	169,50
Oesterr.Cred.-A.	229,10	Gotthardbahn	162,50	Harpener	166,40
Oest.Staatsb.-A.	154,25	Jura-Simplon	94,75	Hibernia	174,60
Oest. Südb.-A.	42,—	D.-Gr.-E. St.-A.	162,25	Nordd. Lloyd	110,—
Meridionalbahn	117,25	Lübecker	140,—	Hamb. Packetf.	130,90
Mittelmeerbahn	93,20	Mainzer	117,50	Canada Pacific	58,90
Buschtiehrader	270,50	Marienburger	89,60		

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse: Schwach in Folge Realisirungen.

Berliner Productenbörse, 14. October. (Schluss.) Weizen October 169,00 ℳ, December 169,— ℳ. — Roggen October 128,75 ℳ, December 129,75 ℳ. — Spiritus 70er loco 39,00 ℳ, October 40,90 ℳ, December 42,00 ℳ.

Schifffahrt.

Wasserstände am 14. October.

Dresden — 0,98 (Fall 0,03). **Magdeburg** + 1,40 (Wuchs 0,04). | **Rosslau** + 1,11 (Fall 0,04). **Calbe** + 0,98 (Fall 0,02). **Trotha** + 1,75.

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 526, Donnerstag, 15. October 1896. (Morgen-Ausgabe.)

Verein für Erdkunde.

Allgemeine Vereinsversammlung am 7. October. Der Vorsitzende, Herr Dr. Hans Meyer, begrüßt nach der Sommerpause die Versammelten und knüpft daran die Bitte, auch fernerhin für die Werbung neuer Mitglieder thätig zu sein, da dem Verein wegen der Aufbringung der von ihm zugesagten Unterstützung zur Ausrüstung einer deutschen Südpolexpedition weiterer Zuwachs von Mitgliedern sehr erwünscht sein muß. Dann gedenkt der Vorsitzende der ruhmvollen Heimkehr Nansen's, der dem Verein als Ehrenmitglied angehört und als solches bei seinem voraussichtlich im nächsten Frühjahr stattfindenden Besuche in Deutschland auch im Verein über seine Fahrt berichten wird. Von den Ehrenmitgliedern des Vereins sind im Laufe des Sommers Gerhard Rohlfs und Christoforo Negri gestorben; der Vorsitzende giebt einen kurzen Abriß ihrer Lebensgeschichte und schildert eingehend ihre Verdienste um die geographische Forschung und Wissenschaft. Erfreulicher Weise hat aber die Zahl der Ehrenmitglieder wieder einen Zuwachs erfahren durch die Ernennung Dr. Hugo Berger's zum Ehrenmitgliede, dessen 60. Geburtstag der Vorstand nicht vorübergehen lassen wollte, ohne seine großen Verdienste um unsere Kenntniß der Geographie der alten Griechen in der angegebenen Weise ehrend anzuerkennen. Den Vortrag des Abends hielt Herr Prof. Detmer aus Jena über seine Reise im tropischen Brasilien (Bahia).

Von Forschungseifer getrieben, unternahm der als Professor der Botanik an der Universität Jena wirkende Vortragende im August vorigen Jahres eine Reise nach dem tropischen Brasilien, um an Ort und Stelle die Wunder des Urwaldes bewundern und durch Beobachtung und Untersuchung der kraftstrotzenden Vegetation tiefer in die Geheimnisse des Pflanzenlebens eindringen zu können. Brasilien umfaßt ungefähr ⅘ der Flächenausdehnung Europas, hat aber nur 15 Millionen Einwohner, was bei der Beurtheilung der wirthschaftlichen Verhältnisse des Landes nicht außer Acht zu lassen ist. Es besteht aus den beiden von einander getrennt liegenden Tiefebenen des Amazonenflusses und des Parana und aus dem zwischen den beiden Depressionen sich ausdehnenden Hochlande, das auf den meisten Karten als mit zahlreichen Gebirgen besetzt erscheint. In Wirklichkeit durchziehen jedoch nur tiefe Thäler, die die zahlreichen Flüsse in das Hochland eingesenkt haben, das Land und nur dem in dem fast weglosen Lande längs des Flußlaufes hinziehenden Reisenden erscheinen allerdings die hohen Thalwände als Bergketten. Gebirgsrücken trägt das Hochplateau nur in der Nähe des Meeres, wo sie den ganzen Südwesten des Landes parallel der Küste durchziehen. Das Staatswesen Brasilien ist eine Föderativrepublik von 21 Republiken ähnlich den Vereinigten Staaten von Nordamerika; die einzelnen Republiken haben unter ihrem Präsidenten eine ziemliche Selbstständigkeit, das Oberhaupt der Republik ist der Präsident mit dem Sitze in Rio de Janeiro. Der Staat Bahia, in dessen gleichnamiger Hauptstadt der Reisende am 2. September 1895 landete, kommt an Größe beinahe Frankreich gleich, hat aber nur 1½ Millionen Einwohner, von denen 140 000 in der Hauptstadt Bahia wohnen. Bei seiner Lage zwischen 12 Grad und 18 Grad südlicher Breite hat das Land ein typisch-tropisches Klima mit einem Jahresmittel von 25 Grad Celsius. Der dichteste Urwald reicht bis in die unmittelbare Nachbarschaft der Stadt und von seinem in dem hochgelegenen Theile der Stadt liegenden Quartiere konnte der Reisende unmittelbar in denselben eindringen. Der Vortragende schilderte nun in meisterhafter Rede und mit eingehendster Sachkenntniß den Urwald mit seinem Artenreichthum und seinem eigenthümlichen Pflanzenleben und ging dabei besonders auf die Anpassungsfähigkeit der Pflanzen an Klima und Oertlichkeit und auf den Kampf ums Dasein, den die Pflanzen oft zu führen gezwungen sind, ein. Vielseitiger, als es dem Laien zu erkennen möglich ist, sind die Hindernisse, die sich dem Wachsthum der Pflanze in den Weg stellen, aber ebenso zahlreich sind auch die Waffen und Schutzmittel, mit denen die Pflanzen zum Kampf ums Dasein von der Natur ausgestattet sind. Das Recht des Stärkeren hat besonders im Urwald fast allgemein Geltung; die 100 bis 150 Fuß hohen Baumriesen tragen ein dichtes, dem Sonnenlicht undurchdringliches Laubdach, weshalb am Boden des Urwaldes meist nur eine äußerst dürftige Vegetation zu finden ist; denn ohne Sonnenlicht keine Pflanzenentwickelung; nur am Rande des Waldes, wo Licht und Luft ungehinderten Zutritt haben, hat sich am Boden eine üppige Vegetation entwickelt, in die der Mensch nur mittels Messer und Axt einzudringen vermag. Im Innern des Urwaldes bedeckt eine niedere Flora dahinkriechend den Boden, mächtige Schlinggewächse hängen netzartig verzweigt von den haushohen Bäumen herab und versperren in Gemeinschaft mit den gestürzten und vermodernden Bäumen den Weg. Denn auch hier hat die Natur dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen; in den Baumkronen, dort wo sich in den Astwinkeln Staub und Blätterabfälle ansammeln und vermodern, siedeln sich schmarotzende Pflanzen an, die den Aesten und dem Stamme des Baumes in ihrem Wachsthum folgen und dabei ihre Wurzeln in die Rinde des Baumes einsenken; allmählich nehmen diese Schlinggewächse bis zur Armesdicke zu und üben dann einen so gewaltigen Druck auf den umklammerten Stamm aus, daß seine Rinde zerstört wird und der Baum in Folge dessen abstirbt. Nun beginnt ein Fäulnißproceß, dem schließlich der ganze Baumstamm zum Opfer fällt, während das Netzwerk der zerstörenden Schlingpflanze unversehrt zurückbleibt. Auch gegen die Thierwelt sind die Pflanzen oft zur Vertheidigung ihrer Existenz gezwungen, wie der Vortragende durch die Schilderung des Kampfes, den ein Brodfruchtbaum (Cecropia peltata) in Verbindung mit der auf ihm lebenden Schutzameise gegen die beide bedrohenden blattschneidenden Ameisen führt, sehr anschaulich darzustellen vermochte. Als drastisches Beispiel für die Anpassungsfähigkeit einer Pflanze an die Eigenthümlichkeiten des Bodens und des Klimas schilderte der Vortragende die Vegetation der merkwürdigen Catingawälder auf dem brasilianischen Hochlande. Um sich auf dem dürren Sandboden und in dem trockenen, nur durch eine vom October bis December anhaltende Regenzeit unterbrochenen Klima möglichst vor Feuchtigkeitsverlust zu schützen, verringern diese merkwürdigen Pflanzen ihre Verdunstungsoberfläche während der regenlosen Trockenzeit einfach dadurch, daß sie ihre Blätter abwerfen, wodurch die ganze Landschaft dann das Aussehen einer Winterlandschaft ohne Schnee erhält. Mit einigen kurzen Bemerkungen über die Fauna des tropischen Urwaldes, die sich an Artenreichthum und Pracht in der Entwickelung keineswegs mit der Flora messen kann, schloß der Gelehrte seine anziehende Schilderung. Dr. F.

Südvorstädtischer Bezirksverein.

Id. **Leipzig**, 14. October. Die gestern Abend im „Tivoli" abgehaltene Hauptversammlung des Südvorstädtischen Bezirksvereins, die sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen hatte, wurde vom Vorsitzenden, Herrn Director Sauer, mit herzlicher Begrüßung der Erschienenen eröffnet.

Nach Eintritt in die Tagesordnung erstattete zunächst der Schriftführer Herr Heiland den Geschäftsbericht für das vergangene Geschäftsjahr. Demselben war zu entnehmen, daß zwölf Vorstandssitzungen und außer der Generalversammlung drei Monatsversammlungen, sowie ferner ein Familienabend abgehalten wurden. Der letztere nahm, Dank der dem Verein von sehr guten Kräften zu Theil gewordenen Unterstützung, einen äußerst befriedigenden Verlauf.

Von den in den Monatsversammlungen angeregten Angelegenheiten konnte die Frage wegen Ueberbrückung des Bayerischen Bahnhofes noch nicht zu einem Abschluß gebracht werden, doch will man diese Sache auch ferner im Auge behalten. Die Abhaltung eines Vortragsabends mit Damen hatte, wie der Besuch zeigte, Anklang gefunden. Die Kirchenvorstandswahl in der Andreasgemeinde, die am 21. November 1895 stattfand, hatte der Verein wiederum in die Hand genommen; sie endete mit der Wahl der aufgestellten Candidaten. Berichterstatter schloß mit dem Wunsche, daß sich in diesem Winter ein recht reges Vereinsleben entwickeln möge.

Im Anschluß hieran gab der Cassirer Herr Kipping den Cassenbericht. Der Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres betrug 497,34 ℳ. An Einnahmen gingen 371,25 ℳ ein, darunter 360 ℳ an Beiträgen von 120 Mitgliedern. Verausgabt wurden 548,44 ℳ, darunter 200 ℳ für das Milchfrühstück in den Bezirksschulen und 175,30 ℳ für das Wintervergnügen. Der verbleibende Cassenbestand stellt sich auf 320,15 ℳ.

Eine Debatte fand zu beiden Berichten nicht statt. Die zu Rechnungsprüfern gewählten Herren Taubenheim und Thieme erklärten unter Anerkennung für die Cassenführung das Rechnungswerk für richtig, worauf dem Cassirer Entlastung ausgesprochen wurde.

Zum zweiten Puncte der Tagesordnung, „Aufnahme neuer Mitglieder", machte der Vorsitzende Herr Director Sauer die Mittheilung, daß der Verein im vergangenen Jahre einen erfreulichen Zuwachs von Mitgliedern zu verzeichnen gehabt habe. Gegenwärtig hätten sich wieder sechs Herren zur Aufnahme in den Verein gemeldet. Dieselbe wurde einstimmig genehmigt.

Der nächste Punct betraf die Vorstandswahl. Auf Vorschlag des Herrn Kaufmann Simon wurde der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren Director Sauer, Rechtsanwalt Kretschmer, Lehrer Kipping, Rechtsanwalt Dr. Nienholdt, Privatmann Wirth und Schriftsteller Heiland durch Zuruf wiedergewählt. Die Genannten nahmen sämmtlich die Wahl an.

Hinsichtlich der bevorstehenden Kirchenvorstandswahlen zu St. Petri wurde beschlossen, in derselben Weise wie früher eine Verständigung über die Aufstellung einer Candidatenliste vom Vereine aus herbeizuführen. Mit den vorbereitenden Schritten wurde ein Comité, bestehend aus den Herren Rechtsanwalt Kretschmer, Kaufmann Taubenheim, Gymnasialoberlehrer Dr. Steffen und Buchdruckereibesitzer Bär, betraut. Das Comité hat das Recht der Zuwahl.

Ueber das im vergangenen Winter zum zweiten Male gewährte Milchfrühstück in den Bezirksschulen berichtete Herr Lehrer Kipping. Die Sammlungen ergaben, einschließlich des Vereinsbeitrages von 200 ℳ, die Summe von 2233,90 ℳ. Verabreicht wurden während der Wintermonate insgesammt 38 152 ¼-Liter-Flaschen an mehr als 500 bedürftige Kinder in den Bezirksschulen der Südvorstadt. Die Maßnahme fand seitens der Aerzte, Schuldirectoren und Lehrer allseitige Anerkennung.

An den Bericht knüpfte sich eine eingehende Debatte, in der namentlich erörtert wurde, ob in Zukunft weiter sterilisirte Milch oder gute Vollmilch zur Verabreichung gelangen sollen. Das Letztere würde mit einer Kostenersparniß verknüpft sein, doch beschloß man aus praktischen Gründen, auch in diesem Jahre wieder sterilisirte Milch zu verabreichen. Eine Beisteuer aus Vereinsmitteln in Höhe von 200 ℳ fand einmüthige Zustimmung.

Der nächste Punct betraf die Abhaltung eines Wintervergnügens. Hierüber machten sich getheilte Meinungen geltend. Von den Herren Taubenheim, Dr. Steffen &c. wurde bemerkt, daß die Zwecke des Vereins eine Verausgabung von Geldern zu Vergnügungen nicht rathsam erscheinen lassen. Dagegen wiesen andere Redner darauf hin, daß sich die übrigen Bezirksvereine sämmtlich die Pflege der Geselligkeit angelegen sein lassen und hierin ein Mittel erblicken, um auch den Familien der Mitglieder etwas zu bieten. Die Abhaltung eines Wintervergnügens fand schließlich gegen acht Stimmen Annahme, desgleichen die Bewilligung von 100 ℳ zu diesem Zwecke.

Zum nächsten Puncte, „Stadtverordnetenwahlen", machte der Vorsitzende Herr Director Sauer die Mittheilung, daß ein Comité in der Bildung begriffen sei, welches in diesem Jahre, unabhängig von jedem anderen Wahlcomité, eine einheitliche Wahlagitation in allen drei Wählerabtheilungen entfalten wolle. Dieses Comité würde schon in wenigen Tagen vor die Oeffentlichkeit treten. Es dürfte rathsam erscheinen, daß die Mitglieder für ihre Person dieses Comité unterstützten.

In der Versammlung machte sich die gleiche Meinung geltend. Ein Beschluß konnte der ganzen Natur der Sache nach nicht gefaßt werden.

Der letzte Punct der Tagesordnung betraf „Straßenherstellungen innerhalb der Südvorstadt". Es wurden hierbei folgende Wünsche zum Ausdruck gebracht: 1) Verbreiterung der Fußwege in der Sophienstraße; 2) Neupflasterung der Sidonienstraße, der Emilienstraße, der Lützowstraße und der Braustraße; 3) Asphaltirung der äußeren Bayerischen Straße, der Kurprinzstraße und des Peterssteinwegs (bei letzterem, soweit das Gefälle Asphaltirung zuläßt). Vorstehende Wünsche sollen dem Rathe in einer Eingabe unterbreitet werden.

Auf Antrag des Herrn Privatmann Pautzmann wurde sodann beschlossen, beim Rathe zu beantragen, daß die Benutzung der öffentlichen Bedürfnißanstalten auch für weibliche Personen eine unentgeltliche sein solle.

Herr Redacteur Saski brachte sodann noch die Erbauung eines Volksbrausebades in der Südvorstadt, sowie die Errichtung einer Haltestelle der Großen Elektrischen Straßenbahn an der Ecke der Schenkendorfstraße in Anregung. Man beschloß, beide Puncte auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung zu setzen. Darauf schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Allgemeiner Hausbesitzerverein.

Leipzig, 14. October. Gestern Abend hielt der hiesige Hausbesitzerverein im Kaisersaale der Centralhalle seine Vierteljahrsversammlung ab. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Kanzleirath Jähne, eröffnete die Sitzung mit Begrüßung der Erschienenen und gab gleichzeitig seinem Bedauern über den schwachen Besuch der Versammlung Ausdruck. Aus den geschäftlichen Mittheilungen, die der Vorsitzende zu Punct 1 der Tagesordnung gab, ist hervorzuheben, daß im Laufe des letzten Monats die Mitgliederzahl des Vereins die Zahl 2000 überschritten hat. Herr Kanzleirath Jähne bemerkte hierzu, daß der Vorstand diese Thatsache als eine Aufforderung betrachte, auf dem beschrittenen Wege fortzuwandeln. Auch die Hausbesitzervereine der Leipziger Vororte zählen zusammen über 2000 Mitglieder. Weiter theilte der Vorsitzende mit, daß der Vorstand auf Grund wiederholt an ihn gerichteter Gesuche beschlossen hat, den Miethern, welche 25 Jahre in einem Hause wohnen, ein Ehrendiplom zu ertheilen. Eine weitere beachtenswerthe Mittheilung war die, daß in letzter Zeit die Nachfrage nach Wohnungen und Geschäftslocalen bedeutend zugenommen und eine Höhe erreicht hat, wie es längere Zeit nicht dagewesen ist. Der Vorsitzende gab dann noch bekannt, daß der Verband der Leipziger Hausbesitzervereine in diesem Jahre seine Thätigkeit bezüglich der Agitation für die Stadtverordnetenwahlen bereits begonnen habe und bestrebt ist, Leute in das Collegium zu wählen, welche die Interessen der Hausbesitzer vertreten. Hieran schloß sich die Aufforderung, nur mit dem vereinigten Bürger-Wahlcomité zu wählen. (Als Curiosum sei erwähnt, daß bei der Besprechung der geschäftlichen Mittheilungen Herr Geupel den Berichterstatter des „Tageblattes" beschuldigte, die Ursache des schwachen Besuches der Versammlung zu sein, weil er im redactionellen Theil des „L. T." keinen Hinweis auf die Versammlung gebracht habe. Herr Kanzleirath Jähne nahm Veranlassung, den Beschuldigten zu vertheidigen und Herrn Geupel das Unhaltbare seiner Behauptung darzulegen.)

Der Vorsitzende erstattete hierauf zum 2. Punct der Tagesordnung Bericht über die Verhandlungen und Beschlüsse des in Görlitz abgehaltenen Central-Verbandstags der Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands, sowie des in Pirna abgehaltenen Tages des Landesvereins der sächsischen Hausbesitzervereine. Aus den eingehenden Darlegungen des Herrn Kanzleirath Jähne ist hervorzuheben, daß der nächstjährige Verbandstag der Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands in der ersten Hälfte des August in Leipzig abgehalten wird.

Als 3. Punct stand auf der Tagesordnung: „Besprechung über die neue Wassermesser-Ordnung". Herr Rüssel hob in seinem Referat hierüber hervor, daß die in einer Petition nachgesuchte Herabsetzung des Preises auf 20 ₰ für den Kubikmeter Wasser vom Rathe abgelehnt, dagegen der Vorschlag der socialdemokratischen Stadtverordneten von 22 ₰ für die ersten 300 cbm angenommen worden sei. Der Redner sprach sich dann mit großer Entschiedenheit dagegen aus, daß das Wasserwerk als eine „melkende Kuh" betrachtet werde und eine außerordentliche Einnahmequelle bilde, die eine indirecte Steuer ergiebt, zu welcher die Genehmigung der Regierung erforderlich sei. Außerdem erklärte Herr Rüssel es für zweckmäßig und nothwendig, daß jede einzelne Wohnung mit Wassermesser versehen werde. Im Anschluß hieran sprach sich auch Herr Rudolph gegen die großen Ueberschüsse aus, welche das Wasserwerk bringt.

Recht anregend gestaltete sich die Erledigung des reichhaltigen Fragekastens, die noch nach lebhaftem Meinungsaustausche Veranlassung zu folgenden Beschlüssen gab: „Beim Rathe durch eine Petition die Vereinfachung der Ab- und Anmeldung der Miether durch Beseitigung der doppelten Meldung beim Quartieramte und beim Polizeiamte nachzusuchen." „Ein Gesuch an den Rath und die Stadtverordneten zu richten um Herstellung eines Ueberganges über die Pleiße als Ersatz für die an der Wollkestraße abgebrochene Knüppelbrücke." Außerdem wurde der Vorstand beauftragt, der Errichtung einer Darlehnsanstalt für die Mitglieder des Vereins näher zu treten. Von Herrn Rudolph und Herrn Albrecht wurde noch die Abänderung der Hauslisten angeregt, da dieselben in ihrer gegenwärtigen Form jedem Hausbewohner die Einsicht in die Vermögensverhältnisse des Besitzers gestatten. aa.

Vermischtes.

— Von dem **Rencontre eines Erzherzogs** berichtet die in Wien erscheinende „Oesterreichisch-Ungarische Radfahrer-Zeitung": Am 27. v. M. hielt der Verein Ottakringer Radfahrer aus Wien auf dem Tullner Felde, und zwar nächst Königstetten, sein Clubrennen ab. Da kam, als die Radfahrer eben im dichten Haufen auf der Straße (am Ziele) standen, ein Fiaker angefahren, welcher sich der Aufforderung „Aufhalten" nicht anbequemen, sondern mitten durch die Radfahrer weiterfahren wollte. Darüber erbittert, fielen einige Radfahrer den Pferden in die Zügel, rissen dem Kutscher die Peitsche aus der Hand, schrien und schimpften und wollten sich endlich sogar an den zwei Insassen des Wagens selbst vergreifen. Einer von den Herren soll auch thatsächlich, und zwar — von einer Dame, einen Schlag in den Nacken erhalten haben. Erst jetzt, nachdem der Spectakel seinen Höhepunct erreicht, erfuhren die Radfahrer zu ihrem Schrecken, daß ein Herr ein Mitglied des kaiserlichen Hauses, der andere sein Begleiter sei; sie waren auf der Heimfahrt von einer Jagd begriffen. Die erste Consequenz dieses Vorfalles war das Verbot sämmtlicher Straßenrennen im Bezirke Tulln; was weiter nachfolgen wird, ist noch nicht abzusehen. Von einem Augenzeugen erhält die „Radfahrer-Zeitung" noch folgende Schilderung: Die Sieger waren eben in Sicht, die Aufregung demnach eine allgemeine. Alles blickte, da die Fahrer eben angestürmt kamen, diesen entgegen. Da sei plötzlich, während diese dichte Schaar eben das Ziel besetzt hielt, ein Wagen mit zwei Pferden erschienen, dessen Kutscher, ohne Rücksicht auf die Leute zu nehmen, einfach durchfahren wollte. Darüber sei eine große Erregung entstanden, und in weiterer Folge dieses Umstandes mögen dann auch Ungehörigkeiten von Seiten der Radfahrer vorgekommen sein.

— **Eine Aschanti-Negerin vor Gericht.** Das reiche Verhandlungs-Repertoire des Bezirksgerichtes Leopoldstadt-Wien wurde um eine interessante Novität bereichert: eine schwarze Frau aus dem Stamme der im Thiergarten zur Schau gestellten Aschantis befand sich als Angeklagte vor diesem Gerichte, um sich wider eine gegen sie erhobene Anklage wegen Uebertretung des § 411 St. G. (leichte körperliche Beschädigung bei einem Raufhandel) zu vertheidigen. Der Fall, welcher der Anklage zu Grunde liegt, ist mit wenigen Worten erzählt. Am 22. September besuchte die in „Venedig in Wien" bedienstete Cassirerin Hermine Schandl, ein neunzehnjähriges hübsches Mädchen, in Begleitung einer Freundin den Wiener Thiergarten. Mit großem Interesse besichtigten die Mädchen das Aschantidorf, und als sie dasselbe betraten, war die heute Angeklagte, die 28jährige Jabalei Domei, die Gattin des Häuptlings Kuaku, gerade mit der Bereitung des Mahles für ihre Angehörigen beschäftigt. Hermine Schandl machte ihre Begleiterin auf die glänzende sammtweiche Haut der Häuptlingsfrau aufmerksam, und, einem natürlichen Gefühle nachgebend, strich sie mit der Hand liebkosend über den entblößten Rücken der Negerin. Madame Domei faßte aber die Liebkosung, die ja nur eine Art handgreiflichen Lobes ihrer exotischen Schönheit sein sollte, sehr schief auf; sei es, daß sie sich in ihrer Frauenehre verletzt fühlte, sei es, daß ihr die Störung während des wichtigen Kochgeschäftes unbequem war — kurz, sie fuhr mit der Rechten in das Gesicht der ganz erschrockenen Besucherin und brachte derselben mit den Nägeln — eine Waffe, die also auch in der weiblichen Aschantiwelt eine Rolle zu spielen scheint — eine fünf Centimeter lange Kratzwunde auf der rechten Backe bei. Die Attakirte lief zur Polizei, und der Arzt constatirte eine leichte Verletzung, die mit einer achttägigen Berufsstörung verbunden war. Der seltene Fall, eine schwarze Angeklagte vor Gericht zu sehen, hatte ein massenhaftes Publicum angelockt, das sich auf dem schmalen Corridor des Gerichtshauses in beängstigender Weise drängte und den kleinen Verhandlungssaal rasch überfüllte. Um 11 Uhr erschien die Angeklagte mit ihrem Gatten Kuaku Domei und dem Aeltesten des Stammes, Nothey, der dem Brauche gemäß überall „dabei sein" muß. Beide Männer trugen nebst den Kleidern warme Wollstrümpfe und Sandalen, während Madame Domei — barfuß war. Um den Kopf hatte sie ein turbanartig gewundenes weißes Seidentuch und einen vielfarbigen Burnus um den Leib, in den Ohren große blaue Ohrringe. In ihrer Begleitung befanden sich ferner ihr Vertheidiger Dr. Richard Goldmann und der Secretair der Truppe, Herr Bamberger. Die Klägerin Fräulein Schandl war mit ihrem Vertreter Dr. Pupovac erschienen. Zu Beginn der Verhandlung, zu welcher sich zahlreiche richterliche Beamte des Hauses im Auditorium eingefunden hatten und welche Strafrichter Dr. Sebiarzek leitete, während Dr. Haucke die Function des Staatsanwaltes führte, stellte es sich heraus, daß die Angeklagte, die aus der englisch-afrikanischen Colonie Akra stammt, nicht vernommen werden könne, da sie der englischen Sprache nicht mächtig ist und der anwesende Dolmetsch, Herr Bamberger, die Aschanti-Sprache nicht versteht. Dr. Pupovac stellte nun den Antrag auf Contumacirung, da die Angeklagte wohl körperlich, aber nicht geistig anwesend sei. Dieser Antrag wurde vom Gericht abgelehnt und der Gatte der Angeklagten als Zeuge und Dolmetsch bestellt. Kuaku, der 38 Jahre alt, zu Akra gebürtig, Christ und der English church angehörig und unbescholten ist, leistet die Angelobung, daß er die Wahrheit sagen wolle. Die Klägerin erzählt nun conform der Anklage den Vorfall. — Richter: Angeklagte, zeigen Sie Ihre Hände. (Die Angeklagte thut es.) Na, mit diesen Nägeln kann man allerdings kratzen. (Heiterkeit.) Dr. Pupovac (zur Klägerin): Wie groß ist Ihr Verdienstentgang? — Klägerin: Per Tag 5 fl., zusammen 15 fl. — Richter: Sie sind Cassirerin in „Venedig" und haben 5 fl. per Tag? — Klägerin: Ja. — Kuaku erzählt nun, daß seine Frau beim Erdäpfelstoßen in der Küche gestanden sei. Sie war über den Topf gebückt, als sie plötzlich von rückwärts berührt wurde. Sie sei erschrocken und dabei dem Fräulein unwillkürlich ins Gesicht gefahren. Es entspinnt sich nun über die Art der Berührung eine lebhafte Debatte und Differenz, worauf Secretair Bamberger und Dr. Goldmann erklären, daß eine zweite Aschantifrau, Namens Monambo, der Scene beigewohnt habe. Diese Frau spreche Französisch und Englisch und möge als Zeugin vernommen werden. Die Klägerin erklärt nun, daß ein Kellnerbursche aus „Venedig", der ebenfalls Zeuge gewesen sei, ihre Darstellung bestätigen werde. — Dr. Goldmann: Die Frau hat nur in ihrer Vertheidigung gehandelt. Die Aschantis setzen einen Stolz darein, in Wien in gutem Andenken zu bleiben. — Dr. Pupovac: Wollen Sie der Klägerin eine Entschädigung zahlen? — Dr. Goldmann: Dann hätten wir ja keine Verhandlung nöthig gehabt. — Richter: Sie wollen also die 15 fl. nicht bezahlen? — Dr. Goldmann: Das käme einer Schulderklärung gleich. — Secretair Bamberger: Die Klägerin ist selbst schuld. Die Aschantis sind doch keine civilisirten Menschen. — Kuaku: Wir haben jetzt täglich 25 000 bis 30 000 Besucher gehabt und nie ist etwas vorgekommen! — Dr. Goldmann: Das Fräulein ging eben in seinem ethnographischen Interesse zu weit. (Große Heiterkeit.) — Der Richter vertagt hierauf die Verhandlung zur Einvernahme der vorgenannten Zeugen auf Donnerstag. Frau Domei, welche während der ganzen Verhandlung sehr heiter schien und wiederholt lachte, wobei sie ihre blendend weißen Zähne zeigte, verließ hierauf unter großem Menschenzusammenlauf mit ihren Geführten das Gerichtsgebäude.

— Eine hübsche Geschichte erzählen amerikanische Blätter aus der Jugendzeit des Präsidenten Cleveland. Eines Tages hatte er einen losen Streich verübt, für welchen er eine Anzahl Schläge mit dem Lineal auf die flache Hand bekommen sollte. Noch ahnte der Knabe nicht das Strafgericht, spielte deshalb bis zum Anfang der Stunde munter „Murmeln" und beschmierte sich dabei die Hände abscheulich. In dieser Verfassung eilte er auf seinen Platz. Kaum hatte er sich gesetzt, als ihn der Lehrer ans Pult rief, ihm seinen Fehltritt vorwarf und drohend das Lineal schwang. Der kleine Cleveland warf während der Strafpredigt einen schnellen Blick auf seine Hände, spuckte rasch in die Rechte und wischte sich, ehe er sie zur Bestrafung hinhielt, den ärgsten Schmutz verstohlen an seinem Gewande ab; die linke Hand hielt er hinter dem Rücken. Der Lehrer besah die schmutzige rechte Hand und sagte mit leichtem Spotte: „Höre Junge, wenn du im Stande bist, eine andere Hand aufzufinden, die noch schmutziger ist als diese, so will ich dir die Strafe schenken." Ohne ein Wort zu sagen, nur mit einem gutmüthig-schlauen Lächeln, das ihm noch heute eigen ist, zog der junge Cleveland jetzt die versteckte linke Hand hervor und zeigte sie dem Lehrer. Nur mit Mühe konnte dieser das Lachen verbeißen, während die ganze Classe in Jubel ausbrach. „Du kannst auf deinen Platz gehen," sagte der Lehrer und triumphirend folgte der künftige Präsident dem Befehle.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes .... Nr. 222 } Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes .... 153 } Amt I
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) 1173 } Amt I
Otto Klemm's Sortiment (**Alfred Hahn**), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2935. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schiffahrts- und Reise-Verkehr. Reisel-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Braunstein, Packhofstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Schweizerheim (Home Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts (Kaufhalle), Treppe A.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Petersstraße 17, bei Herrn Hoflieferant Gustav Kietz, sowie 30 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. Giebt an Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung), Kurprinzstr. 3, I. (Pomona): freie Versammlungen Sonntags und Mittwochs ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum (Paul de Wit), Thomaskirchhof 16, II. Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet.

Grassi-Museum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½ bis 3 Uhr, Montags von 12 bis 3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10 bis 3 Uhr. Die dem Kunstgewerbe-Museum überlassenen Räume sind außerdem Dienstags und Freitags von 7 bis 9 Uhr Abends geöffnet; der Zeichensaal an allen Wochentagen von 7 bis 9 Uhr Abends. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, Montags 1 ℳ.

Museum für Völkerkunde. Die Sammlung ist unter den von dem Rathe der Stadt für das „Grassi-Museum" festgesetzten Bedingungen zu besichtigen.

Historisches Museum der Völkerschlacht, Gasth. Napoleonstein.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Geschäftsstelle: Verwaltungsgebäude auf dem Ausstellungsplatze — Eingang an der Carl-Tauchnitz-Straße — Fernsprecher: Amt IV. 3646.

Deutsches Buchgewerbe-Museum und Buchgewerbliche Jahres-Ausstellung im Buchhändlerhause, Portal Ecke Gerichtsweg, I. Stock. Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt, geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villeneinrichtungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe und -Stiefel, echt St. Petersburger.
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29 Neukirchhof 29.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi-Schuhe und Pelzstiefeletten aller Art,
deutsches, russisches und französisches Fabrikat.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter",** Beerdigungsanstalt.
32 Neukirchhof 32.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Photographische Apparate
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb
für **Leder-Treibriemen.**

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I, 1415.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reinbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Ein sehr gut gehendes
Drogengeschäft
mit Specialitätenfabrikation (Umsatz des Detailgeschäfts ca. 12 000 M) ist wegen Ablebens des Besitzers erbtheilungshalber zum Inventurwerthe zu verkaufen. Reflectanten belieben sich zu wenden an
Rechtsanwalt **Lebrecht**, Leipzig, Thomasgasse 4.

Ein sehr rentables
Getreide-, Futterartikel- u. Düngemittel-Geschäft
auf dem Lande ist sehr preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten.
Gef. Offerten sub **Z. 5122** befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein gutgehend. Cigarrengeschäft ist mit und ohne Waaren zu verk. Off. unter **V. 656** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Verkauft
wird sofort krankheitshalber ein seit **6 Jahren bestehendes Cigarrengeschäft.** Zu erfr. **Restaurant Angermann**, Braustraße 9.

In einer großen **Stadt Sachsens** ist eine best eingerichtete, mit Dampfkraft versehene, seit 45 Jahren bestehende
mittlere Seifenfabrik
sofort zu verkaufen. Dieselbe befindet sich in erpachteten Räumen, hat altes gutes Ladengeschäft und viele Engros-Kundschaft.
Offerten sub **U. 655** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Dresden.

Fabrik-Geschäft,
dauernd flott beschäftigt, 40—50 000 M Umsatz, ungemein erweiterungsfähig, ohne Concurrenz, **besond. Umst. halber sof.** für 15 000 M zu verk. Fachm. nicht erforderl. Vermittler verb. Off. unter E. 137 an d. Exped. d. Bl.

Ein flottgehendes **Malergeschäft** ist Umstände halber sofort durch den Inhaber für 2000 M zu verkaufen. Offerten u. „**Malergeschäft**" Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Geschäfts-Verkauf.
Mein seit 17 Jahren bestehendes und im **besten Gange befindliches Galanterie- und Lederwaaren-Geschäft** (erstes am Platze) beabsichtige ich anderweitiger Unternehmungen halber **sofort zu verkaufen.**
Nordhausen. L. Koboldt.

Lucratives
Schreibmaterialiengeschäft
in guter Lage und flottem Betriebe preiswerth bei sehr coulanten Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch
Reinecke, Mittelstraße 18.

S. gute Existenz!!! **Putzgeschäft**, beste Lage, Saison tägl. Ums. 60 M, Miethe f. klein, m. Forts. sof. f. bill. z. verk. Erf. ca. 2500 M. Offerten unt. **D. 5498** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Eine Specialfabrik
für Massenfabrikation v. Bestandtheilen für die Metallwaaren-, Musikwerke-, Maschinen- u. elektrotechnische Branche sucht eine stille Betheiligung mit 80 000 Mk., welche hypothekarisch sicher gestellt und mit 8 % fest verzinst werden. Inhaber ist anerkannt tüchtige, solide Kraft.
Geehrte Capitalisten, welche gesonnen sind, ein ausgezeichnetes industrielles Unternehmen zu unterstützen, belieben gefl. Anfragen unter Chiffre E. 217 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine seit langen Jahren bestehende, gut eingeführte
Xylogr. Anstalt und Clichéhandlung,
verb. mit gut eingerichteter **Buchdruckerei**, in einer größeren Prov.-Stadt Mitteldeutschlands, **sucht** zur Vergrößerung des Geschäftes einen Capitalisten mit 15—20,000 M Einlage (mögl. Fachmann). Gef. Offerten unter **A. O. 56995** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Halle a. S., erb.

Hochrentables Unternehmen.
Tüchtiger Fachmann sucht zur Anlage eines **Dampfsäge- und Hobelwerks, sowie Holzwollfabrik** im reußischen Oberlande an **äußerst günstig** gelegener **Bahnstation** (Mittelpunct großer herrschaftl. Waldungen), einen **Capitalisten** mit 50—60 Mille Mark.
Offerten unter **Z. 5138** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine **Kunstanstalt**, die nachweislich guten Ertrag zu bringen vermag, wird für bald ein
Theilhaber
mit einem Capital von mindestens **50 000 M** gesucht. Vermittler verbeten. Angebote unter E. 240 in die Expedition ds. Bl. niederzul.

In einem neuen **concurrenzlosen** Unternehmen der
Musikbranche
wird behufs Erweiterung der Fabrikation mehrerer sehr lucrativer, im In- und Auslande gesetzlich geschützter Artikel ein **Theilhaber** mit 20—25,000 M sofort gesucht. Strengste Discretion wird zugesichert. Off. unter E. O. 4 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abzugeben.

Theilhaber
mit 3—5000 M zu einem älteren Geschäft gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Off. u. F. 3 Exped. d. Bl.

Theilhaber-Gesuch.
Für ein im besten Aufblühen begriffenes **Engros- und Détailgeschäft** mit nachweislich **6000 M Reingewinn** suche ich per sofort einen **Theilhaber** mit ca. 5—6000 M Capital. **Kaufm. bez. Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich.** Off. sub F. 22 Exped. d. Bl.

Commanditist
mit 10—15,000 M Einlage zur Uebernahme eines lebhaften Tabak-Geschäfts sofort gesucht von sehr tücht. Kaufmann. Ia Referenzen. Off. unter E. 249 Expedition dieses Blattes.

Ein Brockhaus-Lex., 14. Aufl., neu gebunden, billig zu verkaufen Volkmarsdorf, Ludwigstraße 61, 3. Etage, bei Karl Feye.

Theilhaber-Gesuch.
Ein junger **Kaufmann mit Vermögen** möchte in gutgehendes Geschäft als **Theilhaber eintreten.** Am liebsten in der Wollwaarenbranche, da er in selbiger vollkommen kundig ist. Werthe Offerten unter **W. 99** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer
betheiligt sich an **neuem Patent?** Gebrauchsartikel für Jedermann. Feinster Weihnachtsartikel. Verdienst bis Weihnachten mindestens 10,000 Mark. Risico ausgeschlossen.
Offerten an **Rud. Mosse, Leipzig,** unter **L. 5505.**

Eine seit 3 Jahren bestehende Fabrik in größerer Provinzialstadt Sachsens, mit werthvollem Areal, neuer Dampfanlage, neuen Gebäuden u. den best. Hilfsmaschinen versehen, sucht infolge bedeutender Betriebserweiterung einen
Commanditisten
mit einer Einlage von 100,000 M, welche ev. hypothekarisch sichergestellt werden können. Selbstreflectanten belieben Offerten unter Z. 944 in der **Exped. d. Blattes** niederzul.

Briefmarken. Eine Sammlung, ca. 4000 Stück, **dabei Stücke im Kat.-Werthe von einigen Hundert Mark, zu verkaufen: Anfragen unter A. B. 66 Fil. d. Bl., Universitätsstraße 3.**

Flügel,
Pianinos und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei **C. A. Klemm**, Neumarkt 28.

1 schwarzer Concertflügel,
sehr gut erhalten, für Gasthofsbesitzer oder Gesangvereine passend, billig
Leipzig, Lindenstraße 22, I. links.

Pianinos,
Flügel, Orgel-Harmoniums. Größte Auswahl am hiesigen Platze.
R. Bachrodt Nachf., Pfaffendorfer Str. 3.

Umzugshalber eine Tafelform sofort billig zu verkaufen.
W. Böhme, Crottendorfer Str. 1, I. l.

Pianinos, neu u. gebrauchte, v. 300 M an. **C. Worch**, Kl. Fleischerg. 8.

Pianino, hochelegant, verkauft unter Garantie Königsstr. 15, p.

Pianino, nußb., neu, zu verk. Johannisg. 10, I.

Gebr. **Pianino** f. 250 M Kbp., Elsterstr. 40, I. l.

Gelegenh. **Piano** f. b. Theatergasse 2, III. l.

Gelegenheitsk. **Pianino**, fast neu Löhrstr. 22, I. r.

Unvergleichlich schönes amerik. Harmonium, 17 Register, bill. Lange Str. 22, pt. l.

Zithern aller Art, **Geigen, Saiten** billig R.-Sch., Eisenbahnstr. 46, III. l.

Einige gebrauchte
Musikautomaten
sind **billig zu verkaufen** bei **J. D. Wünsch,** Leipzig, Johannesgasse 1.

Versch. Musikwerke Kühn, Brühl 23, Passage.

Nähmaschinen
Reparatur-Werkstatt
Singer Comp. A.G.
(vormals G. Neidlinger)
Augustusplatz 1 Ecke Johannisgasse

Nähmaschinen.
Special-Geschäft und Reparatur-Werkstatt,
Carl Winkler,
Mechaniker.
Feinste Referenzen.
Hohmann's Hof,
Petersstr. 15, Neumarkt 16.

Phönix-Nähmaschinen
sind die besten für Industrie und Gewerbe.

Ein fast neuer Frack
zu verkaufen Nordstraße 16, 4. Et. rechts.

Z. vk. Winterpaletot f. st. Herr. Humboldtstr. 33, H. I. r.

Herrenzugstiefel, Prima-Leder, für Civil u. Militair, 5 M **Nicolaistraße 32, H. I. pt.**

Groß. Posten Porzellan an Restaurateure sof. bill. zu vk. L.-Connewitz, Leopoldstr. 26, II. r.

Leipziger Möbelhallen
A. Breitschädel
Tauchaer Str. 32 (Battenberg).
Grösstes Ausstattungs-Geschäft.
Familien und Brautleuten besonders zu empfehlen.
Wohnungs-Einrichtungen
von 210—300—450—670—1000—3000 bis 5000 M stets am Lager, sowie **einzelne Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** zu billigsten Preisen unter langjähr. Garantie. Transport frei. Preislisten gratis u. franco.
A. Breitschädel, Möbelfabrik.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren,
Familien und Brautleuten besonders zu empfehlen. Wohnungs-Einrichtungen von 210 M, 300 M, 400 M, 500 M, 600 M bis 3000 M stets am Lager. Sehr billige Preise, da keine Ladenmiethe. Langjährige Garantie.
Simon, Möbelfabr. u. Mag., Lehmann's Gart.

Gute gebr. u. neue **Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren** aller Art, **Federbetten** empfiehlt sehr billig **G. Bräutigam,** Schletterstraße 2, parterre, 1. und 2. Etage.

Feiner Ausstellungsschrank,
Pavillonform, sechsseitig, freistehend, schwarz pol. **mit Glasetageren, Krystallspiegelglashintergrund,** Höhe ca. 3½ Mtr., 2 Mtr. Durchmesser Bodenfläche, sofort billig zu **verkaufen** d. Gebrüder Gastikuber, **Nürnberg.**

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.
Haupt-Restaurant von Adlon u. Dressel.
Hierdurch zeigen wir an, dass unser **Wirthschaftsinventar** von heute ab in dem **Kaisersaal des Haupt-Restaurants** zum **Verkauf** ausgestellt ist, woselbst Bestellungen entgegengenommen und Verkäufe abgeschlossen werden.
Besichtigung für Jedermann von 10 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abends.
Wir bringen ausserdem zum Verkauf:
12 Kochmaschinen, grosse und kleinere, theils mit Gas-, theils mit Kohlenfeuerung. 2 doppelte engl. **Grill-Bratspiese. 2 Etagen-Conditoröfen. 6 Caféherde. 12 Tellerwärmspinden.** 2 grosse **Plattenwärmspinden.**
Wir offeriren ferner zum **Verkauf auf Abbruch:**
1. **Das Gebäude des Haupt-Restaurants nebst Festsaal.** (Der Saal ist auch getrennt vom Gebäude des Haupt-Restaurants für sich allein verkäuflich.
2. **Das Gebäude des Pilsener Bürgerl. Brauhauses** (gegenüber dem Alpenpanorama).
3. **Den Musikpavillon** vor dem Fischereigebäude.
4. **Den Annexbau** hinter der Fischkosthalle.
Adlon u. Dressel.

Compl. Wohnungs-Einrichtung, für nur 685 M.,
echt Nußbaum, bestehend aus:
eleg. Taschen-Garnitur (Neuheit), **Vertikow** und **Kleiderschrank** mit Muschelaufsatz, **Säulen-Trum.**, geschl. Pa. Glas, **Salon-Tisch,** 4 eleg. **Muschelstühle, Auszichetisch, Ottomane,** Bezug nach Wahl, **Pfeilerspiegel** mit Schränkchen, 4 einfache Stühle, franz. Bettstellen mit Matratzen, Waschtisch mit Marmorpl., sowie vollständige Küchen-Einrichtung für den **durchaus billigen Preis von nur 685 Mark, bei freiem Versandt unter Garantie** empfiehlt
Brühl 71, I. S. Scherbel, Brühl 71, I.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Nach Schluß der Berliner Gewerbe-Ausstellung ist ein sehr eleganter, solider
Verkaufspavillon
— Eisenconstruction —, zum Liqueur-, Wein- oder Champagner-Ausschank vorzüglich passend, preiswerth zu verkaufen. Zeichnung (farbig), Maße, Preis rc. in der Expedition d. Blattes einzusehen.

Ausstellungs-Spind,
3 m lang, 2 m hoch, ringsum Spiegelglas, auch **2 Obelisken** preiswerth zu verkaufen.
Grossmann & Co.,
Berlin, Poststraße 23a.

Ausstellungs-Pavillon.
Ein großer eleganter Pavillon mit Spiegelscheiben und innerer geschmackvoller Ausstattung, v. 15 qm Flächeninhalt, ist billig zu verkaufen.
Näheres und photogr. Abbildungen Petersstraße 44, im Hutgeschäft.

Berliner
Gewerbe-Ausstellung.
Einer der
schönsten Pavillons
21 □M. gross
für den dritten Theil des Werthes zu verkaufen. Gruppe 2, Saal B.
R. M. Maassen,
Berlin, Oranien-Str. 165.

5 Buffets, div. Plüschgarnituren, gr. Trumeauspiegel, Herren- u. Damenschreibtisch, gr. echte frz. Betten, herrl. schwarze Garnituren mit Gold sehr preisw. **Ganze Einrichtungen** v. 300—3000 M stets am Lager. Freier Transport, langjährige Garantie.
Frau A. Regel, Promenadenstr. 17, p. Große Auswahl in **Luxusmöbeln.**

Kleidschr., Sopha, Comm., Stegtisch, Pfeilersp., Büchsche. bill. Kl. Fleischerg. 25, I. l.

2 alte Schrke., 1 Sp., Commode n. a. m. Westf. 36, I.

Herrenschreibtisch, nußbaum, neu, 110 M, hochelegant, Windmühlenstraße 42, Hof I.

Sch. Ottom., fr. Bettst., Matr. bill. Burgstr. 9, I.

Plüschgarnitur, neu, Caus. u. 2 Fauteuils, 180 M **Windmühlenstraße 42, Hof I.**

Bettst. mit Matr. 12 M, Commoden 11 M, Waschk. 4 M, Sopha 22 M, Sophatische 10 M, Trumeauspieg. 35 M, Schreibtisch 35 M, feine Ottomane 38 M, Kleidersecretair 27 M, **Verticow** 30 M, 1 gebr. gutes Pianino 290 M und Verschied. verk. bill. **Ziener,** Liebigstr. 3, part., Ecke Turnerstr.

Neue u. gebr. **Geldschränke** Kreuzstraße 16, p.

Einige **vorzügl. Geldschränke** m. l. billig abzugeben v. **G. Schlenssing,** Sophienstr. 49.

Neue Stahlpanzerschränke
von M 125 an. **E. Klötzsch,** Kurze Str. 7.

Kleinerer **Stahlpanz.-Geldschr.,** neu, f. bill. zu verk., Besicht. nur 4—7 Sidonienstr. 40, p. r.

1 ganze **Laden-Einrichtung** u. 1 fast neue eiserne **Räucherkammer** verkauft Reudnitz, Wallwitzstraße 1a, 1. Etage.

Doppelpulte, vis-à-vis, einf. Pulte, sitzige Pulte, Schreibtische, auch Doppelschreibtische — Doppel-**Cylinder-Bureaus,** Drehsess., Briefregale u. Schränke, Comtoirtische mit Copirpressen, Ladenstühle u. **Ladentische** rc. **Verk. b.**
C. F. Gabriel. **Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke.** Besicht. f. **1861.**

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Haarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Trittleitern best. amerik. Constr. u. Garant. zu bill. Preis. **Große Fleischergasse 22,** Tischler.

Passend für Fleischer.
2 Ladentafeln mit Stand- u. Tafelwaage, 2 Wursthänge, 1 Fleischhänge, 1 Fleischblock, 1 Pökelfaß aus Cement, 1 Ladenlampe, 1 Brückenwaage, 1 Flaschenzug mit Hängeholz zum Rindaufziehen, 1 Fleischwolf, verschied. Fässer, 1 Tisch, 1 Kälberbock, 1 Schragen, Mulden u. versch. and. Gegenst. noch alles billig zu verkaufen. Zu erfr. in **Oetzsch,** Ecke Gaschwitzer u. Städtelner Str., im Laden.

1 Papier-Schneidemaschine,
65 cm Schnittlänge, Räderbetrieb, für Hand- und Kraftbetrieb, engl. Fabrikat, ist zu dem **sehr billigen Preise von 200 M** abzugeben. Gef. Anfragen unter E. 199 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 fahrbare Gartenspritze u. **1 Ackerpflug** sind preiswerth zu verkaufen.
Heyno Nitzsche, Markranstädt.

Schmiedehandwerkzeug ist wegen Platzmangels billig zu verkaufen: 1 fast neue Bohrmaschine, 1 schwerer Amboß, 1 Lochplatte, 1 Kugelform, 9 verschiedene Kluppen mit Backen u. Bohren, Feilen u. versch. Werkzeug **L.-Gohlis,** Schulstr. 11, **Otto Rath.**

Muster-Regulir-Oefen
zu verkaufen Emilienstr. 17, im Laden.

Amerik. Ofen zu verk. m. Grude-Einr., 58 Zoll l., 38½ Zoll br., hoch hell. Schönef., Parthenschlößch.

Ein gut erhaltener **Sparkochherd,** 56—67 cm groß, ist billig zu verkaufen Grimmaischer Steinweg 24, part.

2 Gaskocher, fast neu, verk. bill. Seeburgstr. 30.

Gr. **Waschwanne** zu vk. Nürnb. Str. 7, III. l.

Eine kleine und drei große, gut erhalt. Petroleum-Hängelampen, für Restaurationen passend, sind billig zu verkaufen
Nordstraße 25, 1. Etage.

Fässer, für Wein, Spirit., äth. Oele u. Ess., Syrup hält stets auf Lager **J. F. Lindam,** Böttchermeister, Härtelstraße 15.

Steifhölzer, Streckhölzer, Schrotleiter, Kalkwinden, Kalkhaber, Klammern, Leitern, Erdwinden, Wölfe, Schienen, Drehscheiben, 1 Steinaufzug (Paternoster) sind billig abzugeben. Näh. Weststr. 57, part., oder Wiesenstr. 8, b. Polier.

Zu vk. **2 gute Doppelfenst.,** 102 cm breit 176 cm hoch, 1 h. Cauleule, 1 Gartenbank 1 Fenstertritt, 1 Fliegenschr. Nürnb. Str. 49, III. l.

Abbruch
Leipzig, Poststraße 4, 6, 8, 10.
Billig zu verkaufen Balken, Rahmen, Sparren, Säulen, Thüren, Fenster, Oefen, Kochmaschinen, Fußbodentafeln, Bretter, Latten, englischer Schiefer, Gußsteine, Dachklappen, Mauersteine und -Stücken, Feuerholz u. dergl. m.
Abbruch Magazingasse: Mauersteine, Stücken, 1 Thor, Fenster, Treppen, Kanonenofen, 14 eiserne Säulen.

Pferdedünger ist abzugeben gegen Strohlieferung Weststraße 81.

Droschken-Verkauf.
3 Droschken, von 6 die Wahl, sind sofort Umstände halber mit Concession u. Nummer zu verkaufen. Näheres zu erfragen
Volkmarsdorf, Elisabethstraße 15, IV.

Eleg. Landauer, Halbchaisen, Whisky, Park- u. Ponyw., 1- u. 2sp. Gesch. bill. Gottschedstr. 15.

1 Geschäftswagen mit Verdeck, stark gebaut, wie neu, zu verkaufen. Näh. L.-Volkmarsdorf, Ewaldstr. 28, Sattlerei, Schloßgasse 12, 1. Et.

Kindersportwagen und kleine Dreiräder billig zu verkaufen Dorotheenstraße 10, prt.

Hand- u. Geschäftswagen Taubchenweg 55.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

1 neues **Pneum.-Rover** billig zu verk. Kurprinzstraße 15, in der Lederhandlung.

Englisches Blutpferd,
8 Jahre, 6 Zoll, schöne Gänge, seltene Ausdauer, truppenfromm, Abreise halber **sehr billig** an guten Reiter zu verkaufen Czermak's Garten 16, IV.

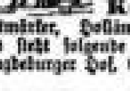
Zu verk. ein **br. Wallach,** flott. Gänger, pass. f. Tagameter, Plagw., Mühlenstr. 13, II. r.

Mehrere gute **Pferde,** Ostpr., 5—7j., sämmtl. 1sp. gef., u. 1 engl. **Stute,** Reitpf., 8j., habe m. Garantie bill. zu verk. **Wülbling,** Fregestr. 12.

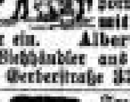
1 schwarzer **Rappwallach,** 170 cm hoch, fromm, nebst mehr. **Kutsch-** und **Geschäftswagen** für Bäcker, Fleischer, Milchhändler; **Kutschgeschirre** verk. bill. **L.-Volkmarsdorf, Ewaldstraße 28, Sattlerei.**

Großer Transport Galizier und ungarischer
Reit- und Wagenpferde
I. Classe eingetroffen, darunter mehrere Paar schnelle Jucker und Carrossiers, zu sehr billigen Preisen unter jeder Garantie.
Felix Walther, Brandvorwerkstraße 48.
Pferdebahn Endstation Kaiser-Wilhelmstraße.

Mittwoch, den 14. October, traf ein Transport frischmilchender und tragender **Kühe und Kalben** (Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße Nr. 5.
L. Kaseler & Born.



Donnerstag, den **15. Oct.,** Vorm. 10 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler aus Schölitz bei Dessau, Gerberstraße **33, Schwarzes Roß.**



Freitag, den 16. October, Vorm. 10 Uhr trifft ein Transport **Dessauer neumilchend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Jungenberg's Gut. **Gebrüder Heyn,** Viehhändler.

Jagdhund. Ein schöner Jagdhund, 8 Monate alt (× engl. Pointer mit altdeutsch. H.), ist preiswerth **zu verkaufen.**
Starck, Blumenstraße 22, I., 2.-Gohlis.

Hund (Foxterrier), 5 Mon. alt, munteres Thier, billig zu verk. Plagwitz, Nonnenstr. 46, I.

Ein sehr **wachsamer weißer Spitz** billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 2, I. r.

Junger Foxterrier
billig **verkäuflich** Ritterstr. 37, part. links.

2 j. echte Fox-Terrier-Hd. b. z. vk. Hohe Str. 58, I. l.

3. **Hahn, Ital.,** j. **Brünnertauben** zu verkaufen Grimm. Steinweg 28, II. r.

Hühner, gar. leb. Ank., 5 Monate alt, **Enten,** 7—8 Hühner 7 M, 3—4 Enten M 6.50 frco. **Spitzer, Pöpelwitz 67,** Kr. Breslau.

Gr. Andw. Harz. Canarienhähne u. 5 M an. Umtausch gest. Sprech. Papageien, fl. exotische Vögel, größte Ausw. in Vogelkäfigen, Aquarien, Terrarien, Tuffsteingrotten und Pflanzen, Damenhündchen ff. Thier- und Vogelfutterhandlung **Bode Nachf.,** Dorotheenstraße 1.

Canarienhahn u. 4 Sieen, gr. Heckbauer b. zu verk. Schönefeld, Tümpfelstraße 10, IV. l.

Zoolog. Handlung
Königsplatz 7, Leipzig,
empf. alle Arten **Papageien, Zier- und Singvögel, ital. Goldfische, Käfige, alle Utensilien z. Zucht u. Pflege** der Vögel, **Ia. staubfreies Vogelfutter, Ameiseneier.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken- u. Baugelder an 1. Stelle zu 3¾ %, 10jähr. u. noch lang. festsch. auszuleih. Capitalisten weise kostenfrei prima Anlage nach. **F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Teleph. 3207.**

Hypothekengelder zu 3½ bis 4 % langjährig feststehend auszuleihen durch
R. Eisentraut, Thomasiusstr. 18, I

Mk. 140,000—150,000
werden als **erste Hypothek** zu 3½—3¾ % Verzinsung auf ein hochfein geleg. Grundstück Alt-Leipzigs, 5 Minuten vom Markt entfernt, bei pünctlichster Zinsenzahlung zu erborgen gesucht. Offerten u. M. R. H 750 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

80,000 Mk. gesucht
auf ein solid erbautes Wohnhaus, **Ostvorstadt, Alt-Leipzig,** gegen **1. Hypothek** zu 3¾—4¼ %, Verzinsung auf längere Zeit bei pünctlicher Zinsenzahlung.
Offerten unter H. O. H 60 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

67,000 M auf sichere (mündelmäß.) 1. Hyp. per 1. Januar 1897 zu 4 % gesucht. Off. sub **B. 8264 Rud. Mosse,** hier, erb.

40,000—50,000 Mark
als I. Hyp. **vor** 15,000 M II. Hyp. auf Thüringer Fabrikgrundstück gesucht. **Landes-Brandcasse** der Gebäude nebst Inventar 136,000 M Offerten unter E. 225 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

40,000 M erste alleinige Hypothek auf inn. südvorstädt. **Hausgrundst.** a. Privathand zum 1. April 1897 zu 3¾ % zu leihen gesucht. Brandcasse 40,000 M, Ertrag 3110 M Off. u. **E. H. 356 „Invalidendank", hier.**

14000 M a. I. Hyp. a. Bäckerei-Grundst. **ges. O. Frohberg,** Gr. Fleischg. 21.

Suche **10,000** M auf g. Zinshaus als II. Hyp. Off. u. E. 224 Exped. d. Bl. erb.

8000 Mark zu 4 % sofort an I. Stelle gesucht.
Gef. Off. sub M. 9058 **Rud. Mosse, hier.**

7000 M gegen vorzügl. 2. Hyp. gef. Off. u. S. R. 81 an Vollmar Küster, Zeitzer Str. 35.

6000 M gegen Sicherheit (Erbschaft) von jung. Kaufmann geg. Zinsen zur Erwerbung eines gutgeh. Geschäfts zu leihen ges. Gef. Offerten unter F. 16 in die Exped. d. Bl.

Mk. 200 Darlehn werden gegen Sicherheit und monatliche Abzahlung von 20 M gesucht. Offerten u. **F. 6** Expedition d. Blattes erbeten.

100 M gegen Zinsen u. wöchentl. Rückzahl. zu leihen gesucht. Off. u. E. 247 Exped. d. Bl.

100 Mark geg. hohe Zinsen u. dopp. Sicherh. ges., ½ Jahr. Off. u. F. 28 in die Exped. d. Bl.

Waise bittet Edeld. um ein Darlehn von **50** M gegen pünctl. Rückzahl. Gef. Off. unter E. 246 Expedition d. Bl. niederzul.

Wer leiht e. Wwe. **50** M auf Verpfändung d. Wirthschaft? Off. u. E. 208 Exped. d. Bl. erb.

25 bis 30 Mark
von einem alleinst. Frl. (Schneiderin) gegen h. Z. bei pünctl. Rückzahl. od. Gegenrechnung gesucht. Off. unter Heimchen hauptpostlag.

Gebild. Frau, w. nachweisl. in Noth gerathen ist, bittet Edeldenkende um ein kl. Darlehn bei pünctl. Rückzahl. Adr. E. 231 Exp. d. Bl.

Anst. Mädch. f. Dorf. u. 30 M, p. Nächt. Offerten erb. u. R. K. 150 hauptpostlagernd.

Hilferuf!
Hochbegabter Mann, über dessen Leistungen als **Dichter** wie als **Componist** erste Autoritäten sich höchst lobend ausgesprochen haben, der aber infolge ungünstiger Verhältnisse vor Elend und Noth steht, bittet Edeldenkende um ein **Darlehn.** Verschwiegenheit Ehrensache. Gütige Angebote unter A. W. 93 hauptpostlagernd Leipzig.

Bank- und Privat-Capitalien sind erststellig zu 3½—4 % bei günst. Bed. auszuleihen. **Rob. Klotzsch,** Hohe Str. 32, Assecuranz- und Hypotheken-Bureau.

3½, 3¾, 3⅞ und 4 %ige Cassen-, Bank-, Stiftungs-, Mündel- u. Privatgelder in Posten von 10,000 bis zu 600,000 M haben für 1./11. bez. 31./12. c., 2./1., 1./4. und 30./6. 97 dauernd zu vergeben **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Hypothekengelder
unter günst. Beding. auszuleihen d. Generalagent **Hugo Rösch,** Roßstraße 5.

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sofort zu vergeben. Adr.: **D. E. A. Berlin 43.**

Streng discret bankmässig sofort
an Firmen in Fällen vorübergehenden Geldbedarfes Credite von 2000 Mark aufwärts ohne Sicherh. Off. **J. G. 250** an die Expedit. des Berl. Tageblattes, **Berlin SW.,** erbeten.

20—27000 M auf erste oder zweite Hypothek innerhalb der Brandcasse p. ultimo December zu vergeben. Off. sub M. D. 15 an Vollmar Küster, Zeitzer Straße 35.

12,000 M auf II. Hypothek sofort auszuleihen. Off. u. E. 196 Exped. d. Bl. erb.

7000 M z. 1. Hypothek auf ft. Grundstück z. 2. Jan. 1897 **auszuleihen.** Gef. Offerten sub **O. 9109** an **Rud. Mosse,** Leipzig, erb.

Kaufgesuche.

Villen-Bauplatz
in **Oetzsch** gesucht. Offerten mit Flächeninhalt und Preisangabe u. E. 234 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Areal-Kauf.
Mit 16 000 M Hypothek, Baulust wird geleistet, suche **Areal zu kaufen.** Auskunft bei **A. Hünemann,** Plauensche Str. 7, II.

Kaufe ein Gut, wenn feines **Zinshaus und baar zuzahle.** Off. u. E. 177 Exp. d. Bl.

Gesucht in feinster Wohnlage in Leipzig hochherrschaftliches Haus.
Gefällige Offerten unter **Y. 2667** an **Rudolf Mosse,** Breslau.

Ein Hausgrundstück
in innerer Vorstadt Leipzigs wird mit vorl. geringer Anzahlung, jedoch mit jähr. Abzahlung zu kaufen gesucht.
Adr. mit gen. Ang. der Hypoth. rc. unter F. 642 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Altes Grundstück in der inn. Stadt w. zu kaufen **gesucht.** Offerten mit äußerstem Preis rc. unter F. 13 Expedition d. Bl.

Suche mittl. **Restaur.-Grundstück** mit **Schnapsschank** u. Schlachten bei 8—10 000 M Anz. Off. **R. Mosse, Leipzig, u. T. 8734.**

Kaufe gutes Restaurant
bei 6000 M Zahlung. Näh. Dorotheengarten.

Kl. Restaurat. mit Schnapsschank zu k. ges. Off. u. M. 5485 bef. **R. Mosse, Leipzig.**

Gutgehendes **Prod.-Geschäft,** mögl. mit Branntweinschank, **wird zu kaufen gesucht.** Off. mit Preis u. E. 195 Exped. d. Bl. erb.

Theilhaber
mit 3—20,000 M weist nach
Jur. Rechts-Bur., Hainstr. 11, II.

Aelterer, routinirter Kaufmann sucht sich thätig an einem soliden Geschäft zu betheiligen.
Wo, gleichgültig. **Discretion selbstverständlich.** Näheres sowie Angabe des verlangten Capitals sub **F. E. 1926** an **Rudolf Mosse, Berlin W. 8,** erb.

Pianino billig zu kaufen ges. Adr. m. Preis **H. Z. 758 „Invalidendank", hier.**

2—300 Liter Milch täglich sofort gesucht; Magdeb., Thür. od. Dresdner Bahnhof franco. Off. mit Preis u. „Milch" **Hertel's Ann.-Ann.,** Katharinenstraße 21.

Milch-Gesuch. Täglich frische Milch gesucht; jeder Posten annehmbar. Off. unter E. 201 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Speisekartoffeln,
größere Posten, kauft im Auftrag gegen vorherige Casse G. G. Knof, Leipzig-Anger.

Besserer Herren-Garderob., Höchste Taxe. Uniform, Pelze, **alt. Gold, Silb., Uhr., Edelst., Operngläser, Polyphons, Symphonions, Leihhausscheine** auch auswärts, **Nachlässe kaufen Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I.**

Uniformen, Herren- u. Damen-Garderobe kauft u. zahlt hohe Preise
E. Schmerel, Gr. Fleischergasse 7, I.